RIEBES
FACHBLATT
G 3402 E
6. Jahrgang - 2,50 DM - Nr. 58
JANUAR 1978
20 ÖS - 3,00 SFR - 7,20 DK - 2,80 HFL

MUSIC MAGAZIN

ALEXIS KORNER
PATTI SMITH
TESTS

STUDIO AM DOM
im Zentrum Kölns

16-Spur
24 Kanal Pult
Effekte · Instrumente
Top-Akustik
DM 100,– p.h.
Tagespauschale DM 750,–

STUDIO AM DOM
Martin Hömberg
Machabäerstr. 7–9
5 Köln 1
Tel.: (0221) 123996

THE SOUND EXPERIENCE

IBANEZ HAT SICH WÄHREND DES
JAHRES 1977 NOCH MEHR BEMÜHT,
GUTE EFFEKTGERÄTE ZU ENTWICKELN,
BEI DENEN VOR ALLEN DINGEN
DREI SACHEN STIMMEN MÜSSEN:
*SOUND - *VERARBEITUNG - *PREIS

INZWISCHEN GIBT ES SCHON
26 VERSCHIEDENE EFFEKTGERÄTE
VON IBANEZ !

Standard WahWah · Graphic Equalizer · Overdrive · Flanger 303 · Stereo Box · Renometer · PhaseTone Pedal · Compressor · Blubber · Flying Pan · Flanger · Overdrive II · Jetlyzer · Stereo Pedal · PhaseTone · Flanger 305 · Standard Fuzz · Wah-voc · Doublesound · Analog Delay AD 230 · Fuzz

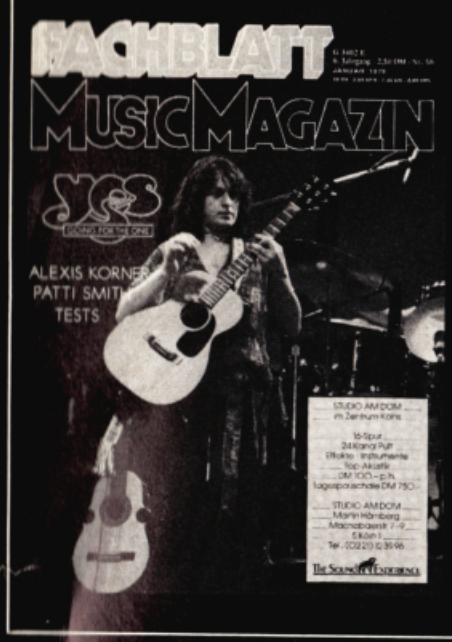
Ibanez

Referenzen: Jerry Garcia · Bob Weir · Steve Miller · Billy Cobham · George Benson

COUPON 1/78 RF
bitte ausschneiden und an Fa. Meinl, A.d. Herrenbergen 24, 853 Neustadt/Aisch schicken

Bitte senden Sie mir kostenlose Unterlagen über die IBANEZ-Effektgeräte

inhalt



IMPRESSUM
Verlag und Anzeigenverwaltung:
5000 Köln 1, Theodor-Heuss-Ring 36
Tel.: 0221/121080
121089
Herausgeber: Klaus D. Böhler. Redaktion: M. Haentjes, D. Roesberg G. Dellmann, B. Kassel, H. Woringen, I. Gorath, M. Hömberg, L. Otto, C. Richardson, Lukas Murnau, L.R. Rooster, M. Urks W. Düren, C. Chapman. Fotos:Claus Cordes. Grafik/Layout: A Meskes. Vertrieb: W.E. Saarbach, Köln. Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 1.6.1977. Erscheinungsort Köln. Auflage: 30.800 Stück

Titelfoto: Jon Anderson
fotografiert von Claus Cordes

YES ... ist nun wirklich keine Wundergruppe
von Michael Haentjes 4
LESERBRIEFE 10
TELEGRAMME 15

GIVE AWAY im Januar 1978
12-kanaliges Mischpult von Dynacord 17

DAS FACHBLATT - INTERVIEW
FACHBLATT WORKSHOP
In diesem Monat: Zeus B. Held 19
SYNTHESIZER SPECIAL - Die Vergangenheit des Synthesizers v. W. Düren/C. Chapman 26
BOOMTOWN RATS - Punk all over now 36
DER ZOCKER-ROCKER M.M. WESTERNHAGEN 39

FACHBLATT-TESTBERICHTE ab 43

MIKROFON-PRAXIS 61
NEUE LANGSPIELPLATTEN
vorgestellt von Flippi Fachblatt 69

ALEXIS KORNER ...der alles kaputtschlagen wollte v. Klaus Böhler 76

ARE YOU READY FOR MULTITRACK ?
Eine neue Serie von Martin Hömberg 80

KLEINANZEIGEN 85
DER DEUTSCHE MUSIKMARKT 88
TESTBERICHT Synare Percussion-Synth. 92

PATTI SMITH: Wichtig ist nur das Feeling-alles andere kannst du vergessen ! 93

Aria®
THE BEST SOUND IN MUSIC
Unser bisheriges Programm ist bestens bekannt

WELCHE SUPERNEUHEITEN
WIR FÜR DIE FRANKFURTER MESSE
PLANEN, ERFAHREN SIE IM
NÄCHSTEN MONAT

Information und Händlernachweis:
BSA Musikinstrumente GmbH & Co. KG
Bergheimer Straße 42
4047 Dormagen 11 (Gohr)
Tel. 02182/7280
Aria®

»YES« ist eigen
gar keine V

Als es am 30.11.1977 gegen 1. Uhr 30 a.m. im Kölner Hotel Intercontinental zum "YESSHOWS ALL COMERS EUROPEAN TOUR AWARD" kam, da war eine Tournee zu ihrem Abschluß gekommen (ein Gig in Stuttgart stand noch aus), die in ihren Dimensionen wohl einmalig in der Geschichte dieser Gruppe und vielleicht auch in der Geschichte der Rockmusik war.

Über ein halbes Jahr waren Jon Anderson, Chris Squire, Steve Howe, Rick Wakeman und Alan White, kurz YES genannt, begleitet von triumphalen Erfolg, durch die Welt gezogen.

Und so ging es denn auch an diesem frühen Mittwoch Morgen recht ausgelassen zu, zwischen Strip-Tease Tänzerinnen, Gogo Girls und einem Zauberer tummelten sich Musiker und Crew von YES und DONOVAN, gemischt mit PR-Mannen der Platten-Company, heimischen Rock 'n' Roll Stars (Lindenberg, Lonzo Westphal), Konzertpromotern und - last not least - den Presseleuten. Gemeinsam feierte man nicht nur den vorläufigen Abschluß der Welttournee, sondern auch ein wirklich feines Konzert in der Kölner Sporthalle, die seit langer Zeit einmal wieder von einer Rock-Veranstaltung wirklich gefüllt war.

Dies ist eigentlich kein Wunder, denn YES gehören zu den wenigen Gruppen der Szene, denen von niemandem mehr musikalische Kapazität bestritten werden kann, von ihren interpretatorischen, instrumentalen Fähigkeiten einmal ganz abgesehen.

YES gehört sicher zu den Gruppen, die mit ihrer Musik gerade im Rockbereich musikalisches Neuland erobert haben und in gewissen Bereichen immer noch allein auf weiter Flur stehen. Schade ist es deshalb, daß die Kritik (im Sinne des Berufsstandes gemeint) sich zumeist hinter einer pauschalen und eine gewisse Inkompetenz verratende Verbalakrobatik verschanzt, die in Attributkonstruktionen wie "schillernde Klangkaskaden," Feuerwerk von harmonischer Brillanz" und "kühne Melodiebögen von grandioser Virtuosität" gipfeln.

Unrecht tut man YES damit sicherlich noch in weitaus größerem Maß als den meisten anderen Gruppen der Szene, denn was wir hier vor uns haben, das sind noch echte Musiker, und das ist in der Hochzeit des Punk und New Wave ein wirklicher Silberstreif - hoffentlich nicht nur am Horizont !

Jetzt schreibe ich auch schon die ganze Zeit über YES und muß auf-

passen, nicht in den gleichen Fehler zu verfallen, der mir als der schlimmste angesichts Musik erscheint. Auch wenn es viele Leute gibt, die behaupten, Musik erkläre sich selbst, so gibt es doch bestimmte "musikalische Parameter", nach denen sie aufgebaut ist und nach denen man sie analysieren kann. Und daß die Musik von YES nicht nur geradezu darauf herausfordert, sondern auch im großen Maße für ein bewußtes Hören geschaffen ist, das wird einem schon beim ersten Hören klar.

Allerdings ist es unmöglich, auf alle rockmusikalischen Innovationen einzugehen, die YES geprägt hat; man kann zunächst einmal nur recht pauschal beschreiben, was YES in die Rockmusik sozusagen eingeführt hat. Und das erste, was in diesem Zusammenhang einfällt, das ist die Kontrapunktik.

Daß der Kontrapunkt eine sehr alte musikalische Form ist, braucht nicht erläutert zu werden, aber sein Prinzip, vor allen Dingen auch auf den Rock übertragen, sei noch einmal kurz dargestellt. Ist bei der üblichen homophonen Rockmusik das harmonisch-melodische Konzept auf die vertikale Ebene abgestimmt, so ist bei der Kontrapunktik das polyphone System, das Setzen von "Note gegen Note" entscheidend. Im Klangbild drückt sich das so aus, daß der harmonische Zusammenklang bei YES nicht immer gewährleistet ist, dafür aber die einzelnen Instrumente in ihrer Funktion viel stärker hervortreten. Typisch für YES (auf konkretere Dinge möchte ich erst später eingehen) ist etwa eine Konstruktion wie diese: Baßostinato als Untergrund (gleichbleibende melodisch-rhythmisch bestimmte Baßfigur), darüber Orgelharmonien, Nebenstufen und Alterationen durchaus einbeziehend, Gesang mit ausgeprägter melodischer Linie, die sich nicht unbedingt an der Orgelharmonik orientiert, das ganze mit einer "Antithese" von freien Gitarrenriffs (Kontrapunktik !) umspielt.

Mit diesen wenigen Worten ist natürlich bei weitem nicht das ganze Konzept der Musik von YES beschrieben, aber so etwas wie eine Ausgangsbasis für individuelle musikalische Konstruktionen (Kompositionen) scheint mir damit umrissen.

Die Geschichte der Gruppe - mit dem für Rockmusik so differenzierten Konzept - begann 1968, als Jon Anderson gemeinsam mit Chris Squire die Band gründete. Beim legendären Abschiedskonzert der Cream im Londoner Marquee Club traten die beiden gemeinsam mit Bill Bruford (Schlagzeuger, der zu-

ntlich Wundergruppe...

letzt in Deutschland als Vorgänger von Chester Thompson als Genesis-Drummer auf sich aufmerksam machte), Tony Kaye (Keyboards) und Peter Banks (Gitarre) als Vorgruppe auf. Doch ihre ersten beiden LPs waren nur einem kleinen Zirkel von Eingeweihten bekannt, vielleicht auch deshalb, weil das Konzept der Gruppe noch nicht so weit entwickelt war und man sich im wesentlichen darauf beschränkte, dem Hörer Byrds- und Beatles-Adaptionen vorzustellen. Aber schon nach dem dritten Album "Fragile" war man endgültig zur Rocksensation erklärt worden.

Mittlerweile hatte sich auch personell einiges getan, Bruford war zu Robert Fripp (damals noch King Crimson) abgewandert, und auch Peter Banks und Tony Kaye hatten die Gruppe verlassen. Neu hinzu kamen Steve Howe (Gitarren), Rick Wakeman (Keyboards, hatte zuvor bei den Strawbs gespielt) und Alan White, erfahrener Studio-Drummer, der sich sein musikalisches Handwerkszeug bei John Lennon, George Harrison und Joe Cocker angeeignet hatte. Diese Gruppe, die damals auch "Fragile" einspielte, steht heute auch wieder auf der Bühne. Vergessen sind Rick Wakemans Soloeskapaden, die, 1973 gestartet, bald so kostenintensiv wurden, daß er Ende 1976 wieder zur Gruppe stieß, in der zwischenzeitlich der Schweizer Patrick Moraz die Klaviaturen bedient hatte.

Mit diesem war auch das "Relayer"-Album eingespielt worden, das von der Kritik, im Gegensatz zu "Tales From Topographic Ocean" sehr positiv aufgenommen worden war. Man sprach damals davon, daß Wakeman das Bild der Gruppe zu stark präge, daß sein Keyboard das bestimmende Moment der Musik von YES geworden wäre. Tatsächlich scheint mir jedoch Wakemans Anteil schon allein deswegen nicht so allumfassend zu sein, als er kaum Kompositionen beisteuerte. Wofür er natürlich als klassisch ausgebildeter Pianist (Absolvent der Royal Academiy of Musik) verantwortlich ist, das ist das Arrangement der Stücke, wobei er allerdings eine recht glückliche Hand zu haben scheint.

Wenn er auch, was die Bühnenpräsentation angeht, oft die Grenzen des Kitschs überschreitet, so scheinen doch seine musikalischen Mittel einigermaßen geschmackssicher und auch ökonomisch eingesetzt zu sein

Bei Jon Anderson fällt einem besonders seine Stimmbehandlung auf, die eine quasi-instrumentale Verwendung dieses Organs mit einschließt. Trotz der differenzierten Struktur der Stücke wird es einem recht bald deutlich, daß der Sänger gleichzeitig Komponist der meisten Stücke ist. Nicht nur, daß fast einzig der Gesang für die formale Festigkeit der Stücke verantwortlich ist, er ist als absoluter Gegenpart zur Gitarre zu verstehen oder, eher noch umgekehrt, die gesanglichen Akzente werden von der Gitarre aufgegriffen und verarbeitet. Dies war und ist in vieler Beziehung heute noch eine fast revolutionäre Behandlung der Stimme, die in der Pop- und Rockmusik fast immer nur den Charakter eines sprachlichen Informationsübermittlers hatte, der gleichzeitig eine "Melodie" transportierte. Tatsächlich gibt es auch heute kaum Gruppen, die der Stimme mehr Gewicht zuschreiben, als einfach schöne Melodien zu singen. Allenfalls findet man ein paar gebrüllte "Yeahs", und damit hat es sich schon, was den Gesang betrifft!

Einher ging diese Entwicklung (denn es war in der Rockmusik nicht immer so) mit der immer stärker werdenden Bedeutung der europäischen Tradition, deren Produkt ja auch YES ist. Denn die am Blues

orientierte Rockmusik hatte schon immer die Stimme als ihr wichtigstes Medium begriffen und verfuhr auch dementsprechend mit ihr. Mit der Emanzipation der europäischen Musikkultur in der Rockmusik schienen sich die meisten darauf ausgerichteten Gruppen zwar der Kompositonstechniken Europas anzunehmen, nicht aber den interpretatorischen Rahmen, der dort immer recht weit gesteckt war, zu übernehmen. Dies machte und macht sich immer noch besonders im Gesang bemerkbar, dessen Handhabung zumeist noch eher an volkstümelnde Schlagermusik erinnert, als daß er als vollintegrierter Träger musikalischer Ereignisse in das Konzept mit aufgenommen wäre.

Deswegen muß Jon Andersons gesangliche Leistung besonders gewürdigt werden, ohne ihn aber dadurch aus dem YES-Konzept herauszuheben, insofern, als ja gerade sein gleichberechtigtes Einordnen in diese Musik das ist, was ihn von der Masse der Produktionen abhebt.

Ähnliches trifft auf Steve Howe zu, der einen wirklichen Gegenpart zu Jon spielt. Statt das Instrument, wie bei "guten" Gitarristen üblich, in den Vordergrund zu schieben, scheint er es wesentlich mehr auf musikalische Funktionalität abgesehen zu haben. Daß er etwa mit Hilfe seiner Spezialkonstruktion zwei Gitarren auf einmal bedienen kann, ist kein Gag, sondern wird musikalisch lohnbringend in das Spiel mit einbezogen.

Das muß man überhaupt zur ganzen YES-Show sagen: Die Effekte, die Bühnenpräsentation, das alles war zwar - verglichen mit anderen Bands - sicher um eine Stufe ausgeprägter, aber es war tatsächlich auf das musikalische Geschehen abgestimmt. Allein schon Jon Andersons Gestik war ein Genuß für sich, indem er, wie es ein guter Dirigent, neben seiner Hauptaufgabe, der Leitung des Orchesters, auch tut, dem Zuhörer optische Hilfe zum Verständnis der Komposition gab. Wenn er bei harmonischen Steigerungen, etwa hervorgehoben durch eine Modulation in die Mediante der vorhergehenden Tonart, seine Hände beschwörend langsam emporgleiten läßt, so daß dem Zuhörer dieser sowieso psychisch aufwallende Schritt auch physisch bewußt wird, so ruft das zumindest bei mir Augenblicke totaler Musik hervor, wo sich Musik, körperlich und geistig aufgenommen, verselbstständigt

Solche Zustände werden aber vor allen Dingen dann provoziert, und

das konnte man gerade bei diesem Konzert sehr gut an der Publikumsreaktion ablesen, wenn man auf bereits intensiv Gehörtes trifft. Dies scheint mir auch die Schwierigkeit zu sein, etwa zu versuchen, eine objektive Konzertkritik auf die Beine zu stellen. Denn sollte ich sagen, welches Stück mir beim Kölner Konzert am besten gefallen hat, so müßte ich die Zugabe nennen. "Close to the Edge". Sie schien mir am klarsten, differenziertesten zu sein. Tatsächlich wird dies weniger damit zu tun haben, daß die Gruppe nun bei diesem Stück wirklich besser gespielt hat als bei den anderen, eher scheint es mir das Moment des Wiedererkennens zu sein, das bei diesem schon recht alten Song viel stärker ist als bei solchen, die man erst ein- zweimal gehört hat.

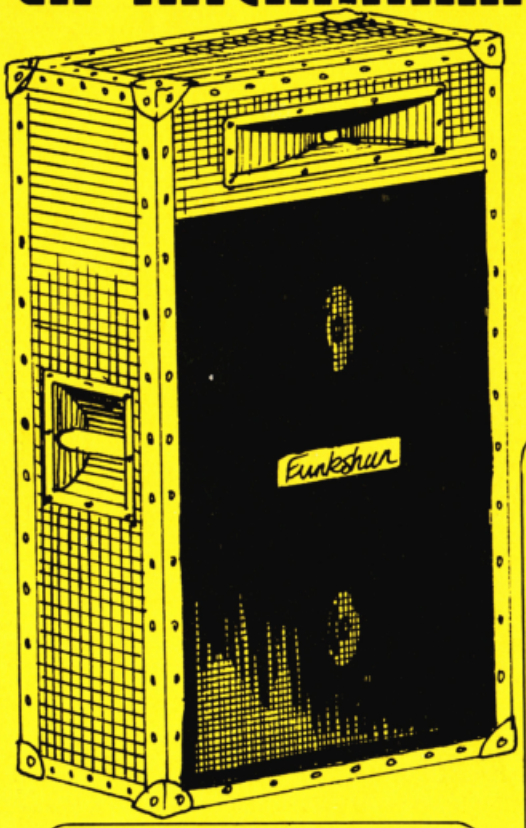
Daß sich eine Gruppe wie YES dem Zuhörer erst nach mehrmaligem Hören erschließt, das ist eine Binsenweisheit. Tatsächlich aber hat dies etwas mit dem musikalischen Standard einer Musik zu tun. Denn die Wiederholung ist nicht nur das Hauptmittel zur Formgestaltung von Musik, sie ist auch das Moment, an dem sich der Zuhörer orientiert. Musik hat keine Semantik, keinen Sinnzusammenhang, kann sich also nur an sich selbst de-

ALFRED'S MUSIKLÄDEN

ALFRED'S MUSIK-LADEN

Duisburg	Düsseldorf	Köln I	Köln II	Bonn	Mainz
Beekstraße 78 **4100 Duisburg** Tel.: 0203/23735	Corneliusstraße 59 **4000 Düsseldorf** Tel. 02 11 - 37 83 72	Alter Markt 45 **5000 Köln 1** Tel. 02 21 - 24 66 17	Hohenstaufenr. 47-51 **5000 Köln 1** Tel. 02 21 - 23 70 18 Spezialgeschäft für Schlagzeug u. Gitarren	Kölnstraße 20 **5300 Bonn 1** Tel. 0 22 21 - 63 65 66	Rheinstraße 48 - Ecke Halleplatz **6500 Mainz** Tel.: 06131/24515

WIR VERSENDEN EIGENIMPORTE PER NACHNAHME



Gibson Les Paul spezial, mit original Koffer, nur 1.670,-- DM
Gibson Marauder Kopie, natur nur 430,--DM
Gibson Grabber Bass Kopie, natur nur 590,--DM

SPITZENAMPS AUS DEN USA ZU SUPERPREISEN

Randall Gitarren-Amp, 100 W. R.M.S mit Reverb u. Tremolo nur 890,-- DM
Randall Bass-Amp, 100 W. R.M.S. nur 790,-- DM
Randall Bass-Amp, 300 W. R.M.S. nur 950,--DM

150 W. R.M.S. Gesangsbox im Flightcase, 2 x 12" Celestion Speaker und Hochtonhorn
Preissensation: 690,-- DM
100 W. R.M.S. Reflexbox, 1 x 15" Celestion Powercel Speaker
Preissensation: 630,-- DM
dto. 150 W. R.M.S.
Preissensation: 750,--DM
Hochständer nur 129,-- DM
Mikro-Stative nur 69,--DM
Drummer-Sitze nur 69,-- DM

LUDWIG BIG BEAT nur 2.650,-- DM

PEARL DRUM SET mit 8 Konzerttoms nur 3.550,--DM

KONGAS 3'er Satz nur 990,--DM DM

KONGAS 2'er Satz nur 675,--DM

ERSTMALS IN DEUTSCHLAND:
ARBITER AUTOTUNE
Single Headed
9 Trommeln
4.200,--DM
direkt von den Dortmunder Jazztagen !

Unser Spezialservice: Kostenloses Leihgerät bei Reparaturen !!!

finieren. Erst der Vergleich und damit die Wiederholung zeigen die Unterschiede auf, geben Anhaltspunkte zum Verständnis, lassen mehr erkennen als bloßen, unstrukturierten Klang.

Dieses Phänomen ist eine Basis, auf der YES unter anderem arbeiten muß. So ist denn auch die Wiederholung ein prägendes Element der YES-Musik. Wenn gegen Ende von "Going for the One" ein und die gleiche Melodie immer höher sequenziert wird, bei bleibendem Rhythmus und Phrasierung, der Baß ostinat immer wieder eine Tonleiter spielt, während die Gitarre in der Tonhöhen langsam hochwandert und das Klavier in gebrochenen Akkorden den harmonischen Hintergrund liefert, so ist dies eine sehr ausgeklügelte Wiederholungstechnik, die - nicht nur beim Zuhörer - einen langsamen Vertrautheitsgrad erreichen läßt, daß er die Entwicklung mitvollziehen kann, sondern so ganz nebenbei auch noch eine enorme musikalische Steigerung erreicht, die nach einem orgiastischen Höhepunkt verlangt.

Gibt es angesichts solcher, man möchte beinahe sagen psychomusikalischer Konstruktionen eine Reihe von Kritikern, die YES und verwandten Gruppen den Vorwurf der Gefühlskälte und Kalkulation machen, andere, die bei solchen Konzerten, wie YES sie in den letzten Wochen in der Bundesrepublik lieferte, "Reichsparteitag-Atmosphäre" wittern, so scheint es mir doch eher so zu sein, daß es mittlerweile Musiker gibt, und zu denen gehören YES mit Sicherheit, die erkannt haben, daß es eine Fortentwicklung der rockspezifischen Eigenheit der wirklich allumfassenden Musikaufnahme nur dann geben kann, wenn auch der Standard des musikalischen Materials weiter entwickelt wird.

Daß an dieser Stelle YES sicherlich nicht ganz führend ist, dürfte jedem klar sein, der etwa Kompositionen von Gentle Giant sich einmal genauer angesehen hat. Was bei YES jedoch besticht, das ist die Synthese zwischen musikalischer Entwicklung und Einwebung eingefahrener Hörmuster des Publikums.

Nicht zuletzt deshalb gehören YES auch zu den erfolgreicheren Gruppen der Rockmusik. Während so kurzzeitige Moden wie der Punk etwa oder die "psychedelische" Musik immer nur einer möglichen Art der Rezeption seitens des Publikums huldigten, zielte die Musik von YES schon immer auf Umfassenderes, Ganzheitliches ab.

Dies versucht man, nicht zuletzt auch durch technischen Perfektionismus, zu erreichen. An erster Stelle wird dabei zumeist das P.A.-System genannt, das mit seiner Hängekonstruktion wohl neue, aber auch kostspielige Maßstäbe setzt. Mir schien es tatsächlich so, daß durch dieses System nicht nur Platz gewonnen war, sondern daß auch vom Klang her, vom gesamten Sound, eine wesentlich größere Durchsichtigkeit erreicht war, als dies gemeinhin üblich ist.

Damit wären wir bei einem Thema, das ich beinahe vergessen hätte. Der Klang zählt bei YES sicherlich zu einem vollintegrierten Bestandteil innerhalb des musikalischen Geschehens. Mit der Verbindung von differenziertem musikalischen Geschehen und ausgeprägter Klanglichkeit sind sie eigentlich der leibhaftige Gegenpart zu Gruppen, die mit diversen Synthesizerspielereien, aber ohne jegliches sonstiges musikalisches Konzept versuchen, eine Musik zu machen, bei der der Klang, der Sound zum alleinigen Träger musikalischer Ereignisse wird.

Was ich bis jetzt noch nicht erwähnt habe, das ist die Rhythmik von YES. Und dies scheint mir auch die einzige Schwachstelle der Gruppe zu sein. Nicht etwa, daß Alan White kein hervorragender Schlagzeuger wäre, das ist er sicherlich, seine Schläge sind sicher und abwechslungsreich; es liegt auch nicht an ihm, es liegt allgemein an den Kompositionen der Gruppe, die vom Takt her zumeist auf einem einfachen 4/4 basieren. Andererseits braucht wohl nicht extra betont zu werden, daß das kein Manko sein muß, zumal ansonsten musikalisch wirklich oft der Teufel los ist.

Vielleicht versucht man ja auch, nicht der Gefahr zu erliegen, allzu akademisch an die Rockmusik heranzugehen - obwohl es von anderer Seite her Beweise gibt, daß man durchaus in allen musikalischen Bereichen auf das Althergebrachte verzichten kann und trotzdem Rockmusik daraus wird - denn das ist wirklich das Dilemma, in dem Gruppen, wie etwa die vorhin erwähnten Gentle Giant, stecken. Bei YES jedenfalls scheint es nicht so zu sein.

Und damit wäre ich bei einem Thema, von dem ich mir eigentlich vorgenommen hatte, es zu vergessen, aber nach dem, was ich vorhin über Kritik (als Berufsstand) sagte und dem, was ich bis hierhin geschrieben habe, ist es vielleicht doch ganz angebracht, einmal kurz darüber zu reden.

Alles, was ich bis hierher über die Musik von YES geschrieben habe, das habe ich selbst herausgehört; damit aber ist es bis zu einem gewissen Grade ein sehr subjektiver Eindruck, den ich hier nur vermitteln kann und unter Umständen sogar ein falscher. Man hätte einiges genauer klären können, hätte man mit einem Mitglied der Band gesprochen.

Ich habe versucht, mit Rick Wakeman in Kontakt zu kommen und habe auch mit ihm gesprochen - aber nicht über Musik. Und warum nicht über Musik - das wichtigste, was es gibt, wenn man mit einem Musiker reden will ?

Weil Rick - und da kann ich ihn wirklich verstehen - am Nachmittag des Kölner Konzertes ein Interview mit einem bekannten WDR-Rockmusikredakteur geführt hat, dessen totale Inkompetenz ihn derart ärgerte, daß er absolut keine Lust mehr hatte, noch jemals ein Interview zu führen. Und als ich ihn dann endlich überredet hatte - da gab es beiderseitige Terminschwierigkeiten.

Meinem Kollegen vom WDR aber möchte ich wirklich folgenden Satz vor die Füße schmeissen:
"YES, Sir you can boogie !"

---

m. haentjes

An das
FACHBLATT
MUSIC MAGAZIN

5000 Köln 1
Theodor-Heuss-Ring 36

RICHTIGSTELLUNG

Was ist eigentlich ein Musikverlag ?

Ihr Beitrag über die Arbeit eines Musikverlegers im Oktoberheft 1977 bedarf einiger sachlicher Korrekturen. Vorangestellt sei die etwas bedauerliche Feststellung, daß leider auch in Ihrer Veröffentlichung wieder der unterschwellige Trend spürbar wird, den Musikverlag quasi als unberechtigten Nutznießer an den geistigen Leistungen unserer Urheber anzusehen.

Es gibt zum Glück viele Beweise dafür, daß die kollegiale Zusammenarbeit von Autoren und Verlagen zu den größten musikalischen Erfolgen geführt hat. Beide sind letztendlich aufeinander angewiesen, obwohl sie keiner dazu zwingt. Es ist eine Vernunftehe, deren erfolgreiche Ergebnisse allen zugute kommen, die Musik lieben.

Es ist nicht richtig, wenn in Ihrem Artikel behauptet wird, daß Autoren darauf angewiesen sind, mit den Verlagen zusammenzuarbeiten. Auch für solche Ausnahmefälle gibt es Beweise. Es gibt andererseits aber auch die Fälle, daß Autoren gemeinsam mit Verlegern eigene Verlage gründen. Meist sind es gerade erfolgreiche Autoren, die sich diesen Weg leisten können.

Andererseits wird ein Urheber zu Beginn seiner Autorentätigkeit froh sein, einen Verlag zu finden, der ihm bei der Verwertung seiner Werke hilft, zu einem Zeitpunkt, da er selbst noch nicht bekannt ist und die Unkosten weitaus höher als die Erträgnisse seiner Werke sind.

Grundsätzlich muß in Ihrem Artikel mit der völlig falschen Vorstellung aufgeräumt werden, daß die Musikverlage mit 50 % an den Einnahmen aus dem Fernsehen beteiligt sind. Wenn ein Verleger sich die Fernseheinnahmen mit dem Komponisten teilt, so sieht der Verteilungsschlüssel der GEMA vor, daß er mit einem Drittel beteiligt wird, wogegen der Komponist zwei Drittel erhält.

Wer die Bemühungen kennt, die ein Musikverlag anstellen muß, um ein Werk bei Kapellen bekanntzumachen, in den Notenhandel einzuführen, ihm eine Chance in den Rundfunk - bzw. Fernsehprogrammen zu geben und vielleicht darüber hinaus sogar eine internationale Verwertung zu ermöglichen; wer weiß, mit welch hohen Investitionen und personalmäßigen Aufwendungen diese Verlagsleistungen Tag für Tag erbracht werden müssen mit der Aussicht, daß vielleicht nur 15 % der angenommenen Werke so erfolgreich sind, daß sie höhere Erträge als Aufwendungen bringen, womit dann aber wieder die übrigen 85 % weniger oder nicht erfolgreicher Werke ebenfalls finanziert werden müssen, der wird im Musikverlag sicher nicht mehr den unberechtigten Nutznießer an den Leistungen unserer Urheber sehen.

Leider vermissen wir diese Seite in Ihrem Artikel. Und sicher interessiert auch die Ihre Leser.
Am Schluß Ihrer Veröffentlichung weisen

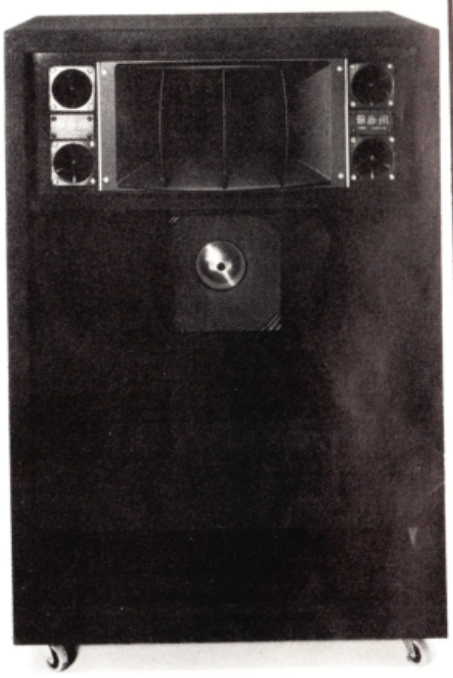
NO comments ...but facts

1. Beim Kauf einer Anlage zahlen wir 10,--DM pro 100 km, da Anlagen z.Z. nur bei uns getestet werden können.
2. Ab sofort gibt es bei BSM einen Anlagen-Leihdienst, für Veranstaltungen und Gigs jeder Art. Zum Testen verleihen wir die Anlagen mit Techniker zu einem Preis, der beim Kauf angerechnet wird.
3. Auf alle BSM-Geräte gibt es 5 Jahre Garantie.
4. Finanzierung und Inzahlungnahme
5. Professionelles Equipment zum Mini-Preis direkt vom Hersteller.

Zum letzten Mal bieten wir an zum Sonderpreis von 625,--DM:
BSM 330/350 W Mono-Slave, Typ BSM 200/E/Standard

BSM Exponential-Bass-Reflexbox, die Alternative zu großen P.A.-Anlagen. Die ideale Box für hohe Ansprüche. Mit passiver und aktiver Weiche (BSM/2/CO), BSM 100/3/ERL 130/160 W 38 cm Spezial-Basslautsprecher, Mitteltonhorn, 4 x Piezos-Hochtonhorn. Übernahmefrequenz 800-4.000 Hz. Sensationeller Einführungspreis: 1.250,--DM

BSM 200/3/ERL 200/300 W, 38 cm Gauss oder JBL K 140, Mitteltonhorn m. Electro Voice-Treiber, 4 x Piezos-Hochtonhorn
Preis: 1.750,--DM



BSM

Unsere Adresse: BSM BESCHALLUNGSANLAGEN -Knud Schöber-Peter Michner
Nordanlage 62 - 6300 Gießen/Lahn - Tel.: 0641/35585

RUHE! AUFNAHME!

Nur für Kreative

TEAC's A 3340 S das Instrument, dem nur der Einfallsreichtum Grenzen setzt.

Mit der A 3340 S sind synchrone Überspielungen möglich. Das Zauberwort heißt SIMUL-SYNC. Jede Spur des SIMUL-SYNC-Aufnahmekopfes kann auf Wiedergabe geschaltet werden, während gleichzeitig auf einer zweiten Spur aufgenommen wird. Bis zu zehn verschiedene Instrumente oder Singstimmen können zu beliebigen Zeiten aufgenommen werden, ohne daß eine Spur jenseits der zweiten Generation liegt.

Mit der TEAC A 3340 S machen Sie Ihre eigenen Mastertapes. Ihr Studio zu Hause.

Für perfekte Aufnahmen empfehlen wir Maxell Tonbänder. UDXL-35-180 B.

Zubehör:
Mischpult Model 2
Echoeinheit AX 10
Fernbedienung RC 120

TEAC
Evolution der Aufnahmesysteme

harman deutschland
Rosenbergstraße 16 71 Heilbronn
Telefon (07131) 68961

Gutschein
RA 3340 S
Bitte schicken Sie mir Informationsmaterial:
Name
Anschrift

Sie finden uns auf der Internationalen Frankfurter Messe vom 26. 2. bis 2. 3. 1977 in Halle 5, Stand 51 125.

Sie darauf hin, "daß der Verband der Musikverleger schon jetzt zu einigen Konzessionen bereit sei". Sie dürfen versichert sein, daß wir bisher von solchen Konzessionen nichts wissen, geschweige denn, irgendeine Bereitschaft gezeigt hätten.

Im übrigen hat sich das Bundeskartellamt bisher nicht gemeldet - warum auch ? Oder meinen Sie vielleicht, das Verfahren vor dem Deutschen Patentamt, das von drei Urhebern eingeleitet wurde und sich mit dem Namen "Ruzicka" verbindet ?

Ihr abschließende Feststellung, "daß die Musikverlage ihren festen Platz in der GEMA-Ordnung behalten" ist eine Tatsache, die in dem vorerwähnten Verfahren auch schon vom Deutschen Patentamt sehr dezidiert festgestellt wurde.

Deutscher Musikverleger-Verband e.V.
Friedrich-Wilhelm-Str. 31, 5300 Bonn

*

Hallo Fachblatt,

vor kurzem habt Ihr einige Leserbriefe eines Herrn namens Klaus Bohn abgedruckt Dieser Möchte-Gern-Musiker mag ja ein rechter Schelm sein und seine Leserbriefe eine gute Lektüre für lange Winterabende (ggf. als Feuermaterial), aber ich möchte mich dennoch von dem Inhalt seiner Briefe distanzieren und die Feststellung machen, daß ich mit Herrn Bohn zwar in einem Verwandtschaftsverhältnis stehe, mich jedoch in keiner Weise für den Inhalt seiner peinlichen Briefe verantwortlich zeichne.
Monika Bohn, 23 Kiel 1, Künstlerin

*

FB-Test ROLAND GS-500/GR-500, Heft Dezember 1977

Liebe Redaktion !

Bedingt durch meine Zusammenarbeit mit dem Gitarristen Toto Blanke beschäftige ich mich seit ungefähr einem Jahr mit der noch nicht gelösten Problematik von Gitarrensynthesizern.
Zu Eurem Test möchte ich folgendes anmerken:

Der erste mir bekannte monophone Gitarrensynthesizer wurde von W. Palm (PPG) für die Firma "Stramp" entwickelt und kam ca. 1974 unter der Bezeichnung "Synchanger" heraus. Es ist ein kompletter Synthesizer, der mit jeder beliebigen Gitarre angesteuert werden kann.
Den ersten polyphonen Girarrensynthesizer baute "360 Systems" (CA) für John McLaughlin (siehe letzte Mahavishnu-Platte) 1975. Die Ansteuerung erfolgt hierbei über einen 6-spuligen Pickup, montierbar auf x-beliebige Les Pauls.

Diese Geräte kamen auf den Markt, als die Firma Roland wahrscheinlich noch gar nicht daran dachte, in dieser Richtung zu arbeiten. Der "GS-500/GR-500" ist jedenfalls schon ein alter Hut.

Von einem Test hätte ich nun, neben der Beschreibung des Synthesizers, Antworten auf folgende Fragen erwartet:

1. Wie schnell bespielbar ist der Synthi ?
2. Wie hoch ist die Fehlerquote der VCO's bei normaler (gewohnter) Spielweise ?
3. Muß die Spieltechnik an das Gerät angepaßt werden ?
4. Wie umfangreich sind die musikalischen Möglichkeiten im Vergleich zu anderen Gitarrensynthesizern ("360-Systems" und den neuen ARP "Avatar") ?
5. Wie fällt der Preisvergleich aus, wenn man berücksichtigt, daß man eine zusätzliche Gitarre mitkaufen muß ?
6. Wie sinnvoll ist es überhaupt, extra für diesen Zweck eine Gitarre zu kaufen, die möglicherweise den eigenen Anforderungen, die man an eine normale Gitarre stellt, nicht entspricht ? Für jedes Part eine ander Gitarre umhängen ?

Elmar Hartmann, 479 Paderborn

AUF DER FLUCHT...

● vor Sound-Problemen, Kabelwirrwarr, Bühnenstreß

● vor dunklen Bühnen, Neonlicht, Funzel-Lightshow

?

Soundlight bietet komplette P.A.-Anlagen bis 10.000 Watt mit JBL- und ATC-Speakern, RSD- und Acoustic-Amps, Monitor-Anlagen bis 1200 Watt, Kelsey-Morris und Soundcraft-Mixern, AKG- und Shure-Mikrofonen.

Komplette Beleuchtungsanlagen mit ADB-Rank-und-Altmann-Spots (bis 60.000 Watt) auf Brücken- und Turmkonstruktionen, CSI-Verfolgerspots, Nebelmaschinen, alle Licht- und Bühneneffekte. Zudem überraschend günstige Konditionen und individueller Rund-Um-Service.

soundlight

... damit Sie nicht mehr flüchten brauchen.

Tel.: 02591/5056
Telgengarten 37, 4710 Lüdinghausen
Ein Anruf löst Probleme!

CHARLES FREY ADVERTISING

Guten Tag, Fachblatt !

Ich verzichte darauf, all die sehr guten Seiten, die das Fachblatt zeigt, zu loben. Stattdessen erlaubt mir folgende Anmerkungen:

Es ist bedauerlich, daß deutsche Interpreten von Euch nicht in dem Maße hervorgehoben werden, wie es ihnen zukäme. Potentiell nämlich müssten wir erheblich mehr und bessere Musiker haben als z.B. England, dessen zweit- und drittklassige Bands auch von Euch immer wieder publiziert werden. Warum werden nicht wenigstens Spitzengruppen wie Yes oder Genesis, die doch gute Anregungen geben können, erwähnt ? Grobschnitt oder Novalis z.B. zeigen ja, daß es auch hierzulande geht - beide allerdings mit katastrophalem Gesang; oder Birth Control u.a.

Der "stern" hat in seinem Artikel "Die deutschen Rockladies" auf ein Problem aufmerksam gemacht, obwohl das doch eigentlich Aufgabe des Fachblatts wäre.

Das Ziel, Deutsche aus den feuchten Musikkellern heraus in die Studios zu holen, kann nur durch permanentes, bohrendes Engagement erreicht werden; speziell aus Eurer prädestinierten Position heraus.

Das Musikmagazin etwas bunter zu gestalten (mit Bildern), ist vielleicht gar nicht verkehrt - erreicht man dadurch doch möglicherweise, daß es einem breiteren Publikum zugänglich gemacht wird. Nur ohne das erwähnte Engagement würde der Sinn natürlich verlorengehen.

Warum schreibt Ihr nicht mal über Verhandlungsmöglichkeiten mit Musikverlagen, Preisvergleiche der verschiedenen Musikstudios (inzwischen haben wir doch eine beachtliche Auswahl), Plattenpreisgestehungskosten, Tantiemen-Abrechnungen, musikalische Orientierungen verschiedener Musikverlage u.a. ?

Bitte versteht diesen Brief so, wie er gemeint ist:
Keine Kritik, sondern Aufforderung zum Kampf.

Bernd E. Küsel, 21 Hamburg 90

*

Sehr geehrter Herr Böhler !

Seit knapp zwei Jahren bin ich Leser Ihres Magazins. Ich konnte in der Zeit beobachten und mich darüber freuen, wie das "Fachblatt" sich ständig weiterentwickelt und jetzt eine mehr oder weniger perfekt aufgemachte und informierende Zeitschrift geworden ist. Auch die Seite 3 mit "Ihrer Meinung" gefiel mir bis jetzt sehr gut, aber als ich Heft 55 aufschlug (Seite 3), war ich sehr erstaunt und enttäuscht zugleich. Auf deutsch: Mir liegt der Text etwas zu weit links. Ich will nicht über Ihre politische Meinung meckern und Sie nicht in der Richtung manipulieren, mir ist es sogar vollkommen egal und ich muß es tolerieren, wenn Sie - entschuldigen Sie - Kommunist, Kapitalist oder Nazi sind. Das ist mir gleich und das muß mir

gleich sein, aber um eines möchte ich Sie bitten: Lassen Sie das Fachblatt politisch "sauber" bleiben und sehen Sie von jeder Polit-Propaganda, egal, ob links oder rechts, ab.
Bitte verstehen Sie mich richtig: Ich möchte keine politische Meinung vertreten, es ist mir nur ein echtes Anliegen, daß das Fachblatt so hundertprozentig gut bleibt, wie es das bis Nr. 54 gewesen ist. In diesem Fall wünsche ich Ihnen viel Erfolg für die Zeitung, Ihr hoffentlich bald wieder begeisterter Leser

H. Schrank, 4020 Mettmann

Liebe Fachblatt-Plattenkritiker,

Eure Plattenkritik in Fachblatt Nov. '77 hat mich total überrascht.Vor dem Hintergrund der guten Rockstücke, die ich kenne, habe ich einen kräftigen Eindruck der Produkte erhalten, ohne mich von zu subjektiven Gefühlsmontagen an der Nase gezupft zu fühlen. Ich liebe zwar überspanntes Leistungsstreben nicht, aber ich liebe gute Rockmusik, und Eure Besprechung scheint auf derlei Vorliebe ebenfalls zu reagieren.
Die Untersuchung von Liedstruktur, Einflüssen von Strömungen, Gesamtkonzept, 'Sein und Schein', nicht zuletzt die Covergestaltung und mit der außermusikalischen Seite Publikum und soziale Wirkungen darzustellen, ist endlicn einmal ein brauchbares Kritikerverhalten. Geradezu klassisch und besonders zu loben ist die Aufdeckung der Untersuchungskriterien im 'Graham Bonnet'-Artikel.
Da macht das Lesen wieder Spaß.
Für diese positiven Ansätze also vielen Dank. Rock ist Kultur (unsere !) und hat Gebrauchswert.

Dietmar Buff, 44 Münster

Zuerst gratuliere ich Euch zu Eurer Zeitschrift, die recht vielseitig, informativ, kritisch und relativ objektiv ist !
Besonders Eure Instrumententests sind an Objektivität kaum zu übertreffen !
Nach halbjährigem "Musik-Express"-Konsum wandere ich gerne zu Euch ab, nachdem dort nunmehr die Vergötterung des "Punk-Rock" begonnen zu haben scheint !

Könntet Ihr mir zudem ermitteln, auf welcher akustischen Markengitarre Ian Anderson (Jethro Tull) zu spielen pflegt? Jenes Instrument bringt einen unerhört sauberen Sound hervor !
Besten Dank im voraus und: nur weiter so!
J.P. Reinle, Fulda

Hallo J.P. Reinle !

Das ist eine komplizierte Sache ! Aber ich hoffe, ich kann Dir helfen.
Im letzten Jahr haben wir ein Interview mit Ian Anderson gemacht, und im Anschluß daran haben wir auch etwas über Gitarren gefachsimpelt. Ian ist mittlerweile zu einem der größten Sammler alter Martin-Gitarren geworden; seine Instrumente sind fast alle älter als 50 Jahre. Früher - also in der Zeit der ersten 4 LP's spielte Ian ausschließlich Yamaha-Western Gitarren, nicht nur auf der Bühne, auch im Studio. Dann - genau 1973 - hat er mit Martin-Gitarren angefangen, er spielte D 18, D 28 und eine D 35. Und kurze Zeit danach begann er mit dem Sammeln alter Martins, um sie im Studio zu benutzen, auch um sie bei sich zu Hause aufzubewahren. Auf Tourneen nimmt er diese wertvollen Gitarren natürlich nicht mit, da spielt er nur neue Martin-Modelle und zwar D 28 oder D 18. Das Wichtigste ist, daß er alle seine Gitarren mit Silk- und Steel-Saiten bespannt hat, was einen enormen Soundunterschied erzeugt. Andererseits wechselt er vor jedem Konzert die Saiten. Ein teures Hobby ! Die alten Gitarren seiner Sammlung sind, soweit ich sie aus dem Gedächniss heraus aufzählen kann:
Martin 0-42 (1929), Martin 1-30 (1880), Martin (1834), Washburn (1880), Darsche (1820), Martin 2-20 (1880), Martin 0-45 (1929), Martin 0-42 (1928), Martin 0-28 Martin 2-17 (1931), Martin 2-28 (?), Martin 2-30 (1860)

Hallo Fachblatt !

Ich habe mir am 28.3.77 eine Ibanez Stratocaster Kopie Nr. 2375 gekauft. Auf dem Prospekt hat sie an der Kopfplatte das bekannte Dreieck, das man abschrauben und den Hals verstellen kann. Mein Modell hatte das nicht.
Meine Frage an Euch: Ist das das richtige Modell, oder hat man mir ein anderes Modell gegeben ? Wenn nicht, wo wird der Hals sonst eingestellt ? Er hat einen 5-Wegschalter und ein aufgeleimtes Griffbrett aus Ahorn, wie der Hals.
Der Vibratorhebel wackelt zwischen der Erhöhung und der Vertiefung des Tones, also bei der Ausgangsstellung. Soll das so sein, oder ist er nicht in Ordnung ? Wenn nicht, was soll ich tun ?
Die Bünde haben bei den Baßsaiten beim Dehnen kleine Kerben bekommen. Ist das Material zu weich oder drücke ich die Saiten zu fest auf die Bünde ?
Michael Horn, 24 Lübeck

Hallo Michael !

Sei froh, Du hast nämlich ein neueres Modell erwischt ! Der Stahlstab wird jetzt - wie bei den alten Fender-Gitarren - von der Korpusseite her nachgestellt. Dazu mußt Du sehr wahrscheinlich die Befestigungsplatte abmontieren, es sei denn, es ist eine Öffnung vorgesehen. Das variiert nämlich von Modell zu Modell.

Der Vibratorhebel könnte etwas fester eingestellt sein. Du kannst die Federn, die auf der Rückseite der Gitarre zu finden sind, etwas fester anziehen; die drei Befestigungsschrauben müssen etwas nachgestellt werden. Weiterhin kannst Du die 6 Schrauben, die die Stegplatte auf der

SSI STUDIO SERVICE IMPORT GMBH 0521 61330
IHR PARTNER FÜR PROFESSIONELLE STUDIOTECHNIK
IR riemke roos 16 2+16 4 professional Sound Mixers
Recording Studio Design
AMCRON
MESA/Boogie
AKG Acoustic Transducer Co. Ltd.
GEORG NEUMANN GMBH
C.P.Cases C.P.Cases C.P.Cases
ITT CANNON ITT CANNON
Audio-Steckverbindungen
ITT CANNON ITT CANNON
ITT CANNON ITT CANNON
Katalogue und Informationsbroschüren bei SSI Teichstr. 4 4800 Bielefeld Tel. 0521 61330

Oberseite halten, auch etwas anziehen, der "Leerlauf" wird dadurch kleiner. Die Saiten sind einfach zu alt geworden. Das ist das beste Zeichen, sie möglichst schnell zu wechseln !

Hallo Fachblatt !

Ich besitze einen "Orange-Graphic 120" Verstärker und möchte ein Echogerät, "Dynacord Echo-Mini" anschließen. Leider ist es mir nach vielen Versuchen nicht gelungen, ein Echo zu erhalten. Vom Hörensagen soll es auch schwierig sein, am Orange-Verstärker dieses Echogerät anzuschließen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir weiterhelfen könnten.
Noch eine letzte Frage. Ich besitze eine Fender Stratocaster, die ich mir gebraucht gekauft habe mit der Serien Nr. 300222 (alter Hals), welches Baujahr könnte es sein ??
Heinz Veldhuis, 2951 Langholt

Lieber Heinz !

Es gibt zwei Möglichkeiten, dieses Echo-Gerät anzuschließen. Einmal kannst Du es vorschalten, indem Du mit der Gitarre einen Eingang des Echo-Gerätes belegst und dann den Verstärker über die schwarze Ausgangsbuchse mit dem Eingang des Amps verbindest. Schwierigkeiten macht Dir sicherlich das Verbindungskabel, das auf der einen Seite eine Diodenbuchse, auf der anderen Seite eine Klinkenbuchse haben muß.

Die zweite Möglichkeit besteht darin, das Echo-Gerät an den Verstärker einzuschließen. Die Gitarre wird direkt an den Amp angeschlossen. Nun brauchst Du wiederum ein spezielles Kabel. Auf der einen Seite wird wieder eine Diodenbuchse gebraucht, die mit der roten Ausgangsbuchse verbunden wird. Auf der anderen Seite des Kabels müssen zwei Klinkenstecker sein, die mit den Buchsen Echo-send und Echo-return verbunden werden. Genaue Angaben über die Belegung der einzelnen Kontakte der Diodenbuchse kann ich Dir so nicht mitteilen, aber auf der Rückseite des Echo-Gerätes müßtest Du die Zeichnung eigentlich finden.
Noch etwas Wichtiges: Vielleicht hast Du dies alles schon probiert und dennoch kein Echo erhalten. Auf der Rückseite des Echo-Gerätes befindet sich ein Poti, das nur mit einem Schraubenzieher betätigt werden kann. Damit kann man das Ausgangssignal regeln. Drehe diesen Regler doch mal weiter auf. Viel Erfolg !
Deine Stratocaster ist übrigens im Jahre 1970 gebaut worden.

Hallo Fachblatt !

Zunächst möchte ich Euch zu Eurer gelungenen Musikzeitschrift gratulieren. Sie sucht auf dem Markt Ihresgleichen.
Der Anlaß meines Briefes ist ein Artikel von Euch über die Anschlagmechanik des Fender-Rhodes-Piano im Heft 49 (April '77 Seite 90). Dort kündigt Ihr an, Ihr würdet in einer der nächsten Ausgaben den vom alten harten Fenderanschlag geplagten, zu denen ich mich zähle, einen trickreichen Umbau der alten Mechaniken erläutern, der zu einem Anschlag ähnlich dem der neuen Pianos führen soll. Meine Fragen an Euch:
Ist ein solcher Umbau möglich ? Wenn ja, wie ist er auszuführen ?
Manfred Schneider, 2 Hamburg 13

Hallo Manfred !

Ein solcher Umbau ist möglich, allerdings hängt die optimale Modernisierung des Rhodes vom Baujahr ab, da es nach und nach verändert worden ist (nur in der Mechanik). Man kann beispielsweise versuchen, den Anschlagsweg des Hammers zu verkürzen, indem man den gesamten Spielrahmen, der links und rechts auf zwei Holzblöcken liegt, tiefer legt.
Weiterhin wird vorgeschlagen, den Filz, der zwischen Hammer und Key ansetzt, mit Silikonspray zu benetzen, so daß der Anschlag härter wird und man für die Tonerzeugung nicht mehr so viel Kraft aufwenden muß.
Legt man den Spielrahmen tiefer, stimmen die Relationen nicht mehr, in denen der Hammer auf die Klangzunge trifft. Alles in allem ist der Umbau nicht sehr einfach, so daß ich ihn auf einer Seite nicht darstellen kann.

Hallo Fachblattler !

Seit ein paar Wochen habe ich einen Minimoog-Synthesizer. Könnt Ihr mir sagen, wie ich an bestimmte Klänge rankomme? Wie z.B. sieht das Schaltbild (Moog-Front) bei den zarten Klängen von "Sound in the Air" auf "Rock 'n' Roll Testament" (Karthago 1975) aus. Ich hoffe, Ihr könnt mir helfen.
Michael Braun, 3 Hannover

Lieber Michael !

Leider habe ich die Platte nicht zur Hand, hier aber trotzdem ein paar Hinweise:
Zarte Klänge können entstehen, wenn Du den Frequenzbeschneidungspunkt niedrig wählst (Regler 'cutoff frequency'), dann z.B. die 'contour amount' auf Mittelstellung bringst, niedrige emphasis und eine decay (Regler unter emphasis)-time von höchstens hundert m.sec. wählst. Versuche dann noch, den attack-Regler eine Idee einzustellen.
Zum Schluß noch einen Hinweis: Meines Wissens existiert ein Hinweisheft, in dem bestimmte Klänge beschrieben sind. Es empfiehlt sich, in dieser Angelegenheit an die Fa. Dynacord, Straubing, Siemensstr. bzw. an einen Moog-Händler zu schreiben.

Hi, Ihr Fachblattler,

1.) Keep on Truckin !!!
2.) Aber da wohl so ziemlich genau jeder 4.,3. Rockmusiker ein Bassist sein müßte, finde ich, daß die für Bassisten interessanten Tests entschieden unterrepräsentiert sind.
Ihr könntet dann auch einmal einige ausgefallene Marken wie Travis Bean, Kramer Sharp (Copies, aber gut) oder auch Ampeg- Stramp-, Acoustic und andere Amps testen.
3.) Da ich auch noch schön fleißig Gitarre spiele, könntet Ihr doch ruhigen Gewissens einige Guitarsynthis und Black Boxes checken. Ich könnte mir gut vorstellen, daß es auch andere Freaks und Leute interessiert.
4.) Noch'n Problem !
Ich habe einen 450'er Acoustic Amp und einen 15" Gauss-Speaker, der in einem Gehäuse untergebracht ist. Der Bass ist von Höfner,- (wehe, Ihr lacht, - er klingt besser als jeder Rickenbacker !) Ich spiele ihn mit Fender Heavy Plektrum und Rotosound Roundwounds, long scale. Der Bass, das ist so ein SG-Modell (Doppelcut), er hat 2 einspulige Tonabnehmer, eingeleimten Hals und ist auch sonst ganz O.K.
Aber was mich effektiv nervt:
Der Speaker (Alukalotte, harte Aufhän-

TRIMM·DICH
SPIEL MAL WIEDER !
NASHVILLE STRAIGHTS
Acoustic and Elektric Guitar Strings

gung) flattert schon bei weniger als halber Verstärkerleistung. (Lautst. reg. auf 12 Uhr max.)
Ich kann mir nicht vorstellen, daß der Speaker übersteuert ist, da er nach Herstellerangaben 200 W R.M.S. an 8 Ohm verdaut. (Der Acoustic bringt 175 W R.M.S. an 4 Ohm).
Ich wäre wirklich echt froh, wenn Ihr da durchblicken würdet. !
5.) Siehe unter 1.) !
Peter Schmid, 8501 Heroldsberg

Hallo Peter,

ich lache bestimmt nicht über Deinen Bass, sondern bin der gleichen Meinung wie Du und schaue nie auf den Namen, sondern höre lieber hin. Bist Du sicher, daß der Lautsprecher flattert ? Das könnte nämlich - und da bin ich mir sogar ziemlich sicher - ein Übersteuern des Verstärkers sein. Denn fast jeder Verstärker bringt spätestens halb aufgedreht seine größte Leistung. Und was danach kommt, ist meistens nur noch stärkeres Übersteuern bzw. Verzerren. Wir haben dies bei unseren Gitarren- und Bassamps Tests der beiden letzten Monate exakt feststellen können, und zwar anhand des Schalldrucks. Davon abgesehen drehen die meisten Bassisten, die ich kenne, ihren Anp nicht weiter als 2-3 auf, um eben einen guten, sauberen Sound zu erreichen. Probier's doch auch mal ! Die Leistung müßte auch bei Deinem Acoustic noch voll ausreichen. Außerdem sollte man die Leistung nicht nach der Stellung der Regler, sondern nach den eigenen Ohren bemessen.
Keep on Truckin', aber eine Idee leiser.

Liebe Fachblattleute !

Ich spiele einen Crumar Organizer über einen alten Sam (jetzt glaub ich MacAm) Transistorverstärker (200 W) mit einer selbstgebauten Box mit 1 Fane Crescendo 12" und einem Fane-Crescendo 15"/100A. Bei jeder Percussions-Einstellung an der Orgel hört man im Lautsprecher ein störendes Knacken.Im tiefer ausgelegten Eingang am Verstärker wird das Knacken noch lauter. Verkraften die Lautsprecher vielleicht die Tiefen nicht ? Oder habt Ihr sonst eine Idee, woran das liegen kann und vor allem, wie es zu beheben ist ?
Peter Schuhmann, 813 Starnberg

Hallo Peter,

naturgemäß läßt sich hierbei eine Ferndiagnose nur sehr schlecht stellen.
Wenn die Lautsprecher bei einer 16' Einstellung ohne Percussion nicht knacken, wird es an der Orgel selbst liegen. Am Crumar Organizer hast Du die Möglichkeit, jede Percussions-Einstellung ohne jeden anderen Beiklang zu registrieren. Probiere jede einzelne Einstellung durch. Hier kannst Du schon erkennen, ob die ganze Sektion oder nur Teile betroffen sind. Es besteht natürlich die Möglichkeit, daß bestimmte Kontakte Kontaktspray benötigen, aber dies kann ich von hier aus schlecht beurteilen. ***

Vergleichstest wird verschoben

In dieser Ausgabe sollte - wie bereits im Dezember angekündigt - ein Vergleichstest von P.A. - Lautsprechern veröffentlicht werden.
Daraus ist nun leider nichts geworden, weil uns die Händler und Importeure bekannter Produkte sitzen ließen und keine Lautsprecher zum Testen zur Verfügung stellten.
Es ist anzunehmen - allerdings stand das bei Redaktionsschluß auch noch nicht fest - daß die fehlenden Lautsprecher nach Weihnachten zum Test zur Verfügung stehen. Dann wird der Test im Februar veröffentlicht - sorry !

telegramme

Blood, Sweat & Tears

Alle Leute, die bisher vergeblich auf einen Katalog von LUXOR gewartet haben, können jetzt endlich den neuen bekommen *** Der deutsche Vertrieb für OVATION weist durch eine Presseveröffentlichung darauf hin, daß sie für Instrumente, die auf dem sogenannten „grauen Markt" verkauft werden, keine Garantie übernimmt - egal, was passiert *** Von BARCUS BERRY gibt es einen neuen Pickup für akustische Gitarren; er nennt sich B.-B. jr. und soll um die 85,--DM kosten *** Nachrichten vom Weidegut Wintrup: HELMUT HATTLER ist im Februar und März auf Tour. Mit ihm sind zu bewundern: Ingo Bischof, Roland Schaeffer, Udo Dahmen und Hubert Stütz *** ALTO PAPPERT hat unter dem Namen „Alto" seine erste eigene LP aufgenommen. Auf Tour ist Alto Pappert im März *** FARGO haben ihre erste Single veröffentlicht **** Hildegard Schmidt von CAN war in den Staaten, um die neue Can-LP dort zu verdealen; Titel: Out of Reach *** Wiederholung des BRAIN-FESTIVALS in der Essener Gruga am 25. und 26.2.1978. Mit von der Partie sind u.a. BIRTH CONTROL, NOVALIS, RUPHUS, MESSAGE, GATE, BLONKER, RMO, TO BE und eine Überraschung - wahrscheinlich die Rolling Stones *** KRIS KRISTOFFERSON mit seiner Lovely Rita Coolidge, BILLY SWAN und die amerikanische Jazz-Pianistin BARBARA CARROLL werden im April nach Deutschland kommen *** EMERSON/LAKE/PALMER werden im März/April nach Europa kommen *** UDO LINDENBERGS PANIKTOUR läuft in diesem Monat so: 11. Münster - 12. Bochum - 13. Wolfsburg - 14. Berlin - 15. Hamburg - 16. Kiel - 17. Bremen - 19. Hannover - 20. Essen - 21. Wiesbaden - 22. Crailsheim 25. Offenbach - 26. Düsseldorf - 27. Eich - 28. Saarbrücken - 29. Freiburg *** Die BAY CITY TROLLERS kommen leider auch in diesem Monat *** BLOOD SWEAT & TEARS sind am 24. in Düsseldorf - 25. Stuttgart - 26. Frankfurt - 28. Hamburg und 29. in Berlin *** ELO hat die fünfte Goldene LP bekommen *** Auch KENNY ROGERS erhielt was Metallenes - allerdings Platin *** JULIE COVINGTON wird (auch) Schauspielerin *** STEELEY DAN machen einen Film - Titel „FM." *** Die Werbespots für die SEX PISTOLS, die rd. 40.000 englische Pfund kosten sollten, werden nicht ausgestrahlt - die Rundfunk und Fernsehanstalten weigern sich - never mind the .....*** URIAH HEEP ist schon wieder auf die „Lady in Black" verfallen und fast überalle (komischerweise) Hitparadenanführer. Das waren noch Zeiten ....*** Die 10 erfolgreichsten Tourneen des Jahres 1977 waren, so will man glaubhaft machen: H. Belafonte (3. Millionen), Santana/Chicago (2,6 Millionen), Neil Diamond (2,3 Millionen), Udo Jürgens (1,9 Millionen), Jethro Tull (1,9 Millionen), Second Golden Summernight (1,35 Millionen), Genesis (1,2 Millionen), YES (1,18 Millionen), Pink Floyd (1,1 Millionen) und R. Mey (1,0 Millionen). Die 5 erfolgreichsten Einzelveranstaltungen sollen gewesen sein: Rockfestival in Nürnberg mit 45.000 Leuten, Rockfestival Karlsruhe mit 40.000 Leuten, Summernight Göppingen mit 21.500 Leuten, Second Golden Summernight Loreley mit 18.500 Leuten und Genesis in Köln. *** Übrigens sollen in Deutschland 1977 mehr als 3 Millionen Gitarren verkauft worden sein. Spitzenreiter dabei waren die jap. Ibanez-Fabrikate ***

Billy Cobham & TAMA

Bitte kostenlosen Prospekt für
Tama Superstar-Serie anfordern bei:
Fa. R. Meinl
Postfach 1549, 8530 Neustadt/Aisch

Finish shown: SUPERSTAR 5T/22

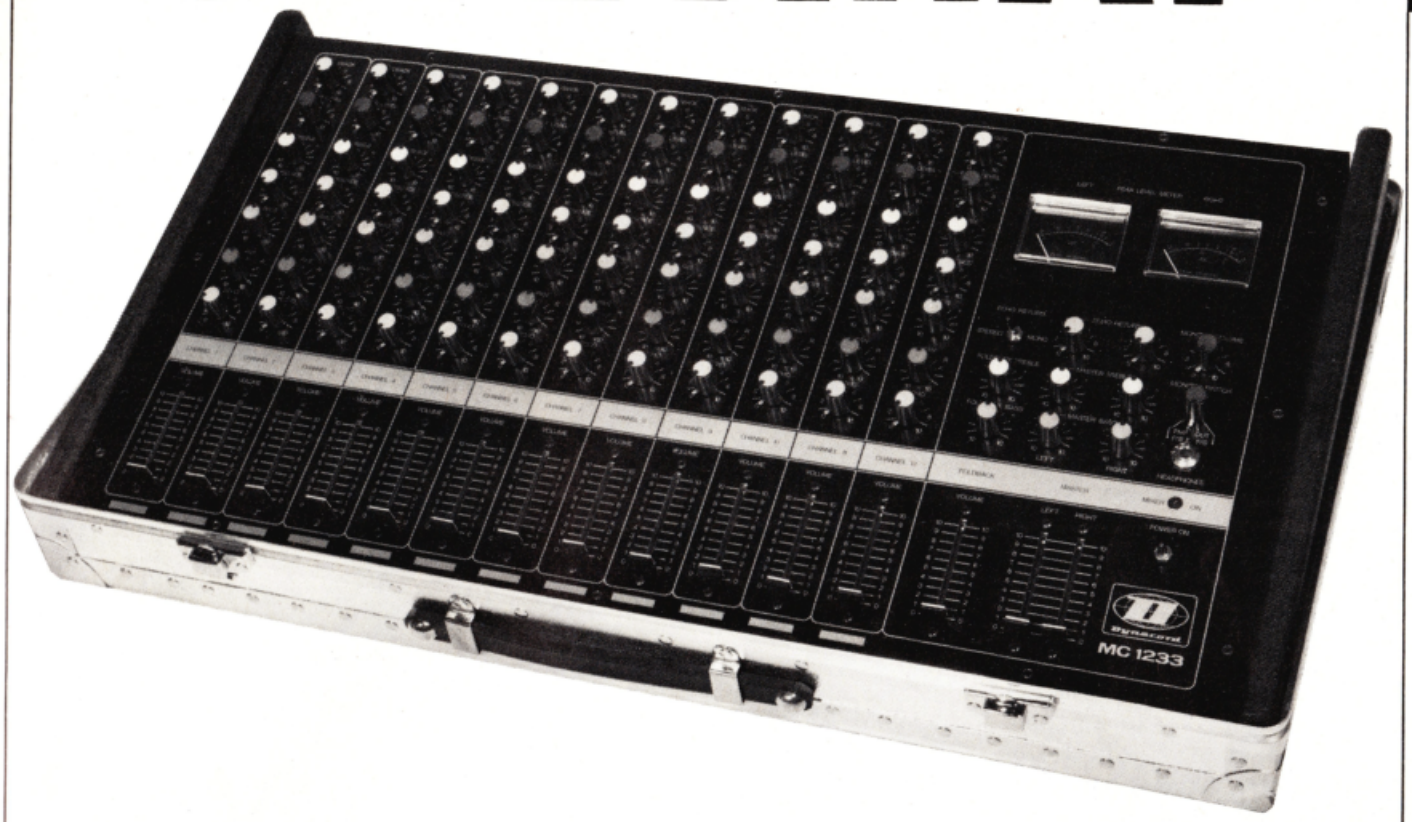
TAMA SUPERSTAR 9600 SERIES

Tama Superstar Drums - mit dem unwahrscheinlich warmen Sound. Nur ausgesuchtes Birkenholz wird für die Tama Superstar-Trommeln verwendet. Zusammen mit den Tama Ambassador-Fellen wird ein großer, warmer und satter Sound erreicht, der selbst Kenner überraschen wird.

Die neuen Tama Superstar Outfits sind auf den ersten Blick zu erkennen durch die verwendeten neuen Stative der Tama SPARTAN Serie. Diese neue Serie hat Leichtmetallfüsse, die wahlweise auf Gummifüsse oder Füsse mit Metallspitzen einstellbar sind. Sämtliche Tama-Stative sind außerdem mit Plastikeinsätzen an den Stellen, wo das Stativ ausgezogen ist, versehen. Diese sorgen für sehr guten Halt und jahrelange störungsfreie Funktion.

Tama Superstar-Schlagzeuggarnituren sind außerdem mit der ebenfalls brandneuen Kingbeat-Fußmaschine ausgestattet. Diese Fußmaschine hat ein völlig neu entwickeltes Fußpedal. Dieses Pedal ist durchgewölbt. Dadurch wird der Fuß beim Spiel viel weniger angestrengt. Der Stopper auf dem Pedal und spezielle Oberflächenriffelung des Pedals verhindern ein Ausrutschen.
Die Fersenhöhe ist ebenfalls verstellbar auf die günstigste Position.
Die Kingbeat Snare-Drum ist ja schon seit einiger Zeit vielen informierten Drummern zu einem Begriff geworden. Die Snaredrum mit dem nahtlosen Kessel, nahtlosen Spannreifen aus Guss und mit der unübertroffenen Parallelabhebung. Deshalb nimmt Tama für die Superstarserie auch diese ausgereifte Snaredrum.
Wir sind davon überzeugt, daß bald viele von dieser Serie reden werden.
Tama Superstar-Series.

GIVE AWAY



MC 1233

12-Kanal-Stereo-Bühnenmischpult

mit Foldback-Monitor für PA, Gesangs- und Orchesteranlagen

Nachdem jetzt schon ein ganzes Jahr lang mit großem Erfolg jeden Monat ein GIVE AWAY verlost wird, gibt's auch in diesem Jahr weiterhin jeden Monat einen GIVE AWAY zu gewinnen.
Alle diejenigen, die einen neuen Abonnenten für das FACHBLATT werben, nehmen an einer Verlosung teil.
In diesem Monat hat uns die Firma DYNACORD ihr neues Mischpult MC 1233 als GIVE AWAY zur Verfügung gestellt.
Hierbei handelt es sich um eine Erweiterung des Vorgängers MC 1230 - mit Foldback-Regler pro Kanal und einer Erweiterung der Summen-Gesamtklangregelung. Alle Eingänge sind symmetrisch, die Steckerbuchsen sind Cannon. Das Docking wird ab Februar lieferbar sein.
Der Preis für den hier abgebildeten Mixer liegt bei rd. 3.000,--DM.
Alle Abowerber haben eine Chance, den Mixer zu gewinnen. Bitte nur den abgedruckten Bestellschein (rechts) benutzen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hiermit bestelle ich für ein Jahr das Music Magazin FACHBLATT. Den Abonnementpreis von 30,--DM O habe ich auf das Postscheckkonto Nr. 202025-506 beim PSA Köln überwiesen O habe ich der Bestellung in bar beigelegt (Entsprechendes ankreuzen.)
Wird das Abo nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt, so verlängert es sich um ein weiteres Jahr.

.....
Datum Unterschrift

.....
Name/Vorname

.....
PLZ/Ort Straße

EINZUGSERMÄCHTIGUNG ZUM EINZUG VON ABONNEMENTSGEBÜHREN DURCH LASTSCHRIFTEN

Hiermit ermächtige ich den Verlag Klaus D. Böhler, 5000 Köln 1, Theodor-Heuss-Ring 36, widerruflich, die von mir zu zahlenden Abonnementsgebühren bei Fälligkeit zu Lasten meines nachstehenden Kontos durch Lastschrift einzuziehen:

Konto-Nr.: .....
Bank/Sparkasse/Ort: .....
Unterschrift: .....

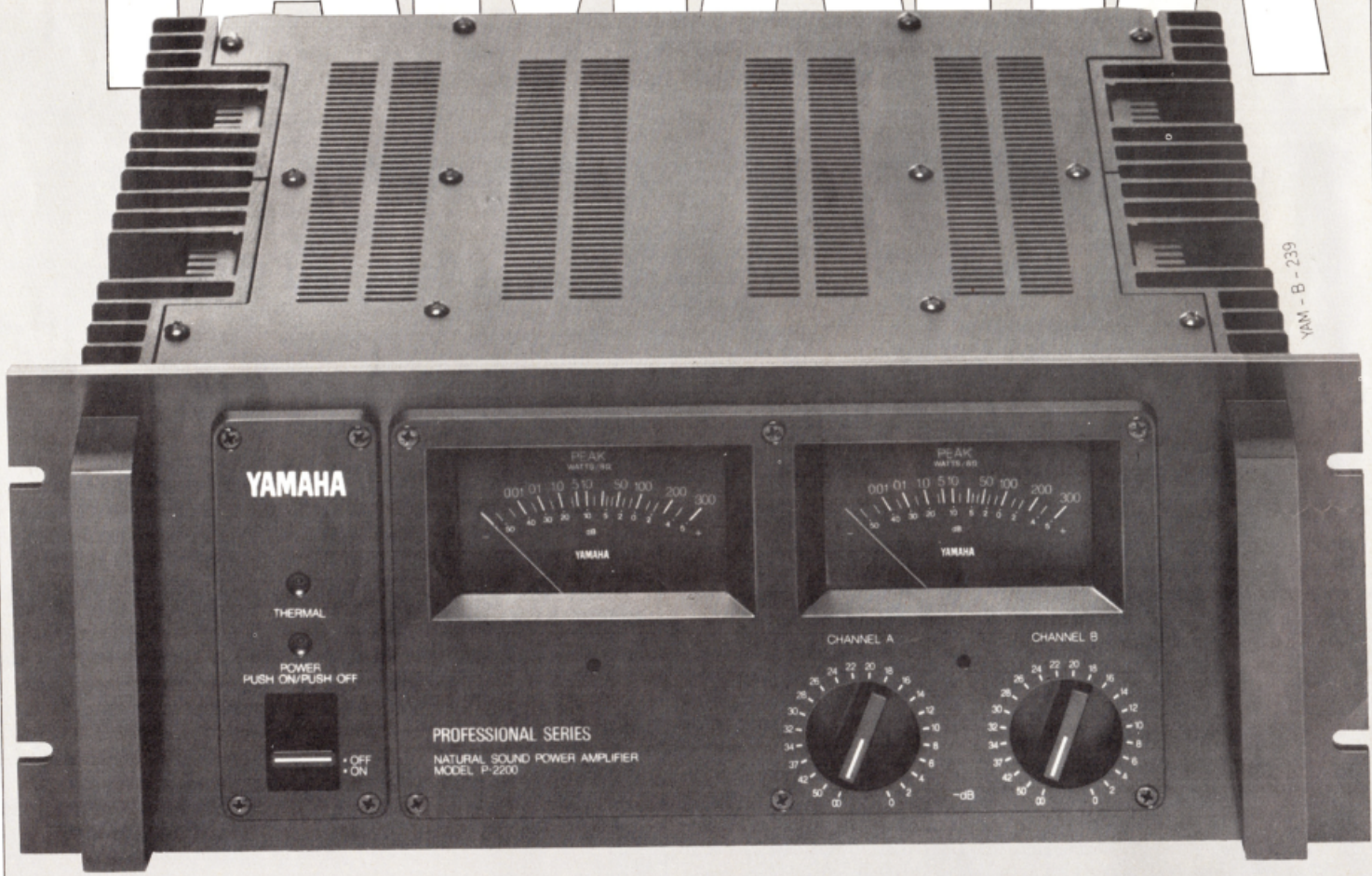
Eine Prämie (Verlosung eines GIVE AWAYS) geht an:

Name/Vorname: .....
PLZ/Ort/Str.: .....

POWER AMP 2200

Der autorisierte Yamaha Dealer hat ihn.

YAMAHA



YAM - B - 239

YAMAHA
sounds great

Yamaha Europa GmbH
Siemensstr. 22/34, 2084 Rellingen,
Tel.: 04101/3 30 31

DAS FACHBLATT INTERVIEW:

Michael Haentjes

Die Resonanz auf die Ankündigung des in diesem Monat stattfindenden Workshops mit Helmut Hattler war wirklich phänomenal ! Diejenigen, die den Coupon eingeschickt haben, sind mittlerweile über Termin und Ort benachrichtigt worden, so daß wir uns, abgesehen von der Berichterstattung über den Workshop, nun voll auf die nächste Veranstaltung dieser Art konzentrieren können. Und da haben wir diesmal an die Keyboarder gedacht.

Im Februar wird Zeus B. Held für einen Keyboard-Workshop allen Interessierten einen Nachmittag zur Verfügung stehen. Das System ist das gleiche wie beim letzten Mal: Coupon einschicken und alles weitere erfahrt ihr dann persönlich.

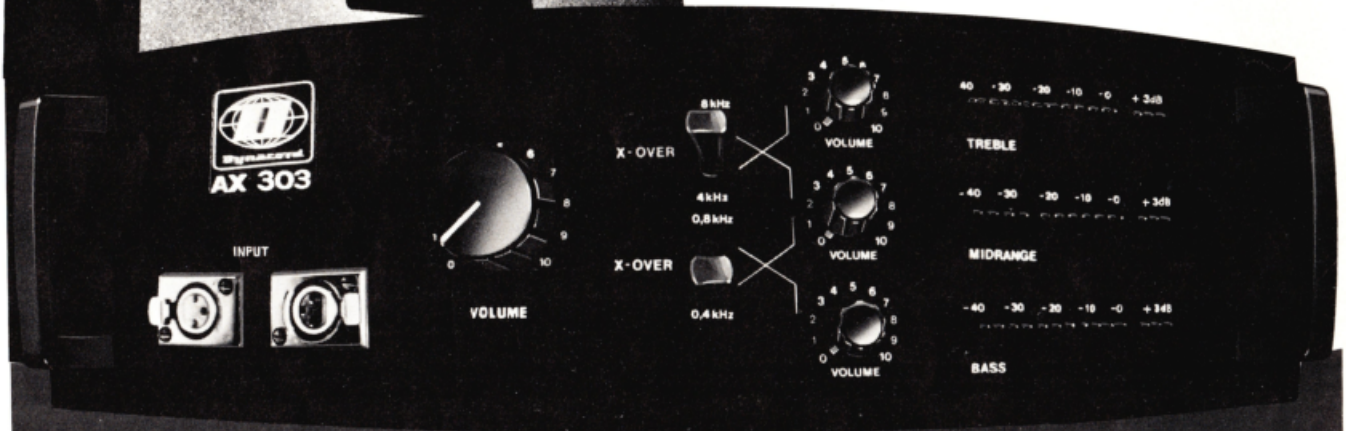
Damit diejenigen, die an dem Workshop teilnehmen (aber nicht nur die !), jetzt schon ein bißchen mehr über Zeus erfahren, als daß er zu Birth Control gehört, wollen wir hier ein Interview mit ihm veröffentlichen.

Ins Gespräch kamen wir hauptsächlich erst einmal über die neue ELP-Platte. Nachdem wir bei der letzten "Works"-LP des Trios etwas konträre Meinungen geäußert und auch einmal kurz andiskutiert hatten, waren wir nun bei der Bewertung der "Works Volume II" zu dem einhelligen Schluß gekommen, daß es sich um eine wirklich nicht überragende Produktion handelt.

ZEUS HELD

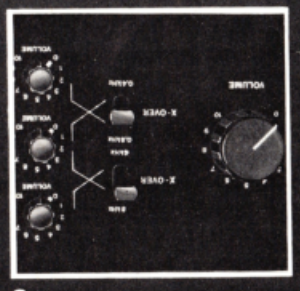
SICHERHEIT die ÜBERLEGEN macht...

...mit der Compact-3 Wege Endstufe für den Profi



K+R DC 12774

19" Gehäuse



Cross over

LED-Anzeige

3 Wege-PA-Endstufe mit elektronischem **Cross over:**
1 x 200 Watt Baß,
1 x 100 Watt für Midrange
1 x 100 Watt für High Frequency

Weitere Modelle folgen

Auf zu Eurem Fachhändler!

Dynacord
mit der Technologie der Zukunft

Zeus Held

Ich muß mich bei der Emerson-Platte eigentlich ein bißchen zurückhalten, weil ich sie erst einmal gehört habe, wobei ich allerdings mit dem Sound, vor allen Dingen bei den nicht von Emerson produzierten Stücken, überhaupt nicht einverstanden war. Das Schlagzeug klingt absolut unpersönlich und so, als käme es aus irgendeiner Ecke.

Was mich interessiert, und was mir auch das größte Problem unter den Keyboardern allgemein zu sein scheint, das ist das Problem, von der Klassik wegzukommen, an die man ja als Pianist zumeist gekettet ist.

Da kann man sich eigentlich ganz gut an den Amis orientieren, Herbie Hancock etwa oder George Duke, die machen reichlich gute Sachen auf einer Harmonie, so daß man sich nicht immer im Kopf mit den Gedanken beschäftigen muß, wie komme ich jetzt improvisationsmäßig auf eine andere Tonleiter. Harmonisch ist einfach alles klar, du kannst dich jetzt freispielen, rechts und links. Das geht ganz gut auf dem E.-Piano. Auf der Orgel ist es eine ganz andere Sache, weil man da aufpassen muß, daß man mit der linken Hand nicht alles verwäscht. Und einfach Harmonien zu spielen, das kann man sich meistens sparen, denn der Baß zeigt ja sowieso schon, wo's lang geht.

Kannst Du vielleicht einmal genauer beschreiben, wie eine solche Improvisation auf einem Akkord aussieht ?

Ja, man funkt eben darauf oder spielt kurze Bluesphrasen. Im Prinzip ist der Gegenpol zur Klassik, kann man sagen, der Blues. Was die meisten Leute stört bei Gruppen, wo der Keyboarder von der Klassik herkommt, ist, daß da null Bluesfeeling vorhanden ist. Das kann einen schon verdammt stören, es wirkt zu europäisch. Andererseits sind die normalen Bluesharmonien halt schon ziemlich ausgelatscht.....

.....gibt's ja leider auch nur ein paar davon....

....und da hilft es ja dann auch nicht, das Bluesschema auf 24 Takte zu erweitern oder schon nach dem dritten Takt in die Subdominante gehen, da muß man sich einfach ein paar Jazzer reintun und einfach nur mit dem Feeling des Blues spielen (Anmerkung: diese Sachen hat Zeus alle demonstriert, sie sollen aber als Notenbeispiele hier nicht erscheinen, weil sie den Rahmen des Interviews übersteigen. Beim Bericht über den Workshop werden wir aber mit solchen, auch niedergeschriebenen Beispielen helfen können). *Den Blues auf drei Harmonien, das kann man heute wohl kaum noch spielen; diese Einfachheit - das haben die Pianisten damals eben durch brillante Technik überspielt. Der Herbie Hancock, der nimmt sich halt einfach so einen D$^{9}_{7}$, spielt den in der linken Hand, und darüber kommt eine Melodie, als wäre man in a-moll. Und als Pianist geht das natürlich dufte, weil man zwei Hände hat. Das sind so die Tricks, und die bringen die Amis ganz gut rüber.*

So ein bißchen geht das ja in die Bitonalität hinein, daß Du in der linken Hand ein ganz anderes tonales Zentrum aufbaust als in der rechten.

Und da fängt es eben an, interessant zu werden. Daß Du nicht immer in Oktaven liegst zwischen linker und rechter Hand.

Das ist mir neulich auch wieder bei der Peter Frampton-Platte aufgefallen. Ich meine, diese alte Regel, daß man Oktavparallelen vermeiden soll, das hat bei manchen Dingen schon was für sich.

Das muß aber nicht immer so sein, beispielsweise hat der Wes Montgomery die Oktavkisten unheimlich draufgehabt.

Das geht auch schon einmal; Gentle Giant machen das beispielsweise sehr oft und gut. Man muß es nur richtig machen. Oder, was mir gerade gestern, als ich mich einmal wieder ans Klavier gesetzt habe, aufgefallen ist, daß man z.B. bei einem Moll-Sextakkord die Terz verdoppelt, was man ja nach der klassischen Harmonielehre nicht darf, und die im Baß liegende Terz um einen Halbtonschritt nach oben führt, so daß sich der ganze Akkord in einen Dur-Sextakkord verwandelt, aber auch wieder mit verdoppelter oder gar dreifacher Terz. Das gibt einen ungeheuer spannungsaufbauenden Effekt, den Genesis, glaube ich, des öfteren benutzen. Das ist auch etwas, was ich für unheimlich wichtig halte. Es gibt so viele wirklich gute Akkordverbindungen, die ein Grundpotential abgeben könnten, von dem aus man weiter arbeiten kann. Aber dieses Grundpotential müßte man erst einmal vermitteln. Es gibt ja zigtausend Leute, die in irgendeiner Rock 'n' Roll-Band am Klavier sitzen und einfach nicht allzuviel zustande bringen, weil ihnen so etwas fehlt.

Man müßte, glaube ich, noch mehr mit Notenbeispielen arbeiten. Das passiert doch auch in "Downbeat", das ist ja nun einmal die älteste Zeitung für Leute, die etwas mit Musik zu tun haben. Mein Vorschlag wäre da, einmal etwas Bekanntes, das sich jeder auf Schallplatte anhören kann, aufzuschreiben und damit einmal eine Grundlage für das Improvisieren zu geben.

Wir haben das ja schon des öfteren gemacht und jetzt, mit Beginn der Workshop-Reihe, soll das noch viel öfter geschehen.

Das finde ich ganz gut. Weißt Du, was ich früher gemacht habe ? - ich bin immer nach Freiburg ins Amerikahaus wie ein Bekloppter gerast - zwei Platten konnte man sich da ausleihen - mehr nicht. Ich habe mir die Dinger geholt von Errol Garner und wie sie alle hießen, und dann bin ich nach Hause gerast und hab' das nachgespielt.

Dafür braucht man aber schon ein ziemlich ausgebildetes Gehör. Man muß doch von vorneherein in der Lage sein, analytisch zu hören, und das ist nicht ganz einfach.

Da macht's dann auch irgendwie der Langzeiteffekt, denn irgendwo kriegst du durch die Lautsprecherboxen dann auch die "Message" mit. Ich hab' mir ja auch immer den Jimmy Smith reingezogen und irgendwie auch andere Sachen von ihm übernommen. Der quatscht z.B. andauernd vor sich hin beim Spiel, und ich muß mich im Studio auch echt zusammenreissen, daß ich den Mund halte. Ich bin ständig am Erzählen.

Das scheint wohl eine alte Pianisten-Manie zu sein, das findest du auch bei klassischen Leuten - Glenn Gould etwa, der brabbelt auch andauernd im Hintergrund vor sich hin.

Der Keith Jarrett auch. Auf dieser Live-LP aus Köln, da denkst du auch, was ist denn das da im Hintergrund, und dann merkst du, das ist der Keith Jarrett selbst.

Vielleicht hat das auch etwas damit zu tun, daß Du als Pianist - im Gegensatz zu anderen Instrumentalisten - auf Deinem Instrument nicht nur mit den Fingern etwas tun mußt, sondern fast wie ein Schlagzeuger als ganzer Typ am Arbeiten bist.

Weißt Du, heutzutage die große Gefahr ist ja, daß die meisten das Klavier total übergehen. Die kaufen sich so ein Gerät hier (Anmerkung: zeigt auf den Minimoog), *dazu die Bedienungsanleitung - du brauchst ja eh nur einen Finger - und mit den anderen wird gefummelt. Das sieht man oft, und das ist wohl auch die typische Moogspielerhaltung. Irgend einen Lauf kriegst du immer hin. Aber wenn Du so anfängst, das ist tödlich.*

Das hängt ja wohl auch damit zusam-

AMPEG □ EPIPHONE □ MORLEY □ EARTH □ COLORSOUND □ COMPACT PHASING A □ SOLTON □ H/H □ D'ANGE

immer ein Stü

•ampeg•

STRONGBOX
die Stärksten aus USA

•epiphone•

that's
the
„Scroll"

•color sound•

•compact phasing•

man hört ganz bestimmt den Unterschied

„a"

ein echtes Studiophasing

•solton•

hat nicht nur turbo-jets

sondern alles, was
Musikern Spaß macht.
Von 30 - 200 Watt

INFORMATIONEN UN
I.S.O. Siegesstr. 23

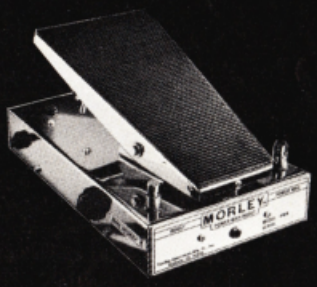
AMPEG □ EPIPHONE □ MORLEY □ EARTH □ COLORSOUND □ COMPACT PHASING A □ SOLTON □ H/H □ D'AN

□ EPIPHONE □ MORLEY □ EARTH □ COLORSOUND □ COMPACT PHASING A □ SOLTON □ H/H □ D'ANGELICO AMPEG □ EPIPHONE □ MORLEY □ H/H □

ck voraus mit !

•morley•

Vom Volume über
Wah-Wah bis Echo-
Volumen in absoluter
Studioqualität



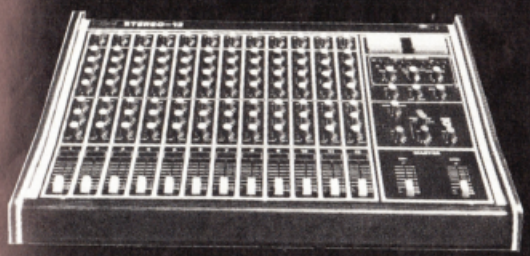
**sounds
like sunday**

•earth•

Vom 10 W. Movin
bis 240 Watt Super Bass
Die preiswerte
Alternative aus
New York, USA

•H H•

**are you mixing
with the right
mixers?**



•D'Angelico

**Tradition,
die immer wieder
kopiert wird**

**Saiten, die man
raushört**

SAGEN Z.B.
VOLKER KRIEGEL
UND
MARCEL DADI

HÄNDLERNACHWEISE
8000 München 40

EARTH □ COLORSOUND □ SOLTON □ AMPEG □ EPIPHONE □ MORLEY □ EARTH □ COLORSOUND □ COMPACT PHASING A □ SOLTON □ H/H □ D'ANGELICO

men, daß es sehr schwer ist, eine wirkliche Unabhängigkeit der Hände zu erreichen.

Und da muß man - leider Gottes - auf die Czerny-Übungen verweisen. Oder wenn man halt schon ein bißchen weiter ist, dann auf den alten Bach. Der hat keine der Hände bevorzugt !

Das scheint tatsächlich das ganz große Problem unter den Keyboardern zu sein. Bei den Organisten, da kommt dann noch das Beingestell dazu.

Jetzt aber nun mal eins nach dem andern. Ich meine, wenn du mit der linken Hand klar bist, dann ist das schon verdammt viel. Wenn einer ein wirklich guter Pianist ist und mit seinen zwei Händen absolut klar kommt, das reicht wirklich ! Da kannst du Weltmeister werden, und wenn du dann wirklich eines Tages sagst, so, was mache ich denn jetzt, dann setzt du dich hin und fängst mit einem leichten Orgelchoral oder so etwas an. Da fällt mir ein, ich mußte auch schon einmal ganz überraschend Kirchenorgel spielen. Da waren wir im Studio, und irgend jemand hatte eine Hochzeit, und die kamen an und holten mich, weil ich ja Organist sei, um ein paar Stücke zu spielen. Da haben sie mich dann hingesetzt, und ich war mutterseelenallein an dieser Orgel, und weil ich nicht so verkrampft dasitzen wollte, habe ich einfach einmal mit dem Fuß den Grundton gespielt und irgendeinen Sound darübergelegt. Ein Fehler, den die meisten Organisten oder überhaupt Keyboardleute machen, ist, daß sie verkrampft, wie einer an seinem Schreibtisch im Büro, sitzen.

Ich könnte mir vorstellen, daß, je nachdem was man spielt, auch eine gehörige Portion Konzentration vonnöten ist, um wirklich gut und fehlerfrei zu spielen, und deswegen kann ich oft verstehen, daß gerade Keyboarder sehr cool an ihrem Instrument sitzen.

Also, der Typ von Genesis, der Tony Banks, wie der an seinen Keyboards sitzt, das ist ja nun der absolute Understatement-Engländer !

Bei ihm finde ich es absolut in Ordnung

Ja, das passt da. Aber gerade bei Genesis, das ist ja eigentlich nicht mehr so sehr eine Rockgruppe. Das ist ja auch von der Komposition her ganz anders gemacht. Und Banks hat ja auch eine ganz andere Funktion, der spielt absolut seine festgesetzten Sachen, das ist ja live wie auf der Platte. Aber wenn du jetzt rein rockmässig was machst, dann ist es schon ganz gut, wenn du den Körper dabei auch ein bißchen in Bewegung kriegst. Früher, da hab ich genauso gespielt, aber ich war immer neidisch auf die Gitarristen, die sich so frei bewegen konnten.

Das Problem dabei ist ja, worauf zielt die Musik ab ? Um es mit den altbekannten Körperteilen zu bezeichnen, auf den Kopf oder auf den Bauch ?

Na ja, früher haben wir ja viel mehr noch "Bewegungsmusik" gemacht als heute. Wenn Du Dir B.C. heute einmal anhörst, dann wirst Du feststellen, daß da ein riesiger Unterschied ist.

Ohne Dir schmeicheln zu wollen, ich halte das im Augenblick für eine wirklich gelungene Synthese.

Paß mal auf, ich spiel' Dir jetzt einmal etwas von meinen Sachen vor.

Zeus spielt im Augenblick in Martin Hömbergs "Tonstudio am Dom" in Köln eine Solo-LP ein. Die meisten Grundplaybacks nimmt er zusammen mit Manfred von Bohr (drums) auf, während sämtliche Keyboards (auf der ganzen Platte ist keine Gitarre zu finden) und die teilweise vocodierten Gesangspassagen von Zeus selbst und George Fisher (Gesang) interpretiert werden. Auf einigen Stücken sind außerdem noch Horst Stachelhaus (Baß) und Christoph Noppeney (Bratsche) zu hören.

Neben Eigenkompositionen von Zeus findet sich auf der LP auch eine Version des Beatles-Songs "Fool on the Hill", die so geschickt angelegt ist, daß man erst mitten im Stück merkt, was überhaupt gespielt wird. Im Gegensatz zu anderen Keyboardplatten scheint mir Zeus' Werk wohl weniger auf der "virtuosen" Welle zu schwimmen, sondern eher werden hier einmal wirklich rockgemäße Möglichkeiten dieser Instrumente dargestellt, ohne in musikalisches Flachwasser zu geraten. Dabei will ich es belassen, denn auch wenn mir das von Zeus vorgespielte Material ausgesprochen gut gefallen hat, sollte man wohl doch erst die endgültige Produktion abwarten.

Wenn ich Deine Sachen so höre, dann ärgere ich mich wirklich, daß ich irgendwann einmal aufgegeben habe, intensiv am Instrument zu arbeiten, einfach auch nicht regelmäßig geübt habe.

Weißt Du, dieses Problem hatte eigentlich jeder. Bei mir achtete meine Mutter darauf, daß ich eine Stunde am Tag geübt habe, und da habe ich mich einfach hingesetzt und so getan, als ob ich üben würde, so ähnlich gespielt wie das Original. So lernt man ziemlich schnell zu improvisieren. Die linke Hand habe ich einfach etwas vereinfacht, in der rechten habe ich alles so nach meiner Art gespielt. Meine Klavierlehrerin war ganz entsetzt ! Die hat das natürlich rausgehört, aber meine Mutter zu Hause eben nicht. Die hat nur geguckt, eine Stunde, gut, kannst gehen. Beim Stichwort Improvisation fällt mir Schönbergs Harmonielehre ein, kennst Du die ?- liest sich wie ein Roman.

Durchgearbeitet habe ich sie leider noch nicht, allerdings schon des öfteren hineingesehen, und ich könnte mir tatsächlich vorstellen, daß das für viele eine große Hilfe sein könnte. Was ich allerdings immer wieder suche, das sind Zwölftonskalen in der Rockmusik. Gentle Giant traue ich so etwas zu.

Die machen es ja, aber mehr noch benutzen sie Ganztonreihen, diese Berlioz- und Debussy-Sachen, das benutzen die; ich übrigens auch auf der LP. Aber da muß man wieder dem alten Emerson zu Gute halten, daß er das eingeführt hat und die Hörer an solche Dinge gewöhnt hat. Freund Emerson hat da schon ganz nett schräge Ottis reingehauen!

Emerson interessiert mich eigentlich nicht so sehr, aber was immer wieder ein Problem für mich ist, und da komme ich mal wieder auf Genesis zurück, ist das, was musikalisch bei dieser Band passiert. Da habe ich mir neulich einmal Lead-Sheets besorgt und mir ist dabei aufgefallen, daß es ganz viele Sachen bei denen gibt, die man einfach nicht auf Anhieb hört. Das fängt an mit Rhythmusverschiebungen, die alle unheimlich natürlich klingen, im Prinzip sind sie es aber gar nicht.

Weißt Du, das ist Können. Das ist bei denen eigentlich ganz gut, wie sie diese etwas extravaganten musikalischen Geschichten gut einpacken.

Bei denen habe ich auch das festgestellt, was wir vorhin als bitonale Ansätze bezeichnet haben. Weißt Du, die setzen da zwei Dreiklänge einfach übereinander, die absolut nichts miteinander zu tun haben, und das Schlimme ist, du hörst es nicht, erst wenn du es siehst, dann wird es dir klar. Und das ist ja eigentlich eine unheimliche Sauerei ! Da wird einem permanent seine eigene Unzulänglichkeit klargemacht.

Was ich immer sehr interessant finde und auch sehr oft benutze, das ist dieser -10 Akkord mit unten einer Dur-Terz und oben einer kleinen. Das schwebt dann immer so zwischen Dur und Moll. Die Bluesleute, die alten, die machen das, ohne es zu wissen.

Ich finde das als musikalischen Trick auch ganz gut, zwar ein tonales Zentrum zu haben, also in gewisser Weise eine Tonart, aber nicht zu sagen, in was für einem Tongeschlecht man ist.

Da gibt es ja auch einen Akkord, dieser sus-Akkord, weißt Du, zwei Quarten übereinander, der sich für so etwas ganz hervorragend eignet. Wenn du da jetzt die Septime zunimmst, da hast du einen optimalen Akkord zum Improvisieren.

Ich glaube, das gerade sind die Dinge, die die Keyboardspieler interessieren.

Du, da muß ich Dir nachher noch eine Wahnsinns-Single vorspielen von Rod Argent.

Der schreibt ja auch in England für eine Zeitschrift regelmäßig Harmonielehre-Artikel, nur ich habe leider kaum etwas davon verstanden, weil seine Harmonielehre sich total unterscheidet von den traditionellen.

Jetzt wundert mich nichts mehr ! Weißt Du, die ganzen alten Dinger, die kommen mir vor wie ausgelatschte Schuhe, die man eigentlich nicht mehr anziehen kann. Sie eignen sich höchstens noch einmal für einen kurzen Sprint.

Man findet ja schon des öfteren ganz gute Akkorde, nur scheint es mir sehr schwierig, sie im Sinne einer wirklichen Funktionsharmonik weiter zu führen in andere Akkorde, von denen man sagen können muß, in diesen- und in keinen anderen - hat das Vorherige einmünden müssen.

Das ist ja eigentlich Aufgabe der Harmonielehre. Ich glaube, man muß sich aber auch ein bißchen in cht nehmen, von was man sich berieseln läßt, mit was sie dich bedröhnen. Irgendwo geht das denn doch ins Unterbewußtsein. Gerade wenn man sich den deutschen Schlager anhört, das ist das Horrorbeispiel. Da gibt's internationale Schlager, so richtige Evergreens wie "Tea for Two", da passiert was musikalisch, das ist Musik. Da fällt mir auch gerade Gershwin ein, von dem kann auch jeder Pianist was lernen. So etwas wie "Rhapsodie in Blue", da passiert auch von der Harmonik her Einiges. Gershwin ist, glaube ich, auch so ähnlich wie Tschaikowsky, bei beiden war das Erste jeweils ein absoluter Reisser, hör Dir nur mal das B-Moll Klavierkonzert von Tschaikowsky an. Und bei Gershwin, habe ich mal irgendwo gelesen, da war es so: als "Rhapsodie in Blue" aufgeführt wurde, da ist er gar nicht hingegangen, sondern hat sich am nächsten Morgen die Kritiken in den Zeitungen angesehen, und da war das als Sensation aufgenommen worden.

Kennst Du denn den Ken Russel "Tschaikowsky"-Film ?

Ah ! Mann Du !

Das scheint doch der richtige Film für Pianisten zu sein, denn wer beispielsweise auch total auf den Film ausgeflippt ist, das ist Tony Banks.

Den Film kann ich auch nur jedem wärmstens ans Herz legen. Aber Lisztomania ist auch nicht schlecht, obwohl man merkt, daß der Ken Russel da schon einen ganz anderen Gang reingelegt hat. Aber ich meine, wenn wir jetzt über Filme reden, das ist mein absolutes Hobby, da bleiben wir dann wohl ewig hängen. Tschaikowsky oder auch Rachmaninow, das ist irgendwie Soul-Musik, europäische Soul-Musik in des Wortes wahrster Bedeutung.

Rachmaninow gefällt mir eigentlich nicht so sehr, der scheint mir zu sehr auf das Klavier fixiert zu sein, aber Tschaikowsky, da geht mir nichts drüber. Etwa der dritte Satz der "Pathetique".

Aber weißt Du, durch wen ich darauf gebracht wurde ? Durch Emerson, der hat eine Spitzenversion davon gebracht, noch zu Nice-Zeiten. Aber es gibt so viele wichtige Stücke, die man sich einmal anhören müßte als Pianist, da ist das Feld beinahe unüberschaubar.

Und weil wir dann doch ein paar Anhaltspunkte geben wollen, was für einen Keyboardspieler unbedingt interessant ist, hier eine Playliste von Zeus. Ansonsten, wer mehr erfahren will und auch ein bißchen arbeiten, der komme zum Workshop mit Zeus B. Held im Februar in Köln.

PLAYLIST:

Es würde zu weit führen, eine vollständige Liste der Platten aufzustellen, die für einen Keyboarder wichtig sind. Die angegebenen Platten sind nur ein kleiner Tip von Zeus, mit dem er die aus seiner Sicht wichtigsten Platten der letzten 10-15 Jahre einmal kurz vorstellen will.

Jimmy Smith: Got My Mojo Working

Nicht zu Unrecht nannte man Mr. Smith jahrelang den König der Hammond-Orgel. Von seinen unzähligen Platten ist dies wohl die fetzigste. Sehr interessant auch seine Version von "Satisfaction".

Jack Mc Duff: Rock Candy Live in the Front Room

Brother Jack ist einer jener schwarzen Organisten, die besonders aus der Jazz- und Rhythm and Blues-Szene um Jimmy Smith herausragen.

Ramsey Lewis: The Best of Ramsey Lewis

Aus der langen Liste der schwarzen Jazz-Pianisten spricht mich sein Stil besonders an. Seine Art, Zwei- und Dreiklänge mit der rechten Hand rhythmisch und leicht versetzt zu spielen, wobei die linke Hand gitarrenähnliche Begleitriffs setzt, ist eine interessante Grundlage für rockig- souliges Pianospiel. Ramsey Louis ist übrigens durch einen Auftritt im Beat Club 1967 mit seiner Version von "Hard Day's Night" den damaligen Rock- und Beatfans vorgestellt worden.

Thelonius Monk: Solo Monk

Der Stoiker unter den Pianisten spielt hier einige Stücke auf seine sehr eigenwillige, manchmal abgehackte Art.

Miles Davis: In a Silent Way

Diese Platte hat für mich schon immer einen Wendepunkt der gesamten Jazz-Rock Szene dargestellt. Alleine die Besetzung - Zawinul, Chick Corea und Herbie Hancock gemeinsam an den Tasteninstrumenten, Mc Laughlin, Wayne Shorter, Tony Williams und Dave Holland an weiteren- spricht für sich. Die Musik dieser LP-Session auf dem Jahre '69 ist relaxt und glasklar im Aufbau.

Chick Corea: My Spanish Heart

Hier auf dieser Doppel-LP unter leicht spanisch-lateinamerikanischen Vorzeichen spielt er besonders modern und dennoch leicht barock.

George Duke: The Aura Will Prevail

Sehr easy und stets mit einem leichten Zappa-Kick (s. "Roxy and Elsewhere") schafft er es, eine anspruchsvolle easy-listening-Musik rüberzubringen. Etwas europäischeres Rockfeeling demonstriert:

Brian Auger and the Oblivion Express: Straight Ahead

Man beachte seine coolen Harmoniefolgen.

Von den Gruppen, die tastenmäßig stark engagiert sind, nur eine kleine Auswahl:

The Nice: Five Bridges

Daß Emerson nicht fehlen darf, das ist klar. Auf dieser LP aus dem Jahre '69 stellt er uns eine schöne Fusion zwischen Rock und Klassik vor, die sein "Piano Concert No 1" eigentlich schon vorwegnimmt.
Die späteren ELP-LP's sind gewiß rockiger und perfekter produziert, aber man kann hier den Kern dieses Musikers besser kennenlernen.

Quatermass: Quatermass

Eine Gruppe, die nie aus der Versenkung kam und mit dieser LP doch ein Meisterwerk abgeliefert hat. Es gibt nur diese eine LP der Gruppe. Pete Robinson, der Keyboarder, war übrigens dieses Jahr mit Stanley Clarke auf Tournee. Ich bin sicher, man wird von ihm noch viel hören.

Quicksilver Messenger Service: Shady Grove

Eine Westcoast-Gruppe, die die Ehre hatte, Nicky Hopkins als festes Gruppenmitglied verzeichnen zu können (Studio-Pianist der Stones bis zu Leo Sayer)

Zuletzt noch ein reiner Synthesizer-Interpret, made in Japan:

Tomita: Pictures at an Exhibition

Seit "Switch on Bach" wieder einmal ein gelungener Versuch, mit Elektronik Musik zu machen. Es zirpt, zwitschert und schwebt im Rahmen von herrlichen Harmonien (Mussorgsky, Strawinsky usw.).

Teilnahme-Coupon

WORK SHOP

Am Zeus-Held-Workshop im Februar nehme ich teil:

Name/Anschrift/Alter:

SYNTHESIZER -SPECIAL

Zweifellos sind die drei echten Synthesizermodule VCO, VCF, VCA das Herzstück eines jeden Synthesizers. Sie bestimmen die Höhe, Farbe und Lautstärke aller synthetischen Klänge. Die vorliegende Folge behandelt eingehend diese bedeutenden Module: Oszillator, Filter und Verstärker.

Beginnen wir mit dem Oszillator (VCO). Auf eine kurze, allgemeine Formel gebracht, erzeugen Oszillatoren eine sich fortlaufend ändernde Ausgangsspannung. Die Änderung ist periodisch. Es ist also ein Schwingungsvorgang, der regelmäßig wiederkehrt. Die Form der Schwingungen kann unterschiedlicher Natur sein. Häufig trifft man die Sägezahnschwingung, die Pulsschwingung, die Dreiecksschwingung und die Sinusschwingung an. Um aber diese Schwingungen als hörbares Signal zu empfinden, werden sie über einen Verstärker auf einen Lautsprecher gegeben, der entsprechende Bewegungen ausführt und die Luft zum Schwingen bringt. Findet eine solche Schwingung mehr als 20 mal in einer Sekunde statt, so nimmt sie das menschliche Ohr als Ton oder Klang wahr.
An dieser Stelle ist es sinnvoll, kurz die Erklärung des Frequenzbegriffes einzuflechten.
DEF: Die Anzahl von Schwingungen pro Sekunde nennt man Frequenz, gemessen in Hertz (Hz) (eine Schwingung pro Sekunde = 1 Hertz (1 Hz). Die Frequenz kommt in der Tonhöhe zum Ausdruck.

Bei einem spannungsgesteuerten Oszillator wird eine Frequenzveränderung oder Tonhöhenänderung durch eine entsprechende Spannungsänderung bewirkt. (Je höher die Steuerspannung, die zugeführt wird, umso höher die Frequenz bzw. der Ton).

Will man das Faktum Steuerspannung, wie oben beschrieben, musikalisch auswerten, muß einfach eine Relation zwischen Spannungsänderung und Tonhöhenänderung hergestellt werden. Bei Synthesizern nach dem Moog-Prinzip verfährt man so, daß eine Änderung der Tonhöhe um eine Oktave durch eine Spannungsänderung um ein Volt erreicht wird. Ändert man die Steuerspannung um 1/12 Volt, bekommt man eine Tonhöhenänderung um einen halben Ton. Nichts war bei der Entwicklung der ersten Synthesizer naheliegender, als eine herkömmliche Tastatur zu nehmen und pro Taste eine entsprechende Spannung anzulegen, die dann dem Oszillator zugeführt wird. Natürlich ist es möglich, den Oszillator auch durch herkömmliche Instrumente in der Tonhöhe zu steuern. Hierüber aber mehr in der Folge, die sich mit den Interfaces beschäftigt.
Wichtig, um mit einem Synthesizer wirklich arbeiten zu können, sind Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Schwingungsformen.

Zuvor aber noch ein paar wichtige Begriffe aus der Akustik.

Ton (Grund- und Oberton)-Klang

Der einzige Ton ist die Sinusschwingung. Auf sie läßt sich alles Hörbare zurückführen. Der Sinus ist die einzige Schwingungsform, die sich nicht aus der Überlagerung anderer Schwingungen ergibt.
Jede Schwingung, die sich aus der Überlagerung von mehreren Einzelschwingungen ergibt, nennt man Klang. Es ist zum Beispiel falsch, von einem Gitarren- oder Klavierton zu sprechen. Die Schwingung, die entsteht, wenn eine Gitarrensaite angeschlagen wird, besteht aus dem Zusammenklang von mehreren Tönen (Sinusschwingungen). Wir müssen hier also von einem Klang mit einer bestimmten Färbung sprechen.

Bei der Überlagerung von Sinusschwingungen zu einem Klang unterscheiden wir noch zwischen dem Grund- und Oberton. Der Grundton ist bei einem Klang jeweils der tiefste Ton. Über ihm liegen die Obertöne als Vielfache des Grundtones, deren Amplituden (Lautstärke) in einem bestimmten Verhältnis zum Grundton stehen. Der Unterschied in der Obertonreihe und seinem Amplitudenverhältnis macht die verschiedenen Klänge aus, die jedem Instrument eigen sind.

Grundlegendes über die Wellenformen, die am Synthesizer häufig zur Verfügung stehen, sollte jeder wissen, der an einem solchen Gerät sinnvoll arbeiten will.
Das Obertonspektrum der Sägezahn, Rechteck und Dreieckschwingung soll im folgenden Absatz behandelt werden.

In der Sägezahnschwingung sind alle Obertöne vorhanden. Die Amplituden der Obertöne nehmen nach folgendem Prinzip ab: Der Oberton mit der n-fachen Frequenz des Grundtones hat die Amplitude 1/n des Grundtones. Beispiel: Die vierte Oberwelle hat demnach die Amplitude 1/4.
Die Dreiecksschwingung besitzt nur ungradzahlige Obertöne, die allerdings stark bedämpft sind, wie man aus der Formel ersieht. Hier hat der Oberton mit der n-fachen Frequenz des Grundtons die Amplitude 1/n2 des Grundtons. Gerade durch die relativ starke Bedämpfung der hohen Töne klingt die Dreieckswelle sehr weich und dunkel. Sie kommt dem Sinus schon sehr nahe.
Als letzte Schwingungsform betrachtet man noch den Rechteck, eine Unterform der Pulswelle. Diese Welle zeichnet sich dadurch aus, daß ihr Tastverhältnis in einem Verhältnis von 50 zu 50 steht. Wie bei der Dreiecksschwingung sind auch hier nur ungradzahlige Obertöne vorhanden, mit dem Unterschied, daß das Amplitudenverhältnis der Obertöne dem der Sägezahnschwingung gleichkommt. Im Klang liegt er den Holzblasinstrumenten nahe.
Die Ausgangsschwingung, die ein Oszillator in den unterschiedlichen Wellenformen bringt, kann einmal zur direkten Tonerzeugung benutzt werden, sie kann aber auch wieder als Steuerspannung eingesetzt werden. Mit ihr könnten dann wieder Wellenformen anderer Oszillatoren moduliert werden. (Modulation = Beeinflussung eines Moduls durch die Ausgangs spannung eines anderen). Schon die Kopplung einiger VCO's würde zu einer Vielfalt von neuen Klangergebnissen führen.

Halten wir abschließend fest, daß VCO's verschiedene Schwingungsformen als Spannung produzieren, deren Frequenz wieder durch Steuerspannung regelbar ist. Man erhält aus den Oszillatoren gewisses Klangmaterial, das weiter geformt werden muß. Für die Klangformung zieht man das Modul VCF, den spannungsgesteuerten Filter, heran.

Wie arbeitet er ? Legt man z.B. eine Sägezahnschwingung auf den Input des Filters: Der Filter läßt jetzt einige Frequenzbereiche des Obertonspektrums unge-

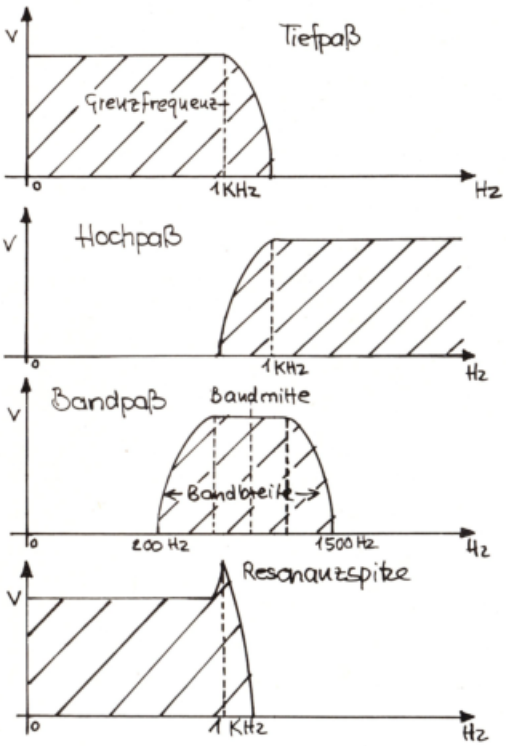
schwächt durch, andere bedämpft er. Den Frequenzbereich, an dem abgedämpft wird, nennt man Grenzfrequenz. Die Verschiebung dieser Grenzfrequenz wird wieder durch eine Spannungsänderung erreicht.

Tiefpassfilter und Hochpassfilter

Nun trifft man bei einem solchen Filter die Unterscheidung in Tiefpassfiltern (Low Pass) und Hochpassfilter (High Pass).
Die einzelnen Funktionsweisen lassen sich sehr leicht aus dem Wort erklären. Der Tiefpassfilter läßt die tiefen Frequenzen ungeschwächt passieren und bedämpft die hohen Frequenzen. Der Hochpassfilter läßt die hohen Frequenzen ungeschwächt passieren und bedämpft die tiefen Frequenzen. (siehe Abbildung)
Ein guter Tiefpassfilter hat zusätzlich die Möglichkeit, die Grenzfrequenz anzuheben, zu verstärken. Bei extremer Verstärkung kann der Filter bis zur Eigenschwingung gebracht werden.

Bandpassfilter

Diese Filterung ergibt sich aus dem Zusammenwirken des Tiefpass- und des Hochpassfilters. Bedämpft man von oben und von unten das gesamte Frequenzband so läßt der Filter nur noch ein schmales Frequenzband passieren.
Wie viele Möglichkeiten es gibt, aus rohem Klangmaterial durch entsprechende Filterungen Klänge nach seinen individuellen Vorstellungen zu formen, bleibt der Phantasie des Lesers überlassen.



Alles Hörbare unterscheidet sich aber nicht nur durch die Tonhöhe und die Klangfarbe, sondern auch durch die unterschiedliche Lautstärke (Amplitude).

Am Schluß unserer "Klangformungskette" steht das Element VCA, der spannungsgesteuerte Verstärker. Die Erklärung dieses Moduls bedarf eigentlich nicht vieler Worte. Es muß nur klar sein, daß das Signal, das entweder aus dem VCO direkt oder aus dem VCF schon in bearbeiteter Form kommt, einen bestimmten Lautstärkepegel hat. Der VCA hat jetzt die Aufgabe, diesen Pegel bis auf null hin abzudämpfen. Das Wort Verstärker in diesem Zusammenhang ist an sich etwas irreführend, da wir es ja eigentlich mit einem spannungsgesteuerten Abschwächer zu tun haben.
Die Arbeit, die der VCA leistet, nämlich einen vorhandenen Pegel abzudämpfen, wird wieder durch Spannung gesteuert. Wenn ich also auf den Steuereingang des VCA eine Spannung lege und sie von einem hohen zu einem tiefen Wert verändere, verringert sich der Pegel, das Signal wird leiser.

Ein paar Worte zu dem Stoff dieser Folge scheinen uns angebracht. Wir haben auf der einen Seite darauf verzichtet, die Elektronik der beschriebenen Module zu durchleuchten, sind auf der anderen Seite aber auch nicht über das reine Beschreiben der Funktionsweisen herausgegangen. Wir wollen durch diese beiden Folgen, die sich mit den "echten und unechten" Synthesizer-Modulen beschäftigt, einfach nur die Kenntnisse vermitteln, die man braucht, um an einem Synthi logisch durchdachte Schritte zu tun. Nachdem in der nächsten Folge auch die noch fehlenden Module behandelt worden sind, werden wir näher auf Modulationen und Klangbildung eingehen. Um das sinnvoll zu betreiben, müssen wir auf das Wissen um die hier beschriebenen Module zurückgreifen.

Wolfg. Düren

MUSIC DISCOUNT
A. RUPPEL, Postfach 2431
415 KREFELD 1
SOLANGE DER VORRAT REICHT !

SAITEN

Savarez, rot, Satz	14,--
Savarez, gelb, Satz	14,--
D'Angelico 100XL	15,50
D'Angelico 100L	15,50
D'Angelico 100 M	15,50
D'Angelico 100SS	16,80

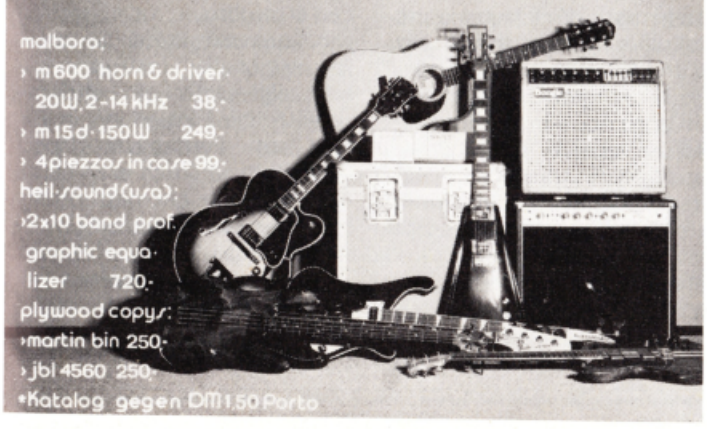
NOTEN-BÜCHER

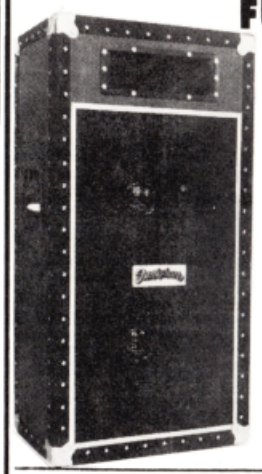
Peter Bursch Gitarrenbuch I	15,--
Beatles Complete f. Gitarre	25,--
Beatles Complete f. Piano	25,--
Larison The Rock Drummer	13,--
Deep Purple Burn	28,--
Cat Stevens Deluxe	27,--

KOSTENLOSE LISTE ANFORDERN !
MINDESTBESTELLWERT 20,--DM
Bei Vorauskasse auf Postscheckkonto 116189-436, Essen, keine Versandkosten !

APPLIED ACOUSTICS • Bindestraße 34
41 Duisburg 14 • Tel. 02135-80820

malboro:
› m600 horn & driver 20W, 2-14 kHz 38,-
› m15d 150W 249,-
› 4piezzo/ in case 99,-
heil-sound (usa):
›2x10 band prof. graphic equalizer 720,-
plywood copys:
›martin bin 250,-
› jbl 4560 250,-
•Katalog gegen DM 1,50 Porto





FUNKSHUN Gesangsboxen

2 x 12" + Horn
im Fiber-Flightcase
150 Watt R.M.S.
Lautsprecher:
Celestion G12/75

nur DM 690,-

HIWATT 100 W Röhrenverstärker	820,--	ORANGE 120 W Röhrenamp m. Overdrive	845,--
HIWATT 50 Watt Kofferverstärker	870,--	VOX AC 30 Kofferverstärker	950,--
MARSHALL 100 W Röhrenamp m. Mastervol.	890,--	VOX AC 120 Kofferverstärker	1.190,--

ELECTRO HARMONIX EFFEKTGERÄTE:

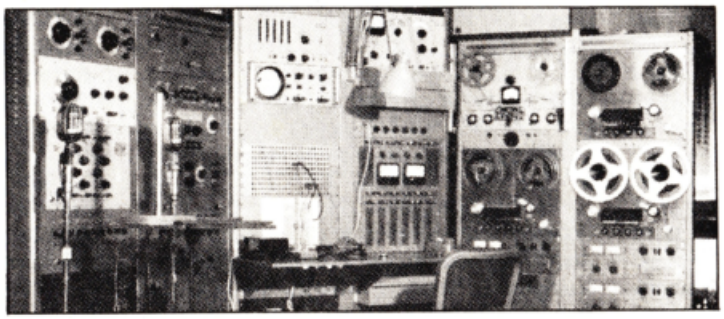
Small Stone Phaser	99,--	Talking Pedal Speech Synth.	209,--	DI MARZIO PICKUPS	
Bad Stone Phaser	139,--	Clone Theory Chorus/Vibr.	139,--	Dual Sound Humb.	139,--
Electric Mistress Flanger/Netz	185,--	De Luxe Octave Multiplexer	209,--	Super Dist. Humb	139,--
Electric Mistress De Luxe Flanger	249,--	Memory Man Echo	290,--	PAF	115,--
Big Muff Verzerrer Soul Preacher	81,--	Memory Man De Luxe Echo	449,--	Fat Strat	110,--
Sustain/Compressor Graphic Equalizer	99,--	Dirt Road Special Combo, 60 W	549,--	Acoustic Gitarre	75,--
10-Band/Netz Golden Throat	199,--	Queen Trigger Wah	260,--	weitere auf Anfrage	
Mouth Tube II	149,--	Crying Tone Wah Ped. weitere auf Anfrage	135,--	SUPER PIEZO-HORN nur 19,50	

GESAMTPREISLISTE ANFORDERN !!!

sound workshop stuttgart
Reinsburgstr. 114, 7000 Stuttgart 1
Tel.: 0711/61 76 22

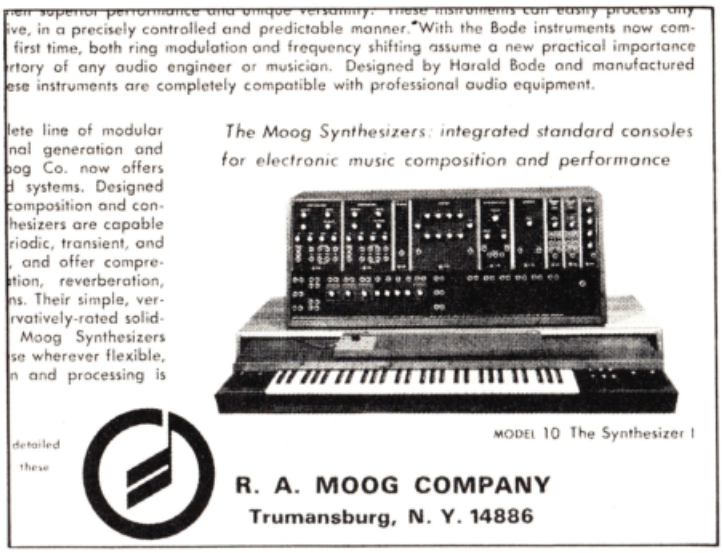
Bevor wir in den nächsten Beiträgen der Frage nachgehen, wie man mit den klanglichen Möglichkeiten und der "Bedienung" des klassischen Synthesizers besser klarkommt, wird uns dieser Beitrag zunächst in die Vergangenheit der Synthesizer führen, zu den zum Teil recht "technomanischen" Anfängen der E-Musik.
Viele Themen und Trends der modernen Synthesizer-Musik lassen sich schon bei den Pionieren der E-Musik erkennen. Im Laufe dieses Beitrags kommen wir über die 60-iger Jahre zurück in die Gegenwart und werfen auch einen kurzen Blick auf die kommerziellen Synthesizer, bis hin zu den neuen polyphonen Geräten.

DIE VERGANGENHEIT DES SYNTHESIZERS



Elektronisches Musikstudio der Universität von Illinois im Jahre 1964.

Dieser zweite Teil über Synthesizer stammt wiederum von Cyril Chapman und Wolfgang Düren.
Die Fotos stellte C. Chapman zur Verfügung.



Moog-Anzeige aus dem Jahre 1967

ANFÄNGE DER E-MUSIK:

Dies ist ein unterschwelliges Grund-Thema der Pioniere der E-Musik: die Suche nach einer Maschine, mit der man eine "neue Musik" machen kann oder die sie selbständig spielt. Das Thema ist schon recht alt; denkt man etwa an die Musik-Automaten der Barockzeit. Und auch heute ist dieses Motiv vielleicht noch am Werk, z.B. bei der Sequenzer-Musik (s. Palm & Düren) oder der Vorliebe bestimmter Elektronik-Gruppen für den Muzak-Rhythmus der elektronischen Schlagzeuge.
Um die Jahrhundertwende gab es einen Thadeus Cahill, der aus Gestängen, Getrieben und Dynamos eine tonnenschwere Musik-Maschine baute - und mit ihr sogar auf Tournee ging. Das Getriebe war so "gestimmt", daß die Dynamos die einzelnen Obertöne eines musikalischen Klangs erzeugten. Cahills Maschine war somit ein Vorläufer der Hammond-Orgeln mit ihrer Methode der additiven Sinus-Synthese.
Überhaupt geisterten in den Köpfen der Pioniere der E-Musik lange Zeit immer wieder Gedanken von Sinus-Mixturen, welche beliebige Klänge erzeugen sollten, und noch in den 60-iger Jahren wurde im Musik-Studio der Universität von Toronto (Kanada) die Sonde gebaut, eine Ansammlung von insgesamt 200 sinusförmigen Tonquellen.

Diese beiden Beispiele, Cahills mechanischer Sinus-Synthesizer und die Sonde, zeigen einen Grundzug der Pioniere der E-Musik: ihre Geräte waren oft monumental groß (und teuer und wurden typischerweise bevorzugt in der "Neuen Welt" gebaut) und offenbarten bis zur Skurrilität die Liebe ihrer Erfinder zur Technik - verbunden mit der Hoffnung, daß diese Geräte eine Epoche der "Neuen Musik" einleiten würden.

Synthesizer als "Musik-Maschine"

Klangforschung:

Bei anderen Pionieren stand die systematische Erforschung musikalischer Klänge, ihre Analyse und Synthese im Vordergrund. Sie entwickelten zum Teil lange vor Moog große Synthesizer-Systeme, bei denen man bereits viele recht moderne Geräte vorfinden konnte. So etwa verzweigte Sequenzer-Systeme, gebaut noch aus Röhren und mechanischen Relais - oder auch bereits digitale Steuer-Computer, welche fein abgestufte Steuerspannungen für die Synthese erzeugten.
Die resultierenden Klänge dieser Forschungs-Synthesizer waren oft von einer bemerkenswerten Differenziertheit. Bei einem Hörtest wurden etwa einem Publikum abwechselnd Schallplattenmusik von Debussy und Chopin (gespielt von berühmten Pianisten) und Synthesizer Interpretationen der gleichen Musikstücke vorgespielt. Es wird berichtet, daß nur jeder 4. Zuhörer diese beiden Musik-Quellen auseinander halten konnte.
Bereits vor Moog gab es also eine Anzahl verschiedener, meist jedoch extrem aufwendiger Synthesizer, die bereits sehr fein abgestufte Klangfarben erzeugten.
Das Interesse an der Synthese konventioneller Instrumente - oder allgemeiner: eine eher naturalistische Einstellung in Bezug auf Synthesizer-Klänge findet sich natürlich auch heute noch genauso bei bestimmten Musikern, die mit dem Synthesizer spielen. Und auf eine ganz andere Art lebt dieses Interesse an einer klanglich befriedigenden elektronischen "Reproduktion "herkömmlicher Instru-

mente bei den neuen polyphonen Synthesizern wieder auf.

Purismus:

Nur wenige Musiker waren in den Pionier-Jahren der E-Musik in der Lage, die "akademischen" Riesen-Synthesizer zu benutzen; sie waren auch für den Musiker nicht gerade einfach zu bedienen. Die meisten Kollegen damals arbeiteten in ihren eigenen Studios (electronic music studios, wie diese damals genannt wurde), und der heutige Besucher eines solchen Studios könnte wahrscheinlich nur noch schwer den Enthusiasmus nachvollziehen, mit dem derzeit diese Musiker sich mit heute ausgesprochen seltsam anmutenden Musik-Instrumenten umgaben, die meist entfremdete elektronische Test- oder Labor-Geräte waren, wie Sinus-Oszillatoren von Hewlett Packard, Filter von Allison, Rausch-Generatoren und Ringmodulatoren usw.

Diese orthodoxe elektronische Musik, die sie hiermit machten, sollte - wie man heute weiß - nie eine größere Zuhörerschaft erreichen, und die einsamen Kollegen in ihren Studios, vollgestopft mit merkwürdiger Elektronik, kompensierten dies vielleicht, indem sie zum Teil elitäre Ideologien über die musikalische Qualität der Sinus-Mixturen und des weißen Rauschens entwickelten. Immerhin öffneten etwa die Rundfunkanstalten dieser Musik ihre Pforten (z.B. BBC Radiophonic Workshop), und etwa das elektronische Musik-Studio des WDR-Köln war damals unter "Experten" auf der ganzen Welt bekannt. Nachklänge solcher puristischen "Elektronik-Lehren" kann man auch heute vielleicht noch wahrnehmen. Denkt man daran, wie relativ selten elektronische Musik eine Verbindung mit den Klängen anderer Musik-Instrumente eingeht. Warum spielen moderne Elektronik-Gruppen so selten mit normalen Gitarristen oder Schlagzeugern zusammen ? Unterschwellig ist dies vielleicht eben nicht nur eine Frage des musikalischen Stils, sondern auch einer bestimmten Auffassung über die Rolle der E-Musik.

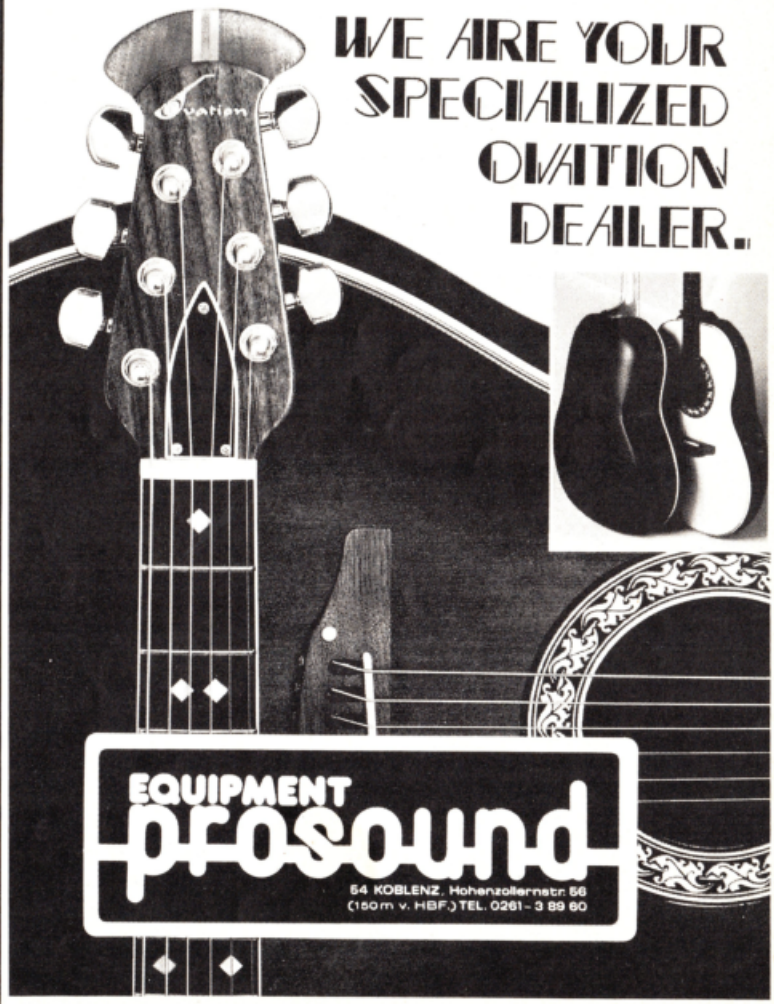
Interesse an reinen Klangstrukturen:

Zurück zu den Pionieren der E-Musik: auch unter dem Einfluß der "Musique Concrete" von Pierre Schaeffer, was bis in die 40-iger Jahre zurückführt, spielten Klang-Collagen in der orthodoxen E-Musik eine besondere Rolle. Die Musiker nahmen etwa die Klänge der Oszillatoren auf Tonband auf und schnitten die Bänder so, daß sie durch abrupte Übergänge Kontrast und Dynamik erhielten. Diese Arbeit am Schneidetisch, das Tape Editing, war meist eine elende Arbeit, die viel Zeit kostete.
Heute arbeiten Musiker noch selten mit Tonbändern; Eno ist etwa ein Beispiel hierfür.
Ein mit der "Musique Concrete" zusammenhängendes Thema war das Interesse an Klängen in sich. Der erwähnte Pierre Schaeffer hatte in seinem Studio in Paris in den 40-iger Jahren Collagen aus verschiedenen Straßengeräuschen hergestellt, und seine Entdekkung war - was heute eher prosaisch wirkt - daß Klänge oder Geräusche, die ihres Alltagssinns beraubt sind, in sich interessant sein können. Auf vielen Platten mit Pop- oder Rock-Musik gibt es - mittlerweile längst vertraut - eingemischte Geräusche, die im musikalischen Gesamt-Kontext ein neues, interessantes Eigenleben entfalten.

Das Interesse an Klängen in sich gilt aber auch in allgemeiner Weise für viele Musiker, die sich mit dem Synthesizer beschäftigen. Vielleicht liegt es daran, daß der Synthesizer viele Klänge und Geräusche erzeugen kann, die es sonst nicht gibt, und die im Zwischenbereich zwischen einzelnen, fest definierten Instrumentalklängen (wie bei den herkömmlichen Musik-Instrumenten) und solchen Geräuschen oder Klängen liegen, die keinen klaren instrumentalen Charakter mehr haben und bildhafte Assoziationen auslösen.
Viele solcher Synthesizer-Klänge im Zwischenbereich lösen assoziativ den Eindruck der Weite aus und haben oft einen orchestralen Touch und eignen sich gelegentlich vorzüglich zum Ausmalen musikalischer Bilder und Stimmungen. Ein gutes Beispiel hierfür sind die "Tales of mistery and Imagination" vom Alan Parsons Project Das Interesse an Klängen in sich kann man speziell an einem größeren Synthesizer recht gut befriedigen, als solche weiten bildhaften Klänge eine ausgesprochene Stärke größerer Synthesizer sind. Man denke auch etwa an viele Klänge bei

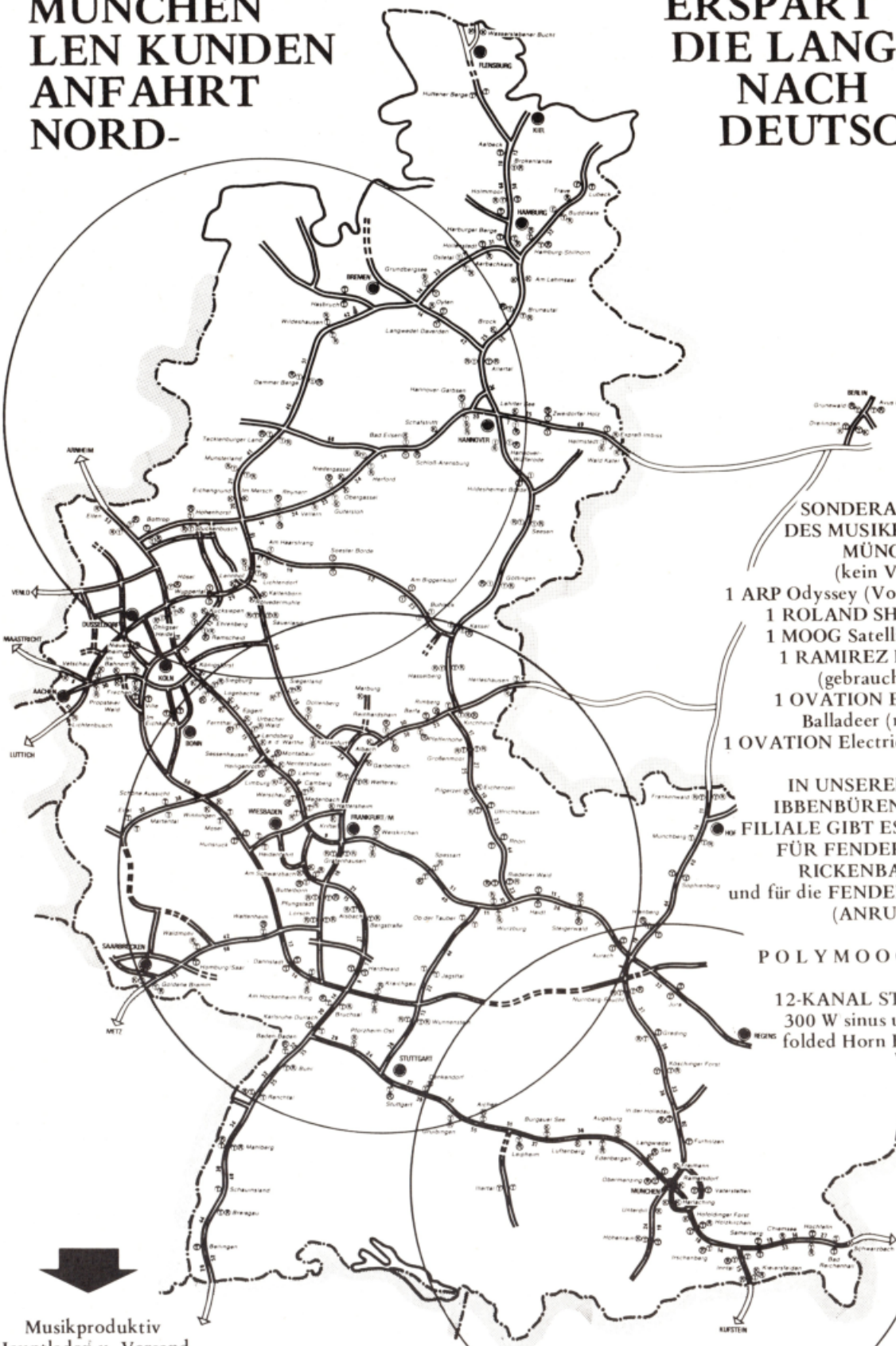
...wenn alle anderen versagen:

MUSIKMARKT
BIELEFELD
KESSELBRINK
Tel. 0521/69577



NUR NOCH 3 STUNDEN AUTOFAHRT BIS ZUM NÄCHSTEN MUSIKPRODUKTIV !!!

UNSERE MUSIKPRODUKTIV-FILIALE IN MÜNCHEN ERSPART VIELEN KUNDEN DIE LANGE ANFAHRT NACH NORD-DEUTSCHLAND.



SONDERANGEBOTE
DES MUSIKPRODUKTIV
MÜNCHEN:
(kein Versand)

1 ARP Odyssey (Vorführmodell)	3.190,--
1 ROLAND SH-5 (dto)	2.420,--
1 MOOG Satellite (dto)	1.390,--
1 RAMIREZ Konzertgitarre (gebraucht)	2.490,--
1 OVATION Electric Custom Balladeer (neu)	1.395,--
1 OVATION Electric Artist (neu)	1.420,--

IN UNSEREM LADEN IN IBBENBÜREN UND IN DER FILIALE GIBT ES SONDERPREISE FÜR FENDER RHODES '73 RICKENBACKER 4001 und für die FENDER STRATOCASTER (ANRUFEN !!!)

P O L Y M O O G: 9.850,--DM !!!

12-KANAL STEREO P.A. mit 300 W sinus und zwei 3-Weg folded Horn Boxen: 4.500,--

Musikproduktiv
Hauptladen u. Versand
453 Ibbenbüren
Laggenbecker Str. 104
05451/6377 oder 4897

Musikproduktiv
München
(kein Versand)
8000 München 40
Leopoldstr. 112
089/345020

Musik Produktiv

Tangerine Dream.

Der erste Moog-Synthesizer:

Noch ein letztes Mal zurück zu den Ur-Zeiten der E-Musik. Da saßen nun die Komponisten der E-Musik in ihren Studios und versuchten, mit ihrer Schere, den Oszillatoren, Filtern und Rauschgeneratoren und Tonband-Geräten neue Musik zu machen.
Ungefähr in dieser Zeit tritt Robert Moog auf den Plan,und er wird vieles verändern. Zwar gab es das allein meist bereits schon vor ihm, etwa vereinzelt die Spannungssteuerung - aber Robert Moog macht etwas Besonderes: er überlegt sich ein Konzept, wie man die einzelnen Geräte und Schaltungen der E-Musiker dazu bringen kann, daß sie so zusammenwirken, daß eine Art neues Musik-Instrument entsteht, das (grundsätzlich) leicht spielbar ist und dessen Hauptzug es ist, daß der Musiker an den Bedienungs-Elementen dieses Synthesizers die Entstehungs-Bedinungen und Charakteristika musikalischer Klänge in weiten Grenzen variieren kann.
Bob Moog mußte zu diesem Zweck praktisch die gesamte Elektronik des modernen Synthesizers erfinden,und 1965 stellt er seinen Ur-Moog der Audio Engineering Society in den USA vor; der Ur-Moog ist geboren:
Er formt einzelne Töne oder Klänge oder Geräusche mit variabler Dynamik und läßt sich leicht (ähnlich einer Ein-Finger Orgel) mit der Tastatur spielen, und die resultierenden Klänge (bereits der Ur-Moog enthält das berühmte Moog-Filter) sind enorm brauchbar !

Synthesizer in den späten 60-iger Jahren:

In vielerlei Hinsicht kam Bob Moogs Erfindung im richtigen Augenblick. Auch technisch hatte er großes Glück: die ersten zuverlässigen Silizium-Transistoren waren gerade auf den Markt gekommen,und ohne sie (und anstelle mit Röhren) wären die Moogs kaum für einen größeren Musikerkreis interessant gewesen, weil sie mit Röhren wieder riesig groß geworden wären. Außerdem bauen die Moog-Synthesizer auf den Oktav-Gesetzmäßigkeiten bestimmter Transistor-Zusammenhänge auf.
Und nicht zuletzt in anderer Hinsicht trat Robert Moog im richtigen Augenblick auf den Plan. In den späten 60-iger Jahren hatte die Rock- und Pop-Musik ihre große Blüte, und der phantastische Charakter der neuen Synthesizer faszinierte viele Musiker. Plötzlich war der Synthesizer nicht mehr nur ein Produktionsmittel der orthodoxen E-Musik, sondern geisterte das Gerücht von einem neuen Super-Gerät durch die progressiven Musik-Szenen. Viele Gruppen,von den Stones oder The Who bis zu den Pink Floyd,liebäugelten mit diesem neuen Gerät und wenn man die Besitzerliste von Synthesizern aus jener Zeit überfliegt, welche die kommerziellen Hersteller als Reklame benutzten, so hat man Schwierigkeiten, überhaupt eine bekanntere Gruppe zu finden, die sich ihren Synthesizer nicht gekauft hatte.
Trotzdem hat er keinen stilprägenden Einfluß auf die Musik jener Zeit gehabt. Sporadisch wurde er in den Main Stream mit einbezogen (z.B. auf„Who's Next" von The Who und er erweiterte auf eher unbemerkte Art die Palette der Ausdrucksmöglichkeiten. Die Musik war in der Zeit zu lebendig, um eine Anfälligkeit gegenüber der Esoterik der eigentlichen E-Musik entwickeln zu können. Und die auf den zweiten Blick gar nicht so einfache Bedienung des Synthesizers mag nicht wenige Musiker davon abgehalten haben, sich mit ihm näher einzulassen.
Lediglich bei Emerson standen die Klänge des große Moog III ausgesprochen im Vordergrund und Emerson konnte ihn verflucht gut spielen !
Zusätzlich gab es eine Reihe recht bemerkenswerter Gruppen, die ihre Musik hauptsächlich oder ausschließlich mit elektronischen Mitteln machten (und einige dieser Musiker benutzen noch jene erwähnten archaischen Test-Oszillatoren), und die auch heute noch sehr empfehlenswert ist,wie etwa die Musik der schon recht alten United States of America (vor allem) oder die Musikder White Noise von David Vorhaus, die viele Fachblatt-Leser sicher kennen; eine andere nicht immer konsistente Gruppe war Tontos Expanding Headband mit Rober Margouleff und Malcolm Cecil, der interessanterweise an der letzten Platte von Steve Hillage (Motivation Radio) beteiligt ist. Überhaupt lebt auf dieser neuen Platte mit einem frischen Anachronismus der Geist der psychodelischen Elektronik wieder auf.

DIE KOMMERZIELLEN SYNTHESIZER:

Aria

Information:
BSA Musikinstrumente
GmbH & Co. KG

Bergheimer Str. 42
4047 Dormagen 11
Tel.: 02182/7280
Telex: 8517101 ARIA D

Die neuen "ARIA"-Qualitätsschlagzeuge sind wieder auf dem deutschen Markt. Schlagzeug Nr. DO 5221 S 1.050,--DM (5-tlg) empf. Verkaufspreis (komplett, ohne Cymbals). Schlagzeug Nr. DO 5500 DE LUXE 1.390,--DM (5-tlg.) empf. Verkaufspreis (komplett ohne Cymbals) Schlagzeugzubehör- u. Einzelteile in großer Anzahl vorhanden.

PROSOUND'S EIL-VERSAND : PREISWERT ZUVERLÄSSIG BLITZSCHNELL

12

No. 1 Quality: M X R Effect Units

6-Band Equalizer	–185,–
Envelope Follower	–185,–
Dyna Compressor	–185,–
Phase 45	–165,–
Phase 90	–275,–
Phase 100	–355,–
DISTORTION +	135,–
10-Band Equalizer	–345,–
Flanger	–445,–

ab 3 Stück MXR: extra 5 % !

SCHULTE

Compact Phasing A	–385,–

Second to none: MORLEY - Super Pedals

Power Volume	–190,–
Power Wah Wah	–220,–
Power Wah Volume	–290,–
Power Wah Boost!	–320,–
Power Wah Fuzz	–340,–
VOX -Mini Escort M/B	–195,–

ELECTRO HARMONIX - Effektgeräte

Little Big Muff	– 55,–
Big Muff Verzerrer	– 85,–
Doctor Q Enveloper	– 75,–
Zipper Enveloper	–115,–
Black Finger Sustain	–125,–
Golden Throat Mouthtube	–195,–
Electr. Mistress FLANGER	–195,–
Small Stone PHASER	–100,–
Memoryman Digital Echo	–295,–
10-Band Equalizer	–195,–
Bad Stone Phaser	–155,–

andere E.H. auf Anfrage... ab 3 Stück E.H.: extra 5 % !

PREISSENKUNG bei DI MARZIO - Pick/Ups!

Super Distortion HB	–150,–
Dual Sound Humbucker	–155,–
P.A.F. Humbucker	–130,–
Fat Strat Pick-up	–105,–

COLORSOUND

Swell	– 50,–	Wah	– 90,–
WahSwell	–110,–	WFuzz	–140,–

wir halten die Preise für J. B. L. Lautsprecher

K 110	10"		–305,–
K 120	12"		–355,–
K 130	15"	alle 8 Ohm	–365,–
K 140	15"		–395,–
K 145	15"		–495,–

Mengenrabatte möglich!
Hörner + Treiber auf Anfrage!

SHURE-Mikrophone

S 515 SA/SB	– 99,–
S 545 SD	–219,–
S 565 SD	–239,–
SM 57 Professional	–279,–
SM 58 Professional	–349,–

AKG Mikes - No. 1 for Drums

D190E	–180,–	D190ES	–195,–
D1200E	–275,–	D2000E	–295,–
D12	–325,–	Kabel 5m	–13,–

10 m –18,– 15 m –23,– 20 m –28,–

LUDWIG

S/Phonic SNARE	–360,–
Super Sensitive SNARE	–560,–

Zubehörpreise wie November

REMO-Rototoms (CS-Felle)

6" + 8" + 10"	– Set	–333,–
10" + 12"	– Set	–303,–
12" + 14"	– Set	–363,–
14" + 16"	– Set	–443,–
16" + 18"	– Set	–553,–

104RT-Ständer f. 2 o. 3RT –143,–
Rototoms auch einzeln erhältlich.

7-DRUM-SET mit 3 Ständern: 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18 nur: –1500,–!

PAISTE-Formula 602 Becken

SOUND EDGE	13"	–400,–
	14"	–425,–
Hihats	15"	–450,–
11" SSS No. 2 Splash		–150,–
16" thin. thin/crash		–210,–
18" heavy.medium,thin/crash		–250,–
20" heavy.medium,med/ride		–310,–
18" Flat Ride medium		–280,–
20" Flat Ride medium		–360,–
22" Dark Ride		–520,–

NUR BEGRENZTE STÜCKZAHLEN! 2002, Stambul-Becken und Gongs ebenfalls zu DRUMLAND-Preisen!

Der Versand ist problemlos:
- Bestellung mit nebenbei aufgedruckter Bestellkarte
- einfach auf eine Postkarte aufkleben oder in einen Umschlag stecken
- der Versand erfolgt wie gewünscht (Post nur bis 20 kg)
- Bezahlung beim Empfang der Ware
- Garantie 6 Monate auf Material- und Fabrikationsfehler!

Anschrift: **PROSOUND** Hohenzollernstraße 56 **5400 Koblenz** **Ruf: (0261) 38 960**

Bestellkarte

Hiermit bestelle ich per Nachnahme

Post / Eilpost / Schnellpaket / Bahnexpreß / Bahnfracht

Barzahlung bei Selbstabholung

(zutreffendes bitte ankreuzen)

Menge	Artikelbezeichnung	Preis

Ort und Datum Unterschrift

Wir verschicken außerdem schnell und problemlos:
OVATION - GIBSON - RICKENBACKER - FENDER - Instrumente.

Unser Gitarren-Spezialist prüft jede Gitarre vor dem Versand 100%-ig auf Bundreinheit, Saitenlage, Halseinstellung und technische Funktion, so daß Ihr ein OPTIMAL EINGESTELLTES INSTRUMENT auch beim Versand vorfindet. Wir sorgen für gute Verpackung um Schaden während des Transportes zu vermeiden! Fordert unsere Preisliste für Gitarren an.

Der Versand von SCHLAGZEUGEN und SCHLAGZEUGZUBEHÖR ist ebenfalls kein Problem für uns. Wir halten immer eine Auswahl von über 20 Schlagzeugen an Lager (LUDWIG, FIBES (auch transparente), ROGERS, SLINGERLAND, PEARL, SONOR, TAMA, GRETSCH, etc.). Außerdem versenden wir auch Becken von PAISTE und ZILDJIAN sowie erstklassige DRUM CASES.
Fordert umgehend unseren DRUMLAND - Katalog an. Kostenlos!

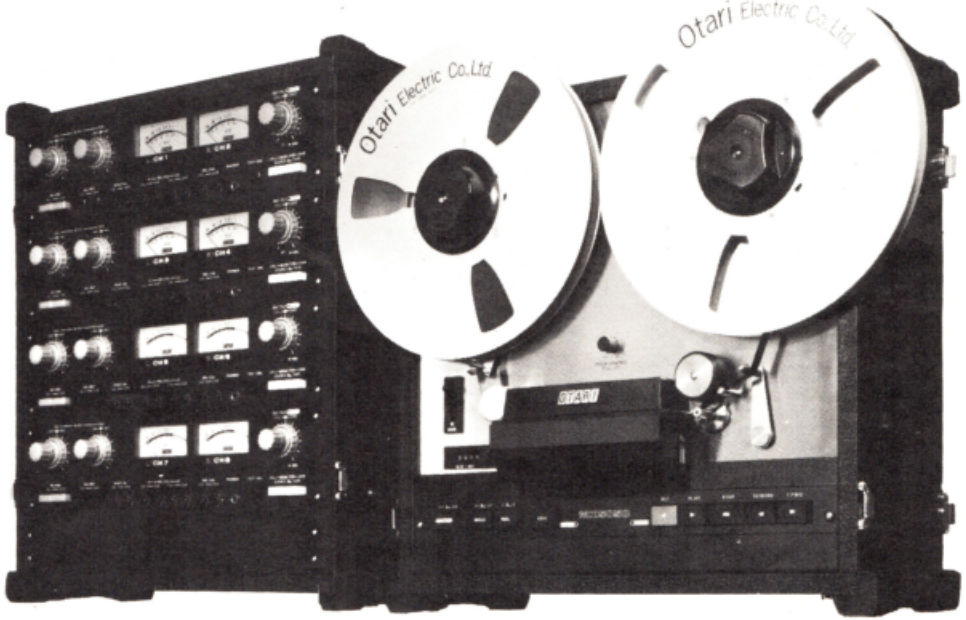
Natürlich verschicken wir auch Verstärkeranlagen! Anlagen und Combos von MARSHALL, HIWATT, ORANGE, AMPEG, ACOUSTIC, FENDER u.a. sind immer ab Lager lieferbar. Fordert unseren Gesamtkatalog an!

NEU

AUDIO WORKSHOP

NEU

Komplette DEMO-Studios und professionelle Bühnenanlagen



OTARI MX5050–8SD, hervorragende techn. Daten und Ausrüstung.
* DM 11.195,––

SONDERANGEBOTE

STRAMP-Mischpulte:		
MP-16/Vers. II:	* DM	3.900,––
MP-12/Vers. I:	* DM	2.700,––
MPS-24:	ab * DM	24.445,––
als 16-Kanal:	ab * DM	19.995,––
ECHO-7000: vollelektr. Echo- und Effekt-Gerät (Phaser etc.):	* DM	1.995,––

* Alle Preise verstehen sich netto, ohne gesetzl. Mehrwertsteuer ab Lager/Studio Hamburg.

24-Kanal / 8-Spur 1″ AUFNAHME + TONSTUDIO
zur Demonstration und zum Vermieten: *DM 60,–– (+ Band) pro Stunde, als Kostendeckungsbeitrag.

SCHREIBEN SIE UNS!

Peter Strüven GmbH · Bornheide 19 · 2000 Hamburg 53 · Telefon 040/801028

Bald schon nach den ersten kommerziellen Synthesizern der R.A. Moog Co. (s. Abbildung eines Moogs aus dem Jahre 1967) tut sich auch an anderen Orten etwas. In London gründet eine recht interessante Gruppe von Leuten (unter ihnen der Musiker Peter Zinovieff) die Firma EMS. 1969 kommt der von David Cockerell entworfene, außerordenlich kompakte EMS VC3 (The Putney) auf den Markt und findet die Symphatie vieler Gruppen. Prominentester Besitzer werden die Pink Floyd.
Zur weiteren Palette der oft ungewöhnlichen Geräte von EMS gehört u.a. ein großer Studio-Synthesizer, der Typ 100, ein Gitarren-Synthi (HiFli), ein Pitch-to -Voltage-Converter (das Herz eines Gitarrensynthis), und nicht zuletzt hat Tim Orr von EMS als erster Vocoder für musikalische Zwecke entwickelt,und soeben ist mit dem Typ 2000 ein sehr kompakter und einfach zu bedienender Vocoder von EMS erschienen.
In den USA tritt Arp vor allem zusätzlich zu Moog auf den Plan,und bei Arp gibt es bald das Entsprechende zum Minimoog in Form des Odyssey. Mittlerweile gibt es von Arp eine ganze Zahl kleinerer Synthis, z.B. den Axxe.

Diese drei Synthesizer-Hersteller sind jeder, auf seine typische Weise, in vielfältiger Form mit den Musik-Szenen verbunden,und alle drei Hersteller haben ausgesprochen kreative Beiträge zum Kapitel Synthesizer vorgelegt. Nachdem diese drei Hersteller hauptsächlich mit ihren kleinen, live-spieltauglichen Geräten einen neuen Markt in Form der modernen Rock-Musik entdeckt hatten, setzten sich auch weitaus anonymere Hersteller auf diese Fährte,und es ist im ersten Beitrag angedeutet worden, welche inflationäre Entwicklung dies in Form sehr abgehärmter und phantasieloser Minis ausgelöst hat.
Natürlich gibt es auch bemerkenswerte neue Synthesizer-Hersteller,wie Ey-System in den USA; im einzelnen soll dies nicht weiter dargestellt werden, da im FACHBLATT regelmässig neue Geräte getestet werden.
Auf eine neue Entwicklung sollte ganz ausdrücklich aufmerksam gemacht werden: 1977 ist das Jahr der polyphonen Synthesizer,von Oberheim bis Moog, von Arp bis Korg - und diese neuen elektronischen Musik-Instrumente versprechen zusätzlich zur Polyphonie (was bereits ein Riesenschritt vorwärts ist) eine weitere Verfeinerung der Synthesizer-Klänge, denn in einigen polyphonen Synthesizern kommen neue elektronische Schaltungsentwicklungen zum Tragen (wie Resonanzfilter, asynchrone Eimerkettenmodulationen u.a) welche nun die musikalische Qualität der Synthesizer-Klänge zusätzlich verbessern. Hinzu kommt, daß viele dieser Klänge fest registriert sind, so daß auf eine Art die neuen polyphonen Synthesizer leichter zu spielen sind als die klassischen Synthesizer, bei denen der Musiker die Synthese, die Registrierung, ganz selbständig strukturiert. Wir werden im letzten Beitrag dieser Serie noch einmal ausführlicher auf die polyphonen Synthesizer zu sprechen kommen.

Ob sie den vollen Sprung zu akzeptierten und sinnvoll genutzten Musik-Instrumenten schaffen, hängt auch vom Zustand der Musikszene selbst ab - und dies führt uns wieder zurück in die allgemeinere Gegenwart, wozu im ersten Beitrag bereits einiges kurz angedeutet wurde.
Vom technischen und musikalischen Stand der Geräte ist 1977 alles recht dufte. Wie sieht es aber allgemeiner aus ?

Wir hatten die labyrinthische allgemeinere Situation bereits angedeutet. Etablierte Gruppen, die in der Anfangseuphorie der „Punks" kurz und bündig für tot erklärt worden waren, machen für viele Ohren nachwievor (oder vielleicht

Der bürgerliche Backlash

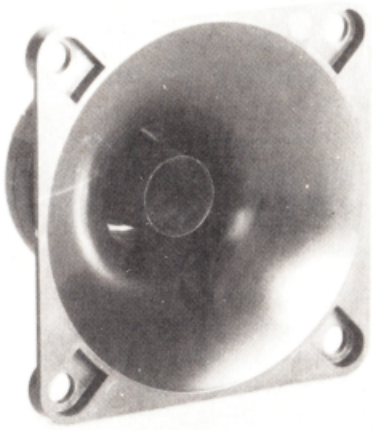
wieder stärker als vorher) respektable Musik, wie etwa YES oder die Stones, und bei den eigentlichen Punks sind Widersprüche und eine Stagnation einfach nicht zu übersehen.
Umgekehrt rumort die zweite Generation der New Wave vor allem in England mit ungebrochenem Elan herum und spielt eine Fülle von interessanten Platten ein, die die Klassik des Rock'n'Roll (i.e. Blueshaftigkeit und starker Rhythmus) neu aufleben lassen.
Das Makabre an der Situation ist, daß niemand das wirkliche Gefühl hat, daß dies der

MusikSchell

DAS NEUE PIEZO HORN

- breite Abstrahlung
- 4 kHz bis 35 kHz
- unbegrenzt belastbar
- für jedes PA geeignet
- keine Weiche nötig
- völlig linear
- keine hörbaren Verzerrungen
- unbegrenzte Lebensdauer

nur DM 48.-



Erhältlich in jedem guten Musikfachgeschäft.

Informationsmaterial und Händlernachweis durch :

MUSIK SCHELL
KELLEREISTR. 10
7320 GÖPPINGEN
TEL.: 07161/7 88 76

DAS NEUE PIEZO HORN

MusikSchell

Beginn einer neuen Epoche der progressiven Rockmusik ist (oder wird) - vielleicht ähnlich der Entwicklung in den frühen 60-iger Jahren. Dazu ist die gesellschaftliche Entwicklung zu düster, die etwa in England wie in Deutschland durch den zunehmend verstörten Rückzug des Bürgertums auf sehr konservative und nicht akzeptierende Positionen gekennzeichnet ist (z.B. das Aufkommen der Nationalfront und verstärkten Rassenhasses in England). Die Musik von David Bowie - über Jahre hinweg, bis zu den elektronischen Ausflügen von „Low" und „Heroes" - spiegelt diese Entwicklung wieder und beschreibt mit zum Teil düsteren Farben, was scheinbar unaufhaltsam auf uns zuzukommen scheint.

Ist es nicht vielleicht doch an der Zeit, wach zu werden und durch den Schleier der Synthesizer-gesättigten Mor- und Funk-Musik einen Blick in die Wirklichkeit zu riskieren ? Denn ohne ihn wird die Rockmusik an Inhalts- und Substanzlosigkeit auf bemerkenswert unauffällige Art einen schönen Tod sterben. Vergessen wir nicht: Die Botschaft der Rockmusik ist nicht der millionenschwere Wanderzirkus der Supergruppen, auch nicht das musiktheoretische Oberseminar mancher Kritiker, auch nicht der kommerzielle Funk in den Discos - sondern die Message ist die Freude an der Freiheit, und nur hiervon lebt die Rockmusik. Oder sie stirbt, wenn diese Message nicht mehr verstanden wird.

Aus einem Artikel von Pete Townshend im „New Musical Express" vom 7. November 1977:

„They say another ice age is looming up in the distance, that the sea will flood continents, that earthquakes will split the world in two. Yet I can't help but I feel strangely optimistic."

Hiervon vielleicht, viel stärker als von neuen Synthesizern und Gitarren, ob und wie wir mit einer neuen Eiszeit auskommen werden, wird manches, auch die Zukunft der Rockmusik, abhängen.

Es ist bestimmt klar geworden, daß der Synthesizer auch mit starken Hypotheken belastet worden ist, und daß man nicht für oder gegen ihn Stellung beziehen sollte, da er nur ein (etwas eigenwilliges und zudem noch extrem junges) Musikinstrument ist. Die Bewertung der Musik mit ihm ist wohl vor allem von der Frage abhängig, ob die Musik, die mit ihm gemacht wird, echt ist, zeitbezogen und eine glaubwürdige Message enthält.

In den nächsten beiden Beiträgen werde ich micht ausführlicher mit dem klassischen Synthesizer beschäftigen und fragen, wieso seine klanglichen Möglichkeiten oft nicht ausgeschöpft werden und wie man umgekehrt klanglich mit ihm besonders gut klarkommt.

Montarbo

GESANGSANLAGEN MIT SCHEIBENECHO
Vertrieb: Postfach 3851, 7900 Ulm, Tel.: 0731/66870

sonderangebote im janu ar!

80!
Ovation-und Gibson-Leckerbissen sind eingetroffen zu fairen Preisen,z.B.:
Ovation Custom Balladeer,Artist..950,-,Electric Artist..1350,-,Electric Legend..1550,-
(Koffer dazu 200,-)MelodyMaker..1150,-,L6S deLx,NS..990,-,LesPaul Special,Mod.55..1390,-
LesPaul Custom,maple..1990,-,ES 335,nat..1790,-(alle Gitarren sind neu,unter Garantie
und entspringen einer kleinen Sonderserie,also eine einmalige Gelegenheit.....!
weiterhin am Lager
Rogers Londoner V Kit,neu 2500,-,Ludwig Big Beat,neu 2300,-,Yamaha YD 9000,neu 3300,-

Für PA,Percussion,Keyboards und Effekte,die wir am Lager haben
spezielle Sonderpreislisten anfordern!

Alte Wöhr 20a
2 Hamburg 60
A M P T O W N ELECTROACUSTIC 040/6301404

GRETSCH **MUSIKLADEN MAX HERFERT**

GUITARS & DRUMS

DER KLEINE LADEN MIT DER GROSSEN QUALITÄT

JAKOBSTRASSE 5 7140 REUTLINGEN TELEFON 07121/300 774

Polymoog-Interpret Irmin Schmidt von der Gruppe Can

Dr. Moog announces the revolution. The Polymoog.

Polyphonics is here – with the Polymoog. The world's first fully Polyphonic synthesizer. With it, the days of playing one note at a time are over. Thanks to Moog's unique technology (a tiny electronic chip

under each key) all of the Polymoog's keys can be played simultaneously. But the Polymoog doesn't stop there. With 32 instant sound changes on which to base an infinite number of sound combinations, the Polymoog does the job of 4 or 5 conventional synthesizers. Thanks also to Moog's miraculous chip, the Polymoog is the first synthesizer with a touch sensitive keyboard – just like a piano. Naturally, all of Moog's legendary features are there too, making the Polymoog the most unique instrument since the first Moog. Hear it you must – you'll join the revolution.

Only the originator could revolutionise the original.

moog SYNTHESIZERS

ANOTHER QUALITY PRODUCT FROM NORLIN

Norlin

Distributed by DYNACORD und ECHOLETTE.

Nähere Unterlagen bei Ihrem Musikfachhändler!

boomtown rats

Als ich neulich die Kritik der "Ratten-LP" geschrieben habe, da sagte ich, daß ich mir einfach nicht erklären kann, warum man den Rock 'n' Roll denn nun in zwei Lager spalten müsse. Nun, ich kann es mir immer noch nicht erklären, und insofern war es vielleicht unnütz, mit Bob Geldorf und Johnny Fingers von der Boomtown Rats zu reden. Andererseits ist ja die Punk-Rock-Welle leider immer noch nicht abgeflaut, und wenn man ihr deswegen schon ins Auge schauen muß, dann doch lieber den Exponenten dieser Ware, die sich Boomtown Rats nennen und wohl unter den vielen Gruppen dieser Richtung zu den wenigen zählen, die noch halbwegs musikalische Qualität aufweisen können.

Getroffen habe ich die beiden Mitglieder der Band anläßlich einer Promotion-Fete in einer Düsseldorfer Schickeria-Galerie. Organisiert war alles vorzüglich, das Essen war hervorragend, die Musik stammte von den Boomtown Rats, und sogar einen Film führte man vor. Und immer irgendwo zwischen diesen Presse-, Handels- und Industrieleuten, da tummelten sich Bob und Johnny. Und das ist wohl das erste, was man sich merken sollte: Auch wenn die New Wave-Rokker herablassend über die mittlerweile etablierte Rockkultur sich äußern, wenn sie sich als Exponent der zu Recht wütenden und aggressiven Jugend der Unterklasse begreifen, auch wenn sie sich über das ganze "Rockestablishment" mit einem Vokabular ergießen, das zwischen Pornographie und Fäkalsprache angesiedelt ist, so fühlen sie sich doch in der gediegenen Atmosphäre des Rockbusiness nicht nur wohl, sondern auch heimisch ! Auch wenn man wegen seines Berufs ab und zu einige Ungehörigkeiten von sich geben muß, sich manchmal in Haßtiraden über Genesis und ELP (immer nur diese beiden Gruppen !) ergehen muß, so beherrscht man doch den Party-Small-Talk mit der gleichen Professionalität; mit einem Glas Wein in der Hand von Tisch zu Tisch wandern, von Grüppchen zu Grüppchen, hier ein paar aufmun-

PUNKS ALL OVER NOW

ternde Worte, da schnell ein Gruppenfoto - auch das ist Punk Rock, wie er leibt und lebt !

Das soll nun aber nicht heissen, daß die beiden Herren unsympathisch wären, auch wenn man ihnen so etwas wie eine Unehrlichkeit unterstellen könnte; nein, sie sind sogar recht nett. Und ob dieser Widerspruch zwischen dem echten Punker-Anspruch und tatsächlichen Auftreten wirklich eine Unehrlichkeit ist, das wäre auch noch einmal genauer zu prüfen.

Zunächst machten die beiden - neben ihrer Höflichkeit - einmal den Eindruck von zwei ausgesprochen hellen jungen Burschen. Besonders Bob Geldorf zeigt gar nicht das Auftreten eines ungebildeten Wüstlings, eher hat er das Flair eines Intellektuellen, der sich eine Viertelstunde lang über die Funktion des Rock 'n' Roll als "Katharsis" auslassen kann - und das sogar einigermaßen plausibel !

Geldorfs These, den heutigen Rock'n' Roll und den New Wave Rock betreffend ist daß die Who, daß die Stones, daß alle diese alten Rock 'n' Roller ihre Zeit schon überlebt haben und deren Rolle mittlerweile der New Wave eingenommen hat. Genauso, wie die Stones sich aber damals an Muddy Waters oder John Lee Hooker orientierten, so sind Mick Jagger oder Keith Richard heute Vorbilder geworden für den New Wave.

Warum sind diese Gruppen heute nicht mehr die Exponenten unserer Zeit ? Nun, Bob begründet dies zunächst einmal mit dem Publikum. Das Publikum des Rock 'n' Roll war immer die Jugend in den dunklen Kellern von London, Liverpool, Manchester oder Glasgow Und wenn man heute dort jemanden fragt, was er denn von den Stones halte, dann wird er nur ungläubig angesehen, und dann heißt es: Ja, unsere Eltern, die .....

Heute, da hört man in den Kellern die Sex Pistols, The Damned, The Stranglers, und auch schon in deutschen Kellern wird man bald Gruppen mit Namen wie "Ekelhafter Fiesling und die miesen gelben Hausratten" zu hören bekommen. "Und das ist es, was die Kids heute noch begeistern kann, da können sie noch ihre Aggressionen loslassen", sagt Bob Geldorf zumindest.

Die Rats wollen Emotionen ausdrücken und sie freisetzen, sie wollen ein Gegengewicht setzen zu der "emotionslosen Musik von Genesis oder ELP". Auf die Frage, ob denn so komplexe Gebilde wie Emotionen, Gefühle nicht einen ebenso komplexen Ausdruck in der Musik verlangen, hat Bob ein Beispiel parat: "Also, wenn Du mir jetzt mein Lachsbrötchen abnimmst und selber frißt, dann bin ich sehr traurig, eine ganze Menge Dinge kommen in mir hoch, spielt sich in mir also tatsächlich sehr Kompliziertes ab. Aber die Artikulation dieser Gefühle und Emotionen, die dadurch freigesetzt wurden, spielt sich ganz einfach ab. Ich haue Dir nämlich eins in Deine dämliche Fresse ! Ich meine, Emotionen sind zwar komplex, aber ihre Artikulation ist denkbar einfach."
(Übrigens ein unheimlich schönes Beispiel für Bobs Mischung aus kalkulierter Brutalität und intellektuellem Flair).

Nun, von dieser Argumentation mag man halten, was man will, aber geschickt ist sie auf jeden Fall. Ich habe mich während der ganzen 1 1/2 Stunden unseres Gespräches bemüht, Bob irgendwie argumentativ aufs Kreuz zu legen, es ist mir aber nicht gelungen. Zwar schienen mir eine ganze Reihe Dinge, die er so von sich gab, einfach falsch, aber in sich war seine Argumentation stimmig, und das muß man selbst einem Punker anerkennen.

Da hieß es beispielsweise, Rock 'n' Roll sei gar keine Musik, er sei ein Ausdruck von Gefühlen und nicht mehr. Genesis (immer wieder Genesis!), die würden vielleicht Musik machen, aber sicher keinen Rock 'n' Roll. Es käme doch nun nicht darauf an, welche Akkorde gespielt würden, wie die Melodie oder der Rhythmus sei; es komme darauf an, daß es laut sei, daß man es auch körperlich fühlen könne. Warum sagt das ausgerechnet eine Gruppe, die von der musikalischen Kapazi-

COPICAT ECHO

DOMINATOR VALVE AMP.

BAND MIXER

WATKINS ELECTRIC MUSIC LTD.
66, OFFLEY RD., LONDON. SW9 OLU
Tel: 01-735 6568

wem POWER SYSTEMS

INTRUDER REFLEX BIN.
Der volle PA-Sound aus diesen neuen WEM-Systemen — 38cm Bass-Speaker im Reflexgehäuse, 30cm Speaker mit Doppel-membrane und das H.F. Horn. Kompakte und leistungsstarke Wiedergabe für Gesang, Drums, Gitarre (per Mikro), etc.

REVERBMASTER POWER MIXER.
Der anspruchsvolle Mixer/Amp mit vielen Möglichkeiten: 8 Eingänge, eingeb. Hall, Echo-Einspielung, Stereo (mit SPS100), Bühnen/Monitor-Kontrolle und natürliche die starke 100 Watt RMS-Endstufe! Günstiger Preis!

Send for Catalogue
WATKINS ELECTRIC MUSIC, 66, OFFLEY ROAD, LONDON, SW9. 01-735 6568.

tät her weit mehr drauf hat als fast alle anderen Punker ?

"Daß wir ganz gut spielen können, das interessiert nur die Plattenfirma und sonst niemanden". Und so stoßen wir auch langsam zum Kernsatz der Philosophie von Bob Geldorf und Co. vor: "Uns genügt es, berühmt und reich zu werden."

Hier also liegt der Hund (wie auch bei allen anderen Rock-Stars und solchen, die es gerne sein möchten) begraben. Und die Boomtown Rats sind intelligent genug, sich zu sagen, daß man als einfache, aber gute Rock 'n' Roll-Band heute nichts mehr werden kann: also verbinden sie das mit einer neuen Masche. Und weil sie in der Lage sind, sich zu artikulieren, weil sie gebildet sind, deswegen stehen sie auch schon als eine der wichtigsten Exponenten dieser Welle da, und ich bin überzeugt, mit diesem Wissen können sie das heutzutage legitime Recht eines jeden einzelnen, nämlich reich und berühmt zu werden, auch für sich in Anspruch nehmen und durchsetzen. Bob Geldorf jedenfalls scheint das System des Showbiz erkannt zu haben, und was er jetzt zusammen mit seinen Kumpanen macht, daß ist nur das Abschneiden einer kleinen Scheibe aus dem grossen Kuchen. Und trotzdem habe ich die Überzeugung gewonnen, daß auch er irgendwo mit diesem System des Reich- und Berühmtwerdens verdammt unzufrieden ist. Ob das denn wirklich alles so im Interesse der Kinder der Arbeiterklasse, die sie vertreten wollen, sei ?

Da hat Bob die monotone Antwort, und ich habe sie an diesem einen Abend sicher fünfmal im Gespräch mit anderen Journalisten aus seinem Munde gehört: "Ach, weißt Du, der Marxismus ist eine Philosophie des letzten Jahrhunderts."

Und irgendwo gibt einem das ja doch zu denken.

L.R. Rooster

***

Tosco

Musiker auf der ganzen Welt schwören auf Tosco-Becken aus der Toscana, nach original türkischer Art aus Bronze gegossen und handgehämmert. Informationsmaterial kostenlos von

TOSCO-Import
in luxor-Musikvertriebs-GmbH
7900 Ulm, Postfach 2810

GLOBUS-RECORDS

DIE NEUE DEUTSCHE PLATTENFIRMA GIBT ALLEN GUTEN SÄNGERN UND GRUPPEN EINE CHANCE.
Info-Material, Demos oder Cassette an:
Globus-Records, Rosmarinweg 83, 7 Stuttgart 50

CHANCE

Musikproduktion mit eigenem Tonstudio und internationalem Vertrieb gibt profilierten und originellen Musikern und Bands die Chance zur Selbstverwirklichung.
Senden Sie Demos an:

LANDHAUS-MUSIKPROD.
Babenhäuser Str. 18
6054 Rodgau 1
Tel.: 06106/5189

UNSER NEUER
DRUMLAND KATALOG 78
IST DA.
KOSTENLOS!
EQUIPMENT prosound
Hohenzollernstraße 56
5400 Koblenz

LAST EXIT (Rock, Blues)
ATRIUM (Jazz-Rock)
SUN (Rock-Jazz)
QUINTESSENE
(Amerik. Folk)
X-QUADRAT
(Multifolk)

Informationen, Demos und Buchung by:
Uwe Bog, 652 Worms
Speyererstr. 58
Tel.: 06241/7195

DER LICHTBLICK
LICHTSTEUERANLAGE MK 2000

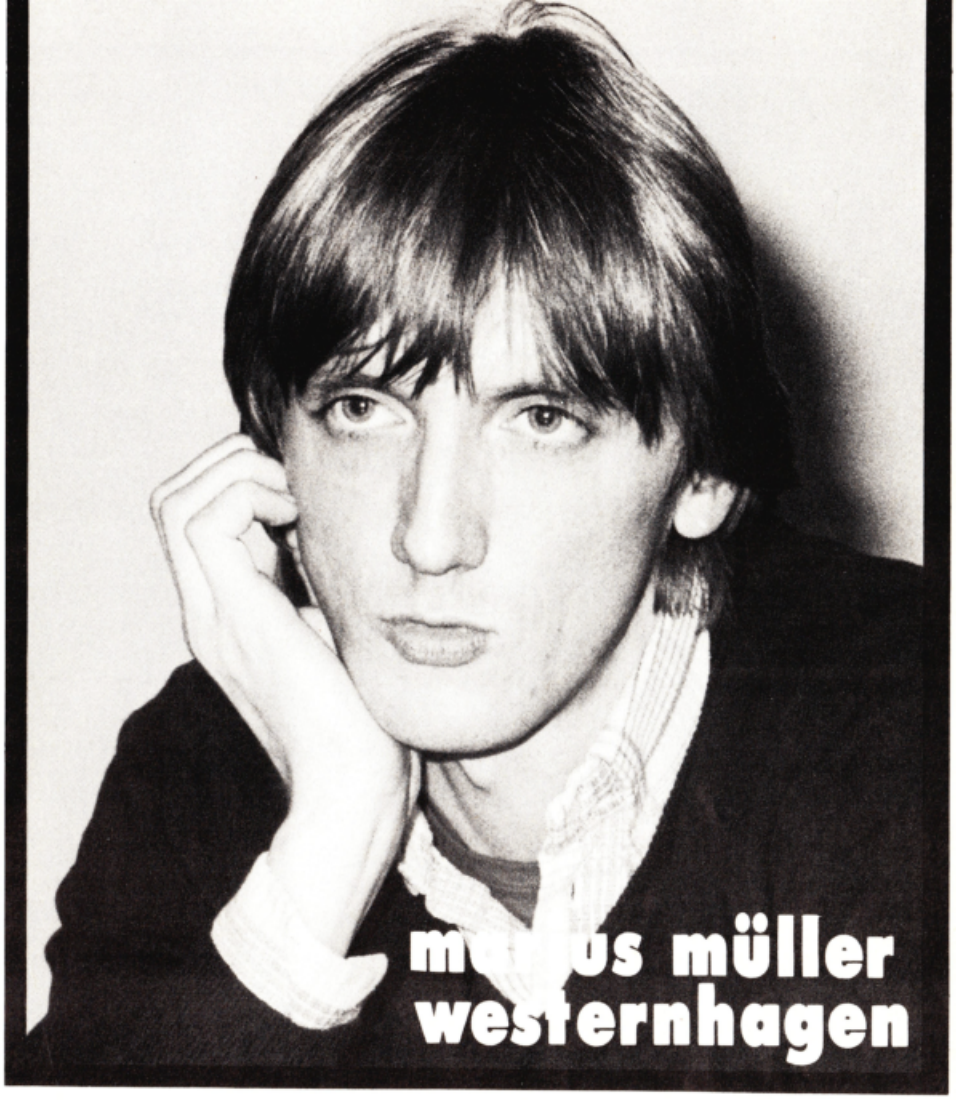
12.000 Watt - 6 Kanäle - Mastersumme
Master Blackout - Powerpack mit
30 m Multicore - Mischpult im Alu-Koffer
Drehstromversorgung - Effektanschluß
2.190,--DM + MWST
steckbare Effektmodule z.B.:
Mikrofon-Steuerung - Lauflicht
Lichtrhythmus - Vorprogrammierung -
Lichtorgel - Lichtpulser - Cassetten-
Speicherung - Klaviatur- Sensortasten-
insgesamt fast 30 Effekte möglich -
einzeln oder kombiniert.
Auch komplette Beleuchtungsanlagen mit
Scheinwerfern, Masten, Kabeln usw.

MK LICHTELEKTRONIC, Postfach 11, 7129 Ilsfeld
Tel.: 07062/61405 oder 07141/52738

DER

"Ganz allein krieg ich's nicht hin" heißt seine neue LP. Aber "With a little help from some friends" und ein bißchen mehr "Back to the roots" könnte Marius wirklich eine Bereicherung der deutschen Rockszene werden.

ZOCKER ROCKER



von Lukas Murnau

Ein bißchen Schwierigkeiten hatte ich schon, den Marius irgendwo so einzuordnen, daß er ins FACHBLATT paßte. Ich hatte kaum etwas von dem Herrn Müller-Westernhagen gehört, als mich die WEA fragte, ob ich Interesse hätte, mich einmal mit Marius zu unterhalten.

So brachte mich denn auch weniger die Tatsache, daß er unter anderem von Beruf Rocksänger ist dazu, ihn mir einmal anzusehen, als vielmehr die Versicherung von Seiten der Plattenindustrie, daß er auch ein recht vernünftiger Typ sei. Womit diese auch recht behielt.

Nichtsdestotrotz ist Marius allerdings auch ein wirklich sehr passabler Rocksänger. Mittlerweile 29 Jahre alt, machte er schon vor ungefähr anderthalb Jahrzehnten ähnliche Erfahrungen wie die meisten von uns auch. Da war die Band mit den Klassenkameraden, man spielte über das

"Ich bestehe darauf, daß es Gott gar nicht gibt, doch ich fleh' ihn um Hilfe an, wenn es keiner sieht !"

Fotos Marius Müller-Westernhagen: C. Cordes

väterliche Radio, über Tonbandgeräte, oder - aber das erst nach Jahren - man hatte einen 30 Watt Burns-Verstärker mit drei einzeln regelbaren Eingängen. Und der war wirklich höllisch gut ! Kein Problem, damit eine ganze Schulfete zu bestreiten, und wenn das begleitende Schlagzeug nur aus ausgedienten Karnevalstrommeln bestand.

Diese Erfahrungen der Schulzeit, als man versuchte, die wilden Beatles- und Stones-Songs nachzuspielen, sie zählen wohl zu den wichtigsten Eindrücken, die ein Rockmusiker hierzulande mitbekommen haben kann. Und auch wenn Marius dann in erster Linie Schauspieler geworden ist, so hat ihn doch der Rock geprägt. Auch als Schauspieler.

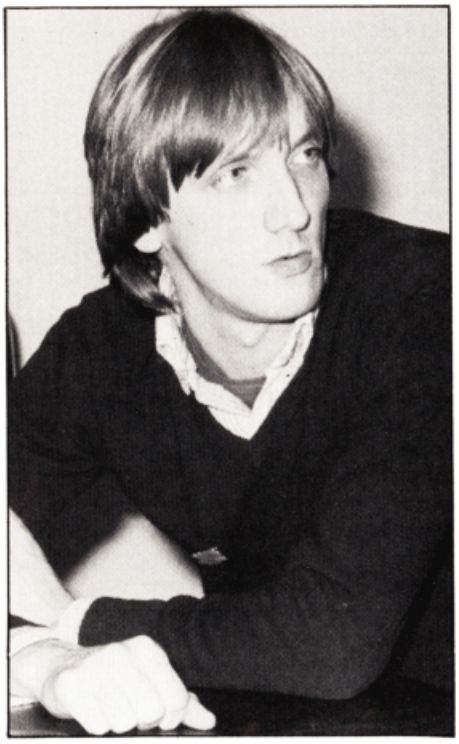
Und als solcher ist er immer noch bekannter bei den Bundesdeutschen, vor allen Dingen durch seine Rolle als "Zocker-Theo" in dem Film "Aufforderung zum Tanz", aber auch durch den Tatort-Krimi "Transit ins Jenseits" und Horvaths "Sladek und die schwarze Armee".

Der Schauspieler Marius Müller-Westernhagen ist aber nicht nur wichtig für den Bekanntheitsgrad und den finanziellen Erfolg, er scheint auch einen ziemlichen Einfluß auf den Sänger zu haben. Aufgefallen ist mir da vor allen Dingen das Bemühen, auch literarisch gute Texte für seine Songs zu benutzen. Man merkt es an seinem eigenen Bemühen (seine Texte gehen wirklich über die herkömmlichen Klischees a la Lindenberg hinaus), deutlich wird es aber auch durch seine Aussagen, welche literarische Größen er schon um das Schreiben von wirklich guten deutschen Rocktexten gebeten hat. Von Peter Schneider bis Ulf Miehe reicht die Liste derer, denen er zutraut, gute Texte zu schreiben.

Zu Marius' eigenen Texten wäre zu sagen, daß sie in gewisser Weise autobiografisch sind und, das scheint mir das wichtige zu sein: nicht einen absolut individualistischen Standpunkt einzunehmen, sondern sich eher, wenn auch sehr vermittelt, durchaus politisch ableiten zu lassen.

"Ich werde niemals daran glauben, daß sie zu hoch hängen, die Trauben", ist ein typisches Beispiel der Art von Marius' Symbolhaftigkeit. Mit manchen Sachen eckt er natürlich auch irgendwo an. Da sind wir zum Beispiel noch am Abend unseres Interviews gemeinsam zu einer Sendung im WDR gegangen, es gab auch dort ein kleines Interview - stereotype Antwort des Moderators auf Marius' Statements: "Sie sind aber sehr mutig, Herr Müller-Westernhagen !" Es wurden auch ein paar Songs gespielt, doch es hatte von vornherein die Anweisung gegeben, daß "Ich mach mir 'nen Reim" nicht gespielt wird, weil da die Zeile "Ich bestehe darauf, daß es Gott gar nicht gibt, doch ich flehe ihn um Hilfe, wenn es keiner sieht" vorkommt - man könnte ja Schwierigkeiten bekommen.

Das sind so Sachen, die Marius - und



DER ZOCKER ROCKER

sicher nicht nur ihn - stören.
"Ich war immer ein Sozialliberaler, aber wo ich mich heute wiederfinde, das liegt völlig außerhalb unserer Parteienstruktur". Daß bei uns irgendwo etwas nicht stimmt, das ist glaube ich allen klar, und ablesen kann man das vor allem auch am elementarsten gesellschaftlichen Ausdruck der Jugend: der Rockmusik.

Es wird natürlich Diskussionen geben, ob die Musik - teils von Marius selber stammend teils von Peter Hesslein (Lucifers Friend) - auch wirklich astreine Rockmusik ist. Sicher kann man das nicht hundertprozentig beantworten, denn manche Songs scheinen etwas mehr in eine Pop-Richtung zu gehen, nur: Wo liegt da der genaue Unterschied ? Ich weiß jedenfalls keine Definition. Es sind vielleicht zwei kleine Fehler, auf die Marius selber aufmerksam macht, die ihn davor bewahren, vom Rockpublikum als **der deutsch singende Typ überhaupt** - noch vor Lindenberg - angesehen zu werden.

Der erste Grund liegt im Arrangement der Stücke, die zumeist durchaus gute Rocknummern abgeben könnten, durch eine zwar sehr ausgefeilte Instrumentation und auch Orchestrierung aber leicht in den Kitsch abgleiten. Es ist ja überhaupt eine große Gefahr der Rockmusik, daß es sehr schwierig ist, ihr einen höheren musikalischen Standard zu geben, ohne gleich Kitschiges zu produzieren. Dazu kommt dann auch noch, daß Peter Hessleins Lucifers Friend beinahe zu gut und zu perfekt sind für eine Rockgruppe.

Die zweite Schwierigkeit liegt in Marius' Stimme. Der eigentlich recht löbliche Versuch, sich klassisch schulen zu lassen - bei der Hamburger Mezzosopranistin Gisela Litz - und die Technik der Atemführung, aber auch der Intonation und Artikulation zu erlernen, verführt leicht dazu in die Richtung "Belcanto" abzuleiten. Andererseits hat er aber eine treffsichere und modulationsfähige Stimme wie kein anderer Rocksänger in Deutschland. Anders als manch anderer fasst er die Stimme als ein Instrument auf, versucht, sie ähnlich zu benutzen wie etwa Al Jarreau, er phrasiert bewußt, er rhythmisiert aber auch bewußt, wenn er etwa einzelne Wort skandierend hervorhebt.

Ich glaube, diese paar Sätze der Beschreibung seiner Stimme zeigen schon, daß Marius eben doch auch ein Musiker ist und meiner Ansicht nach schon allein auf Grund seiner Sicherheit den Vergleich mit keinem anderen deutschen Rocksänger zu scheuen braucht. Was ihm - aber auch der Band - helfen würde (was man auch vorhat nach drei LP's) das ist, endlich einmal live aufzutreten. Man würde sicher dabei einige musikalische Schnörkel verlieren, und die Musik würde etwas bodenständiger werden.

Was aber auch sicher ein Gewinn wäre, das ist die von Marius beabsichtigte Zusammenarbeit mit ein paar Musikern aus dem Jazz-angehauchten Bereich, denen er auch freundschaftlich verbunden ist, als da wären Joachim Kühn oder Curt Cress etwa. Unheimlich begeistert ihn auch die Musik von Can, die er für die eigenständigste und musikalischste deutsche Gruppe hält und mit denen er liebend gern einmal zusammenarbeiten möchte.

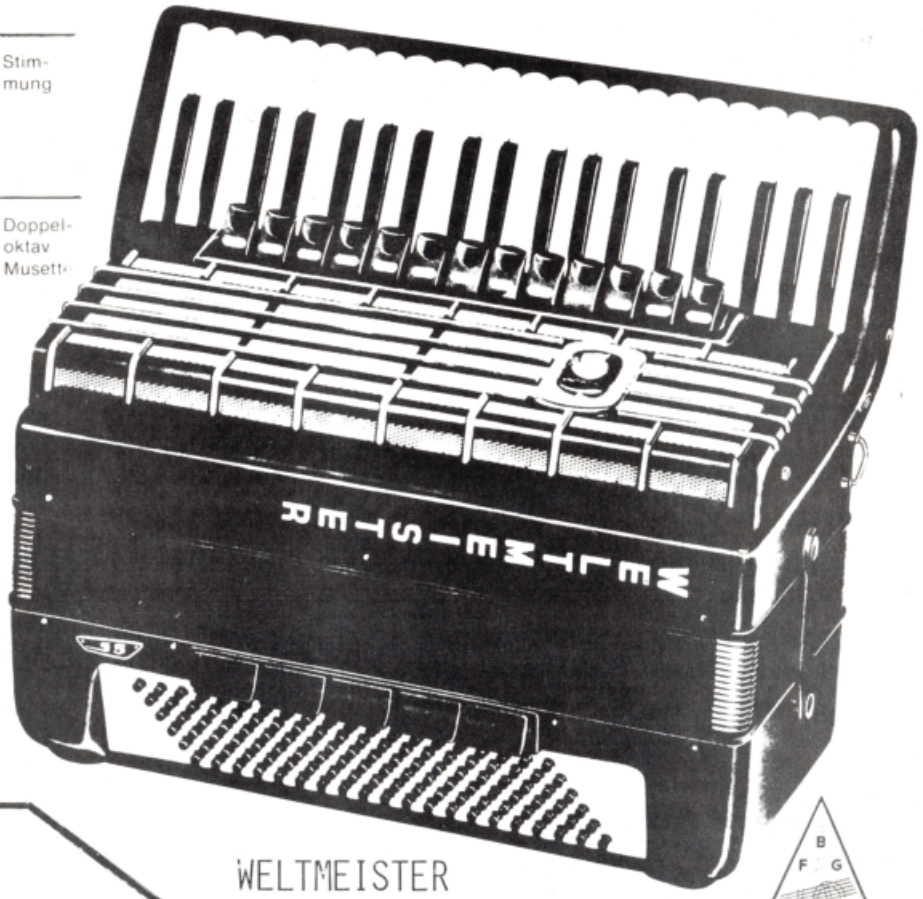
Zusammenarbeit ist für ihn jedenfalls die Hauptmöglichkeit zur Kreativität, und insofern ist er das genaue Gegenteil eines Solisten. Die musikalische Auseinandersetzung mit Peter Hesslein etwa zählt für ihn zu den wichtigsten Erfahrungen seiner bisherigen Plattenproduktionen. ■

Diskanttasten	Baßtasten	Anzahl der Chore	Diskantregister	Baßregister	Stimmung
41	120	V	13	5	Doppeloktav Musette

WELTMEISTER
AKKORDEON

S5

Grüntjens Musik-Instrumente



Musikfachgeschäft 4178 KEVELAER 1
Bahnstraße 12, ☎ (02832) 3487
Postfach 149

Musikfachgeschäft 4170 GELDERN 1
Issumer Straße 58, ☎ (02831) 6166

WELTMEISTER
AKKORDEON DM 2998.00

B F G UOSS

SUZUKI
S MELODION

Die neue B L A S H A R M O N I K A

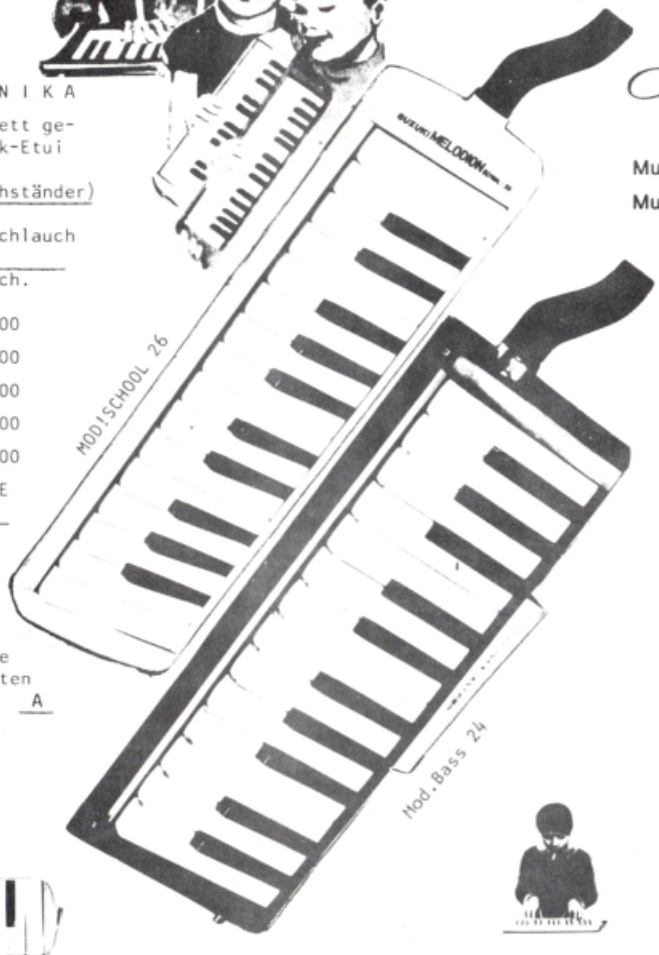
Jedes Instrument wird komplett geliefert mit modernem Plastik-Etui
(geöffnetes Etui dient als Tischständer)
Plastik-Mundstück,
70 cm langem Plastik-Blas-Schlauch
zum Tisch-Spiel,
Tragschnur und Reinigungstuch.

Mod. Study 25.....DM 49,00
Mod. School 26.....DM 58,00
Mod. A. 32.....DM 78,00
Mod. M 36.....DM 98,00
Mod. Bass24.....DM 149,00

EINZEL - M U N D S T Ü C K E

für Study 25 .....DM 0,80
für School 26.....DM 1,50
für A 32.....DM 0,80
für M 36.....DM 0,80
Schlauch.....DM 1,65

N E U: Engl. Melodion-Schule
mit 25 international bekannten
Kinderliedern.....DM 4,60 A



Study-25f ~f 25Keys

A-32f ~c 32Keys

Musik-Haus Kemper

Inh. Johanna Kemper
Musikfachhandel — Gebrauchtinstrumente
Musik-Schule — Kundendienst
D 5940 Lennestadt 11 - Grevenbrück
Kölner Str. 62 Tel.: 02721/2150

B F G UOSS

Musikverlag
Georg Bratfisch

Gegründet 1884 · Inhaber Editha Bratfisch
Musikinstrumentenhandel · Noten · Bücher

Postfach 1165, Kressenstein 12
8650 Kulmbach
Tel. Kulmbach (09221) 4800

KASUGA

electric guitars

KASUGA

GRUND

MUSIKHAUS Tel. (0841) 32917 Mauthstraße 7½ **PIANOHAUS**
807 Ingolstadt

STEREO-TV STUDIO
GERD LERSCH
2848 VECHTA
BREMER TOR 3
FERNRUF 04441/2935

KLG-2 DM 578,00

KSG-2T DM 568,00

KCG-3 DM 638,00

KEB-2 DM 578,00

Guitar Amplifiers

GA-1050D

Power output: Peak 100w R.M.S. 50w DM 1.498,00
Input: 4
Speaker: 15 inch 8 ohm × 1
Reverb unit: HAMMOND(U.S.A.)Reverb unit
Channel-1: Volume, Tone(Treble, Middle, Bass)
Channel-2: Volume, Tone(Treble, Middle, Bass) Reverb, Tremolo(Intensity, Speed)
Fittings: Master volume, Voltage selector switch, Extra speaker jack, Foot switch & Caster
Size: 20½"H, 26¼"W, 11"D
Weight: 26kg

GA-1100D

Power output: Peak 200w R.M.S. 100w
Input: 4
Speaker: 12 inch 8 ohm Full range type × 1
Reverb unit: HAMMOND(U.S.A.)Reverb unit
Channel-1: Volume, Tone(Treble, Middle, Bass)
Channel-2: Volume, Tone(Treble, Middle, Bass) Reverb, Tremolo(Intensity, Speed)
Fittings: Master Volume, Voltage selector switch, Extra speaker jack, Foot switch & Caster
Size: 20½"H, 26¼"W, 11"D DM 1.798,00
Weight: 30kg

Bass Amplifiers

GA-580B DM 885,00

Power output: Peak 100w R.M.S.50w
Input: 2(High,Low)
Speaker: 15 inch 8 ohm for Bass × 1
Channel: 1Volume,Tone(Treble,Bass),Mode selector
Fittings: Boost switch,Head horn jack
Size: 21" H 20½" W 11¾"D
Weight: 20kg

Musikhaus Dragstra

GEIGENBAUWERKSTATT – ORGELSCHULE

Gegr. 1912

4432 GRONAU (WESTF.)
Bahnhofstraße 21
Telefon 0 25 62 / 56 89 · Postfach 1204

NR. 1/78

ROLAND BANDECHO RE 301

FACHBLATT TESTBERICHTE

Im letzten Heft habe ich bereits das Digital Echo DC 50 von Roland vorgestellt. In dieser Ausgabe soll nun das RE 301 eine Chance erhalten. Dieses Echo-Gerät ist auf der Frankfurter Messe vor ca. 1 Jahr vorgestellt worden. Es ist eine Weiterentwicklung des Roland RE 201. Das Neue, das RE 301, hat ein paar Verbesserungen erhalten.

Das Echogerät ist herkömmlicher Bauart, also ein Bandechogerät. Das RE 301 hat alle Möglichkeiten, die man mit einem Bandecho nutzen kann; daneben hat es die Variationsmöglichkeiten von Chorus, Hall, Single Delay und Sound on Sound. Die Reglung der einzelnen Einheiten ist optimal ausgeführt, so daß das Roland-Echo für alle Verwendungszwecke vom normalen P.A. bis zum Studio, aber auch als Vorschaltgerät zu gebrauchen ist.

Ich konnte das Roland RE 301 nicht nur unter normalen Testbedingungen, sondern zusätzlich auf einer 10 tägigen Tournee durch Deutschland ausprobieren, womit ich eigentlich alles aus dem Gerät herausholen konnte, was für Musiker wichtig ist.

Das Roland-Echo ist in ein Holzgehäuse eingebaut, das Band und die Tonköpfe sind unter einem abnehmbaren Holzdeckel geschützt.
Das Gerät ist verhältnismäßig groß, ist dafür aber auch optimal geschützt. Die verwendete Bandschleife ist weitaus länger als bei alten Geräten. Bei der langsamsten Bandgeschwindigkeit dauert es 30 Sekunden, bis eine Umdrehung vollendet ist; das Band wird dadurch enorm geschont. Außerdem ist ein spezieller Effekt möglich, dazu aber später.

Nach Werksangaben hält eine solche Bandschleife ca. 300 Stunden. Bisher - ich habe das Echogerät ca. 100 Stunden in Betrieb gehabt - sind noch keine Abnutzungserscheinungen aufgetreten. Man sollte allerdings oft (möglichst alle 10 Stunden) die Tonköpfe säubern. Roland hat eine Säuberungsflüssigkeit im Zubehör.

Das Roland RE 301 hat drei Wiedergabeköpfe, einen Aufnahmekopf sowie einen zusätzlichen Wiedergabekopf für den Sound on Sound-Effekt.
Der Hall wird mit einer eingebauten Hallspirale erzeugt, der Chorus-Effekt mit einer gesonderten kleinen Chorus-Einheit, die auch in vielen Roland-Amps und anderen Geräten - z.B. Digital Echo - eingebaut ist. Das getestete Gerät kann man in drei Teile aufteilen: Eingangsteil, Effektteil und Ausgangsteil.

EINGANGSTEIL

Das RE 301 hat drei unabhängige Eingänge. Jeder Eingang hat einen Lautstärke-Regler sowie einen 3-Stufenschalter, mit dem man die Empfindlichkeit entsprechend einstellen kann. Die drei Stellungen sind: - 50dB (für Mikrophon), - 35dB (für Gitarre) und - 20dB (für Orgel u.ähnl. Instrumente). Um dies auch optimal aussteuern zu können, sind eine LED-Anzeige und ein VU-Meter vorhanden. Ein Schalter ermöglicht es, das direkte Signal auszuschalten. Dies ist beim Einschleifen in einen Mixer sinnvoll.

AUSGANGSTEIL

Das Roland RE 301 hat eine aktive Klangregelung, die Höhen und Bässe anheben bzw. absenken kann. Ein 3-Stufenschalter ermöglicht es, den Ausgangsimpuls an den jeweiligen Verstärker/Mixer anzupassen. Das Level läßt sich in H

- 15dB, M - 25dB und L - 35dB regeln. Normalerweise genügt die mittlere Einstellung M.
Zwei Ausgänge sind vorhanden: Auf sie sind die verschiedenen Effekte gleichmässig verteilt, um so einen Stereoeffekt erzeugen zu können. Hat man nur einen Amp zur Verfügung, so wählt man Ausgang A, auf den dann alles automatisch geschaltet wird. Dies ist der Normalfall; nur wenn man einen ausgezeichneten Mixer mit zwei Effektsummen besitzt, würde die andere Anschlußmöglichkeit Vorteile bringen.

EFFEKTTEIL

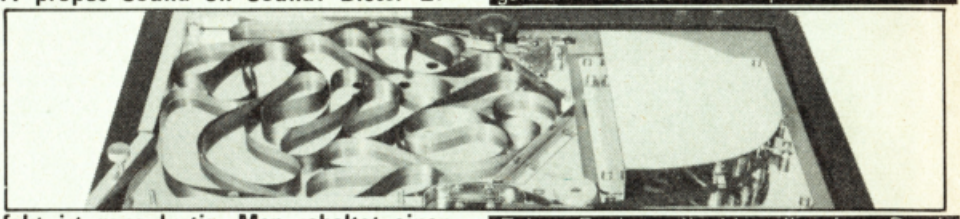
Dieser Teil des Echogerätes hat die wichtigsten Bedie ngselemente. Auch hier kann man in drei Teile unterscheiden: Chorus-Effekt, Echo und Reverb.
Chorus-Effekt und Echo werden über Drucktasten eingeschaltet. Eine LED-Leuchte zeigt die Funktion an.
Der Chorus ist ausschließlich in der Intensität regelbar. Er erfüllt seine Zwecke recht gut, eine Gesangsstimme bzw. ein Chor erhalten mehr Klangfülle und täuschen eine Dopplung vor.
Der Hall ist ebenfalls nur in der Lautstärke regelbar. Er erfüllt seine Zwecke ebenfalls gut. Die Hallspirale ist völlig in Ordnung. In vielen Räumen ist der Hall ausgezeichnet zu verwenden, in großen Hallen war er während der Testperiode dagegen manchmal recht wirkungslos. Da muß man schon ein bißchen Fingerspitzengefühl beweisen !
Der Hall kann auf einer Stimme einen leichten Glanz erzeugen.

Das Echo ist in 4 Funktionen zu regeln:
Ein Mode-Schalter wählt die zu benutzenden Tonköpfe aus. Man kann die drei Köpfe einzeln einschalten sowie Kombinationen von 1+2, 2+3 sowie 1+3.
Der Volume-Regler steuert die Echo-Lautstärke. Die Repeat-Rate regelt die Geschwindigkeit des Bandes; hier ist eine wirklich enorme Regelung möglich. Die Intensität regelt schließlich die Anzahl der Echowiederholungen. Ein Zusatzschalter kann diesen Intensitätsregler ausschalten, so daß nur eine Verzögerung abgespielt wird. Dieser Single Delay-Schalter wird gebraucht, um einen Dopplungseffekt zu erzeugen, ohne dabei am Intensitätsregler, den man vorher mühevoll eingestellt hat, zu drehen.

Das RE 301 hat insgesamt 5 Fußschalter-Anschlüsse. Einer ist dazu da, alle Effekte gleichzeitig ein/auszuschalten.
Ein Anschluß ist für einen Schweller vorgesehen, damit kann die Bandgeschwindigkeit extern gesteuert werden.
Die restlichen Anschlüsse sind zur Fernbedienung von Chorus, Echo und Sound on Sound jeweils einzeln vorgesehen.
A propos Sound on Sound: Dieser Effekt ist ganz lustig. Man schaltet einen Wiedergabekopf ein, der vor dem Aufnahmekopf sitzt. Damit wird alles, was auf dem Band aufgenommen worden ist, nach einer ganzen Umdrehung der Bandschleife wieder abgespielt. Dies erfolgt - je nach Bandgeschwindigkeit - zwischen 10 und 30 Sekunden. Der Gag ist nun, daß man zu dem vom Band Kommenden nochmals spielen kann. Dadurch erklingen zwei Instrumente, obwohl nur ein Musiker da ist.
Das Einzige, was man braucht, ist die Übung, um das Ende der Schleife abzupassen, um dann richtig einzusteigen.
Die Echo-Effekte sind sehr variabel einstellbar. Durch die großen Unterschiede in der Bandgeschwindigkeit kann man alle Arten von Echo erhalten. Die längste Verzögerung beträgt ca. 2 Sekunden, die kürzeste ist fast unendlich klein.
Für Gesangsstimmen eignet sich am besten eine mittlere Bandgeschwindigkeit, abgenommen am dritten Wiedergabeknopf. Alle anderen Einstellungen ergeben ein unterschiedliches Bild, unterliegen aber dem persönlichen Geschmack.

Das Roland Echo ist sehr übersichtlich gestaltet, man findet sich unheimlich gut zurecht, so daß ein schnelles Bedienen möglich ist. Die Nebengeräusche sind sehr gering, die Tonköpfe müssen aber sauber sein. Der Gleichlauf ist zufriedenstellend. Man sollte das Echogerät ca. 5 Minuten warmlaufen lassen, da es wegen der langen Bandschleife, die sich unter einem Plastikdeckel aufstaut, einige Zeit dauert, bis ein fester Kontakt zwischen Band und Tonkopf vorhanden ist.

DIETER ROESBERG

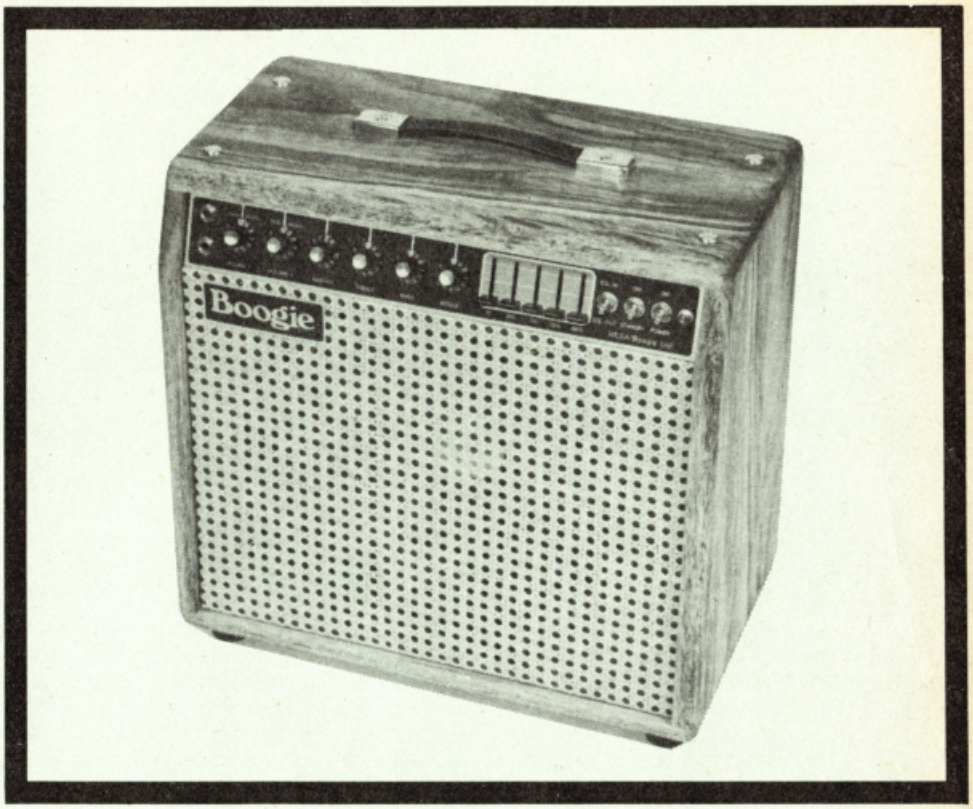


GESAMTURTEIL

Das Roland Echogerät war während der ganzen Testdauer ein perfektes Bandecho. Es hat alle Vorteile eines Bandechos optimal ausgenutzt und gleichzeitig die Nachteile auf ein Minimum beschränkt. Zwar ist ein Digital-Gerät verschleißärmer, dafür hat man hier unglaubliche Soundvarianten und einen besseren Frequenzbereich.
Zwar sollte man das Band nach 300 Stunden wechseln und nach ein paar Jahren die Tonköpfe, dennoch glaube ich, daß man bei einem solchen perfekten Gerät - andere Fabrikate können hier nicht mithalten - so etwas gern in Kauf nimmt.
Das Roland hat während der extremen Belastungsproben keine Verschleißerscheinungen gezeigt und unter den extremen Bedingungen funktioniert.
Trotz des hohen Preises, der gerechtfertigt erscheint, hat das Modell ein fast sehr gutes Urteil erhalten. Denn Echo, Hall und Chorus in einem Gerät - und dann alles noch so gut, das hat ein gutes Ergebnis verdient.

Preis: 1.890,-- DM

Testergebnis: 1,2



MESA-BOOGIE GITARRENVERSTÄRKER

Bisher sind die Boogie-Amps bei uns nahezu unbekannt gewesen. Man konnte auch nicht viel über sie erfahren. Man wußte nur, daß Carlos Santana z.B. einen solchen Amp spielt. Seit einiger Zeit sind diese Boogies nun auch bei uns erhältlich.

Der Hauptgrund für die relative Unbekanntheit liegt wohl darin, daß die Amps mit der Hand gefertigt werden und bisher nur auf Bestellung gebaut werden. Daraus resultieren freilich sehr lange Lieferzeiten. Daß da einige bekannte Größen bevorzugt wurden, ist wohl klar.

Die Boogies sind von vorne bis hinten ungewöhnlich. Sie sind unheimlich kompakt, dafür aber umso schwerer. Der Sound ist unwahrscheinlich gut und variabel, wie ich es bisher kaum bei einem Röhrenamp gehört habe. Ich kann nach diesem Test mit Recht behaupten, daß der Boogie der Verstärker mit dem längsten Sustain ist, den es bisher überhaupt gibt. Und all dieses ohne einen Verzerrer oder einen Sustainer zu benutzen !
Der Boogie ist ein kompletter Röhrenamp, der laut Herstellerangaben 60/100 Watt R.M.S. (umschaltbar) leistet. Er besitzt vier Endstufenröhren 6L6; dies sind die gleichen Röhren, die in alten Fender-Amps benutzt werden. Für die Röhren ist eine Kühlung eingebaut.
Die Lautsprecher werden nach Wunsch eingebaut. Das getestete Modell war mit einem 12" Altec-Speaker bestückt, man erhält den Boogie aber auch mit JBL, Gauss, Electro Voice usw.
Der Amp ist sehr klein konzipiert. Wegen des Altec-Speakers ist er natürlich besonders schwer. Die Boogies sind wahlweise mit schwarzem oder beigem Vinyl überzogen.

Das getestete Modell war ein besonders exclusives Modell, dessen Gehäuse aus massivem Hartholz besteht. Dadurch klingt der Amp insgesamt etwas härter. Ich würde dennoch Vinyl vorziehen, das Holz wäre mir eigentlich zu schade. Bei dieser exclusiven Ausführung hat man weiterhin eine Bespannung aus Korbgeflecht gewählt. Dies macht äußerlich unheimlich was her, erscheint mir aber zu anfällig. Denn nur als Ausstellungsstück möchte ich solch ein Gerät nun auch nicht ausschließlich benutzen !

Nun aber zum Amp selber

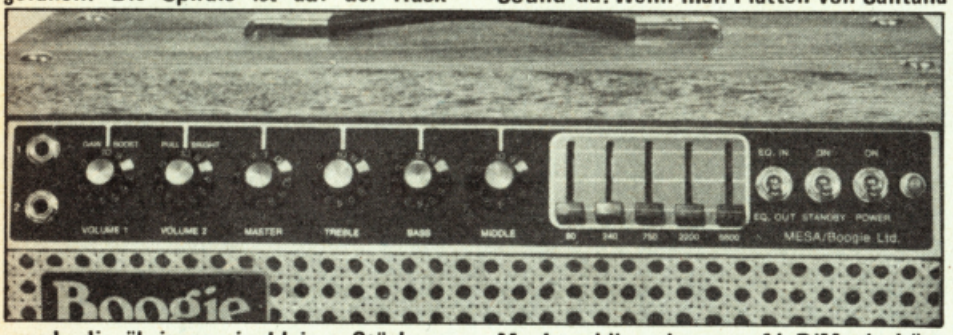
Der Boogie hat eine ganz spezielle Klangregelung, durch die man den unheimlichen Sustain erzeugen kann. Ganz grob gesagt: Der Boogie besitzt zwei Vorstufen, die hintereinander geschaltet sind. Man kann, wenn man den Eingang 1 belegt, die erste Vorstufe in der Lautstärke regeln. Dahinter ist der 2. Kanal geschaltet. Ist der Eingang 1 belegt, so ist auch der 2. Kanal automatisch eingeschaltet. Hier kann man wiederum die Lautstärke regeln. Der erste Kanal kann also z.B. übersteuert werden, hier wird er zusätzlich verstärkt. Der Clou ist nun, daß zusätzlich noch ein Master-Volume-Regler vorhanden ist, mit dem man dann endgültig die gewünschte Lautstärke regelt. Mit diesen drei Lautstärkereglern kann man nun jede beliebige Verzerrstufe einstellen, unabhängig von der endgültigen Lautstärke. Bei diesem Amp kann man tatsächlich unabhängig von der Lautstärke jeden gewünschten Sound erzeugen. Normalerweise erhält man den richtigen Sound erst durch Übersteuern der Endröhren; hier funktioniert es auch bei leiser Einstellung.
Es besteht die Möglichkeit, sauber und klar zu spielen; ein leicht verzerrter Ton mit langem Sustain ist möglich, es kann aber auch ein unheimlich verzerrender und dennoch wohlklingender Ton gespielt werden. Bei dem Boogie ist der Grundton, der erzeugt wird, schon so voll und rund, daß es schon dann Freude macht zu spielen, wenn man noch gar nichts eingestellt hat. Dazu kommt noch, daß der Speaker einen enormen Schalldruck hat. Dadurch kann man sowohl unheimlich powern, so daß einem der kleine Amp fast umhaut, andererseits ist der Verstärker dadurch sehr dynamisch, der Klangeindruck ist enorm.
Dazu bietet der Boogie eine Anzahl von Tricks, die ihn unschlagbar machen. Dazu später noch.
Die restliche Klangregelung ist normal: Ein Bass-, Mitten- und Höhen-Regler arbeiten passiv und können die bestimmten Frequenzen abschneiden.
Als zusätzliche Eigenschaft besitzt der Boogie einen Presence-Regler, der nur auf Wunsch eingebaut wird; er ist auf der Rückseite angebracht. Ebenfalls auf Wunsch wird ein Equalizer eingebaut. Er ist fünfbändig und hebt folgende Frequenzen an bzw. schneidet sie ab: 50 Hz, 250 Hz, 1000 Hz, 3000 Hz, 7500 Hz. Dies sind genau die für die Gitarre wichtigen Frequenzen. Der Equalizer ist hinter die Klangregelung geschaltet, hat also nur Einfluß auf die Endstufe. Mir persönlich hat der Sound im Test ohne Equalizer besser gefallen, obwohl man ihn in bestimmten Räumlichkeiten sicherlich gebrauchen kann, um den Amp dem Raum anzupassen.

Der Equalizer kann über einen Schalter am Amp (er ist neben Standby und Main-Schalter angebracht) eingeschaltet werden; man kann ihn auch über einen Fußschalter betätigen; auch dazu später noch mehr. Der Boogie hat einen Slave-Ausgang, der mit einem Lautstärke-Regler ausgestattet ist, so daß man jede gewünschte Leistung abzapfen kann.

In allen Boogies kann eine Hammond-Hallspirale eingebaut werden; das getestete Modell hatte eine. Sie wird über ein

Poti geregelt und erzeugt den normalen, altbekannten Hammond-Hall.

Positiv ist im Test die Befestigung aufgefallen. Die Spirale ist auf der Rückwand, die übrigens ein kleines Stück geöffnet ist, befestigt. Dort ist sie ziemlich geschützt aufgehoben. Der Regler für den Hall ist auch auf der Rückfront angebracht, dies nur deswegen, weil der Hall zusätzlich eingebaut wird.



Der Boogie wird in der getesteten Ausführung mit einem Paar Fußschaltern und den dazu gehörenden Anschlußkabeln geliefert, die eine Menge Tricks ermöglichen, aber enormen Einfluß auf das Spiel haben können.

In einem Fußschalter sind zwei Funktionen beinhaltet: Einmal kann der Equalizer ein/ausgeschaltet werden, zum anderen wird ein zusätzlicher "Gain Boost" betätigt. Dabei wird dem Amp das Signal direkt vom Eingang auf die Endstufe gegeben, die Klangreglung wird übergangen, dadurch wird das Signal besonders stark und dick. Der Ton wird noch mehr als vorher übersteuert. Besonders bei geringen Lautstärken kann man dem Sound noch etwas mehr Sustain verleihen.

Der Equalizer wird im übrigen nicht übergangen, wenn er eingeschaltet ist. Der andere Fußschalter ist besonders für ein optimales Spiel auf der Bühne geeignet.

Man kann durch einen einfachen Fußdruck die beiden Eingänge wechseln. Das bedeutet: Einmal wird nur der zweite Kanal gespielt, ein unverzerrter (bzw. normal verzerrender Ton, ähnlich anderen Röhrenverstärkern) Ton. Bei der anderen Stellung des Fußschalters wird der erste Kanal eingeschaltet; der Ton wird im ersten Kanal vorverstärkt, geht dann in den zweiten Kanal und dann in die Endstufe. Diese Einstellung ist natürlich lauter. Da man sich nun beide Sounds voreinstellen kann, ist es möglich, auf der Bühne mit einem Fußdruck von Akkordspiel bzw. Begleitung auf Solospiel umzuschalten. Dies ist enorm verblüffend, aber auch unheimlich hilfreich.

Der Fußschalter funktioniert ganz einfach: Die Gitarre wird an den Schalter angeschlossen, der Schalter wird mit Eingang 1 und Eingang 2 verbunden, er wählt nun einfach zwischen 1 und 2. Der Effekt tritt dann natürlich auf, da die beiden Eingänge ja hintereinander geschaltet sind.

Das Enorme an dem Boogie ist und bleibt aber der Sound. Man schließt die Gitarre an, dreht ein bißchen, und schon ist der Sound da. Wenn man Platten von Santana Mc Laughlin oder von Al DiMeola hört, wundert man sich immer wieder, woher dieser Sound kommt. Spielt man dann einen Boogie, weiß man es sofort. Nicht durch Effektgeräte, allein der Boogie macht's ! Der Sustain kann unglaublich lang sein, eben wie Santana; der Ton kann verzerrt, aber dennoch jazzig, und zwar wie bei Di Meola oder aber auch ganz klar sauber, unverzerrt, so wie es sonst nur ein Transistoramp kann. Dennoch ist der Ton beim Boogie runder und angenehmer im Ohr. Im Gesamten gesehen, wirklich hervorragend.

GESAMTURTEIL

Der Boogie ist bis in die kleinste Schraube hinein perfekt. Zwar sind ein paar Bedienungselemente (z.B. der Hallregler) ein wenig unpraktisch, aber sonst stimmt alles. Der Sound ist unglaublich gut, Variationsmöglichkeiten bestehen in unzähliger Auswahl, und die Leistung stimmt natürlich auch. Durch den enormen Schalldruck kann man den kleinen Boogie überall benutzen, er ist für jeden Zweck laut genug.

Man merkt dem Boogie an, daß er mit Sorgfalt und von Hand gebaut wird. Leider bestehen immer noch lange Wartezeiten - man muß bis zu 4 Monate auf einen Boogie warten - und wenn es sich demnächst herumgesprochen hat, wie gut der Boogie ist, glaube ich, daß man noch länger warten muß.

Gut finde ich, daß man sich die zusätzlichen Extras auswählen kann; man kann also auf Hall, Equalizer usw. verzichten, man spart auch etwas Geld, wenn man diese Dinge nicht braucht. Denn der Boogie ist nicht gerade billig. Die Preise schwanken aber selbst in Deutschland von Geschäft zu Geschäft so stark, daß ich nur einen groben Anhaltspunkt geben kann. Den billigsten Boogie gibt es für knapp 2.000,- DM.

Testergebnis: 1

DYNACORD EC 280

Dynacord hat in der vergangenen Zeit lange an einem Digital-Echo-Gerät gearbeitet, das zwar schon auf der Messe in Frankfurt vorgestellt wurde, aber erst jetzt richtig im Handel ist. Man kann annehmen, daß das Sprichwort "Was lange währt, wird endlich gut" auch hier zutrifft.

Digital-Echogeräte sind noch nicht lange erhältlich, da das Prinzip der "Eimerspeicherketten" noch nicht allzu lange angewandt wird. Das eingegebene Signal wird durch kleine Speicherstufen immer weiter gereicht und so verzögert.

Da ein Digital Echogerät vollektronisch ist, gibt es keinen Ärger mit der Mechanik, d.h. einen unruhig laufenden Motor oder ein verschlossenes Magnetband. Die Elektronik ermöglicht auch einen verhältnismäßig guten Frequenzbereich. Vor allem bleibt der Echoeffekt auch mit der Zeit immer gleich stark und gleich wirkungsvoll, was man von einem normalen Bandecho ja nicht gerade behaupten kann; Abnutzungserscheinungen gibt es da nicht. Zusätzlich gibt es beim Digital Echo von Dynacord ein paar Effekte, die mit Hilfe des Delays erzeugt werden können. Das sind Phaser, Flanging und Verdopplungseffekte. Ich habe an dieser Stelle schon öfters erklärt, wie Flanging mit Digital Delay zusammenhängt und verzichte heute mal auf eine ausführliche Erläuterung.

Das netzbetriebene Echogerät ist als Vorschaltgerät zum Beispiel für Gitarre, andererseits aber auch als perfektes Echogerät zum Anschließen bei einem P.A.-Mixer zu gebrauchen. Um das elektronische Echo variabel genug zu halten, hat man verschiedene Ein- und Ausgänge vorgesehen.

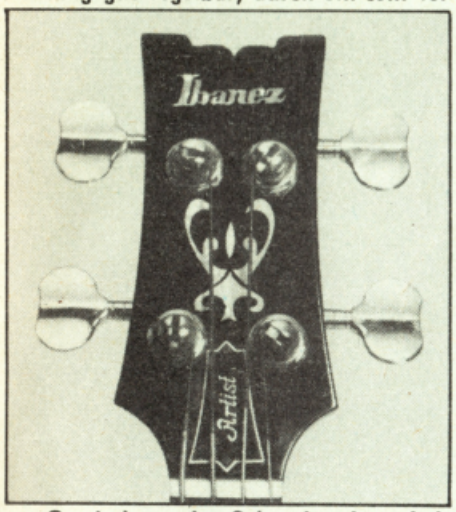
Sehr positiv ist beim Test aufgefallen, daß die Ein- und Ausgangsbuchsen sehr übersichtlich angebracht sind.

Wenn man das Dynacord Echo als Vorschaltgerät benutzt, werden der Input 1 und der Output belegt. Wenn man das Echo an einen Verstärker anschließen will, kann man aus dem "Delay out" nur das verzögerte Signal abzweigen.

Will man das Echo an einen Mixer einschleifen, benutzt man "Input 2" und "Delay out". Für Dynacord-Mixer steht schließlich noch eine Diodenbuchse zur Verfügung, über die das Echogerät mit nur einem Kabel angeschlossen werden kann.

leichtgängig und halten gut die Stimmung Sie sind feststellbar und mittels einer Radmutter in ihrer Stärke regelbar. Wie von Ibanez angekündigt, eine wirklich wesentliche Verbesserung ! Ich weiß nicht, ob noch andere Gitarrenfirmen diese Mechaniken verwenden, aber ich glaube, hier könnten sich einige wesentliche Veränderungen entwickeln.
Bassisten, die mit den Fingern spielen, könnten eine Daumenauflage vermissen, doch habe ich bisher fast ausschließlich Bassisten kennengelernt, die die Daumenauflage abgeschraubt haben, da es sie beim Spielen hinderte.

Die Bridges sind einzeln in der Längsrichtung gut regelbar, durch ein sehr fei-



nes Gewinde an den Schrauben kann jede Saite optimal eingestellt werden. Leider sind die Saiten nicht individuell in der Höhe regelbar, aber dafür läßt sich der Steg mit Hilfe einer dritten Schraube nach hinten bzw. nach vorne kippen. Die stabile Form vom Steg garantiert einen langen anhaltenden Ton (Sustain).
Die Saiten werden durch den Korpus geführt und sind auf der Rückseite befestigt. Ich glaube, daß dies eine gute Idee war, zumal dadurch der Steg nicht so stark belastet wird, wie z.B. bei Fender-Bässen.
Da es sowieso nicht mehr üblich ist und bisher auch kaum brauchbare Dämpfer existieren, hat man wohl bei diesem Instrument darauf verzichtet.

Die Pickups, Alcino Super 80, sind hervorragend gut abgeschirmt, es treten so gut wie keine unangenehmen Störgeräusche auf, denn sie sind mit einer speziellen Masse ausgegossen. Sie haben auch eine extrem starke Ausgangsleistung, was den Ton in jeder Beziehung erheblich lauter und voller erklingen läßt. Umfassend läßt sich sagen, daß ich nach Abschluß des Tests sehr erstaunt über diesen vollen Sound war.
Jeder der zwei Tonabnehmer hat 8 Magnete, 4 für jeweils eine Spule. Sie sind in der Höhe justierbar, und auch für jede Saite sind kleine Schrauben vorhanden, um noch individuell etwaige Unterschiede in der Lautstärke nachregeln zu können, was aber auch bei diesem Instrument nicht nötig war, da auch hier alles vom Werk aus gut eingestellt war. Das Sustain ist ausgezeichnet.
Wenn man den Lautstärkeregler zurückdreht, treten keine Soundveränderungen ein, der Ton bleibt vor allen Dingen in den Höhen genauso brillant wie bei voller Lautstärke.

Mit der Super 80-Serie ist Ibanez ein entscheidender Schritt nach vorne gelungen.

Der Bass hat zwei Lautstärkenregler für die Pickups und nur einen Klangregler, der aber tatsächlich fantastisch gute Soundvariationen ermöglicht. Man kann sehr gut jeden Klang schon am Instrument optimal einstellen.
Als Beispiel kann ich aufführen, daß man mühelos einen extrem brillanten, klaren Sound, ähnlich wie bei Fendergitarren herausholt, genauso gut ist die weichste Einstellung mit jedem Gibson-Bass vergleichbar.
Bei dem harten Pickup bleibt erstaunlicherweise trotzdem eine gesunde Basis an Bässen bestehen, so daß er auch bei dieser Einstellung nicht zu dünn klingt.
In der Mittelstellung des Dreiwegschalters lassen sich, indem man den Klangregler verändert oder einen der Pickups etwas leiser dreht, andere Soundfarben leicht mischen.
Das genauer zu beschreiben ist meines Erachtens überflüssig, da jeder Musiker sowieso eigene Vorstellungen von seinem Sound hat.
Der Ton blieb in der gesamten Zeit des Tests bestechend klar und sauber, er wurde zu keiner Zeit matschig oder undifferenzierbar, auch wenn man sehr tiefe Töne auf der E.-Saite spielte.
Wie ich bereits andeutete traten während des Tests keinerlei Nebengeräusche auf, d.h., man kann das Instrument vielseitig verwenden, vom Studio bis zum Bühnenauftritt mit extrem hoher Lautstärke.

Ich habe den Ibanez 26 26 B mit einem Vox 120 Kofferverstärker und einem Hiwatt 200 Bass-Amp getestet. Er hat bei jedem Amp seinen eigenen Sound behalten. Natürlich kamen bei dem Hiwatt-Amp die Bässe noch stärker hervor, das lag aber mehr an der höheren Leistung des Verstärkers.

Noch festhalten möchte ich, daß der Bass vom Werk aus mit geschliffenen Saiten geliefert wurde. Meinen persönlichen Sound erhalte ich aber mit ungeschliffenen, weil ich der Meinung bin, daß sie brillanter und härter den unverkennbaren Rock-Sound bringen. Aber verblüffenderweise ging es diesmal auch mit geschliffenen Saiten, ich glaube, dies ist ein großer Pluspunkt für die Pickups.
Im direkten Vergleich läßt sich ohne weiteres behaupten, daß dieses Modell eine ernsthafte Konkurrenz für alle guten und professionellen Bassgitarren darstellt. Wer es bis jetzt nicht glauben wollte, der wird, sobald er sich den Bass genauer anschaut, feststellen, daß er ein sehr präzises, qualitativ absolut hervorragendes Instrument in den Händen hält.
Nach Angaben des Herstellers wird diese Serie noch weiter verbessert, ich bin ehrlich neugierig darauf, was nach der Frühjahrsmesse von Ibanez noch alles erscheint.

GESAMTURTEIL

Der Ibanez 26 26 B ist in jeder Hinsicht ein ausgezeichnetes Instrument. In der Verarbeitung, Gestaltung und Lackierung schon beinahe einmalig. Der Hals ist stabil und trotzdem sehr leicht bespielbar. Die Bundstäbchen sind besonders für ungeschliffene Saiten zu empfehlen, da sie nicht zu flach und sehr robust sind.
Die Klangregelung ist mehr als zufriedenstellend, jeder Musiker findet bestimmt seinen individuellen Sound heraus.

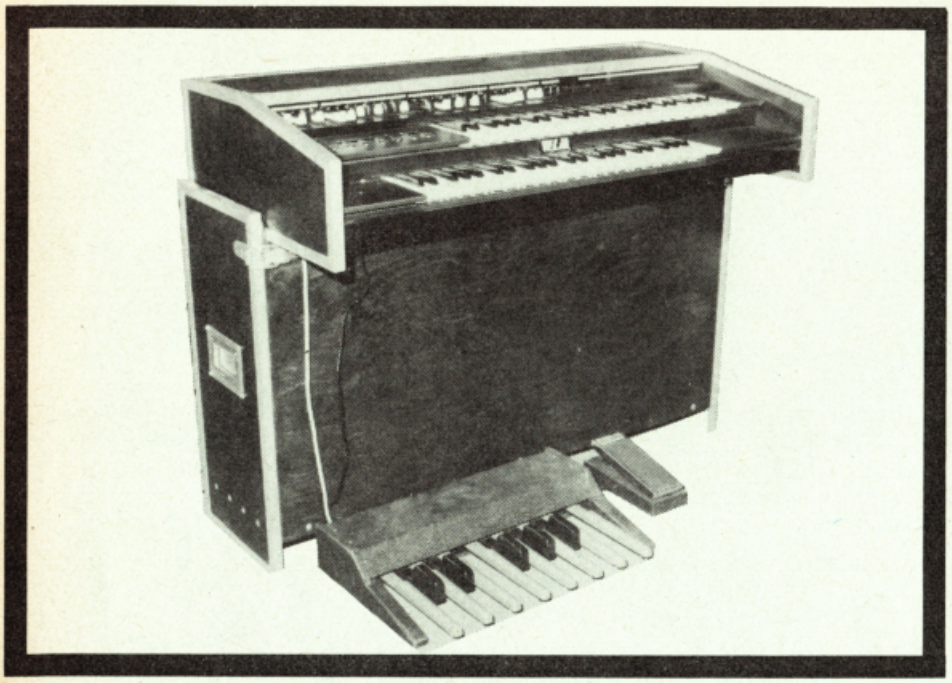
Ich finde, daß hier ein gesundes Verhältnis zwischen Preis und Qualität zustandegekommen ist. Es bleibt zu hoffen, daß die Japaner diesen Trend beibehalten !

Preis: 1.250,-- DM

Testergebnis: 2

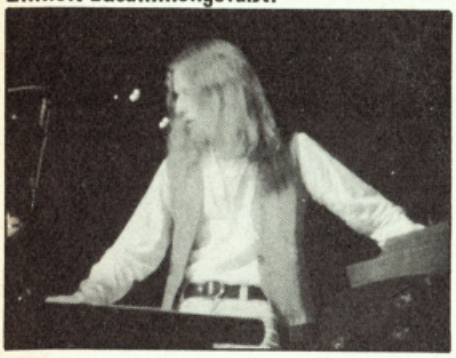
ÜBERSICHT

Hals:	fest verleimt
Bünde:	20
Breite am Sattel:	4,2 cm
Breite am 5. Bund:	4,8 cm
Breite am 12. Bund:	5,8 cm
Mensur:	87,30
Saitenlage am 12. Bund:	E 4,9 cm G 3,8 cm
Tonabnehmer:	2 Doppelspul
Lautstärkeregler:	2
Klangregler:	1 Bass/Höhen
Gesamtlänge:	114,5 cm



WLM HIT-ORGEL

Vielleicht kann man sagen, dies sei "die kühle Orgel aus dem hohen Norden", aber es sind an dieser WLM-Orgel auch "heiße" Neuigkeiten verwandt worden, so daß viele dieser Orgel in Zukunft gar nicht "kühl" gegenüberstehen werden.
Der hohe Norden läßt sich auch näher bestimmen, und zwar wird diese Orgel in Finnland hergestellt. Die WLM-Orgel ist eine zweimanualige, transportable Orgel, die wahlweise mit einem Stummelpedal versehen werden kann.
Das Interessante an dieser Orgel ist zweifellos die bequeme Transportweise. Hier sind flight-case und Orgel nicht zwei einzelne Dinge, sondern beide sind zu einer Einheit zusammengefaßt.



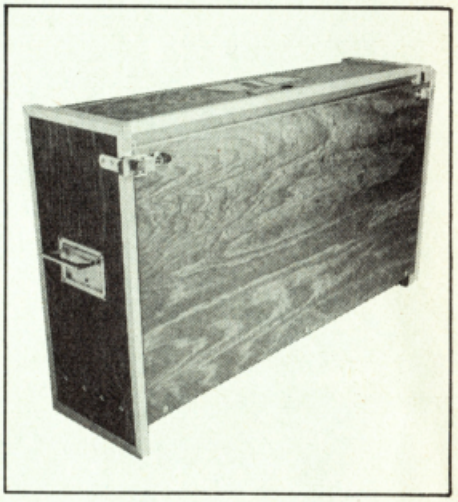
GERALD DELLMANN

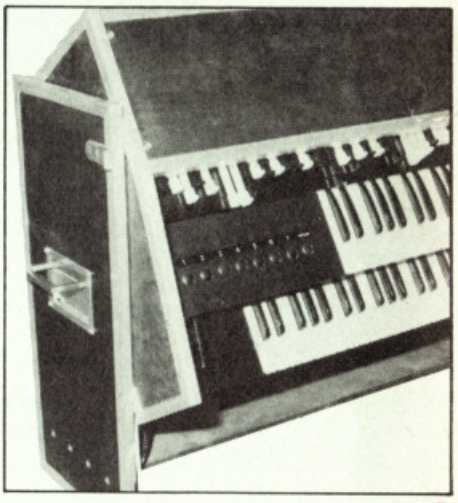
Die gesamte Orgel ist in ein Gehäuse aus 19 mm Spanplatten eingebettet. Alle Kanten und Ecken sind mit Aluminium-Profilen und Corners gesichert. Die Funktionsteile der Orgel wurden alle im oberen Teil zusammengefaßt, so daß das Unterteil quasi leer ist. Mit einem einfachen Handgriff klappt man das Oberteil in sein leeres Unterteil, klappt die Vorderwand wieder zu, und man hat eine optimale Transportkiste mit Griffen etc. Vielleicht sollte man zur Ergänzung auf der Rückseite noch Rollen anbringen, dann wäre die "Wunderkiste" perfekt. Nachteil wäre möglicherweise folgender: Ein herkömmliches flight-case schützte ein Instrument naturgemäß nicht nur in den technischen Funktionsteilen, sondern auch im äusseren Aussehen, was den Wiederverkaufswert sicherlich höher hält, als wenn man eine schäbige Orgel einem Kaufinteressenten anbieten wollte. Bei der WLM-Orgel sind nun flight-case und Instrument nicht zu trennen, so daß sich der Schutz hauptsächlich auf die Technik beschränkt. Dies sollte der sicherlich sehr guten Idee keinen Abbruch tun.
Da wir gerade beim Handling sind, sei hier noch das sehr "roadiefreundliche" Gewicht von nur 60 kg. erwähnt, welches den Transport noch mehr erleichtert.

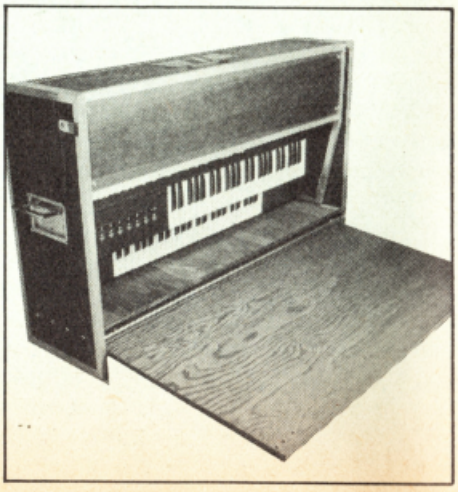
Wer nun glaubt, die WLM-Hit sei nur mit einem erheblichen Zeitaufwand von einem flight-case in eine funktionstüchtige Orgel zu verwandeln, der sieht sich getäuscht: In höchstens zwanzig Sekunden ist die "Verwandlung" durchgeführt !

Nun, eine Orgel sollte nicht ausschließlich wegen des Handlings empfohlen werden, der Sound muß selbstverständlich stimmen. Auch hier kann ich Gutes berichten.

Die Orgel verfügt - wie schon gesagt - über zwei Manuale, die jeweils aus 49 Tönen (C-C) bestehen.
Das obere Manual ist neunchörig mit den Fußlängen:
16'; 8', 5 1/3'; 4'; 2 2/3'; 2'; 1 3/5'; 1 1/3' und 1'.
Gottseidank hat sich bei den meisten Orgeln das Zugriegelsystem durchgesetzt, so auch bei der WLM. Beeindruckt hat mich im Test die reichhaltige Percussion-Sektion, die aus nicht weniger als 7 (!) Klangmöglichkeiten besteht. Der große Vorteil liegt außerdem darin, daß die einzelnen Percussionseinstellungen nicht über Festregister abgerufen werden, sondern ebenfalls über Zugriegel. Hieraus folgend lassen sich natürlich fast unbegrenzte Möglichkeiten der Nuancierung in der Percussion erreichen. Darüberhinaus läßt sich die Percussion in Dauer und Intensität per Zugriegel stufenlos regeln. Hier wäre zu empfehlen, die Intensität etwas stärker zu gestalten, da die Percussion bei reichlich gezogenen drawbars nicht mehr richtig durchkommt. Der beste Klang ließ sich im Test erreichen, wenn bei 16', 8' und leichten Anteilen kürzerer Fußlängen die 5 1/3 Percussion einsetzte. Auch hier







kann man mit leichten Anteilen kürzerer Fußlängen den Sound positiv beeinflussen. Alles in allem ist diese Sektion nur mit guten Worten zu bewerten.

Das untere Manual ist sechschörig mit den Fußlängen:
16'; 8'; 4'; 2 2/3'; 2' und 1'.
Auf das untere Manual hat die Percussion keinen Einfluß, was allerdings üblich ist. Zum unteren Manual ist zu sagen, daß die gleichen guten Worte gelten; es wurde in dieser Orgel im Test mehr als Begleitmanual gesehen als vergleichsweise bei einer Hammond C3, wo das untere Manual vielfältig einsetzbar ist (überhaupt sollte man die beiden Orgeln nicht vergleichen, das Beispiel sollte nur dem Verständnis dienen). Auf dem oberen Manual wurden neben den drawbars (Zugriegel) noch 7 Presets integriert, die allesamt mit einem leichten Percussiontouch versehen sind (die Zugriegelpercussion hat auch hierauf keinen Einfluß). Neuartig ist nun die Art und Weise, mit der die Presets abgerufen werden können. Im Zeitalter der Sensortechnik wurden für diesen Funktionszweck Sensoren eingebaut, die schon bei leichter Berührung reagieren.

Mein Einwand hierzu: Bei einem Live-Auftritt kann es leicht passieren, daß man unwillkürlich mit der linken Hand über die Sensoren gleitet, was eine sicherlich nicht erwünschte Soundveränderung mitten im Spiel nach sich zieht. Allerdings liegen die Sensoren links oben neben dem Manual, so daß mit einem bißchen Vorsicht nichts passieren sollte.

Ein Frequenzvibrato durfte als Effekt auch bei der WLM-Hit nicht fehlen, dieses wird ebenfalls über Zugriegel abgerufen, genauso wie die Halleinheit, die im übrigen als optimal zu bezeichnen ist. Positiv sei noch zu vermerken, daß sich die Gesamtstimmung der WLM-Hit um einen ganzen Ton nach oben bzw. nach unten regeln läßt.
Zur Technik ist zu sagen, daß die Orgel über einen Vorverstärker mit regelbarer Ausgangsleistung verfügt, was Anpassungsschwierigkeiten an den nötigen separaten Verstärkern (es sollte wohl ein Cabinet sein) von vornherein verhindert.
Ein Stummelpedal mit 13 Tönen läßt sich auf Wunsch an die Orgel anschließen. Hierfür sind an der Hit vier Zugriegel mit 16'; 8'; 5 1/3'; 4' vorhanden, so daß sogar der Bass vierchörig ist. Percussion und Attack lassen sich hier ebenfalls per Zugriegel regeln.

KORREKTUR

Im Heft 12/77 ist ein Fehler unterlaufen. Die Angaben im Bassverstärker-Test von Carlsbro und H/H unter "Bemerkungen" wurden leider vertauscht.

GESAMTURTEIL

Die Orgel imponierte zum einen durch ihr doch neuartiges und bequemes Handling, was enorme Vorteile bietet, sowie durch die konsequente Anwendung von Zugriegeln, was die Palette der einstellbaren Soundvarianten bereichert. Mit Zugriegeln läßt sich eben nuancenreicher arbeiten, als mit noch so fein abgestuften Presets.
Sehr beeindruckend war das reichhaltige Angebot der Percussionsektion, die in Verbindung mit den drawbars einen optimalen Sound erreichen können. Der Sound der WLM ist ohne Zweifel sehr gut, so daß die Orgel ohne weiteres für Jazzer wie für Rock-Musiker empfohlen werden kann.

Format:
122 x 34 x 72,5 cm (transportabel)
122 x 58 x 86 cm (spielbereit)

Gewicht: 60 kg.
Anschluß: Klinkenbuchse

Preis: 6.900,--DM

Testergebnis: 2

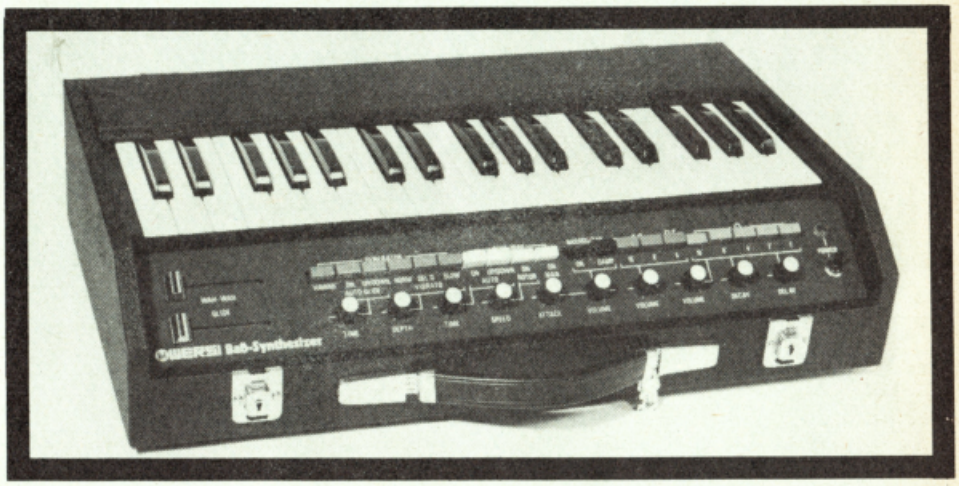
GERALD DELLMANN

etwas nach.

Ein Drehpoti "Attack" soll den Anschlag der Bass-Saiten mit einem Plectrum simulieren, was durch einen Konturengenerator geschieht.

Sehr echt klingt dies allerdings nicht, da der doch immer unregelmäßige Plectrumanschlag eines "echten" Baßgitarristen nicht nachgeahmt werden kann. Doch gerade diese kleinen Unregelmäßigkeiten (ob Geige, Bass o. jedes andere akustische Instrument) machen den Klang mit aus.

Die Lautstärke des Bass-Synthesizers kann über den Knopf "Volume" geregelt werden. Hier hätte man ruhig etwas mehr Sorgfalt aufwenden können.
Im Anfangsbereich tat sich im Test überhaupt nichts; drehte man den Volume-Knopf weiter auf, kam der Kippschalter-



WERSI-BASS-SYNTHESIZER

Beim Wersi Bass-Synthesizer handelt es sich nicht um einen E.-Bass, der mittels Zusatzgeräten Synthesizerklänge erzeugt (wie beispielsweise der Roland-Gitarrensynthesizer), sondern dieses Instrument von Wersi ist ein Tasteninstrument, das einen elektronischen E.-Bass erzeugt.

Über den E.-Bass-Effekt hinaus verfügt dieser Synthesizer noch über andere Klangvariationen.

Die Einstellung "Bassguitar" ist über eine Taste abrufbar. Hinzu kommt die Möglichkeit, den Taster "Damp" zu betätigen, der den Basston nach Loslassen der Taste sofort abstoppt, ansonsten klingt der Bass effekt, denn die Lautstärke erhöhte sich dann schlagartig, um im weiteren Drehbereich nicht mehr viel Reserve zu haben.

Nun existieren - wie schon angesprochen - noch weitere Presets.

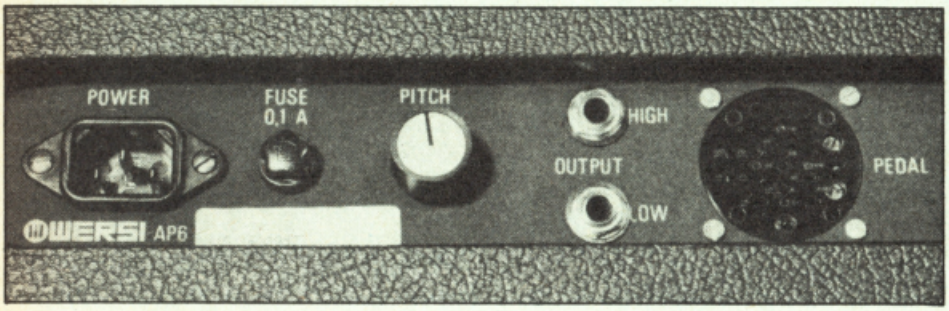
Da wären einmal die Festregister im Sägezahn zu nennen. Hierfür sind zwei Taster (16'; 8') zuständig, die ebenfalls per Drehpoti in der Lautstärke regelbar sind. Desweiteren ist ein 8'-Festregister im Rechteck vorhanden. Die Klänge, die sich hier erzeugen lassen, gefielen mir persönlich besser als die Bass-Einstellung. Mit den eben beschriebenen Sägezahn- und Rechteckregistern lassen sich brauchbare

FACHBLATT TESTBERICHTE

NR. 1/78

Bläserimitationen einstellen. Da der Wersi Bass-Synthesizer ein monophones Instrument ist, sind Bläsersätze - wie beim Crumar Compac Brass - von vornherein ausgeschlossen. Eine Klarinette, Oboe oder auch Solotrompete läßt sich hier sehr gut und auch sehr schnell einstellen. Allerdings reichen die Presets nicht allein aus, denn man muß hierzu das delayed Vibrato registrieren.

Nun gibt es noch fünf Fußlagen im Sinus (16'; 8'; 4'; 2'; 1'), die je nach Belieben dem Gesamtsound beigemischt werden können. Alleine registriert ergeben diese z.B. einen glockenähnlichen Ton (mit 4' und 1').



Eine Decay-Time von ca. 4 Sekunden ist mittels eines Drehpotis stufenlos zu erreichen. Ebenfalls ist die Attack-time regelbar, doch hier mißfiel mir wiederum die unausgeglichene Aussteuerung dieses Effektes (vgl. Lautstärkepoti "Bass"). Diese beschriebenen Register lassen sich nun beliebig miteinander mischen.

Nun zu den Effektmöglichkeiten

Wie schon angedeutet, verfügt dieses Instrument von Wersi über ein Vibrato (Frequenzvibrato), welches nicht stufenlos regelbar ist. Hierfür sind drei Festregister vorgesehen "normal", "delayed" und "slow". Das delayed bzw. verzögert einsetzende Vibrato eignet sich besonders für die Verwirklichung von Soloblasinstrumenten. Hier sei noch angefügt, daß das Vibrato in der Intensität regelbar ist.

Nun ist auch ein Wah Wah-Effekt eingebaut worden. Hier ist der automatische Wah-Wah vom manuellen zu unterscheiden. Der automatische Wah-Wah-Effekt ist per Drehknopf stufenlos regelbar. Allerdings sollte man dieses Teil nicht Wah-Wah nennen, sondern die Bezeichnung "au-au" wäre besser angebracht, denn "au-au" und nicht "wah-wah" wurde im Test erzeugt. Wersi vergaß nicht die Möglichkeit, den Wah-Wah-Effekt per Hand zu regeln. Hierzu ist ein Schieberegler vorhanden, der - hin- und her geschoben - den Effekt ergibt.
Bei dem Schieberegler wurde aber enorm gespart. Man hat hier einen derart mickrigen Regler verwandt, der m.E. keine 10 Benutzungen durchhält. Außerdem glaube ich nicht, daß irgendein Keyboarder auf der Bühne Zeit dazu hat, einen sicherlich nicht überwältigenden Effekt zu registrieren, wozu beide Hände gebraucht werden.

Hier wurde gleichfalls der mickrige "Bruder" des oben beschriebenen Schiebereglers verwandt. Dieser Regler ermöglicht es, einen Ton stufenlos um genau eine Oktave zu erhöhen. Über den Hand-Glide (besser pitch) hinaus ist ein automatischer Glide-Effekt vorhanden.
Mir ist aufgefallen, daß der Effekt zu automatisch ist, denn ich halte ihn nach Abschluß des Tests für unbrauchbar. Mit dem Glide lassen sich nicht zwei beliebige Töne im Glissando stufenlos verbinden. Hier hat jeder Ton seinen eigenen Glide. Drückt man eine Taste, so schwingt der Ton von einer Oktave höher angefangen auf die gewählte Taste ein (dieser Effekt läßt sich auch von unten erzielen).
Für dieses seltsame Glide konnte ich zwei Verwendungsmöglichkeiten entdecken: Einmal kann man das Ziehen auf einem E.-Bass in etwa simulieren, zum anderen läßt sich hier die Polizeisirene eines amerikanischen Polizeiautos sehr gut erreichen, allerdings bezweifle ich, daß jemand auf der Bühne den altbekannten Kojak nachahmen will.

GESAMTURTEIL

Der Wersi Bass-Synthesizer ist ein Preset-Synthesizer, der vielleicht in der Tanz- und Unterhaltungsmusik einen Bass ersetzen kann; aber, Bassgitarristen - keine Angst - arbeitslos werdet Ihr sicherlich nicht !
Im übrigen läßt sich dieser Bass-Effekt mit jedem Voll-Synthesizer, der über eine 16'-Einstellung und einen Tiefpass-Filter verfügt, ohne Schwierigkeit erreichen.
Gefallen haben mir die Stimmen der Soloblasinstrumente, die m.E. die besten Registrierungen dieses Instrumentes darstellen.
Zur Verarbeitung sei noch zu sagen, daß etwas mehr Sorgfalt angebracht werden muß. Hierzu wäre noch anzumerken, daß die Tastatur nicht die beste ist, denn die Tasten schlagen vielfach auf das Chassis auf.
Interessant ist vor allen Dingen der Preis: 1.390,-- DM, und der Bausatz ist bereits für 700,-- DM zu haben. Als Aufbauzeit wird von Wersi eine Zeit von 15 Stunden angegeben (Bausatz).

Maße: 130 x 540 x 320 mm
Testergebnis: 4

NEW NEW NEW NEW

PARI PARI PARI PARI

NEW NEW NEW NEW

DIE NEUE ELEKTROMAGNETISCHE PROFI - ORGEL
MIT DEM UNVERGLEICHLICHEN " PARI-SOUND"

MODEL K 61 N PORTABLE

musicland

MUSIKHAUS
RADIO STEIN
Am Bahnhof · Telefon (04 91) 32 42
2950 LEER

musicland
H.W. Herter
7470 Albstadt-Tailfingen
Wahlentalstraße 15
Telefon (0 74 32) 59 04/89 39

Eine elektromagnetische Orgel für anspruchsvolle Musiker mit einem zweiten elektronischen Generator - also: Doppel-Generator-System;
Diese Orgel bietet unerschöpfliche Klangspektren !
Sie ist in zwei Teile zerlegbar ransportabel.

DM 11.970,00

EIN BILD UND WORTE SAGEN WENIG AUS.

DIESE, AUF BEIDEN MANUALEN 9-CHÖRIGE ORGEL MUSS MAN GESPIELT UND GEHÖRT HABEN, UM IHREN WAHREN WERT ZU ERKENNEN!

KOMMEN SIE VORBEI UND TESTEN SIE !

Playing proof!

picato

Strings sound successful

PETER BANKS (ex-Yes)
TONY IOMMI (Black Sabbath)
RITCHIE BLACKMORE (Rainbow)
'GEEZER' BUTLER (Black Sabbath)

saiten-discount

dieter geike 2000 hamburg 20 gärtnerstrasse 109
telefon 040/4913527

All buy **picato**
the only strings they'll play

picato Strings sound sensational!

EKO

EINE LANGJAHRIGE ERFAHRUNG
FÜR EINE DER BESTEN GITARREN DER WELT

Musikhaus Neumann

Luitpoldstraße 4

8600 Bamberg, Tel. 0951 / 27373

CONSERVATORIO 2300 DM 429,00 CONSERVATORIO 3000 DM 598,00 CONSERVATORIO 1050 DM 379,00

musik BRUNNER

Das Fachgeschäft für
elektronische Orgeln
Pianos
Musikinstrumente, Noten
Schallplatten, Phonozubehör
Orchester-Elektronik
eigener Kundendienst
Servicewerkstätten
Klavierstimmen
Unterricht

7520 BRUCHSAL
Kaiserstraße 94 (Ecke Kübelmarkt)
Telefon (07251) 14284

6832 HOCKENHEIM
Untere Hauptstraße 15-17, Postfach 1302
Telefon (06205) 4183

6920 SINSHEIM
Hauptstraße 95, Postfach 252
Telefon (07261) 5357

6806 VIERNHEIM
Schule für Heimorgel
Rathausstraße 15

MIKROFON-PRAXIS

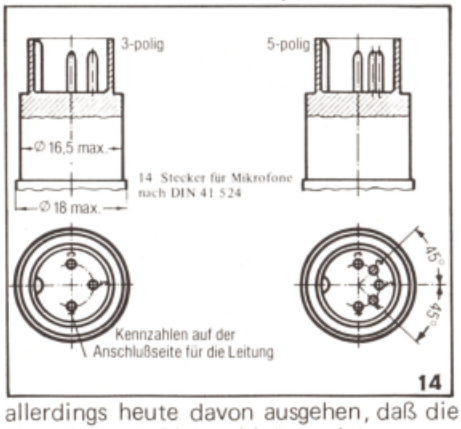
3.Teil

ANSCHLUSSPROBLEME ?

Es wäre schön, wenn es in der ganzen Welt nur einen einzigen, genormten Mikrofon-Anschlußstecker nebst dazu passender Anschlußbuchse gäbe. Leider hat aber der Ideenreichtum der Konstrukteure bei der Schaffung verschiedener Steckverbindungen und der Ideenreichtum der Entwickler bei der Kontaktbelegung dieser verschiedenen Steckverbindungen vor den ersten Versuchen selbst nationaler Normungen zu den verschiedenartigsten Lösungen geführt, die man dann beim Erkennen der Notwendigkeit zur Normung mühsam zusammenbringen mußte, um keine der zu jenem Zeitpunkt vorhandenen Lösungen abzuwerten und den Benutzern dieser Lösungen erheblichen wirtschaftlichen Schaden zuzufügen.

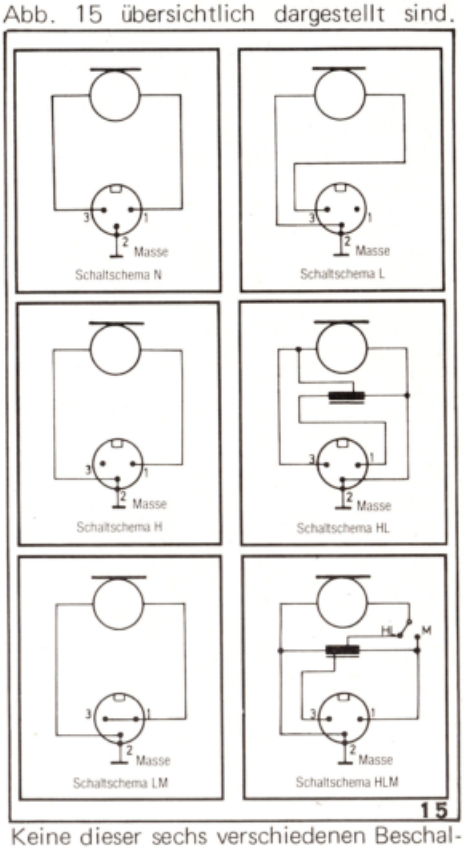
Genormte deutsche Mikrofon-Steckerbeschaltungen

Erfreulich ist es immerhin, daß in der Bundesrepublik und in denjenigen europäischen Ländern, die von der Bundesrepublik aus überwiegend mit Tonbandgeräten beliefert werden, der Typ der Mikrofon-Steckverbindung nach DIN 41524 genormt wurde. Die Beschaltung dieser Steckverbindung war zwar auch nach DIN 41594 genormt worden, doch ist diese Norm so vielfältig, daß keineswegs dieses Mikrofon mit dem erwähnten Normstecker (Abb. 14) elektrisch passend an jede Buchse angeschlossen werden kann, in die er mechanisch hineinpaßt. Man kann



14

allerdings heute davon ausgehen, daß die überwiegende Mehrzahl der auf dem europäischen Markt verbreiteten Tonbandgeräte mit dieser Anschlußbuchse in einer der sechs (!) Arten beschaltet ist, die in Abb. 15 übersichtlich dargestellt sind.



15

Keine dieser sechs verschiedenen Beschaltungen ist jedoch vorbehaltlos mit einer anderen austauschbar. Das ergibt eine relativ hohe Zahl von möglichen Fehlpaarungen, bei denen ein durchaus normgerecht beschaltetes Mikrofon beim Anschluß an einen nach einer anderen Variante dieser Norm beschalteten Mikrofoneingang keine oder keine befriedigende Tonübertragung liefert.

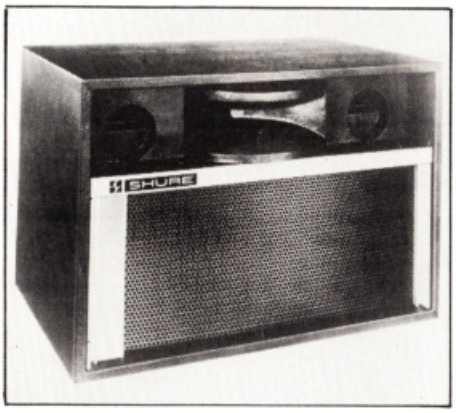
Ungenormte Mikrofon-Anschlußstecker

Neben diesen eben erwähnten genormten Steckverbindungen gibt es noch - vor allem bei überseeischen Tonbandgeräten - verschiedene ungenormte Steckverbinder, wie beispielsweise den Cinch-Stecker und verschiedener Arten von Klinken-Stek-

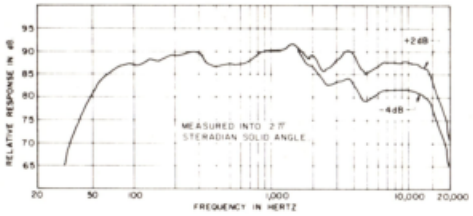
Hinweis: Dieser Beitrag ist nachzulesen in dem Buch "Mikrofon-Aufnahmetechnik", das im Franzis-Verlag, München, erschienen ist. Preis: 7,80.

SHURE INTEGRIERT ZWEI KOMPAKTBOXEN IN ELA PRODUKTLINIE

Zwei neue Lautsprecherboxen in kompakter Form (40x58x38 cm) und hohem Wirkungsgrad werden von Shure jetzt als Ergänzung zu seinem Ela-Programm angeboten. Dieses Programm umfaßt bereits Lautsprecherzeilen, Großlautsprecherboxen, Kraftverstärker, Mischpulte, Equalizer usw.



Die hervorstechendste Eigenschaft der neuen Boxen soll in der Kombination von geringer Baugröße mit hohem Wirkungsgrad liegen. So wird nach Angaben des Herstellers bei der Nennbelastbarkeit von 100 Watt bei 1000 Hz ein Schalldruckpegel von 116 dB Phon erzeugt.



Ein Modell (Typenbezeichnung SR116) ist als portable Einheit für Musikgruppen und mobile Beschallungsanlagen geeignet, das andere (SR 112) für Festinstallationen. Die Klangqualität der beiden Boxen soll HiFi-Erfordernissen entsprechen; der Frequenzbereich wird mit glatt verlaufend von 45 ... 16 000 Hz angegeben; die Impedanzkurve weist keine wesentlichen Einbrüche oder Überhöhungen auf.
Beide Boxen besitzen zwei Tiefen-Mitteltonchassis und ein Hochtonhorn, wobei das Horn horizontal mit 120° abstrahlt. Die Impedanz ist 8 Ohm.

TESTERG

MIGHTY MITE TONABNEHMER FACHBLATT TEST 1,5 ERGEBNIS

LUXOR LP 300 FACHBLATT TEST 3 ERGEBNIS

WERSI-BASS-SYNTH FACHBLATT TEST 4 ERGEBNIS

MESA-BOOGI VERSTÄRKER FACHBLATT TEST 1 ERGEBNIS

EBNISSE 1·78

WLM HIT-ORGEL

FACHBLATT TEST

ROLAND BANDECHO RE 301

FACHBLATT TEST

DYNACORD EC 280

FACHBLATT TEST

IBANEZ BASS

FACHBLATT TEST

CHARLIE GITARREN VERSTÄRKER

FACHBLATT TEST

kern. Mit Ausnahme des in Abb. 16 dargestellten Stereo-Klingensteckers mit 6,3 mm Durchmesser, der also beide Kanäle für eine Stereo-Aufzeichnung zu übertragen erlaubt, sind die anderen genannten Steckverbinder immer nur zweipolig. Sie führen also immer nur den heißen Pol und die Abschirmung. Das erleichtert die Anfertigung geeigneter Zwischenkabel ganz erheblich.

Mikrofon-Anschluß-Fibel contra Typenwirrwarr

Dieser Wirrwarr einer genormten Mikrofon-Steckverbindung mit verschiedenen genormten Beschaltungen sowie mehrerer ungenormter Steckverbindungen auf dem europäischen Markt ist z.B. zum Anlaß genommen worden, alle Tonbandgeräte auf dem europäischen Markt systematisch zu erfassen und nach ihren Mikrofon-Eingangsbuchsen sowie deren Beschaltung zu katalogisieren. Das Ergebnis dieser umfänglichen Arbeit kommt alljährlich in Form einer Mikrofon-Anschluß-Fibel heraus, in der für verschiedene Mikrofon-Steckerbeschaltungen die Rezepte zum richtigen Verbinden mit den Mikrofon-Eingangsbuchsen der betreffenden Tonbandgeräte angegeben werden.

Anmerkung: Ein kostenloses Exemplar der Mikrofon-Anschluß-Fibel ist erhältlich bei der Firma Sennheiser electronic, 3002 Bissendorf

Anpassung mit Übertragern

Übertrager dienen der richtigen Anpassung von Mikrofon an den Geräteeingang. Dies muß unter dem Gesichtspunkten von Kapitel "Impedanz und Anpassung" geschehen, damit die Kombination Mikrofon-Übertrager-Gerät richtig arbeiten kann. Ob oder welche Übertrager verwendet werden, kann in der Praxis mit Hilfe der Mikrofon-Anschluß-Fibel entschieden werden.

Wer sich mit dem Problem der Anpassung durch Übertrager aber auch einmal rechnerisch befassen möchte, möge nachfolgendes durcharbeiten. Man hat sich bemüht, so unmathematisch und praxisnah wie möglich diesen nicht ganz einfachen Themenkreis darzustellen.

Wohl jedem ist der sogenannte Klingeltrafo bekannt, der die Netzspannung von meistens 220 V auf eine ungefährliche Spannung von ca. 7-9 V heruntertransformiert. Es handelt sich hierbei um eine Spannungstransformation, deren Sinn und Zweck jedem bekannt ist. Daß außer der Spannungstransformation auch die Widerstände - und zwar im Quadrat des Übersetzungsverhältnisses - transformiert werden, ist den meisten unbekannt. Die prinzipielle Arbeitsweise eines Transformators oder Übertragers ist sicher bekannt, so daß auf eine Beschreibung wohl verzichtet werden kann.

Die Frage also, wie ein Übertrager beschaffen sein muß, der ein Mikrofon richtig an den hochohmigen Eingang eines Verstärkers oder eines Tonbandgerätes anpaßt. Nimmt man ein Beispiel: Ein Mikrofon, mit einer Impedanz von 200 Ohm soll an einem Tonbandgeräte-Eingang mit einer Eingangsimpedanz von 500 kOhm angeschlossen werden.

Man weiß, daß dynamische Mikrofone nahezu im Leerlauf betrieben werden sollen. Das wird genügend genau erfüllt, wenn der Eingangswiderstand des Verstärkers oder Tonbandgerätes 5-10 mal größer als die Impedanz des Mikrofons ist. Der zehnte Teil des Eingangswiderstandes des Verstärkers wäre also maßgebend für die Impedanz der Sekundärseite des Übertragers, bei einer angenommenen Eingangsimpedanz von 500 kOhm also 50 kOhm. Wählt man einen Transformator mit einem Übersetzungsverhältnis von 1 : 15 und prüft durch die folgende Rechnung, ob die gestellte Forderung erfüllt ist:

$$\underset{\text{(Impedanz des Mikrofons)}}{200} \times \underset{\text{(Quadrat des Übersetzungsverhältnisses)}}{15^2}$$

$$200 \times 15^2 = 200 \times 225 = 45.000\ \Omega = 45\ k\Omega$$

In diesem Falle wäre ein Übersetzungsverhältnis des Übertragers von 1: 15 richtig, denn die errechneten 45 kOhm liegen sogar noch unter dem geforderten Wert von 50 kOhm. Bisher hat man aber nur die Widerstandstransformation betrachtet. Wie eingangs erwähnt, erfolgt jedoch auch eine Spannungsübersetzung. Beispiel: Sennheiser Mikrofon MD 421 N: Die Empfindlichkeit (der Feld-Leerlauf-Übertragungsfaktor) beträgt 0,2 mV/ubar. Bei einem Schalldruck von 2 ubar steht eine

Der neue Name für

EXPOBOXEN

FÖÖN

ZU BEZIEHEN DURCH:

Music Shop Solingen
Werwolf 12
565 Solingen
Tel. 02122/14473

Musik Schell
Kellereistr. 10
732 Göppingen
Tel. 07161/78876

Musik Bertram
Friedrichring 9
78 Freiburg
Tel. 0761/273090
278456

Musik Produktiv
Laggenbeckerstr. 104
453 Ibbenbüren
Tel. 05451/6377
4897

Zitrone-Musik
Herzog-Wilh.-Str. 25
8000 München 2
Tel. 089/267805

K.H. Kuntze
Schützenstr. 39
565 Solingen I
Tel. 02122/44291

COMPUTERBERECHNETE EXPOSYSTEME
ABSOLUTER SPITZENSOUND !

STATT ganz BRD ab zu reisen,fahren Sie besser direct zu UNS!Nur wir haben **ALLES** da!Von jedes Unterteil der PA haben nur wir das Beste auf heut.Eng.Markt.Oft d. Alleinvertr.o.Excl.-Herst.wie die **SUPER-CEL L.S.**(12/15/18inch100W u.200W)**TREI-BER/HORNS**(8Tupen50W bis 400W)von **CELESTION.**Wie die neue kompakte D-M-BINS(2xhoh.Wirk.Grad!!)Wie **OVAL/BERG-BOW PA/STUDIO MIXER**(bis20into8:DM 6500)und **REDMERE-SLAVES**(2x200W:DM700) von **MM-PA:CE ELECTRONICS** Nirgendwo ein so ries.Ausw.**LEHRE BASS-BINS!**(Altec&JBL Cop.)Nur b.uns KOMPL. **BAUSATZEN**(einf.Transp!)Orig.**BAUPLANE/** Untert./Ber./Erkl.+15Jahr Pa-Erf:**KOSTEN-LOS** Für norm.**GITARRENVERST.:**zumMusic-Shop!F.etw.mehr u.besser:zu uns!**INTER-MUSIC**150W RMS:DM695Fuzz/Sust/Phaser/ Fl/Vibr **INTERMUSIC KOFFERAMP:**DM900 (150W2x12''Cel)**REDMERE**einb.130W:DM500. DUAL-SOLO 1400.SUPER CITY200W:DM700. CARLSBRO140W:DM600.**GESANGVERST.** ROOST200W,6-Kan.:DM995.SUPER CITY 250W,12-Kan.DM1700
SPEAKERS:CELESTION12''75/150W:DM135 CELESTION15''100/200W:DM220.FANE12''50/ 120W:DM80.FANE15''100/150'':DM130
M/H-HORNER:CELESTION neue 200W TREI-BER200-18KHz123dB:DM250.HORN ab500Hz DM150.HORN ab 200Hz:DM300(120x95cm, max4Trei)HORN+TWIN-DRIVER2x25W ab 800Hz:DM250.**PHASER-FLANGER/PITCH-CHANCHING/DIGIT-DELAY/REVERB-ECHO,** U.S.W.DM250(DM350)9V.
Viele **GIT/ORGEL/BASS BOXEN**,Z.B.:

BOX+2x100W FANE 15''	DM450
BOX+4x75W CELESTION 12''	DM850
BOX+2x100W CELESTION 15''	DM700

MM-MIXER:ständig ca.30Stück aufs Lager (Wer hat dass auch?!)Nur b.uns mit ORI-GINAL Multipin+Kabel+Stage-Boxen.Von 8-2(DM800)bis 20-8(DM5500)Bis30%Rabat: Allen&H/Hill/Canary,u.s.w.
MM-19''RACK-EQ.STEREO:ECO's(3-way), FCO/Bass-Bin Filters/Equalizers2x7B bis 2x27B+Freq.AnalyserDM1800,SLAVES(2x 250W:DM900)Compr/Lim.,Sub-Mixers
FLUGKOFFER:f.Selbstbau alle Untert.von CP-CASES da!RIESEN **SCHEINWERFER** 1000W QUARTZ:DM200PAR64Lampe500W: DM70.Hochständer+T-Stück(5M):DM250
DATEN-SAMMLER:Vorl.n.keine Versand Da-ten uns.neu Entw.HIER ALLES AUSF. DA! Zu Hause Daten/Werbung vergl:ZWECKLOS d.jede Fabr messt auf eig.Art&Weise!
QUALITAT/PREIS soll Man vergl.m.algem. bek.Referentz-Quellen.Nur wir haben da zur TEST:die LS/Treiber/Bins von:Altec JBL,FANE,CELESTION,ATC,GAUSS. EUROPAS meist specialisierter PA-SHOP Weitere Rab.b.POST-VERSAND dir.aus Zoll-Frei Lager im Hafen.Für **sofortige** Lief. **kompletten** PA/Syst./Anlagen(**VERABRE-DUNG!!):Techn.Dienst** VAN KESSEL IMP. (12-6Uhr:19.31.20.732100)AMSTERDAM-Süd v.Ostadestr66(Showr.Dusartstr21)Alle diese tiefst-mögl.minimum Grosshändlers-Preisen jedoch einschl.11%Mw.St.

blackfield

MUSIKER HANDBUCH1

Das BLACKFIELD MUSIKER HANDBUCH, für jeden Musiker ein unentbehrlicher Helfer bei der Lösung vieler Probleme. Es enthält eben nicht nur Adressen, sondern auch andere wichtige Dinge. Es ist einmalig in Bezug auf Informationsumfang, Inhalt und der durch-dachten wertvollen Ausstattung.Verschieden-farbige Seiten erleicherten Ihnen das Auf-finden der einzelnen Sachgebiete. Auf 144 Seiten finden Sie über 1200 Artikel, über 240 wichtige Adressen, Antworten auf Ver-sicherungsfragen und Musterverträge.

Sie erhalten es für nur DM **10,–**

Sie sparen Porto- und Nachnahmegebühren, wenn Sie der Bestellung DM 10,-- beilegen.

Dem Handbuch liegt ein Gutschein über diesen Betrag bei, den Sie beim Kauf ab DM 500,-- in unserem Hause einlösen können.

blackfield

Orchester-Elektronik, Postfach 310, 4390 Gladbeck

NF-Spannung von 0,4 mV am Mikrofon-ausgang zur Verfügung.

Bei einem Übertrager-Übersetzungsverhältnis von 1 : 15 würden also sekundärseitig 6 mV zur Verfügung stehen. Die Vollaussteuerung der meisten hochohmigen Verstärker wäre damit gewährleistet.

Aus der Praxis haben sich durch Erfahrungen bestimmte Vereinfachungen ergeben:

Bei der Anpassung dynamischer Mikrofone mit einer Quellimpedanz von fast durchweg 200 Ohm an hochohmige Eingänge (z.B. Röhrenverstärker) sollte auch weiterhin unsere bisherige Forderung beachtet werden, daß die Eingangsimpedanz des Verstärkers wenigstens fünfmal so groß wie die hochtransformierten Quellimpedanz des Mikrofons sein sollte.

Wenn man also die gesuchte Mindest-Eingangsimpedanz als R_e, die gegebene Quellimpedanz des Mikrofons als R_q und den Übersetzungsfaktor als Ü abkürzt, ergibt sich folgender Zusammenhang:

$$R_e = 5\, R_q\, Ü^2$$

Da R_q bei allen niederohmigen Mikrofonen, wie schon oben erwähnt, praktisch durchweg 200 Ohm beträgt, kann der Begriff $5\, R_q$= 1.000 gesetzt werden. So lautet die Formel nun:

$$R_e = 1.000\, Ü^2$$

Teilt man beide Seiten dieser Formel durch 1.000, so bedeutet dies auf der rechten Seite der Gleichung den Wegfall der Zahl 1.000, während auf der linken Seite der Gleichung nicht mehr in Ohm, sondern in Kiloohm zu rechnen wäre. Die solcherart vereinfachte Gleichung lautet nun in ihrer endgültigen Form:

$$R_e\,[k\Omega] = Ü^2$$

In ein weiteres Beispiel gekleidet, bedeutet dies, daß ein Übertrager mit einem Übersetzungsverhältnis von 1 : 20 eine wünschenswerte Eingangsimpedanz von wenigstens 20x20 = 400 kOhm vorfinden möchte, um nahezu im Leerlauf zu arbeiten, also mit dem Fünffachen der hochtransformierten Mikrofonimpedanz belastet zu sein.

Will man für eine gegebene Eingangsimpedanz das höchste zulässige Übersetzungsverhältnis des Übertragers ermitteln, so ergibt sich durch eine einfache Umformung die zweite für hochohmige Eingänge notwendige Formel:

$$Ü = \sqrt{R_e\,[k\Omega]}$$

Auch hierfür wieder ein Beispiel: Die Eingansimpedanz eines Röhrenverstärkers betrage 900 kOhm. Die Quadratwurzel aus 900 ist 30. Ein Übertrager mit einem Übersetzungsverhältnis von 1 : 30 würde also die höchstzulässige Spannungstransformation der vom Mikrofon abgegebenen Spannung besorgen.

Für niederohmige Eingänge (z.B. Transistorverstärker) könnte man sich auf den Standpunkt stellen, daß die Eingangsschaltungen praktisch aller bekannten Transistorverstärker in Verbindung mit deren verhältnismäßig hoher Empfindlichkeit einen Eingangsübertrager überflüssig machten. Mindestens ein Argument jedoch spricht für die Verwendung eines geeigneten Übertragers, nämlich die Möglichkeit der Symmetrierung eines Einganges. Außerdem sind tatsächlich eine ganze Reihe von Fällen bekannt geworden, in denen Tonbandgeräte - vorzugsweise außereuropäischer Herkunft - eine unzureichende Mikrofonempfindlichkeit aufwiesen.

Deshalb gibt es für Transistor-Eingangsschaltungen verwendbare Mikrofonübertrager mit dem als optimal ermittelten Übersetzungsverhältnis 1 : 5. Selbst im Falle der Leistungsanpassung, also der Belastung mit 5 kOhm, wird noch ein Spannungsgewinn von 6 dB (1:2) erzielt, ohne daß der Frequenzgang störend beeinflußt wird. Bei der Belastung mit 10 kOhm steigt der Spannungsgewinn schon auf 9 dB (1:2.5), während er bei einer Belastung mit 22 kOhm sogar 11,5 dB (1:4) beträgt.

Damit kann man für Transistorverstärker jede Rechnerei ersparen; denn selbst beim Errechnen von Werten, die für den Einzelfall noch etwas besser geeignet wären, wären entsprechende Typen vielfach nicht verfügbar.

Es sei abschließend in diesem Kapitel nur noch darauf hingewiesen, daß Übertrager **nicht** einfach das Allheilmittel sind, "wenn etwas nicht geht". Gerade die Übertrager-Anpassung und das richtig zu wählende Übersetzungsverhältnis setzen grundlegendes Verständnis der Anpassungsfragen voraus.

MIKROFON-PRAXIS

Mono-Technik

Stereofone Aufnahmetechniken verbreiten sich immer mehr. Dennoch darf man die monofonen Aufnahmeregeln nicht unbeachtet lassen, weil die stereofone Aufnahme im Grund sogar einfacher ist. Erinnern wir uns also an das unter "Hallradius-Nachhallzeit" Gesagte bezüglich des Hallradius und beginnen mit der monofonen Aufnahme eines Sprechers zunächst aus geringem Abstand:

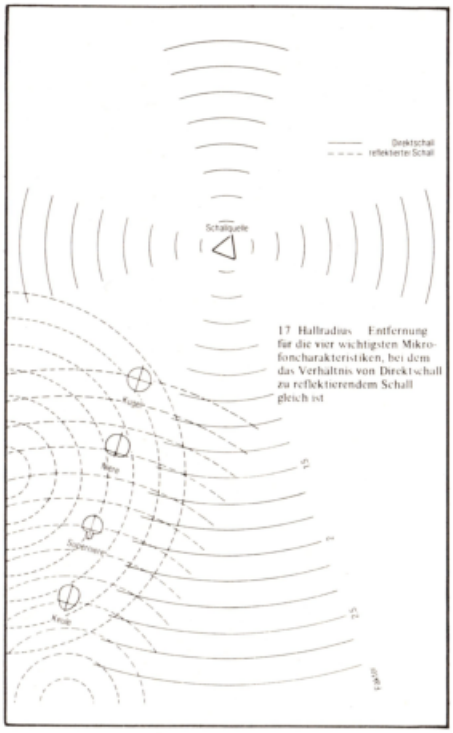
Sprecher in unterschiedlichem Abstand Einfluß verschiedener Richtcharakteristiken

Bei geringem Abstand des Sprechers vom Mikrofon befindet man sich weit innerhalb des Hallradius. Das Mikrofon nimmt praktisch nur Direktschall des Sprechers auf. Die Aufnahme klingt sehr trocken, präsent, fast könnte man sie als intim bezeichnen. Wenn sich jetzt der Abstand zwischen Sprecher und Mikrofon stetig vergrößtert und dabei die Aussteuerung entsprechend ausgeglichen wird, so verschiebt sich das Verhältnis zwischen Direktschall und Nachhall stetig bis zur Grenze des Hallradius. Jenseits des Hallradius überwiegt der Nachhall, und die Verständlichkeit ist bereits merkbar beeinträchtigt. Andererseits gewann die Stimme mit der Annäherung an den Hallradius an Lebendigkeit, weil die Raum-

information die ursprüngliche Sterilität des Klangeindruckes auflöste. Daraus ergibt sich nun die Frage, wie man in einem bestimmten Aufnahmeraum unter Berücksichtigung des offenbar so wichtigen Nachhalles praktisch arbeiten kann:

Dazu muß zunächst festgestellt werden, daß die Charakteristik des Mikrofons entscheidend den Anteil des aufgenommenen Raumhalles bestimmt. Praktisch ohne Einfluß auf das Verhältnis Direktschall zu Nachhall des aufzunehmenden Schallereignisses ist nur das Mikrofon mit kugelförmiger Aufnahmecharakteristik. Man kann sich gut vorstellen, daß ein Mikrofon mit Kugelcharakteristik unabhängig von seiner Ausrichtung immer das an seinem Aufstellungsort herrschende Verhältnis von Direktschall zu Nachhall aufnimmt. Anders ein Richtmikrofon:

Richtet man es auf die gewünschte Schallquelle aus, so nimmt es nach dem unter "Richtcharakteristik" Erklärten den von dieser Schallquelle kommenden Direktschall in einem bestimmten Verhältnis bevorzugt gegenüber dem Nachhall auf. Als Faustregel mag man sich merken, daß ein Mikrofon mit nierenförmiger Richcharakteristik - wie beispielswiese das MD 421 - etwas anderthalb mal so weit von der Schallquelle entfernt aufgestellt werden kann, um das gleiche Mischungsverhältnis von direktem Schall zu Raumhall aufzunehmen wie ein Kugelmikrofon. Ein Richtmikrofon mit Supernieren-Charakteristik kann für die Aufnahme des gleichen Mischungsverhältnisses schon etwa doppelt so weit von der Schallquelle aufgestellt werden.



17 Hallradius - Entfernung für die vier wichtigsten Mikrofoncharakteristiken, bei dem das Verhältnis von Direktschall zu reflektierendem Schall gleich ist

Bei Mikrofonen mit keulenförmiger Richtcharakteristik ist gar eine Ausweitung des Hallradius in den interessierenden hohen Frequenzen um den Faktor 2,5 zu erwarten. Das bedeutet also, daß bei den in Abb. 17 dargestellten Entfernungen dieser vier Mikrofontypen von einer bestimmten Schallquelle ungefähr das gleiche Verhältnis zwischen Direktschall und Nachhall zu erwarten sein wird. Diese Erkenntnis wird später noch benötigt.

Das Verhältnis Direktschall zu Nachhall kann beliebig variiert werden. Wie man gesehen hat, ist es bei gegebenen Raumeigenschaften nur von der Distanz Schallquelle-Mikrofon und der Richtcharakteristik des Mikrofones abhängig.

Sprachaufnahmen werden, wenn nicht spezielle Effekt erwünscht sind, immer im Nahfeld gemacht. Bei einer Entfernung von 10-20 cm zum Mikrofon entsteht eine sehr direkte intime Sprachaufnahme. Es ist hierbei besonders darauf zu achten, daß Richtmikrofone generell eine beträchliche Tiefenanhebung in diesem Nahbesprechungsbereich verursachen. Wenn dieser Effekt unerwünscht ist, muß man entweder ein Mikrofon mit Kugelcharakteristik verwenden oder den bei vielen Richtmikrofonen vorhandenen Baßeinsteller zur Tiefenabsenkung einschalten. Vergrößert man im umgekehrten Falle den Abstand Sprecher - Mikrofon, so ergibt sich eine Räumlichkeit der Aufzeichnung, die für manche tondramaturgischen Effekte durchaus erwünscht sein kann.

Wie man am Beispiel des Sprechers erkennen kann, kann durch Einbeziehung der Raumakustik bereits eine wirkungsvolle Tiefenstaffelung auch bei der Monotechnik erzielt werden.

Musikinstrumente in unterschiedlichem Abstand

Für die Aufnahme eines Musikinstrumentes gilt grundsätzlich das gleiche wie für den Sprecher. Befindet man sich mit dem Mikrofon sehr dicht an dem betreffenden Instrument, so wird man einen sehr direk-

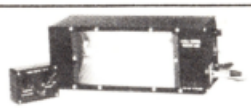
Könner, Profis und Individualisten bevorzugen Qualitätszubehör.

Jetzt gibt's auch Music Man Zubehör

VOX AC 30 Hall 1050.-
FENDER TWIN REVERB 1664.-
HIWATT 100 980.-
ORANGE OVERDRIVE 120 990.-
CANARY 10/2 Mixer 1198.-
JBL K 140 485.-
GAUSS 15" 585.-
Secondhand equipment.....

FBS
PA-Fertigung/Verleih
musicsound equipment
Tel.: 0531/7 48 68
Campestraße 29
ela-technik 33 Braunschweig

stiers effects



stiers 250 Projekter	199,80
stiers 1000 Quarz Projekter	388,50
Quarz Verfolgerspot komplett	899,10
Power-Strobe	360,75
US Polizeisirene	66,60
Seifenblasenmaschine (3000 pro Min.)	188,70
stiers Lauflicht Strobe Orgel	621,60
Showstar Nebelmaschine	266,40
Bully Nebelmaschine	488,40
Shure 565 SD Mikrofon	255,30
Gaffers Tape 50 m x 50 mm	21,09
RSD Stereo Verstärker(Pink Floyd hat 50, Amon Düül hat 12) 700 Watt	2442,00
stiers Studio-Pro-Mixer	1853,70
Diskotheken Konsole komplett	2941,50
24 Kilowatt Dimmer 12 Kanal	4451,00
Lasergram	2109,00
Votan Lightshow-Gerüst	488,40
Schlangenlauflicht (8,5 m)-	133,70
Polizeilicht	155,40

Hollywood Spinnwebmaschine	832,50
City Lautsprecherbox	999,00
Leergehäuse	294,15

Diese Preise verstehen sich incl. 11% MWSt. Fordern Sie unseren umfangreichen Katalog an, der viele Neuheiten enthält. Schutzgebühr von 2,00 DM in Briefmarken!

UNBEDINGT KATALOG ANFORDERN
Stiers Riedlstr 2a 8000 München 22 Tel: 221696

ten, präsenten Klang erzielen. Entfernt man sich mit dem Mikrofon vom Musikinstrument, so wird nach und nach auch ein größerer Teil des Raumhalles mit aufgenommen. Obwohl bei der Aufnahme eines Instrumentes eine größtmögliche Präsenz des Klangbildes angestrebt wird, muß man sehr auf diese Balance von Präsenz und Hallbild achten. Ist man zu dicht mit dem Mikrofon an der Schallquelle, so ergibt sich sehr oft ein steriles, unnatürliches Klangbild. Eine weitere Gefahr besteht darin, daß störende Arbeitsgeräusche des Instrumentes mit aufgenommen werden können. Zu diesen Störungen gehören z.B. Klappengeräusche von Holzblasinstrumenten, Wind- oder Atemgeräusche, Schabe- oder Kratzgeräusche bei Streichinstrumenten oder Hantierungsgeräusche besonders bei Schlaginstrumenten.

Bei der Verwendung von Richtmikrofonen muß man auch hier unbedingt die verstärkte Aufnahme der tiefen Frequenzen im Nahbereich des Instruments berücksichtigen.

Von großer Bedeutung für die Aufnahme eines Musikinstrumentes ist auch seine Abstrahlcharakteristik. Dieser sehr wichtige Punkt soll später jedoch ausführlich behandelt werden. Es ist klar, daß nicht nur die absolute Entfernung vom Instrument zum Mikrofon eine bedeutende Rolle spielt, sondern auch die Plazierung des Mikrofons im Raum. Wie man später sehen wird, kann es manchmal durchaus von großem Vorteil sein, das Mikrofon hinter dem Spieler in eine günstige Position zum Musikinstrument zu bringen. Nach allem, was wir bisher über die Mikrofonaufstellung diskutiert haben, ist es selbstverständlich auch wichtig, daß der Spieler seine Position nicht durch allzu große Bewegungen verändert. Dies würde zu großen Intensitätsschwankungen des aufgenommenen Klangbildes führen und daher sicherlich im Normalfalle unerwünscht sein.

Instrumentengruppe

Wenn man unter dem Kapitel Mono-Technik die Aufnahme einer Instrumentengruppe betrachtet, dann kann man stillschweigend davon ausgehen, daß nur ein Mikrofon Verwendung findet, denn aufwendige Mischeinrichtungen werden dem Amateur in aller Regel nicht zur Verfügung stehen.

Unter dieser Voraussetzung sollen drei wichtige Aufnahmekriterien betrachtet werden, die selbstverständlich für den später zu diskutierenden Fall der Stereo-Aufnahme ebenfalls gelten.

ALEX

Oriental Experience

PAN / ARIOLA

konzertbüro:
qualmann concerts
public relations & concertmanagement
5650 solingen 1 — hacketäuerstr. 5
telefon 0 21 22 / 4 69 83
bürozeiten: mo.–fr. 9-11 uhr, mi. 18-20 uhr

Die Idee
VON 1935
IN NEUER FORM

Der große EMS VOCODER vom WDR-Studio hat einen kleinen Bruder bekommen:
EMS VOCODER 2000

Musikinstrumente und Geräusche werden durch die Sprache artikuliert und somit sprechend gemacht. Aber auch ein Schlagzeug könnte z.B. ein anderes Instrument artikulieren.

Der neue "ARTIKULATIONSSOUND" wurde und wird schon bei vielen LP-Produktionen eingesetzt:
* Stevie Wonder
* Kraftwerk
* Wolfgang Dauner
* Pink Floyd
* Tangerine Dream
* The Who
* Status Quo
* Alan Parson
* Bruno Spoerri
* Brian Eno
* W. Schröder-Limmer
* Pete Townsend
* Bay City Rollers
* und anderen unbekannten Größen

EMS
Ludwig Rehberg jr.
Telefon 07152/53273
Synthesizer · Musik-Computer
EMS-Vocoder
7257 Ditzingen 3/Heimerdingen
bei Stuttgart
W-Germany, Finkenstr. 4

EFFEKTGERÄTE von KORG

Mr. Multi
DER SUPERPHASER

Nun sind sie endlich da — die Kombinantionen von Phaser und Wah-Wah in einem Pedal.

Das Pedal enthält:

- WAH-WAH
- PHASER
- DOUBLE-WAH (Kombination von Wah-Wah und Phaser)

Mit dem Pedal können Sie außerdem regeln:
a) die Art des Wah-Wah oder Phaser-Effektes oder
b) mit der **Auto**matikeinstellung die Laufgeschwindigkeit der vorprogrammierten Effekte.

Dieses Allround-Pedal erspart Ihnen ein zweites Pedal, und bringt dadurch auf der Bühne mehr Bewegungsfreiheit. Auf der anderen Seite haben Sie zusätzlich die Kombination von Wah-Wah und Phaser.

Das Gerät wird komplett mit 9 Volt Batterie geliefert, die das Gerät 90 Stunden lang betriebsbereit hält.

Erhältlich in allen Fachgeschäften — Informationen bei **GOTTHOLD MEYER KG, Postfach 1729, 3550 Marburg**

Richtige Balance zwischen den einzelnen Instrumenten und den Solisten

Unter diesem Gesichtspunkt muß versucht werden, die aufzunehmende Gruppe im meist nicht idealen Aufnahmeraum so aufzustellen bzw. hinzusetzen, daß eine durch Proben ermittelte Klangbalance zwischen den Instrumenten und den Solisten erreicht werden kann. Es ist naheliegend, daß man z.B. laute Instrumente weiter vom Mikrofon entfernt aufstellt und leise Instrumente bzw. Solisten entsprechend ihrer Wichtigkeit und Klangintensität näher an das Mikrofon heranholt. Ein wichtiges Kriterium für die Klangbalance ist und bleibt das geschulte Ohr des Aufnehmenden und die entsprechende Vorschrift der Partitur. Alle wichtigen Stimmen müssen selbstverständlich deutlich werden, Einzelinstrumenten dürfen nicht dominieren. Dies gilt besonders für die Begleitstimmen.

Das zu erreichende Klangbild soll durchhörbar, transparent sein, auch Harmoniestimmen dürfen nicht verlorengehen. Bei einer gelungenen Aufnahme dieser Art muß also eine gewisse Bindung aller Instrumente erreicht werden, ohne Verlust und ohne Dominanz von Einzel- oder Begleitstimmen. Dies kann im Regelfalle nur durch das Probieren der richtigen Plazierung der Beteiligten erreicht werden.

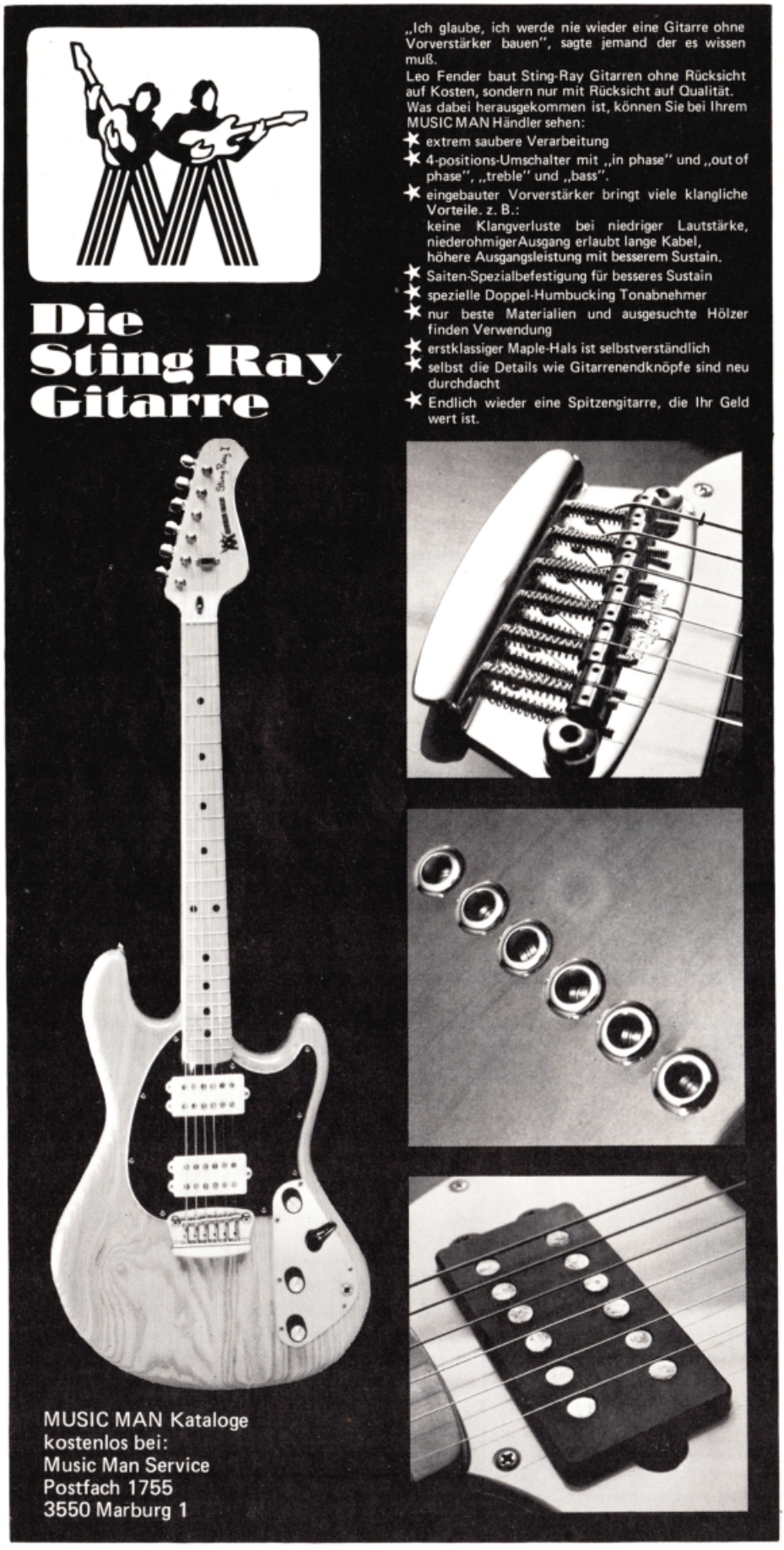
Richtige Balance zwischen Direktschall und Nachhall

Diese Klangbalance ist sehr stark von den akustischen Eigenschaften des Aufnahmeraumes und den verwendeten Mikrofontypen abhängig, wie man bereits unter "Musikinstrumente in unterschiedlichem Abstand" gesehen hat. Durch richtiges Aufstellen des Mikrofons muß ein Punkt im Raum gefunden werden, bei dem sowohl die Balance zwischen den Einzelinstrumenten erhalten bleibt und eine Balance zwischen dem Direktschall und dem Raumklang erreicht wird. Bleibt man zu dicht bei den Instrumenten, so ergibt sich oft ein aggressives und unnatürliches Klangbild, während Klangdefinition und Klangbalance stark leiden, wenn man zu weit entfernt von den Instrumenten aufnimmt. Dies führt im schlimmsten Fall zu einer Verschleierung und zu einem verwaschenen, undeutlichen und sehr halligen Klangbild.

Optimale Präsenz jedes einzelnen Instrumentes

Unter Präsenz versteht man die Greifbarkeit oder auch Definiertheit eines Klanges. Wie man weiß, besteht das Klangspektrum eines Musikinstrumentes aus dem Grundton und den Obertönen. Die Obertöne sind für die charakteristische Klangfarbe eines Instrumentes von großer Wichtigkeit.

Der Verlust oder die Verdeckung dieser charakteristischen Obertöne macht eine eindeutige Bestimmbarkeit eines Instrumentenklanges oft unmöglich. Wenn man Abb. 1 betrachtet, sieht man, daß der größte Teil der Obertöne von Instrumenten und Stimmen in den Bereich von 1000-4000 Hz fällt. Man bezeichnet deshalb diesen Tonbereich auch oft als den Präsenzbereich. Professionelle Mischeinrichtungen stellen dem Tonmeister in diesem Bereich besondere Klangeinsteller und Filter zur Verfügung, die ein wichtiges Hilfsmittel in der Studio-Technik darstellen. Der Amateur muß auf diese Hilfsmittel in den meisten Fällen verzichten, er kann jedoch beim Kauf seines Mikrofones bereits sein Augenmerk auf diesen



NEUE PLATTEN

BLOOD, SWEAT & TEARS
Brand New Day
ABC 25542 XOT

Vielleicht hat es etwas damit zu tun, daß Blood, Sweat and Tears zu meinen ersten Lieblingen unter den Rockgruppen zählte, aber irgendwie verbinde ich mit dem Namen doch etwas anders als die Musik, die sich mir mit ihrer neuesten Produktion präsentiert.

„Big Band - Rock" oder so ähnlich nannte man damals die Art von Musik, die von Gruppen wie BS&T, Chicago Transit Authority u. vielleicht noch IF gespielt wurde. Wenn auch an dieser Bezeichnung

etwas Wahres war - diese Bands waren ja tatsächlich größer als die üblichen vier bis fünf Mann-Combos, und Blechbläser nannten sie ja auch ihr eigen - so verfehlte dieser Begriff doch zu weiten Teilen das, was musikalisch neu war. Man übertrug nicht einfach die Blechbläsertradition der Big Bands des Jazz auf das musikalische Medium Rockmusik, sondern man versuchte vielmehr, ausgehend von verschiedenen Stilarten, die Rockmusik zu bereichern.

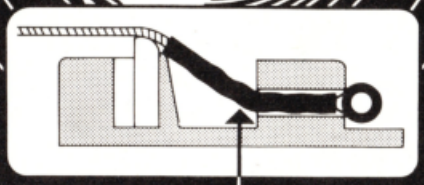
Das veränderte Line up gab die Möglichkeit, auch die herkömmliche Funktionsverteilung unter den Instrumenten aufzugeben. Plötzlich gab es auch einmal ein anderes Lead-Instrument als die Gitarre, plötzlich konnte man auch komplizierte harmonische Fortschreitungen nicht nur auf Klavier oder Orgel bringen, man konnte sie als Bläsersatz spielen - man hatte der Rockmusik ganz einfach eine neue Dimension verschafft.

Ich erinnere mich noch gut an Titel wie „Hideho" mit seinen Gospeleinflüssen, und vor allen Dingen erinnere ich mich noch an die BS&T-Version von „Sympathy for the devil", die für mich - mit ihrem wirklich teuflischen Bläserarrangement, mit der ihm wahrsten Sinne des Wortes verrückten Rhythmik und mit der sicheren und modulationsfähigen Stimme von David Clayton Thomas - zu den besten Interpretationen von Fremdstücken in der Rockmusik überhaupt gehört. Das war eigentlich die exemplarische Vorführung der neuen Möglichkeiten anhand eines alten Materials.

Davon scheint mir allerdings heute recht wenig übrig geblieben zu sein. Die ganze Musik ist einfach zu glatt geworden, alles ist zu schlagartig, irgendwie durchschnittliche amerikanische Unterhaltungsmusik. Das einzige, was mich immer noch (oder gottseidank wieder !) begeistert, das ist die Stimme von Clayton Thomas. Es wußte wohl ganz genau, warum er seinerzeit die Band verlassen hatte ....

Andererseits tue ich mit diesem Urteil über die LP der Band auch sicherlich wieder Unrecht, denn die Scheibe ist von der Instrumentalseite her einfach genau so perfekt wie die Produktion. Normalerweise würde ich sie sogar als ganz gute Unterhaltungsmusik bezeichnen - das ist „Brand New Day" zweifels-

BLACK SUN
acoustic



Spezialsaiten mit Filter

Für Western- und Folk-Gitarren in 3 Stärken, besonders obertonreich.

Der Nebengeräusche absorbierende Filter, eine Neuentwicklung der B-M-Witt-Labors „studiogetestet" ein Produkt von SAVAREZ

Lieferung durch den Fachhandel

Hopf

mehr Information durch W. Hopf & Co KG 6204 Taunusstein 4

Fa. G. Daleiden - 75 Karlsruhe 21, Haselweg 13 Tel. 0721/575848

Lemon STUDIOSOUND

Sound Stretcher

der Klangverdoppler für Instrument und Stimme!

JETZT FÜR DM 298.- IN IHREM FACHGESCHÄFT

ohne - aber irgendwie lege ich an eine Band wie BS&T doch ganz andere Maßstäbe an.

Ich meine, das sollte man ihnen auch eigentlich schuldig sein.

QUEEN
News of the world
EMI 1C 064-60033

QUEEN - das ist eigentlich immer eine Band gewesen, die in kein Schema passen wollte. So schwanken denn auch die Beurteilungen der Rockjournalisten zwischen den Apostrophierungen „08/15 Bombastrocker", „Teeny-Glitter - Band" und - um Klaus Böhler zu zitieren - „....vielleicht die Genies dieses Jahrzehnts."

Schwierig einzuordnen waren Queen wohl deshalb schon, weil von all dem ein wenig zutraf. Ihre Musik war bombastisch, knüpfte irgendwo („A Day at the Opera") an die Tradition der musikalischen Kulinarik an. Und weil ihr Erfolg zunächst auch überhaupt nicht abzusehen war, schien man von Kritikerseite her auch sofort das Wort Durchschnitt für angebracht zu halten, zumal ja die Gruppe offensichtlich auch musikalischw Schwachstellen zu verbergen hatte. So schien es jedenfalls den meisten, wobei die kritische Beurteilung der Musik natürlich auf der Strekke blieb.

Nun, Queens Musik - wie sollte man sie auch beschreiben, wo ihr doch die direkte Verwandtschaft zu den meisten anderen Rockproduktionen fehlte ? Tatsächlich war das Typische von Queen, daß sie in zwei wichtigen musikalischen Strukturelementen gänzlich vom herkömmlichen Rock abweicht: die formale Struktur und die Harmonik. Schade nur, daß davon heute nichts mehr übrig geblieben ist !

EMERSON, LAKE & PALMER
Works, Volume II
Ariola 25553 XOT

Als ich die erste Ausgabe der Werke von ELP besprochen habe, verlieh ich meiner Befürchtung Ausdruck, man plane eine Fortsetzung dieser Angelegenheit. Und tatsächlich flatterte auch schon nach nur einem halben Jahr eine neue Ausgabe der Meisterwerke auf meinen Schreibtisch. Und schon vom Äußeren wurde wieder die Antipathie geweckt, die ich der letzten Produktion entgegengebracht hatte, weil nämlich das

Cover exakt konträr zur letzten LP gehalten war. Tatsächlich sollte dies auch den Inhalt in gewisser Weise charakterisieren.

Hatte man bei der letzten Produktion versucht, mit Gewalt den bürgerlichen Kunst- und auch Werkbegriff auf die Rockmusik zu übertragen, hatte man versucht, ähnliche musikalische Ansprüche zu stellen wie die "E"- Musik unseres Jahrhunderts, und war man dabei über das Plagiat nicht hinausgekommen, so scheint es bei dieser LP auf den ersten Blick anders zu sein. Das Repertoire der Jungens umfaßt auf einmal die verschiedensten Genre der Unterhaltungsmusik. Man denkt sich, AAAHHH ! Endlich !, nicht mehr diese künstliche Selbsterhöhung, nicht mehr Emerson in Rubinsteinpose, nichts Geklautes mehr, nur noch einfache, leichte, ehrliche Unterhaltung.

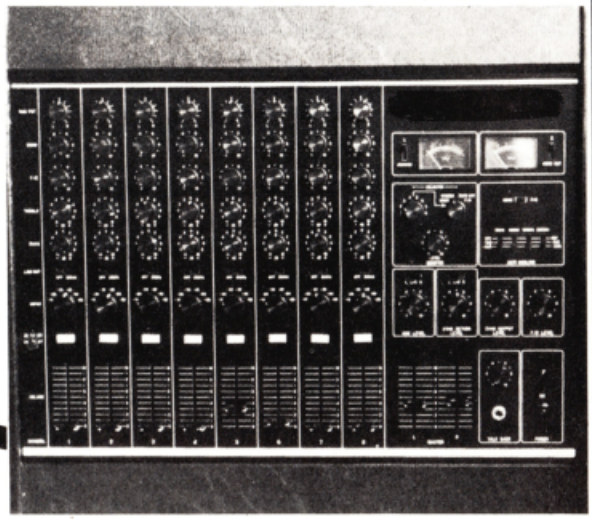
Aber weit gefehlt ! Es scheint, als könne man als durchgehendes Charakteristikum der ELP'schen Musik nur noch das Plagiat festhalten. Gut, diesmal schmückt man sich nicht so hintenherum mit fremden Lorbeeren, es erscheinen auf der Plattenhülle die Komponisten der jeweiligen Stücke - ist ja auch urheberrechtlich vorgeschrieben- doch kennzeichnend ist, daß die fremden Stücke der LP (und dazu zähle ich auch den "Barrelhouse Shake-Down") in der Bearbeitung von ELP eher an

luxor

sensationell preiswert!

Gute Mixer können preiswert sein

MX 800



Informieren Sie sich bei uns über dieses Gerät. In allen luxor-Musikgeschäften gibt es Spezialprospekte, in vielen steht der Mixer vorführbereit.
Wer Geld sparen will, sollte sich auch die luxor-Preise für die Carlsbro-Amps aus England anschauen.

...und kostenlos gibt's den neuen luxor-Katalog mit dem großen Programm zu kleinen Preisen.

GUTSCHEIN
für 1 kostenloses Exemplar des neuen luxor-Kataloges mit 32 Seiten voller Musikinstrumente in Ihrem luxor-Musikhaus

Leben verlieren, statt in einem neuen Licht dazustehen, wie man so schön sagt.

Nun, als Übung ist es ganz interessant, einen Rag von Scott Joplin einmal für Symphonieorchester umzuschreiben. Das ist auch relativ gut gelungen, denn es ist verdammt schwer, diese Art von Musik so zu orchestrieren, daß sie nicht total entstellt klingt - nur: was soll das auf einer LP ?

Gut, es mag auch ganz lustig sein, einmal eine Schnulze richtig auszukosten, so wie in "Show Me the Way to Go Home", doch wiederum die Frage, wen sonst kann das interessieren ?

Was wollen Emerson, Lake und Palmer heute denn überhaupt ? Offensichtlich wollen sie demonstrieren, daß sie alle Arten von Musik spielen können, daß ihnen ein Wechsel von Bach zur Schnulze und von Bartok zum Rock 'n' Roll nichts ausmacht, daß sie nur auf die Musik schauen und auf nichts sonst. Und da lugt dann doch wieder der Anspruch heraus, Musik um ihrer selbst Willen zu machen, das schon seit (ich weiß nicht wie vielen) Jahren anachronistische "l'art pour l 'art" zu verewigen. Und da scheinen sich endgültig die Rockwurzeln zu verflüchtigen, auch wenn sie rein musikalisch gesehen manchmal noch vorhanden sind.

Fazit: ELP haben sicher so viele verschiedene Musikstile auf Lager wie das Kurorchester von Bad Tölz/Obb., das mag man bewerten wie man will; schade nur, daß das Bewußtsein, das dahinter steht, sich sicher nicht von dem des ersteren abhebt.

ZOOMBY WOOF
Riding on a Tear
Jupiter 25231 OT

Zomby Woof ist eine Gruppe aus Reutlingen, die mit "Riding on a Tear" ihre Debüt-LP vorlegt. Unter diese Voraussetzungen - aller Anfang ist schwer - sollte man das Folgende lesen, andernfalls könnte man ein etwas verfälschtes Bild erhalten. Die LP ist genau das, was man von der Erst-LP einer talentierten Gruppe erwarten kann - und das ist schon eine ganze Menge.

Was auf Anhieb herauszuhören ist, das ist die profunde Musikalität, die offensichtlich auch mit solidem musikalischen Handwerk gepaart ist. Ablesbar scheint mir so etwas zumeist an der Harmonik zu sein, die leider in der Rockmusik oft unterbewertet wird. Wichtig ist die Harmonik deswegen, weil sie auf zwei verschiedene Rezeptionsmodelle

Hörerwartung anspricht. Für den mit dem Kopf Hörenden - also auch den Plattenkritiker - wichtig deshalb, weil sie ein geistvolles Spiel sein kann, das man nachvollzieht; für viele andere deshalb, weil die Harmonik, mehr noch als die Melodik, direkt auf die Gefühlswelt wirkt und somit auch direkten Einfluß auf den affektiv Hörenden ausübt.

In der Harmonik von Zomby Woof (übrigens nach Zappa) fielen mir dabei besonders die geschickten Modulationen auf, die mich einfach aufhorchen lassen, zumal man bei der Rockmusik im allgemeinen den Eindruck hat, in einer permanenten harmonischen Fastenzeit zu leben. Hier also ein großes Plus für Z.W., was natürlich auch nicht ohne Folgen für die Melodik bleibt. Besonders gut gefällt mir da "Mary Walkin' through The Woods". Schade nur, daß der Gesang, typisch deutsche Krankheit, fast alles wieder kaputt macht. Was nützt einem eine gute Melodie, die sehr schön aus der Harmonik entwickelt ist, wenn die Stimme des Sängers einfach hohl und unsicher klingt und überhaupt nicht in der Lage ist, differenziert zu artikulieren, vom saumäßigen Englisch einmal ganz abgesehen ?!

Gut gefallen hat mir eigentlich Mathias Zumbroichs Keyboard-Introduktion, zumindest, was seine Technik anbetrifft. Allerdings habe ich bei solchen Arpeggioketten immer auch ein etwas unangenehmes Gefühl; die Fingerübung ist zumeist nicht weit entfernt.

Eine ganze Reihe von Kritikpunkten wäre sicherlich noch aufzuzählen, doch wiegen diese in Anbetracht der Unerfahrenheit der Musiker sicher nicht so sehr. Man sollte der Gruppe wirklich wünschen, daß sie Möglichkeiten finden, sich weiter zu entwickeln.

CHARLIE: Verstärker mit 80 Watt, 2 Kanäle mit Hall für elektrische und akustische Gitarre.

GEHÄUSE AUS MASSIVHOLZ. DER ERSTE VERSTÄRKER, DER SÄMTLICHE OBERTONREIHEN DER AKUSTISCHEN GITARRE NATÜRLICH WIEDERGIBT.
MIT TOTAL NEUEM EQUALIZER-SYSTEM (HAT WIRKLICH NOCH KEINER !), HUMBUCKING-TRANSFORMATOR, "VALVE-SOUND"-SCHALTER, MASTERVOLUME und ZUBEHÖR.

DIE AVANTGARDE IM VERSTÄRKERBAU !

Vertrieb für Deutschland: CHARLIE, Zitrone-Musik, Herzog-Wilhelm-Str. 25, 8 München 2, Tel.: 089/267805;

MARCEL DADI u. sein CHARLIE

ELOY
Ocean
Harvest 1C 064-32596

Es ist relativ schwierig, über ein Nichts zu schreiben, zumal mit einem ersten Satz wie diesem hier schon ein Großteil der Erkenntnisse beschrieben ist, die einem die neue Platte von Frank Bornemanns Eloy vermittelt.

Als Klaus Böhler vor einigen Monaten über Frank Bornemann schrieb, da gab es allerlei Wirbel, und uns wurde unterstellt, wir hätten einfach eine Aversion gegen die Gruppe Eloy. Selbst wenn das so sein mag, so gibt es doch eine ganze Reihe guter - und vor allen Dingen musikalischer Gründe, die solches unterstützen. Und daß ich meinen Lesern sagen will, wo sie verschaukelt werden, das ist doch vollkommen klar.

Selbst wenn es die Sache eigentlich nicht wert wäre, so will ich doch, nicht zuletzt um immer noch eine gewisse Fairness der Gruppe gegenüber zu wahren, auf einige musikalische Dinge eingehen, wobei es nicht unbedingt schwerfällt, das gesamte musikalische Konzept der Gruppe in einigen wenigen Worten zu umreißen.

Grundlage der ganzen Musik, und ohne das wäre selbst dem musikalisch Unbelasteten sofort klar, welche Katastrophe auf der Scheibe abläuft, ist das permanente Keyboardgesäusel. Gäbe es auf dem Mellotron oder auf der Orgel nicht diese einfachen Akkorddrückungen (immer nur leitereigene Akkorde, kaum nach funktionalharmonischen Gesichtspunkten aufgebaut), bliebe wohl nur noch ein recht diffuses oder - wenn diszipliniertер gespielt - langweiliges Geklimpere von Gitarre, Baß und Schlagzeug übrig. Denn weder rhythmisch noch harmonisch geschieht dort irgendetwas, was man mit Musik im besseren Sinn des Wortes bezeichnen könnte.
Auch Frank Bornemanns sicher dreimal gedoppelte Stimme, durch entsprechenden Hall,beziehungsweise Echo technisch so umgerüstet, daß sie noch einigermaßen erträglich klingt, hilft da wenig, zumal das Englisch sich durchaus am mittlerweile berühmten "Rockpalast-Standard" messen kann.

Trotzdem wird diese LP - ebenso wie die anderen Eloy-Scheiben- seine Käuferschicht finden; ein Rätsel nicht nur für mich, sondern für fast alle anderen im Business ebenso. Es wird wohl das achte Weltwunder bleiben, daß man Erfolg für eine Schallplatte auch ganz ohne Musik (wieder im besseren Sinn des Wortes) erreichen kann. Sicher gäbe es ein paar Leute, die in dieser Hinsicht ein paar Tips von Frank Bornemann gebrauchen könnten; wichtiger aber wäre es, ihn einmal über das Wesen der Musik aufzuklären. Vielleicht kommt dann auch einmal eine Zeit, in der es einem beim Anhören einer Eloy-Platte nicht gleich schwarz vor Augen wird.

10 CC
Live and let Live
Mercury 6641 714

Während sich die beiden ehemaligen 10 CC Mannen Lol Creme und Kevin Godley mit einem katastrophalen Triple-Album "Consequences" verschachtelt haben, befaßten sich die "übriggebliebenen" Eric Stewart und Graham Gouldman mit der Erstellung einer Live-LP und, was ja dafür Voraussetzung ist, mit dem Zu-

sammenstellen einer neuen Band. Offensichtlich hatten sie mit beiden Aktionen Glück und Verstand, was man bei den ersteren wohl ein wenig vermißt.

Als neue Mitglieder der Band gewann man Ric Fenn (Backing Vocals, Guitar) Tony O 'Malley (Vocals, Keyboards) Stuart Tosh (Percussion, Backing Vocals) Paul Burgess (Percussion, Keyboards), und mit diesen Musikern legte man nun eine wirklich perfekte Live LP vor, die nicht nur vom Sound und Zusammenspiel her besticht, sondern auch von der Qualität der musikalischen Leistung.

10 CC sind dabei geblieben,

EC 280

DIGIECHO

vollelektronisches Echo-Hall und Effektgerät

P-channel bucket brigade technology

Effekte :
Echo-Hall

★ Voice doubling
★ Voice tripling
★ Phasing Effekte
★ Flanger Effekte
★ Chorus Generator
★ Stereo Anwendung

KR DC 10 771

■ Völlig wartungsfrei (kein Bandverschleiß mechanischer Teile)
■ Echo und Hall über Drucktasten programierbar
■ Stufenlose Regelung von Echo- und Halldauer
■ Demonstration in allen Fachgeschäften

Dynacord

mit der Technologie der Zukunft

Songs zu schreiben; Songs im besten Sinne des Wortes, was nicht nur heißt, daß viel und gut gesungen wird, sondern was in erster Linie auch einen musikalischen Charakter kennzeichnet, nämlich eingängige Musik zu schreiben, die keinen größeren Anspruch aufstellt, als einfach zu unterhalten.

Und dazu sind die von Stewart und Gouldman geschriebenen Songs sicherlich hervorragend geeignet. Songs wie "Art for Art 's Sake", "Feel the Benefit", "The Things We Do for Love" gehören sicherlich in eine Reihe gestellt mit den hervorragendsten Produktionen der Geschichte der Popmusik - etwa der Beach Boys (mit denen man 10 CC in vielen Dingen vergleichen kann) aber auch Manfred Mann's Earthband und vielleicht auch Fleetwood Mac. Ich meine absichtlich Popmusik, denn wenn sich die Band auch als Rock 'n' Roll-Band bezeichnet, so scheint mir doch gerade ein Song wie etwa "I'm not in Love" zu beweisen, daß man sich auch in seichteren Wassern heimisch fühlt.

Allerdings heißt das nicht, daß man nicht in der Lage wäre, auch Rock 'n' Roll zu spielen: das Gegenteil beweisen "The Second Sitting for the last Supper" aber auch "Modern Man blues". Was begeistert an der Musik von 10 CC, das ist die bestechende Verarbeitung verschiedener Stilformen der Rockmusik. Und zwar nicht nur in kompositorischer Hinsicht, sondern auch in der Ausführung.

Ich habe schon mit einer ganzen Reihe von Leuten gesprochen, die die LP für studioproduziert halten. Daraufhin habe ich mir ein Konzert der Gruppe angesehen (10 CC-Story im nächsten Fachblatt), und was die Gruppe dort brachte, das war genauso perfekt wie auf Platte. Allerdings, und das sagt die Gruppe auch offen und ehrlich, kommen die Background-Vocals von "I'm not in Love" vom Band. Daß das sicherlich auch von den besten Musikern nicht live auf der Bühne gesungen werden könnte, wird einem sofort deutlich, wenn man sich einmal intensiv in das Stimmengewebe einhört. Aber auch mehr dazu im nächsten Fachblatt !

PETER HERBOLZHEIMER RHYTHM COMBINATION & BRASS

Touchdown introducing Don Adams
Polydor 2371 836

Peter Herbholzheimer, das ist mittlerweile sicher auch in den letzten Winkel des Bayrischen Waldes gedrungen, ist Deutschlands mit Abstand erfolgreich-

ster Arrangeur im Bereich der Jazz- und Rockmusik. Und im Unterschied zu ähnlich Erfolgreichen aus etwas anderen Bereichen der Rockmusik, gehört er zu denjenigen, bei denen dieser Erfolg nicht von ungefähr kommt, sondern die ihn sich redlich verdienten.

Auf mittlerweile acht LP's hat seine Band, die Rhythm Combination and Brass, bewiesen, daß sogenannte Jazzer sich kaum um die herkömmliche Kategorisierung der Musik scheren, sondern unbekümmert eine Musik machen, die sowohl abfährt als auch einem Höchstmaß an musikalischen Qualitätsansprüchen standhält.

Herbholzheimers Band ist keine konstant zusammenspielende Gruppe, sondern eine sich immer wieder neu zusammenfindende Big Band, die man beinahe schon als European All Stars bezeichnen könnte. So wechseln nicht nur die Mitglieder der einzelnen Instrumental Sections, auch die Gesangssolisten bleiben nicht die gleichen. Hatte auf "Hip Walk" noch Inga Rumpf ihre Stimme röhren lassen, so ist diesmal Don Adams, Sänger aus München, mit seinem sehr bluesigen Organ zu hören.
Besonders schön ist das Zusammenspiel zwischen Band und Sänger bei dem Lennon-McCartney Titel "A Day In The Life" gelungen, der wieder einmal zeigt, was man alles aus Fremdkompositionen herausholen kann, womit auch an die besten Zeiten von Blood, Sweat and Tears erinnert wird.
Ferner zu hören sind Chick Coreas "Spain" und eine Reihe anderer Kompositionen, entweder von Herbolzheimer selbst oder aus dem Kreis der Band. Besonders gut gefällt mir da unter anderem "The Mixolydian Highliner" - ein Stück, das wie der Name schon sagt, in

ENDLICH! NEU!

MKL

BOXEN

Von der einfachen Gitarrenbox bis zur Spitzen-Expobox

Gitarrenboxen	60W - 400W RMS
Gesangsboxen	50W - 100W RMS
Expoboxen	100W - 200W RMS
PA - Boxen	60W - 200W RMS
Bassreflexboxen	50W - 125W RMS

Monitorboxen, Hochtonzeilen, Vielfachsysteme u.v.a.

LAUTSPRECHER

Für jeden Anwendungsbereich den Richtigen. Mit Meßkurven!

	Ø(cm)	Power(W)	GAUSS	Preis
POP 55/2	30	60/120	17000	129,-
POP 100	46	100/200	14000	240,-
CRES 12/A	30	100/200	20000	298,-
CRES 15/A	38	100/200	20000	328,-
CRES 18/A	46	175/350	18000	458,-
PIEZO - SUPERHORN			nur	18,90

Vieles mehr in unserem Katalog.

Patentierte Weltneuheit: Die neuen supersensitiven Lautsprecher 6dB mehr Schalldruck bei gleicher Leistung! 50 Watt so laut wie 200 Watt! - Nur bei uns! Ab Februar erhältlich.

BRANDNEU! BOXENBAUSÄTZE

Alle Boxen auch als Bausatz lieferbar! Noch preiswerter!

Maßgenau zugeschnittene und gefräste Holzteile. Extrem stabil! Übertrifft Industriestandard. Perfektes Finish! Sämtliches Zubehör, wie Bespannstoff, Kunstleder, Rollen, Griffe, Schrauben etc. im Bausatz enthalten. Ausführliche Bauanleitung mit Explosionszeichnung! Falls Sie dann noch Fragen haben, stehen wir Ihnen mit unserem technischen Rat zur Seite.

10% Einführungsrabatt bis 28. Feb.'78. Zugreifen! Sofort Katalog anfordern: M. KRAUTER ELEKTRONIK WESTLICHE 137 7530 PFORZHEIM

... MKL .... MKL ... MKL .. MK

CUSTOM SOUND
PROFESSIONAL SOUND EQUIPMENT

VOM 50 WATT KOFFERVERSTÄRKER "TRUCKER" BIS ZUR GROSS-P.A. ENGLISCHE TOPQUALITÄT !

Fragt Euren Fachhändler !!!
PREISLISTEN BEI:
WRABE-MUSIC-SHOP GmbH

August-Bebel-Str. 84
4800 Bielefeld 1

Tel.: 0531/65010

der alten Kirchentonart Mixolydisch geschrieben ist und wieder einmal zeigt, wie man mit recht alten Leitern dem Jazz oder Rock - ist ja nun wirklich egal - etwas Gutes antuen kann.

Ob es allerdings ein kluger Schachzug war, das doch recht konventionell funky geschriebene "Hi-Fly Angel" als Single auszukoppeln, möchte ich wirklich dahingestellt lassen. Mir persönlich schien "A Day in the Life" jedenfalls nicht nur vom Arrangement um einiges besser, sondern auch für den Hörer ansprechender.

Wenn es in der deutschen Szene mehr Gruppen in der Art von Herbolzheimers Rythm Combination and Brass gäbe, ich glaube, dann sähe es nicht nur von der musikalischen Qualität der heimischen Musikszene her besser aus; ich würde auch dem kommerziellen Erfolg ein wenig mehr Chancen einräumen.

GENTLE GIANT
Pretentious Vertigo
6641 629 Phonogram

THE CHARISMA FESTIVAL
Charisma
6641 701 Phonogram

Normalerweise vermeide ich es, Normalerweise vermeide ich es, irgendwelche Kompliationen zu besprechen, da sie oft einfach nur aus kommerziellen Erwägungen herausgegeben werden und deshalb zumeist uninteressant sind, weil sie auf älteres musikalisches Material zurückgreifen.

In diesen beiden Fällen möchte ich aber doch einmal kurz umreißen, warum ich beide Produktionen empfehle. Zunächst einmal zu "Pretentious" Gerade in letzter Zeit ist im Fachblatt immer wieder von Gentle Giant die Rede, und das nicht von Ungefähr. Gentle Giant ist die Gruppe der Rockszene, deren Verdienst es hauptsächlich ist, neue musikalische Impulse in die gesamte Szene eingebracht zu haben. Dies äußert sich vor allen Dingen in der Einbeziehung von Stilmitteln der "Kunstmusik", der "E."-Musik unseres Jahrhunderts. Es gibt wohl keine andere Gruppe, die ähnlich leichtfertig mit den überkommenen Strukturen der Rockmusik verfahren ist, um ihr zu neuem musikalischen Leben zu verhelfen. Daß Gentle Giant diese Position nicht von heute auf morgen eingenommen hat, ist auf dieser Doppel-LP zu hören, die die wichtigsten Stücke der Jahre 70-74 umfaßt. Nimmt man noch die letzte LP "Missing Piece" und eventuell noch "Interview" hinzu, so hat

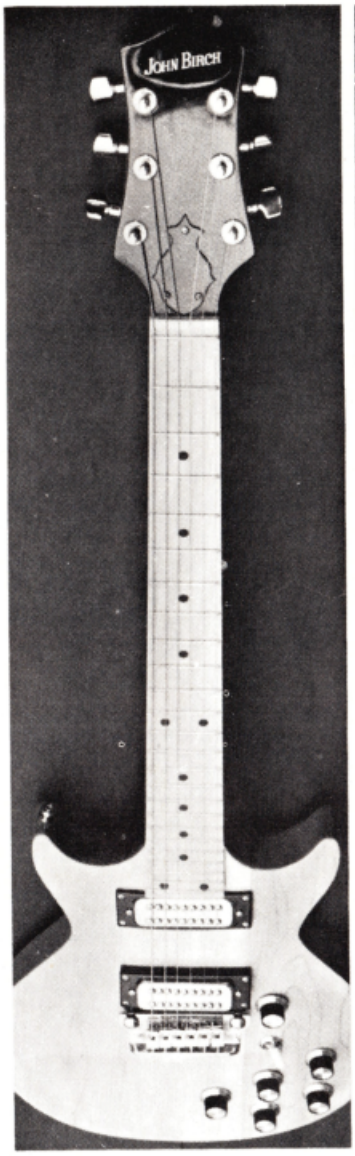
man wirklich einen sehr schönen Überblick über die musikalischen Möglichkeiten, die von Gentle Giant in die Rockmusik eingeführt worden sind. Allerdings dürfte einem auch deutlich werden, wie sehr die Gruppe sich vor akademischem Experimentgehabe hüten mußte, wovon sich heute ("Missing Piece") erfolgreich losgemacht hat.

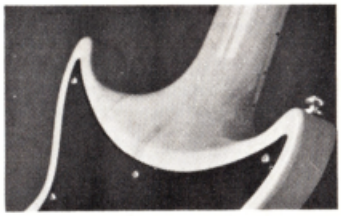
Auf die Charisma-Platte (auch eine Doppel-LP) möchte ich deshalb eingehen, weil mir das Charisma-Label als eines der wichtigsten der britischen Insel erscheint. Man kann bei diesem Label von zwei Zentren

sprechen, um die sich einige andere Gruppen scharen, mit einigen Einzelgängern gewürzt. Da ist zunächst einmal die Gruppe um Genesis (Titel: Squonk und Afterglow). Dazu gehört Steve Hackett (The Shadow of the Hierophant), der erst kürzlich die Gruppe verlassen hat, um sich ganz seiner Solokarriere zu widmen, dazu gehört der Ex-Sänger der Gruppe, Peter Gabriel (Down the Dolce Vita, Moribund the Burgermeister), der sich auf dem besten Weg befindet, ähnlich populär wie die Gruppe zu werden. Dazu gehört aber vor allen Dingen Brand X (Sun in the Night, Smacks of euphorie Hysteria), m. Genesis Drummer und Sänger Phil Collins, eine Gruppe, die sich bis jetzt nur eines leider allzu engen Liebhaberkreises erfreut, aber auf Grund ihrer wirklich immensen Musikalität sicher auch

john birch guitars

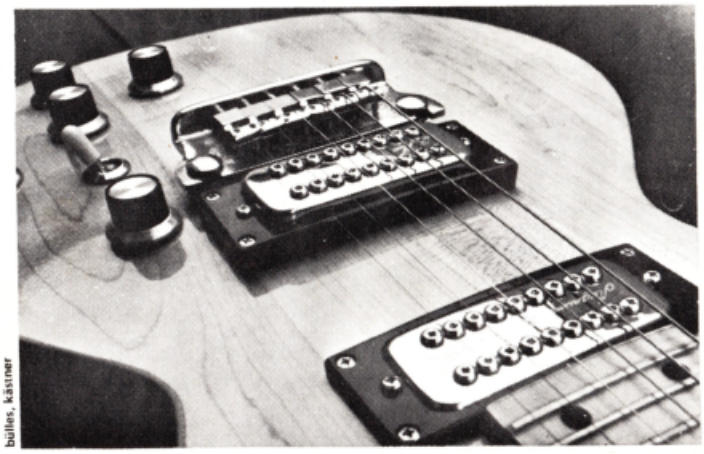
completely handmade





JOHN BIRCH GITARREN GIBT'S BEI:

Musikmarkt Ernst, Rochusstr. 48, 51 Aachen, Tel.: 0241/27807
City Musik, Gymnasiumstr. 50, 7100 Heilbronn, Tel.: 07131/84126
Musik Markt Matusche & Fick, Mühlstr. 1, 843 Neumarkt, Tel.: 09181/1680
Radio-Musikhaus Barth, Rotebühlplatz 23, 7000 Stuttgart, Tel.: 0711/623341
Music Shop Helmut Gaffal, Siegesstr. 23, 8000 München 40, Tel.: 089/341111
Guitar Center Volker Kriegel + Peter Coura, Schumannstr. 15, 6000 Frankfurt/Main, Tel.: 0611/752744
Music Center Erhard Fechner, Hohenzollerndamm 185, 1000 Berlin 31
Acoustics, Huttropstr. 67, 4300 Essen 1, Tel.: 0201/253547



bullen, kästner

ml. imports friedrichstr. 35
4150 krefeld 1 tel. 02151/25459
besichtigung und test auch sonntags nach vereinbarung.

für einen kommerziellen Durchbruch gut sein dürfte. Man möchte es ihr jedenfalls wünschen.

Der andere Kreis schließt sich eher um einen Musiker, nämlich Peter Hammill (Crying Wolf), der nicht nur von zig Leuten (auf dem Cover steht: von David Bowie bis Johnny Rotten) als Einfluß angegeben wird, sondern der auch immer wieder fähige Musiker um sich sammelte. Im Zusammenhang mit Hammill ist natürlich Van Der Graaf zu erwähnen (The Sphinx in the Face), String Driven Thing, deren Violinist Graham Smith jetzt bei Hammill geigt und, zum Freundeskreis gehörend, von der musikalischen Qualität her aber einige Klassen schlechter, Hawkwind.

Um diese "Zentralgruppen" des Labels scharen sich dann einige andere, deren musikalische Qualität von einem recht unterschiedlichen Standard geprägt ist. Da findet sich Ex-Yes Keyboarder Patrick Moraz, neben den Nice (America, bis dahin nur als Single erhältlich, dafür aber ein echtes Emerson Meisterwerk) und dem Langweiler aus dem hohen Norden: Bo Hansson. Zudem erscheinen auf der Platte noch Adrian Wagner, Lindisfarne (fast in Vergessenheit geraten), Rare Bird, Clifford T. Ward und der musikalisch perfekte, seine Kräfte aber im Schlager vergeudende Paul Ryan, schreibende Hälfte des berühmten Zwillingspaars.

Wie man sieht, ist hier eine illustre Gesellschaft beisammen, die es lohnt, einmal reinzuhören.

STATUS QUO
Rockin' all over the World
Vertigo 6350 156

Wenn es eine Rockgruppe auf diesem Globus gibt, die mir aus tiefstem Herzen leid tut, dann

ist es Status Quo. Seit nunmehr über zehn Jahren spielen die Jungens das gleiche, nur jeweils mit anderen Titeln. Ich könnte mir vorstellen, daß sie selber ganz froh wären, der Erfolg bliebe aus, um endlich einmal etwas anderes zu machen. Aber die "Fans" verlangen wohl danach !

So scheint es jedenfalls auszusehen, wenn man einmal einen Blick in einschlägige Teenygazetten wirft. Dabei ist der immer gleiche Gitarrenpart, der mindestens 50 % der Status Quo-Stücke ihren Charakter verleiht, anerkanntermaßen das Leichteste, das man auf der Gitarre überhaupt spielen kann. Vielleicht hat es tatsächlich damit zu tun, daß jeder Teen seinen Quo-Hit sofort auf der Wanderklampfe mitzupfen kann ? Ich weiß es nicht.

Was mir aber aufgefallen ist: Die Intros der Stücke deuten manchmal darauf hin, daß die Gruppe auch zu anderem fähig wäre. Und auch eine Fernsehsendung, in der die Gruppe neulich einmal auftrat, bestärkte mich in meiner Ansicht, daß man nach zehn Jahren Gitarrenprimitivstils doch eine gewisse Fähigkeit auf diesem Instrument erreicht haben muß.

Im übrigen scheinen die Jungens es mit Humor zu tragen; die an den Unterhaltungs-Big-Bands der vierziger und fünziger Jahre orientierte Bühnenschau, das simultane Hin- und Herschwenken des Instruments ist von einem so ironischen Charakter, daß dieser sich auch auf die Musik überträgt.

Irgendwie passt es auch da hinein, daß der jeweils einfachste - um nicht zu sagen primitivste-Titel einer LP zur Single und damit zum Hit erkoren wird. So hat man diesmal den John Fogerty-Song "Rockin' all over The World" gewählt, dessen besonderes Kennzeichen ein kurzes Aufschreien der Stimme ist (die Beschreibung ist sicher nicht genau erklärend, deshalb für Fachleute noch eine musikalisch-phonetische Erklärung: Aufwärtsglissando mit anschließendem Glottal-Stop), womit sich auch schon die musikalisch interpretatorische Finesse erschöpft hat. Deswegen gefällt mir das Stück auch fast genauso gut wie mein absoluter Quo-Liebling "Caroline", der so schön primitiv ist, daß es mir immer ganz schummrig vor Vergnügen wird, wenn ich diese feinste Single der Gruppe aus der heimischen Musikbox donnern höre.

Trotzdem, bewundernswert ist das, was Status Quo macht, sicherlich; die Geduld, die man aufbringen muß, die Selbstüberwindung, um auf der Bühne immer wieder sein Mitgerissensein zu demonstrieren, ohne dabei in Lachkrämpfe auszubrechen. Das kann als täglich Brot schon ganz nett nerven, könnte ich mir vorstellen.

*

PPG

Synthesizer & Zubehör

und hier gibt's PPG - Geräte:

Music & Sound GmbH
Fuldastraße 7

1000 Berlin 44
Tel.: 030/6248537

Werkstatt Meyer
Niedersand 3

3171 Wedesbüttel/Meine
Tel.: 05304/1965

Musik Markt Ernst
Sachsenstraße 37-39

5160 Düren
Tel.: 02421/51199

PPG
Landwehr 11

2000 Hamburg 76
Tel.: 040/259949

Applied Acoustics
Bindestraße 34

4100 Duisburg 14
Tel.: 02135/80820

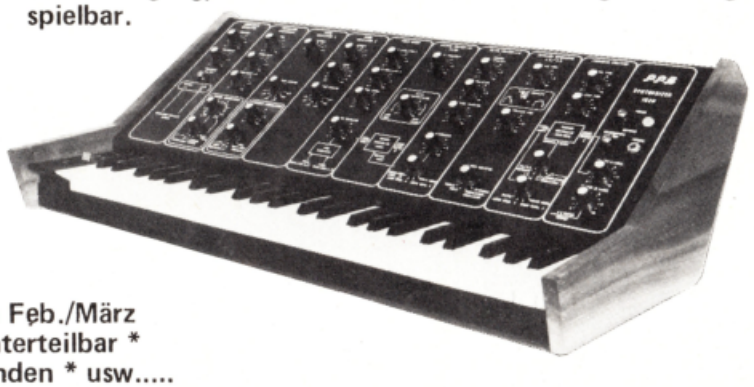
Musikladen Bendorf
Hauptstraße 25

5413 Bendorf
Tel.: 02622/4344

AUFGEPASST !!!

PPG 1020, der neue Digitalsynthi:

* zwei Oszillatoren, mit je sechs Wellenformen
* garantiert oktavrein über neun Oktaven
* keine Einschränkung durch Festregister
* Neue, interessante Möglichkeiten durch Digitalmodulationen
* Stereoausgang, zwei unterschiedliche Effekte gleichzeitig spielbar.



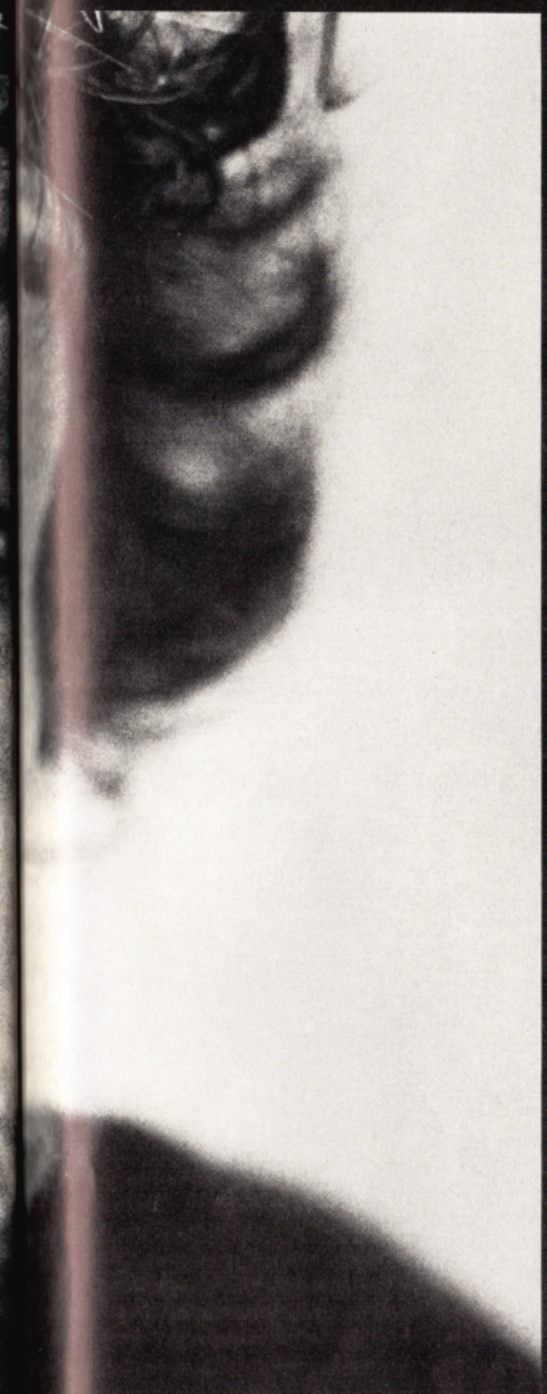
Neuer digitaler Computer-Sequenzer von PPG im Feb./März
über 250 Speicherplätze * in einzel Sequenzen unterteilbar *
eigene Tastatur * auch als Synthi - Tastatur zu verwenden * usw.....

Prospekte und Information anfordern !!!
von PPG - VERTRIEB DÜREN/PALM,Parkstraße 41, 5484 Bad Breisig
Tel.: 02633/95876

ALEXIS KOR

FRÜHER-DA WOLLTE
MUSIK ALLES KAPU

RNER



Nun, eigentlich ist es um den guten Alexis ein wenig ruhiger geworden. Aufsehen erregt er jedenfalls schon lange nicht mehr; dafür scheint ihn der Status des „Vaters des weißen Blues" mehr und mehr zu einer grauen Eminenz des Rock werden zu lassen. Ab und zu gibt es dann doch noch einmal einen Ausbruch aus der Zurückgezogenheit, letztens bei seinem Mitwirken in dem Musical "Tell", das wohl einer der größten Flops des letzten Jahres überhaupt geworden ist.

Trotzdem hat Alexis aber gerade in den letzten Jahren doch einiges unternommen, ein paar Soloprojekte haben ihn beschäftigt; keines davon besonders aufsehenerregend, aber alle mit der gleichen selbstkritischen Unzufriedenheit produziert, die er wohl schon immer besaß. Das soll nicht heißen, daß er etwa mit Mitspielern unzufrieden gewesen wäre, eigentlich ganz im Gegenteil, denn eine gute Nase für Musiker hatte Alexis schon immer gehabt, wenn man allein an seine "Entdeckungen" Mick Jagger, Charlie Watts, Jack Bruce, Ginger Baker, Graham Bond, Dick Heckstall-Smith, Long John Baldry, Robert Plant und wie sie sonst noch alle heißen mögen, denkt.

Korners Selbstkritik bezieht sich immer auf einen technisch-musikalischen Standpunkt, den er sich selbst gegenüber einnimmt. Er möchte einfach besser Gitarre spielen. Korner meint, es gäbe vielleicht musikalische Früh- wie auch Spätentwickler, und da zähle er sich eher zu den letzteren. Gerade aber in seinem Alter ist es doch recht schwierig, von Angewohnheiten der Spieltechnik loszukommen, die man sich in über dreißig Jahren Musikerdasein zugelegt hat.

→

ICH MIT MEINER
TTSCHLAGEN!

Alexis' Hauptschwierigkeit, von ihm selber genannt - bei seinen Konzerten, aber auch leicht auszumachen - das ist eigentlich die Gitarre. Natürlich hat er - wie sollte es auch anders sein - seine Musikerkarriere auf einer akustischen Gitarre, einer "Korpus-Gitarre", wie er selber sagt, begonnen, und er ist auch lange Zeit bei solchen Gitarren geblieben. Die Umstellung auf die E-Gitarre ist schon deswegen ein fast unüberwindbar großes Problem gewesen, weil sich seine Musik mit der Einführung des neuen Instrumentes eigentlich nicht änderte, und er also ganz einfach die Handhabung seiner akustischen Gitarre auf die E.-Gitarre übertrug. Heute ist es selbstverständlich, daß eine E.-Gitarre ein vollkommen anderes Instrument ist als eine Korpus-Gitarre - für Alexis heute auch - nur damit hat sich die Spieltechnik ja noch nicht verändert.

Irgendwie scheint es auch bezeichnend zu sein, daß Alexis das Wort "Korpus-Gitarre" benutzt, was in mir die Vorstellung wachruft, er vermisse bei der E.-Gitarre diese Körperlichkeit des Instrumentes. Der Kontakt zur E.-Gitarre ist ein viel künstlicherer, und irgendwo steht das doch im Widerspruch zum Blues, der ja immer noch Alexis' musikalische Hauptquelle ist.

"Ich habe die elektrische Gitarre immer mehr als Rhythmusinstrument aufgefasst, ich hätte sie als totales Instrument auffassen müssen !" Dieser Satz ist kennzeichnend für die Einstellung Korners dem Instrument gegenüber, und so hat er denn auch Vorbilder, die diesem Anspruch wie kaum andere entsprachen: Charlie Christian - und vor allen Dingen Jimi Hendrix. Diese beiden sind für ihn emotional und musikalisch die wichtigsten Elektrogitarristen.

Aber auch als Sänger ist Jimi Hendrix für Korner ein Vorbild. Er war ganz und gar die Musikerpersönlichkeit, an der er sich orientieren möchte, für Korner eigentlich *der* Musiker überhaupt. Bei Hendrix war eine Technik vorhanden, sie stand aber immer nur im Dienste des Gefühls. Für Korner gehört deshalb zum Musiker zweierlei: eine gute instrumentale oder vokale Technik, aber vor allen Dingen die Fähigkeit, Kommunikator zu sein, über das Medium Musik mit jemand anderem kommunizieren zu können.

Diese Fähigkeit als Kommunikator hat Korner sicherlich immer besessen, so daß sein Ehrgeiz sich doch im allgemeinen um die Technik rankt. So träumte er früher davon - die Zeiten sind natürlich längst vorbei - einmal der größte Boogie Woogie-Pianist der Welt zu werden. Heute könnte er sich vornehmen, einmal der größte Gitarrist zu werden. Solche Gedanken haben natürlich nichts mit der Wirklichkeit zu tun, und einen musikalischen Standpunkt zeigen sie auch nicht, aber Alexis meint, wenn man sie rationalisiere, dann bliebe doch immerhin übrig, daß man sich Arbeitsziele stecke.

Eine Möglichkeit festzustellen, ob man gewisse Ziele erreicht hat, ist die Reaktion des Publikums. "Die Musik muß auf das Publikum wirken, sonst hat es keinen Zweck, auf einer Bühne zu stehen, und man würde besser zu Hause spielen. Das Publikum muß teilnehmen, das Publikum muß mitarbeiten wollen, nicht nur frenetisch applaudieren und nicht nur schreien und nicht nur teenyboppen, es muß etwas geben ! Man muß das Gefühl haben, daß eine Steigerung nur durch das Publikum kommen kann. Wenn man alles alleine machen könnte, ohne die Teilnahme des Publikums, dann hätte es keinen Zweck, es zu tun. Ich spiele heute ganz bewußt auch kleinere Konzerte über kleinere Anlagen."

So ist Alexis auch bei einer "altmodischen" Bühnentechnik geblieben. Statt mit einer großen P.A.-Anlage zu arbeiten, müssen sämtliche elektrische Instrumente mit ihrer normalen Verstärkung auskommen, nur Akustikinstrumente und Gesang gehen über eine Gesangsanlage. "Man muß leise genug spielen, daß das Ganze noch richtig zu hören ist. Wir brauchen eine "On-Stage-Balance". Wir haben beispielsweise auch keine Gesangsmonitore auf der Bühne, es darf also keiner so laut spielen, daß er sich selber nicht hören kann."

Für Alexis ist dies keine reine Frage der Technik, sondern ein Standpunkt, den er entgegen der allgemeinen Tendenz im Rockbusiness einnimmt. "Musik hätte nicht so laut werden dürfen, daß sie weh tut, daß sie damit unmusikalisch wird."

Nun, was hat zu dieser Entwicklung geführt, was sind die Ursachen für das Entstehen von "Antimusik", wie Alexis sie nennt ? Dies zu beantworten, ist er eigentlich der ideale Gesprächspartner, weil er - wie kein zweiter - die ganze Entwicklung der Rockmusik mitverfolgen konnte und dabei immer einen parteilichen Standpunkt eingenommen hat, nämlich den der Musik und des Musikers im von ihm gemeinten wirklich wahren Sinne des Wortes. Wenn mich als Interviewpartner jetzt einer fragen würde, woher ich wisse, daß er immer den wirklich musikalischen Standpunkt eingenommen hat, dann muß ich sagen, daß ich das auch nicht konkret belegen kann, es sind einfach die Ausstrahlung von Alexis und seine Intuivität, die ihn charakterisieren.

★

"Was sich geändert hat im Rockbusiness seit der guten, alten Zeit, das ist die Erscheinung, daß es auf einmal so etwas wie einen Zwang zum Musikerdasein gibt. Heute versucht fast ein jeder, mit einer Gitarre Geld zu verdienen, das Geld ist für ihn die entscheidende Motivation geworden. Das Wichtigste, was sich in den letzten Jahren verändert hat, das ist der Zweck, den viele als Musiker verfolgen. Es gibt in unserem Business mehr und mehr Musiker, die nicht aus musikalischen Gründen Musiker geworden sind, sondern aus (im weitesten Sinne) sozialen Gründen. Die Musik ist dadurch härter geworden und hat weniger Gefühl. Sie ist mehr mechanistisch geworden, weil es Leute sind, die mehr zum Techniker neigen und das Fee-

ling überhaupt nicht interessiert. Das alles ist eine Auswirkung bestimmter Mechanismen im Plattengeschäft, der Überproduktion zum Beispiel. Ich kann die Musiker dieser Sorte eigentlich ganz gut verstehen. Heute wird doch allen klargemacht, daß sie nirgends so viel Geld verdienen können, wie als Rock-Star. Allerdings, wenn Geld der Hauptgrund ist und die Musik nicht mehr als beinahe ein Seitensprung, dann kann für mich wirklich nicht viel daraus werden."

Es gibt natürlich eine ganze Reihe "Superstars", die trotzdem echte Musiker geblieben sind. Nicht die Tatsache, daß man bekannt wird und daß man Geld verdient macht die Musik zu einem puren Geschäft. Umgekehrt, Musik als gutes Mittel zum Geldverdienen aufzufassen, das ist es, was Alexis stört.

Nun, Alexis war jetzt eine ganze Zeit lang in Deutschland, hat zwei seiner Gigs von Dieter Dierks für eine Live-LP aufnehmen lassen, und er hat sich auch ein bißchen auf der deutschen Musikerszene umgesehen Und wenn er sagt, daß er eine ganze Reihe guter Musiker in Deutschland kennengelernt habe, die eigentlich genau das Gegenteil der eben beschriebenen Sorte sind, dann kann man das aus so berufenem Munde wirklich glauben. Tatsächlich scheint - wenn man Korner folgt - hier bei uns das schöne alte Sprichwort vom Propheten im eigenen Lande immer noch zu gelten.

"Aber auch in England gibt es Unmengen hervorragender Musiker, die einfach keine Chance erhalten, sich vor einem breiteren Publikum zu profilieren. Wer erhält schon einmal die Chance, eine Schallplatte zu produzieren ? Es gab schon immer die Möglichkeit, in einem Pub zu spielen, aber das ist mittlerweile auch schon eine Mode geworden, und ausserdem wollen heute alle Punk-Rock hören. Wenn man also nicht Punk-Rock spielt, dann ist es überhaupt sehr schwer, einen Gig zu finden.

Die Gelegenheit, auch einmal vor kleinerem Publikum zu spielen, ist schon allein deshalb nicht mehr so wichtig, weil sich das Plattengeschäft allein noch am Großverkauf orientiert. Es ist doch bezeichnend, daß jemand wie Peter Frampton gerne auf einer Tournee eine viertel Million Dollar verliert, um Plattenpromotion zu machen, und das ist für mich nicht der Sinn eines Konzertes."

Es scheint, daß diese Frage auch etwas mit einer grundsätzlichen Einstellung der Musik gegenüber zu tun hat. Für Alexis ist es das Selbstverständlichste auf der Welt, wenn er bei einem Konzert ganz etwas anderes spielt, als er auf irgendeiner Platte veröffentlicht hat. Es ist in etwa noch das Prinzip der fünfziger und sechziger Jahre, als Songs erst dem Publikum live vorgestellt wurden und, wenn sie sich bewährten,

A. KORNER

dann auch auf einer Schallplatte erschienen. Mit der Umkehrung dieses Prinzips in den späten sechzigern und spätestens in den siebziger Jahren hat sich damit auch die Einstellung den Songs gegenüber verändert. Die Schallplatte ist das geworden, womit das Geld verdient wird, also ist alles andere nur zur Promotion degradiert, also muß in einem Konzert nur die Plattenproduktion möglichst originalgetreu wiedergegeben sein, also bleibt die musikalisch spontane Innovation auf der Strecke. Das wäre so ungefähr Korners Argumentationskette. Wenn er in vielem auch recht hat, so einfach läßt sich seine Anschauung sicher nicht übertragen auf Arten von Musik, die nicht so stark auf die Improvisationswurzeln zurückgehen wie die Bluesmusik von Korner.

"Früher war das anders. Wenn man eine Platte herausgebracht hatte, dann fragten einen die Leute, ob man ein ganz bestimmtes Stück spielen würde. Aber das war ganz etwas anderes, sie fragten nicht, ob wir das Stück von der Platte nachspielen würden, denn sie wollten nicht die gleichen Soli hören, sie wollten nicht die gleiche Reihenfolge der Stücke hören, sie wollten nicht dieselben Effekte hören: sie wollten Musik erleben ! Wenn ich mir heute z.B. eine Platte von "Little Feat" kaufe und sie mir gefällt, dann gehe ich in ein Konzert der Gruppe. Wenn ich aber dann das Gleiche höre wie auf der Schallplatte, dann gehe ich schnell wieder nach Hause, denn die Schallplatte habe ich ja schon."

Trotz aller dieser Erscheinungen hat Alexis die Hoffnung, daß sich doch bald wieder einiges ändern wird. Er empfindet eine Stagnation, die sich einfach auflösen muß. Und vor allen Dingen findet er unter Musikern auch immer mehr das Bewußtsein, etwas gegen das Business zu tun. Sozusagen eine kleine Revolution aus den Musikern heraus stellt er sich vor. Und dabei drängen sich einige Vergleiche zu seinem eigenem Beginn als Musiker auf. Er gehört genauso wenig zu denjenigen, die gesagt haben, o.k., jetzt mache ich Musik und verdiene mein Geld damit; nein, er hat einfach Jobs gemacht, die ihm möglichst viel Zeit ließen, Musik zu machen. Die Installation der R & B-Szene im England der frühen fünfziger Jahre, das war eine persönliche Sache einiger weniger Leute. Leute wie Korner, die einfach enthusiastisch kein anderes Ziel verfolgten, als ihre Musik zu spielen, ungeachtet aller kommerziellen Möglichkeiten.

"Es war damals egal, ob man mit der Musik auch nur einen Pfennig verdienen konnte; die Musiker gingen einfach voll und ganz in der Musik auf, man war idealistisch. Auch nur ein Lot abzuweichen von der eigenen Linie, das bedeutete Selbstverrat, man identifizierte sich in seiner Musik vollständig, man produzierte sich, man war eins mit seiner Musik. Damals war Rock oder Rhythm and Blues ja überhaupt noch nicht Popmusik ja, wir waren entschieden gegen alle Popmusik ! Wir wollten eigentlich alles kaputthauen. Und kein Mensch hatte gedacht, daß wir es schaffen würden. Wir waren davon ausgegangen, daß der Blues ja immer eine Musik des Volkes war, daß er ja eigentlich immer populär war - warum sollte er nicht auch bei uns populär werden ? Es war eine Verrücktheit im Sinne des Geschäftes, es war Wahnsinn ! Wir wußten es nicht, aber wir glaubten, daß es kein Wahnsinn sei, und tatsächlich haben wir recht behalten. Ich meine, es war schon irgendwie eine aggressive Sache, nicht physisch aggressiv, sondern musikalisch aggressiv, aber wir wollten tatsächlich die damals populäre Musik kaputthauen !"

Die musikalische Revolution, sie sollte auch eine Revolution des Denkens sein. Denn die Musik und das Denken, das war beinahe identisch. Der Blues war im Vergleich zur damals populären Musik durch eine ausgesprochene Strenge gekennzeichnet, er war eine hohe, fast schon kultische Musik. Und er machte den Wandel mit von der Esoterik zum Populären. Trotzdem war der Blues eine unbequeme Musik; die Leute, die ihn machten, waren unbequem, er war eine Provokation. Der Kampf, den sie führten, der wurde zwar im Namen der Musik geführt, doch wogegen man tatsächlich kämpfte, das war das Festgefahrene in allen Bereichen des Lebens, das war alles, was den Ruch des Stereotypen besaß, das war alles Etablierte.

Nun, so war es damals, und irgendwie hat man das Gefühl, daß der Idealist Alexis Korner schon so etwas wie eine anachronistische Gestalt geworden ist. Er kennt zwar die Mechanismen des Business, er kennt das System des Geschäfts, aber dagegenstellen möchte er entweder das Bewußtsein- oder den blinden Aktionismus. Das, was ihn sympathisch macht, könnte auch seine Schwäche in dem ganzen System darstellen. Daß er spontan ist, daß er improvisiert, daß er im wahrsten Sinne des Wortes ein "Blues-Man" ist

Klaus D. Böhler

Dieser Beitrag ist der erste Teil einer dreiteiligen Serie über die Aufnahmetechnik. Dieses an sich gar nicht so komplizierte Verfahren wird in insgesamt drei folgenden Ausgaben behandelt und soll Anregungen, Tips und echte Hilfen bringen. Die Artikelserie ist in Zusammenarbeit mit Konstrukteuren, Toningenieuren und Musikern zusammengestellt worden und wurde von Ton-Ing. Martin Hömberg bearbeitet.

Are you ready for Multitrack ?

von Martin Hömberg

Wie oft hat man schon eine Aufnahme gemacht, war zufrieden mit dem Ergebnis, und hat eine Woche später gedacht, daß man einen besseren Sound bekommen hätte, wenn man es anders gespielt hätte. Das passiert ständig, nicht nur Halbprofis, sondern ebenso bei Profis.

Wenn man arbeitet wie die Musiker vor 30 Jahren und die Aufnahme immer wieder hin und her spielt, kann man nichts anderes machen, als die ganze Sache noch mal von vorne aufzunehmen.
Mit dem Mehrkanal-Verfahren gehört das der Vergangenheit an. Wenn man jeden Musiker auf einer verschiedenen Spur des Bandes aufnimmt, hat man eine völlige Kontrolle über das Endprodukt, und man kann einzelne Teile des Stückes ändern, wie man will.

Das alles fing an 1941, als Leslie Polfuss (besser bekannt als Les Paul) die Idee hatte, verschiedene Gitarren übereinander aufzunehmen. 1948, als der Titel "Lover" erschien, war die Idee ein kommerzieller Erfolg geworden. Sechs Jahre später baute Les Paul die erste 8-Spur Maschine.

Zu dieser Zeit arbeiteten alle anderen Studios noch mit Mono-Maschinen. Die Grundplaybacks wurden auf einer Maschine aufgenommen, wurden auf eine zweite Maschine überspielt, während zur gleichen Zeit der Gesang aufgenommen wurde. Man kennt dieses Verfahren, aber heute braucht man nur eine Stereo-Maschine, und dieser Vorgang ist bekannt als das Sound on Sound-Verfahren.

Als die ersten Stereoplatten 1958 erschienen, waren 2- und3-Spurmaschinen noch die Regel in den Aufnahmestudios. In den frühen 60-iger Jahren kam die 4-Spurtechnik auf und gegen Ende der 60-iger Jahre war 8-Spur das übliche Aufnahmeverfahren.

Heute benutzen viele Studios 24-Spurmaschinen. Es wurden bereits 32-Spurmaschinen entwickelt, und es ist möglich, fünf 24-Spurmaschinen miteinander zu verkoppeln, um auf eine Spurenzahl von nicht weniger als 115 Spuren zu kommen. Eine interessante Entwicklung, wenn man bedenkt, daß alles mit einem Gitarristen anfing, der nach einem neuen Sound suchte.

Seit einigen Jahren gibt es Mehrkanalmaschinen auch auf dem Heimgerätemarkt. Sie bieten viele Möglichkeiten der professionellen Maschinen. Der einzige wesentliche Unterschied besteht darin, daß die Bandbreite geringer ist. Diese technologische Entwicklung bedeutet, daß viele Anwender nun die Vorteile der Mehrkanal-Aufnahmetechnik bei wesentlich verringerten Kosten nutzen können. Der Zweck dieses Artikels ist es zu zeigen, welche Vorteile die Mehrspurtechnik hat, wie sie funktioniert und was man für ein kleines flexibles Studio braucht. Natürlich ist es unmöglich, sich in diesem Rahmen mit jedem Aspekt und jedem Detail dieser Aufnahmetechnik auseinanderzusetzen, aber er kann sicher zeigen, worum es sich bei der Mehrspurtechnik im wesentlichen handelt.

Von der Stereo-Überspielung zur 8-Spurtechnik

Nicht jeder kann es sich leisten, die Mehrkanalausrüstung zu kaufen, die er gerne haben möchte. Normalerweise wird das über Jahre hinweg aufgebaut, entsprechend dem Wunsch, immer flexibler arbeiten zu können. Auch wenn man nur eine 2-Kanalmaschine kaufen will oder einen neuen Mixer, lohnt es sich, langfristig vorzuplanen. Ist das, was man sich jetzt kaufen will, auch noch sinnvoll, wenn man sich vergrößern will ? Die Kosten sind sicher ein entscheidender Punkt, aber wenn man von vornherein sorgfältig auswählt, kann man später viel Geld sparen.
Es ist wichtig zu überdenken, was man im Zeitraum - etwa eines Jahres - machen will und nicht nur daran zu denken, was man im Moment vorhat. Um das zu veranschaulichen, kann man eine typische Situation nehmen und demonstrieren, wie man vorausplanen und das, was man bereits hat, mit einbeziehen kann.

Teil 1

-2-Kanal (Stereo)-Aufnahme

Grundübungen zur Aufnahmetechnik sollte man ganz einfach mit einer alten Stereo- oder Monomaschine machen. Als frischgebackener Toningenieur wird man am Anfang recht oft dem Zufall ausgeliefert sein. In vielen Fällen wird der Reiz, die erste Aufnahme zu machen, bald ersetzt durch den Wunsch, die Qualität zu verbessern und ein System aufzubauen, dessen Ergebnisse nicht von einer mehr oder weniger großen Zahl von Zufällen abhängig ist.

Wenn man aber mit einer zuverlässigen Maschine eingearbeitet ist, braucht man bald eine Monitoranlage - einen Verstärker und zwei Lautsprecher. Wenn man zu Hause aufnimmt und in demselben Raum in dem die Musiker spielen, muß man über Kopfhörer abhören. Wenn man in diesem Fall versucht, über Lautsprecher abzuhören, wird entweder die Abhörlautstärke zu gering sein, um wirklich etwas zu hören oder, wenn man die Lautstärke aufdreht, gibt es ein Feedback mit den Aufnahmemikrofonen. Wenn man Platz genug zur Verfügung hat, ist es viel besser, die Aufnahmegeräte in einen anderen Raum zu stellen, so daß man abhören kann, ohne die Aufnahme zu beeinflussen Es gibt außerdem einen besseren Stereoeindruck als mit Kopfhörern. Obwohl das Aufnehmen mit zwei Mikrofonen eine Menge Spaß bereiten kann, ist doch die Möglichkeit recht groß, daß sie an dem Platz, wo sie stehen, nicht gerade den besten Sound hervorbringen. Um dieses Problem auszuschalten und eine bessere Kontrolle über jeden einzelnen Sound zu bekommen, ist es zweckmäßiger, jedes Instrument mit einem separaten Mikrofon zu versehen. Um alle Mikrofone mit der Bandmaschine zu verbinden, braucht man einen Mixer.

Teil 2

Der Mixer und die Mikrofone

Man sollte von vornherein auf einen guten Mixer achten, denn man bekommt nicht nur bessere Aufnahmen, sondern er kann später zweckmäßig sein als Hilfsmixer für die verschiedenen Schlagzeug- oder Stimm-Mikrofone. Ein Mixer mit 6 Eingängen und zwei Ausgängen ist zweckmäßig, es sei denn, man beginnt von vornherein mit 4-Kanal Aufnahmen, dann sollte man mit einem Mixer mit 4 Ausgängen arbeiten. Ohne Playbacks zu machen, hat man bei einem 6-Kanal Mixer z.B. folgende Möglichkeiten:
1 Mikrofon für die Baßgitarre, 1 für die Rhythmusgitarre und jeweils 1 für die Leadgitarre und die Vocals. Es bleiben 2 übrig, z. B. eins für das Schlagzeug wenn man es in Stereo aufnehmen möchte, oder vielleicht das Schlagzeug und eins für irgendetwas anderes. Wenn man von vornherein daran denkt, mit Playback zu arbeiten, kann man 3 oder 4 Mikrofone für das Schlagzeug nehmen, was normalerweise einen besseren Sound ergibt, und dann die Mikrofone wieder für die Playbacks verwenden.

Wenn man bereits in einer Band spielt, hat man evtl. schon einen Teil Gesangsmikrofone u.Stative, um damit zu arbeiten. Wenn man mit der Bühnenausrüstung arbeitet, sollte man die Impedanz der Mikrofone checken.

Die Eingänge von Mixern und die Mikrofoneingänge bei Bandmaschinen sind normalerweise für niederohmige Mikrofone (200 Ohm) ausgelegt, und man wird feststellen, daß, obwohl man hochohmige Bühnenmikrofone verwenden kann, die Qualität sehr oft schlechter sein wird, weil die Impedanzen nicht zueinander passen. Es ist möglich, Trafos (Übertrager) zu verwenden. Am zweckmäßigsten sind jedoch Mikrofone mit 2 Impedanzen (hoch- und niederohmig), die dann sowohl für Aufnahmen als auch für die Bühne verwendet werden können. Andererseits kann man bei hochohmigen Mikrofonen nur relativ kurze Kabellängen von etwa 1-3 m verwenden. Denn die mögliche Länge der Mikrofonkabel hängt von der Impedanz der Mikrofone ab. Je höher die Impedanz, umso kürzer muß das Kabel sein, um Verluste bei den hohen Frequenzen zu vermeiden.

Mikrofone sind nicht nur empfindlich für Frequenzen, sondern auch für die Richtung, aus der sie einfallen. Ein Kugelmikrofon nimmt den Sound aus jeder Richtung auf, dagegen ist ein Nierenmikrofon (Richtmikrofon) grundsätzlich empfindlicher für den Schall, der von vorn auf das Mikrofon fällt. Ein weiterer Typ, das Mikrofon mit Acht- Charakteristik ist empfindlich für den Schall, der von vorn und von hin-

MUSIC TRADE

IMPORTPREISE-VOLLE GARANTIE

MM Endstufe 2 x 240 W/4Ω	DM 850,–
MM 8/2 Mixer	DM 839,–
MM 12/2 Mixer	DM 1050,–
MM 16/2 Mixer	DM 1335,–
H&H Bass Amp Top	DM 625,–
H&H VSM Reverb Top	DM 712,–
H&H Reverb Combo	DM 1015,–
H&H Endstufe S 500 D	DM 1865,–
H&H Lautsprecherboxen	auf Anfrage
Fender Pro Reverb	DM 1300,–
Fender Twin Reverb	DM 1600,–
Fender Super Reverb	DM 1450,–
Hiwatt 100 W Röhren Amp	DM 825,–
Marshall 100 W Lead	DM 880,–
Yamaha 100 W Bass Comb.	DM 1350,–

Alle Preise enthalten 11 % MwSt.!
Lieferung per Nachnahme
Bei Vorauskasse mit 3 % Skonto
Handelspreise auf Anfrage!
8 München 19, Mechthildenstr. 40, Telefon
089/778634

KORNER
PROFESSIONAL LICHTEFFEKTE
LICHTORGELN
EFFEKTPROJEKTOREN
STROBOSKOPE
SCHEINWERFER
EFFEKTLASER
NEBELMASCHINEN

Fordern Sie unverbindlich ausführliches Informationsmaterial an oder besuchen Sie uns nach Anmeldung in unserem Showroom.

KORNER
Lichteffekte
Abt. 11, Postf. 110570, 565 Solingen 11, T. 02122/334354

BITTE VORMERKEN-
Frühjahrsmesse in Frankfurt vom 26.2. - 2.3.1978, Halle 5, Stand 51328

GIBSON
SG-Custom 1.750,--
TRAVIS BEAN
Artist 1.995,--
RICKENBACKER
480 820,--
GIBSON Explorer
incl. US-Case 1.650,--
GIBSON Firebird
incl. US-Case 1.900,--

Versand nach überall
Musik Bertram
7800 Freiburg
Friedrichring 9
T. 0761/273090, 278456

DUSTY BROOMSTICK BAND

DUSTY BROOMSTICK BAND

BUCHUNGEN und INFORMATION bei:
BROOMSTICK ARTS & MUSIC MANAGEMENT
UWE POLZIN · HINTER DER BRANDSTAETTE 13 · 3501 FULDATAL 1 - KASSEL · TELEFON 0561 - 811289

EMOTION

Bellaphon

konzertbüro:
qualmann concerts
public relations & concertmanagement
5650 solingen 1 – hacketäuerstr. 5
telefon 0 21 22 / 4 69 83
bürozeiten: mo.–fr. 9-11 uhr, mi. 18-20 uhr

UNSER NEUER
DRUMLAND KATALOG 78
IST DA.
KOSTENLOS!
EQUIPMENT prosound
Höhenzollernstraße 56
5400 Koblenz

hard & heavy
raw
KONTAKTADRESSE: H. ECKELMANN
GRONAUER STR. 7 – 48 BIELEFELD 1
TEL. 0521/10 26 77

ten kommt, nimmt aber sehr wenig von den Seiten auf. Es ist zweckmäßig, Richtmikrofone in abgegrenzten Räumen, wie einem Wohnraum, zu nehmen o. überall da, wo die Akustik ungünstig ist. Das garantiert, daß der Sound,den das Mikrofon aufnimmt, vom Instrument selbst kommt und nicht von irgendwo sonst aus dem Raum.

Viele Leute wissen nicht, was ein symmetrischer und ein unsymmetrischer (balanced und unbalanced) Eingang ist.
Mikrofonkabel für unsymmetrische Eingänge bestehen einfach aus einem einzelnen Draht und einer Abschirmung drumherum. Symmetrische Kabel bestehen aus zwei Adern und einer Abschirmung. Entscheidend ist aber nicht, daß das Kabel symmetrisch oder unsymmetrisch ist, sondern die Auslegung der an beiden Enden angeschlossenen Geräte.
Allgemein sind z.B. Cannon-Stecker für symmetrischen Anschluß gebaut, Klinkenstecker sind normalerweise unsymmetrisch. Symmetrische Leitungsführung verringert das Übersprechen und die Brummeinstreuungen, besonders bei langen Leitungen.

Wenn man die Mikrofone auswählt, sollte man versuchen, die besten zu bekommen, die man sich leisten kann - sie haben eine lange Lebensdauer, wenn sie sorgfältig behandelt werden.

Derselbe Rat gilt für Mikrofonstative. Sie müssen stabil und solide sein. Ein schlechtes Stativ, das bei jeder Gelegenheit umfällt, ist ein Grund, daß man sich ständig ärgern kann. So ziemlich das schlimmste, was einem passieren kann, wenn man sein Studio betritt,ist, daß das beste Mikrofon in seine Einzelteile zerlegt, auf dem Boden liegt, weil das Stativ zu schwach war oder jemand es zufällig mal umgeworfen hatte.

Mit einem Mixer und einem halben Dutzend Mikrofonen ist es ohne weiteres mög lich, Livekonzerte mitzuschneiden und zu Hause Demos auf einer Stereomaschine zu machen.

Teil 3

Das 4-Spur Verfahren

Auch wenn Spezialmikrofone über eine schlechte Akustik hinweghelfen, ist es nicht immer möglich vorauszusagen, was die Musiker machen werden. Auch die besten haben mal einen schlechten Tag, oder spielen gelegentlich eine falsche Note. Das ist nur menschlich, besonders, wenn man unter Zeitdruck steht. Unglücklicherweise kann man mit einer Stereomaschine in einem solchen Fall nicht viel machen. Was auf das Band geht,ist nun einmal das Endprodukt. Wenn man die Musiker trennt und auf verschiedenen Spuren aufnimmt, kann man das Problem eingrenzen. Das ist nur einer der vielen Vorteile, wenn man eine 4-Kanal-Maschine benutzt.

Aber zuvor noch einige Begriffserklärungen zum Wort 4-Kanal oder 4-Spur:
Den Ausdruck 4-Spur findet man eigentlich auch im Zusammenhang mit einer Stereomaschine. Das ist nicht dasselbe. Eine 4 oder 1/4-Spur Stereomaschine hat nur 2 Aufnahmespuren. Der Ausdruck kommt daher, daß die beiden Spalte an den Tonköpfen so angeordnet sind, daß, wenn man "das Band umdreht" noch einmal ein Stereoprogramm in der entgegengesetzten Richtung aufnehmen kann. Wirkliche 4-Spur oder 4-Kanalmaschinen auf der anderen Seite haben 4 separate Kopfspalte, die alle übereinander angeordnet sind und über die volle Breite des Bandes gehen.Man kann damit in beide Richtungen aufnehmen, wenn die Maschine dafür ausgelegt ist. Wenn man jedoch auf einer solchen Maschine auf der Spur 1 und 2 Stereo aufnimmt, ist diese Aufnahme nicht kompatibel mit normalen Stereomaschinen.

Wenn man Teil 1 und 2 aufmerksam durchgelesen hat, ist man in der Lage, viel von dem, was man früher gekauft hat, in die Multitrackaufnahme-Einrichtung mit einzubringen. Alle Mikrofone, Mikrofonständer, Kabel etc. können wieder benutzt werden, und unter der Voraussetzung, daß der Mixer 4 Ausgänge hat, ist man in der Lage, ihn für Aufnahmen und Abmischungen (Mixsounds) zu benutzen. Auch wenn man nur einen Stereomixer hat oder wenn man z.B. seinen P.A.-Mixer verwenden will, kann man damit etwas anfangen. Natürlich ist man auf 2 Ausgänge angewiesen, aber es gibt eine Menge Demos, die man damit machen kann. Indem man zunächst 2 Stereo-Rhythmusspuren aufnimmt und die anderen beiden Spuren für Overdubs benutzt - sagen wir eine Spur für Vocals und eine für Soloinstrumente.
Wenn der Mixer Linieneingänge (Line-Input) hat, stellt das Abmischen kein Problem dar. Der Nachteil eines Stereomixers, in Verbindung mit einer 4-Kanal-Maschine, ist, daß man die Eingänge und Ausgänge immer umstecken muß, wenn man auf einer anderen Spur aufnehmen will, was umständlich ist und Zeit kostet. Nebenbei bemerkt, ist es zweckmäßig, alle Leitungen zu markieren und verschiedene Farben für verschiedene Funktionen zu verwenden (Mikrofoneingang, Linieneingang, Echo etc.). Auf diese Weise hat man alles leichter im Griff, besonders, wenn man im Zeitdruck ist.

Wenn man für sich selbst arbeitet, ist es gut möglich, daß man am besten vorankommt, wenn man eine 4-Kanal-Maschine und nur 1 Mikrofon verwendet. Die meisten 4-Spur-Maschinen haben Mikrofoneingänge und einen Kopfhörerausgang, so daß man auf recht niedrige Kosten kommt. Wenn man das Mikrofon direkt in die Maschine steckt, hat man natürlich keine Klangreglung, es sei denn, man hat ein Mikrofon mit einem Schalter für Präsenzanhebung o.ä. Alles übrige, was man sonst für diesen Zweck braucht, sind ein paar Kopfhörer. Wenn man ein Synthesizerstück so aufnehmen möchte, braucht man nicht einmal ein Mikrofon. Der Synthesizer wird direkt in den Linieneingang

gesteckt, man kann alles über die Kopfhörer abhören und man stört überhaupt niemanden - selbst wenn es vier Uhr morgens ist !

Es gibt auch keinen Grund, warum man nicht zunächst 3 Spuren benutzen sollte, um einen Rhythmus aufzunehmen und diese drei dann auf einer Spur zusammenmischt. Auf diese Weise bleiben die übrigen Spuren frei, um Soloinstrumente oder Gesang aufzunehmen. Wenn man eine akustische Gruppe aufnimmt, ist es leicht, vielleicht sogar einfacher. Man nimmt pro Musiker eine Spur und kann hinterher in der Balance abmischen, die man gerne haben möchte. Und wenn man beim Abmischen herausfindet, daß eine der Spuren nicht ganz in Ordnung ist, ist es kein Problem, sie zu löschen und eine bessere Version darauf aufzunehmen. Denn das ist das Entscheidende bei der Mehrkanaltechnik: Man ist nicht festgebunden an das, was man bereits auf das Band gespielt hat. Wenn ein Teil falsch ist, kann man zurückgehen und es korrigieren. Für einen kreativen Musiker, der für sich allein 4 verschiedene Spuren hat, mit denen er spielen kann, ergibt sich ein völlig neues Spektrum von Ideen und möglichen Effekten. Man kann alles ausprobieren, und wenn es am Ende doch nicht gut klingt, kann man die Grundspuren behalten, anstatt von vorn anzufangen und alles noch mal aufzunehmen. Es kann so einfach und so kompliziert sein wie man will, auf jeden Fall kann man interessantere Musik machen oder zumindest bessere Demos

Wenn man sich eine 4-Kanal-Maschine anschafft, sollte man einmal ausprobieren, ob es möglich ist, normale Stereoaufnahmen darauf abzuspielen. Auf einigen Maschinen ist es möglich, konventionell aufgenommene Stereobänder aufzunehmen, indem man einfach die zwei entsprechenden Wiedergabekanäle anschließt. Bei Bändern, die in 1/4 Spur Stereo aufgenommen sind, bekommt man auf jeden Fall alle Kanäle, je nachdem welche Spuren man anschließt, hört man aber unter Umständen eine Aufnahme rückwärts.

Teil 4

Effekte

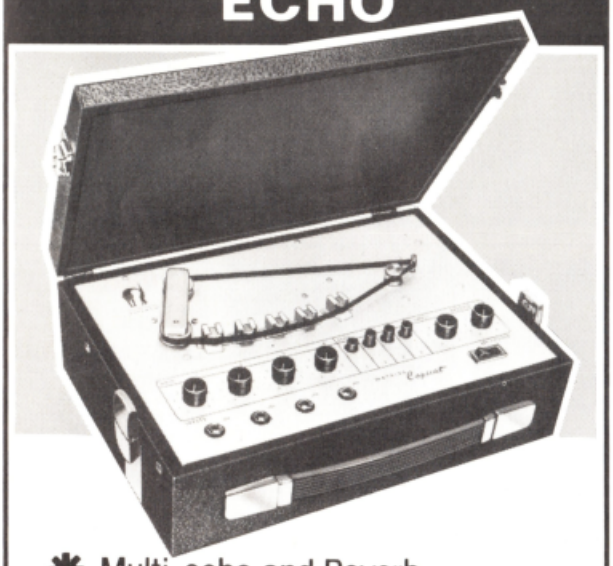
Sicherlich kann man auch bei einer 2-Spur-Aufnahme Effekte produzieren. Kontrolliert ist das jedoch erst bei der Mehrkanaltechnik auf einem einzelnen Kanal möglich. Auch wenn man schon mit Echoeffekten gearbeitet hat, sollte man sich doch noch einmal kurz darüber klar werden, auf welche Art u. Weise sie angewandt werden können. Zunächst eine kurze Definition. Obwohl Echo und Nachhall im allgemeinen eng zusammenhängen, haben sie doch grundsätzlich zwei verschiedene Bedeutungen. Nachhall ist ganz einfach die "Tiefe" oder die "Trockenheit" eines Sounds. Je "tiefer" ein Sound ist, umso mehr Nachhall hat er oder, andersherum ausgedrückt, je länger ein Sound "steht" umso mehr Nachhall hat er. Nachhall entsteht, indem ein Schallereignis wiederholt reflektiert wird und so der normale Abklingvorgang (Decay) wesentlich verlängert wird. Dieser Decay kann natürlich gemessen werden, das Ergebnis ist die Nachhallzeit.

Echo ist auf der anderen Seite die deutlich abgesetzte Wiederholung des ursprünglichen Schallereignisses. Normalerweise läßt das Volumen schnell nach, nachdem die ersten Echowiederholungen stattgefunden haben.

Echo- und Halleffekte können bei der Aufnahme auf verschiedene Art und Weise erzeugt werden. Das Naheliegendste ist es, den Raum, in dem man aufnimmt, zu verändern. Das ist allerdings bei der Mehrkanaltechnik unpraktisch, wenn man versucht, einerseits den Drums einen trockenen Sound zu geben, den Stimmen dagegen eine Art Canyon-Nachhall oder ein Echo oder z.B. die Gitarre mit einem Kirchen-Nachhall zu versehen. Die Elektronik macht einem da das Leben leichter.

Grundsätzlich kann man auf vier verschiedene Arten vorgehen: rein elektronisch, mit einer Hallfeder, einer Hallplatte oder einem Band. Das Bandecho ist wahrscheinlich die preiswerteste Methode, weil man ohnehin für die Abmischung eine Stereomaschine hat. Während der Aufnahme kann die Stereomaschine mit dem Echoausgang des Mixers verbunden werden und man kann sie benutzen, um Echo oder auch Halleffekte zu erzeugen. Das Signal wird einfach auf einer Spur der Stereomaschine aufgenommen, dann zurückgespielt und wieder in denselben Ein-

WATKINS
COPICAT
ECHO



✱ Multi-echo and Reverb.
✱ Four Echo Heads.
✱ New "Double Tracking" feature.
✱ Echo "Break In" feature.
✱ Four inputs with volume controls.

wem
66, OFFLEY RD.,
LONDON. SW9 OLU
Tel: 01-735 6568

Massig Amp's an Lager !!

Die neuen **ACOUSTIC Combos** mit 5-Band Equalizer:
125 100 Watt RMS - 2x12" Speaker - Reverb - Master Volume - 3-Funktionen Footswitch
124 100 Watt RMS - 4x10" Speaker
126 100 Watt RMS - 1x15" Bass-Reflex der BASS-COMBO mit 5-Band Equalizer
T15 50 Watt RMS - 12", Reverb, Master volume
natürlich auch ACOUSTIC Einzelamps 370 - 450 - 470 - 230 und Boxen an Lager!

Die legendären **AMPEG** Röhren-Combos:
VT40 60 Watt RMS - 4x10" Speaker - Reverb - Distortion - Equalizer-Switches
VT22 100 Watt RMS - 2x12" Speaker - Reverb - Distortion - Equalizer-Switches
V4B und SVT Amps ebenfalls erhältlich!

Jetzt Superpreise für die **FENDER-Combos:**
PRO REVERB 45 Watt RMS - 2x12" - Rev+Vibrato-Master Volume
SUPER REVERB 45 Watt RMS - 4x10" - Rev+Vibrato-Master Volume
TWIN REVERB 100 Watt RMS - 2x12" - Rev+Vibrato-Master Volume mit Fender oder JBL D120F Speakern

Die meistverkauften **AMPS** in England: **H / H**
STUDIO FIFTY 50 Watt RMS - 12" mit Hall
V.S.Musician Combo 100 Watt RMS - 2x12" - Reverb - Valve Sound - Master Volume
V.S.Bass Combo 100 Watt RMS - 15" Bass-Reflex
Einzel-Amps und Boxen ebenfalls an Lager!

ORANGE bringt die neuen „**OVERDRIVER**" Röhren AMPS
80 Watt Combo mit F.A.C., 2x12", mit oder ohne Reverb
120 Watt Combo mit F.A.C., 2x12" Speaker
Amps für Gitarre oder Bass sowie 4x12" reichlich an Lager!

HIWATT 50 Watt 2x12" Combo
HIWATT 50 W und 100 W Amps sowie 4x12" Boxen an Lager

MARSHALL „Master Volume" COMBOS und Amp/Cab-Kombinationen in 50 oder 100 W Versionen reichlich an Lager

die **kleinen WEM-Combos** mit Riesen-Power:
CLUBMAN 10 Watt / WESTMINSTER 20 Watt / DOMINATOR MK. III 40 Watt / DOMINATOR BASS COMBO 40 Watt, natürlich alle mit Röhren-Sound

VOX - AC30TB Combo und natürlich den VOX-Mini Escort M/B

EQUIPMENT
prosound
54 KOBLENZ, Hohenzollernstr. 56
(150 m v. HBF.) TEL. 0261 - 3 89 60

Bewußt haben wir dieses Mal keinerlei Preise angegeben, da a) ohnehin bekannt ist, daß wir die besten Preise haben und wir b) die Preiskämpfe in diesem Heft satt haben!
Wer Preise haben will, fordere bitte unsere Amp-Liste an oder rufe an! Natürlich verschicken wir auch alle Geräte prompt! Und wer direkt vorbeikommt, kann damit rechnen, einen echten Super-Preis zu bekommen!

gang eingespielt, so daß das Signal sozusagen "rundläuft". Der Abstand zwischen Aufnahme- und Wiedergabekopf in Verbindung mit der Bandgeschwindigkeit macht diesen Effekt möglich. Echogeräte mit Bandschleifen, die auf der Bühne benutzt werden, machen genau dasselbe, meist in Verbindung mit mehreren Wiedergabeköpfen, so daß der Effekt variiert werden kann. Oft jedoch produzieren diese Geräte zuviel Rauschen, um für Aufnahmezwecke benutzt werden zu können. Wenn man nichts anderes hat, sollte man es mit einem solchen Bühnen- Echogerät versuchen, wenn man jedoch speziell ein Echogerät für Aufnahmezwecke kauft, sollte man sich versichern, daß das Rauschen sich in erträglichen Grenzen bewegt.

Ein anderer kostensparender Weg ist die Hallfeder oder Hallspirale. Sie funktioniert grundsätzlich so, daß das Signal verzögert wird, während es durch eine Metallfeder hindurchgeht. Das Hauptproblem mit Hallspiralen besteht darin, daß sie oft sehr hart klingen.

Schließlich gibt es noch Nachhallplatten und rein elektronische Hallgeräte.
Die meisten davon sind im Moment für professionelle Zwecke konzipiert und entsprechend teuer, es ist jedoch anzunehmen, daß die Kosten für rein elektronische Nachhallgeräte sich im Laufe der Zeit verringern.

Ein guter Effekt kann es sein, wenn man eine Spur "doppelt". Man kann das erreichen, indem man zwei verschiedene Tapes derselben Stimme aufnimmt, einfacher ist es jedoch mit dem ADT (automatic double tracking)-Verfahren. Wieder ein mal kann man eine Stereomaschine benutzen, aber anstatt sie so anzuschliessen, daß der Wiedergabekanal wieder in den Eingang zurückgeführt wird, wird der Wiedergabekanal in den Mixer gegeben, so daß das Originalsignal noch einmal erscheint, nur ein wenig verzögert. In Abhängigkeit von der Bandgeschwindigkeit ergibt das entweder einen zweigeteilten Sound (Original plus Wiederholung)
oder aber einen volleren, einzelnen Sound
Wenn die Stereomaschine eine variable Bandgeschwindigkeit hat, gibt es viel mehr Möglichkeiten, diesen Effekt zu variieren. Daneben gibt es auf dem Markt eine Reihe von digitalen Delays (Digital Delay-Line), die dasselbe auf rein elektronischer Basis machen.

Phasing ist ein anderer Bandeffekt, den man heute rein elektronisch erzeugen kann. Das ist eigentlich eine freudige Nachricht für den Recording-Enthusiasten, weil man vorher zwei separate Bandmaschinen brauchte, um diesen Effekt zu erzielen. Allgemein gesagt ist die Vielzahl der Effekte nur durch die Phantasie begrenzt: Rückwärts-Echo, Vielfach-Repeats, Oktav-Effekte, die man erzielen kann, indem man dasselbe Signal auf der halben oder doppelten Geschwindigkeit noch einmal aufnimmt, - die Liste ist endlos. Das einzige, was für den kreativen Musiker besser ist als 4-Spuren, sind 8 Spuren.

***

KLEINANZEIGEN

Kleinanzeigen kosten pro Wort 1,--DM zzgl. 11% MWSt. Anzeigenschluß ist immer der 12. des Vormonats. für die darauffolgende Ausgabe. Es können nur diejenigen Anzeigen veröffentlicht werden, die im voraus auf das Postscheckkonto 202025-506 beim PSA Köln oder in bar bezahlt worden sind.

ANKÄUFE

BIETE **OVATION** Electric Legend (Hals 4,2 cm) im Austausch gegen Ovation Folklore (Hals 4,7 cm) od. für DM 1.450,-- VB . Tel.: 09161/9850

SUCHE BILLIGST !! Vox AC 30 und Stratocaster S. Thiesemann, 2 Hamburg 70, Zikadenweg 15 D. Tel.: 040/6829 4488

SUCHE Super 400 CES oder andere Gibson-Jazz Gitarre. Tel.: 0203/70 25 37

VERKÄUFE

STRING ENSEMBLE mit E-Piano + Clavicord + Brass von Crumar, neuwertig, für VB 1.400,-- umständehalber abzugeben. Neupreis 2.200,-- DM. Tel.: 02377/2683

WIR VERKAUFEN unsere transportable Lichtanlage, kpl. mit Steuerpult, Dimmerpack, Steuerkabel und Kabelbäumen, 30000 Watt Steuerpult m. 20 Einzelstellern, 4 Summen Presets, Klaviatur f. direkte Steuerung, Black-Out-Taste VB.: 5.000,-- DM

BAND-BUS DB 408, lange Ausführung mit Doppelkabine für 7 Personen. VB.: 4.500,-- SOUNDLIGHT c/o Axel Rotter, Teigengarten 37, 471 Lüdinghausen, Tel.: 02591/5056

HAMMOND-ORGEL M 3, geteilt, Hall, Festregister, Deckel, Pedal abnehmbar, 4.500,--DM. Tel.: 040/7155502

GELEGENHEITSKAUF wegen Bandauflösung; diverse Verstärker, Boxen, Stratocaster, Lichtanlage preisgünstig. Hansjürgen Sayer, Obere Gasse 14, 7816 Münstertal 2

PEAVEY CLASSIC Kofferamp zu verkaufen. VB 850,--DM. Tel.: 0791/8879

AMPEG V6B, 240 Watt Bassanlage, neu, 3.200,--DM zu verkaufen. Tel.: 0202/305345 (Hans)

MOOG TAURUS Fußpedal, Crumar Multiman, Gretsch Gitarre, Sound City 200, Jennings 100, 4 Stück Martin Bins 2x12". Alle Geräte 50% unter Neupreis. Harty Kemena, 4933 Blomberg, Flachsmarktstr. 37

GIBSON LES PAUL JUNIOR, Typ SG, Baujahr 1961, Nr. 14194 zu verkaufen. Jürgen Rosenthal,Lister Meile 35a, 3000 Hannover Tel.: 0511/317254

ARP STRINGENSEMBLE Solina, 2 Monate alt, mit Transportkiste und Pedal, 2.300,--DM. Zuschriften an Helmut Brüker, 41 Krefeld, Lohstr. 109

ZOOT HORN G 500 Amplifier IC-Preamp, Valve-Poweramp, 200 Watt R.M.S., 9-Band Graphic EQ, Hi & Lo Pass Filters, Valve Overdriver + Powershaper Effect. Preis: 2.139,-- Cabinets, PA's, PMR Series 2; Mixer auf Anfrage bei: Zoot Horn Agent Germany Günter Eisbach, Tel.: 02741/23000

AMPEG V-4 Box, 2 x 15" Altec Lansing, folded Horn, 200 W R.M.S., Vorführmodell, neuwertig, 1.950,--DM. Tel.: 02741/230 0 0

PEAVEY CLASSIC 50 W Kofferamp (Neupreis 1.250 DM) für 750 DM und Pearl Querflöte 450 DM; oder tausche gegen Hiwatt oder Marshall Amp.Andy Jezussek, Löbleinstr. 3, 8500 Nürnberg

DAN ARMSTRONG Electric Bass, clear Plexiglass Body, excellent Condition. (s. Fachblatt Juli 1977: Jack Bruce) Einziges Modell in Deutschland. 1.600 oder Gebot. Tel.: 0421/55 07 85

GEBR. SYNTHESIZERS und Electric Pianos z.B. Crumar Pianos 630,-- DM s/h, und DM 820,-- neu, sowie s/h Wurlitzer, Korgs, Moogs, Arps etc. Tel.: 0611/61 44 90

JBL-CHASSIS ! Mod. 2205 A, 150 Sinus, Exponential, fast neu ! VB 400 DM. Bernd Tel.: 030/30 47 106

MINI MOOG, techn. 1a, mit Koffer 1 1/2 J. VB 2.700,-- DM. Clausen, Rothestr. 64, 2 Hamburg 50, Tel.: 040/3902 994

HIWATT 50 W-Amp, neuwertig, Dynacord MV 46. Bodo R. Meyer, Lueg-Allee 97, 4000 Düsseldorf 11, Tel.: 0211/55 697

MARQUIS Gesangsanlagenverstärker 2 Jahre gebraucht f. 300.-- DM. Mixer dazu mit 6 Eingängen getrennt Hall usw. 300,--; außerdem Marquis Gitarrenverstärker f. 300,-- . Suche TABLAR ! Roland Wetzelsberger, Hufeisenstr. 12, 6465 Lützel

GIBSON L6-S, orig. Koffer 1.100,-- / 2 Bass Exp.-Boxen/JBL Electrovoice, 120 W/ 2 Wannen 1.200,--. Tel.: 02642/25 167

ALLSOUND LESLIE LC 80/TH 80. Preis Verhandlungssache. T. Winkler, Hügelstr. 9, 6806 Viernheim

FENDER-RHODES-Piano wegen Trouble günstig zu verkaufen. Bleyl, Peterstr. 26-28, 51 Aachen. Tel.: 0241/29318

HAMMOND M 100, deutsche Fertigung, Bestzustand, VB 6.700,--. Hammond T 400, wie neu VB 7.350,--. Müller Musikinstrumente GmbH, 6140 Bensheim/Bergstr. Tel.: 06251/4096/ Nst. 5

PA + LKW: 2 Eliminator-Bass-Bins 1.000,--; 2 Mid-Bins mit Gauss u. Vitavox 1.800,--; 2 Hill-Endstufen 800,--; MM 12-Kanal + Copicat in Festivalcase mit Bühnenkabel 1.200,--; 4 Monitorboxen 200,--; Lichtanlage 100,--; MAN Diesel 4 t Kasten TÜV neu 3.500,--; Compact Phasing A 300,--; Hammond L 100 4.800,--. Tel.: 0531/33 61 97

HOYER-LES PAUL 595,-- (Normalpreis 1.098,--), sonstige Hoyermodelle 30 % Rabatt. BSM, Postfach 233, 43 Essen

Querflöten, sämtliche Markenmodelle, bis 50% Rabatt (handgearbeitete Miyazawa-Konzertfl. 498,-- (anstatt 995,--). BSM, Postfach 233, 4300 Essen

Kleinanzeigen Bestellschein:

TEXT:

Mein Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

VERKAUF

HAMMOND-ORGEL mit ausgebesserten Gehäuseschäden aber einwandfreier Technik (Garantie). Hammond B-3 DM 8.300,--, Hammond M-3 DM 4.300,--. Bitte nur schriftliche Anfragen. Musik Bertram, Friedrichring 9, Postfach 1153, 7800 Freiburg

HOYER-BASS, absolut neuwertig. NP 1.100,- für DM 850,-- VB. Tel.: 02191/62295

SYNTHESIZER von EMS Modell AKS mit eingebautem Sequencer. 2 Jahre alt. 2.500,-- DM. Martin Trapphoff, Stahlhuthstr. 9, 5060 Bergisch-Gladbach 1

JAMES B. LANSING PA neu zu verkaufen. Tel.: 0203/400666

SYNTHESIZER Korg 800 (Test in Nr. 56) Stereo NR 3.500,--, VB 2.300,-- mit Koffer/ Allsound 7 Kanal Mixer 350 W Sinus. 1.350,-- DM/ 2 RCF Treiber mit Lammellenhorn (TW 200) je 500,--. Rainer Luibrand, Bahnhofstr.31 7955 Ochsenhausen

GIBSON Flying V mit Koffer, neu, VB 1.900 Tel.: 02203/33810

STRAMP MIXER 12 Chan, 4 Summen, Extras, Echo Copicat, nur DM 3.200,-- !! Synth. Moog Satelite DM 1.350,--. Tel.: 089/ 794151

MINI MOOG 2.800,--DM; Rhodes Piano 2.200,-- DM; Gibson Halbresonanzbass EB-2DC 1.000,-- DM; WEM Copicat 200,-- DM. Alles wie neu. Tel: 0711/617657 (ab 10.1.78)

SUPERANGEBOT: 2 Mid-Hörner (orig. Gauss) + 100 Watt Treiber a 550,-- DM. Neu !!! Tel.: 02361/57045

NOTVERKAUF: neuwertiger 22-Kanal MI-Mixer mit Koffer und Multicore VB 5.200,--. Franz Büschel, 75 Karlsruhe, Wielandstr. 16, Tel.: 07247/4277

FREQUENCY Ana lyzer (Ring Modulator) neuwertig 220,-- DM. Tel.: 02292/2962

RANDS E-Baß, guter Zustand 2 TA, mit Koffer f. 450,-- verk.; Tel.: 02151/72057 ab 18.oo Uhr.

FARFISA Synthorchestra, neuwertig, mit Schweller, Neupreis: 1.500,-- Verk. umständeh. f. 1.000,-- DM: Tel.: 02151/72057 ab 18 Uhr

DAN ARMSTRONG Gitarre, altes Modell mit Grover Mechaniken (Seltenheit) VB 1.750,- Tel.: 02204/72514

FENDER Bandmaster Gitarrenverstärkeranlage 1.000,-- DM; WEM Monitor Reverb mit Starfinderbox....100 W 1.000,--. Zwölfsaitenelektrogitarre Welson mit Guild-Humbucker und Koffer 500,--. Alexander Schmieden, Ringenerstr. 31, 5481 Karweiler. Tel.: 02641/ 28651

GIBSON LES PAUL Pro (schwarz) (Limited Edition) mit Originalkoffer. Neupreis DM 3.000,--, für 2.000,-- DM. Tel.: 06841/78284

10-KANAL-MIXER ("Sound City") mit Koffer u. hochwertigem Multicore (ca. 25 m) VB 1.600,--; Michael Kron, Neudorferstr. 52, 4100 Duisburg 1, Tel.: 0203/37 1290 (17-19 h)

ACOUSTIC 135 Koffer zu verkaufen. 1.300,- DM; Tel.: 02174/8093 nach 18.oo Uhr. Reinh.

STEREO Vibrato unit für Fender Rhodes Stage Pianos DM 175,-- Tel.: 0611/614490

GIBSON ES 345 u. 175, Les Paul Kopie, mit Gibson Pickups, 12 string Ovation zu verkaufen. Tel.: 089/70 48 51

TOPMUSIKER GESUCHT

möglichst mit kaufmännischer Ausbildung mit umfassenden Kenntnissen über Orgeln-Drums-Gitarren - Bässe aus den Räumen: Bielefeld-Hannover-Mannheim

Wir bieten eine 1/2-jährige Ausbildung in unserem Laden in Köln bei voller Bezahlung Monatsgehalt während der Ausbildung: 2.000,--DM

Später ist die Übernahme als Geschäftsführer in einem der Läden vorgesehen - mit Verkaufsprovision.

Schriftliche Bewerbungen an:

Alfred's Musikladen
5000 Köln 1
Alter Markt 45

TAMA SCHLAGZEUG z.T. mit Ludwig Fellen best. aus Snare, Bass, Hänge-Stand-Tom, Fußmasch.; Hi-Hat; Beck-St. Guter Zustand DM 1.000,--. Sepp Riepl, Mungenhofen 7, 8416 Heman

ECHOLETTE-Verstärker BS 40 mit Box ET 500 für 450,--; 6-saitige Westerngitarre (Höfner 1976) für 140,-- DM. Joachim Stark, Markstr. 118. 463 Bochum

EPIPHONE "Scroll" 450, nuss, mit Koffer, neu, kaum bespielt. 1.500,-- DM. Tel.: 0621/ 40 79 25

LES PAUL DE LUXE, rot m. Koffer 1.250,--; Fender Telecaster, blond 350,-- DM; Compact Phasing 290,-- DM. Acoustic 135 Kofferamp 100 W 750,-- DM; Franz Dreesen, Westbahnhof, 544 Mayen

FENDER BASSMAN 10, guter Zustand DM 1.100,--; Jens Berens, 5 Köln 91, Weismantelweg 14. Tel.: 0221/89 26 55

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES ANGEBOT AN ORIG. AMERIK. GITARRENOLDIES

music center hamburg

z.B. 8 Gibson Les Pauls vor 1961 z.B. 24 akustische Ovations, z.B. 42 akust. Gibson, Martin, Guild wie neu Hammond B3, A 100, C3 port. ROGERS, LUDWIG, HAYMAN, GRETSCH. AMPEG SVT 300 W, Amps, Gelegenheiten
2 hbg 4, talstr. 70 - 040/315278

VERKAUF

FENDER TELECASTER Custom mit Originalkoffer 1.000,-- DM und 15" Expobox mit Speaker 450,-- DM. Tel.: 07183/7921

FORD TRANSIT Kasten, Bj. 70, TÜV 8/78 für 1.950,-- DM zu verkaufen. Tel.: 04402/7504

ORANGE 120 W + Bassbox (zusammen DM 1.200,-- VB) Tel.: 02105/4154 (Peter)

AMERIK. SPITZENORGEL m. Strings, Clavinet 6, Verstärker/Hall elektr. Leslie Boxen zu verkaufen. Alles neuwertig.
Suche Mixer 4/8 Spur Bandgerät + Synthesizer Tel.: 07528/7217 (Schwarzenberger)

MULTICORE, 16,-/m sowie EMS-Synthesizer Tel.: 089/4520 19

1 FENDER JAZZBASS, Bj. 64, 1 Hoyer-Bass (EB-3), 1 Gibson Les Paul Custom mit Di Marzio Pickups, 21 Anniversary Model, 2 4560-Boxen, 2 Martin-Bassbins billig abzugeben. Tel.: 0211/673849 oder 628260

NOTVERKAUF: P.A. 16 Kanal Stereo Mixer, 4 Linienverstärker a 100 Watt, 2 Echo Reverb Systeme; (Fabrikneu). Neupreis 13.300,-- DM mit 25 % Nachlaß zu verkaufen.
Castaneda Music-impress, Heerstr. 19, 53 Bonn Tel.: 02221/63 49 46

ZOOT-HORN G 500 Verstärker, IC-Preamp, Valve-Poweramp, 200 W RMS, 9-Band EQ, Hi & Lo Pass Filter, Valve-Overdriver und Power Shaper Effect; Preis: 2.139,-- DM. ZOOT-HORN Cabinets: SD 18, 1 x 18" Bass Cabinet, 200 W RMS Preis: mit Electro Voice 1.593,-- mit Gauss 1.843,-- DM.; CB 15, 1 x 15" Bass Cabinet, 200 W RMS. Preis: mit Electro-Voice 1.220,-- DM; mit Gauss 1.320,-- DM. DP 212, 2 x 12" Bass Cabinet, 200 W RMS. Preis: 1.343,-- DM. TS 200, 2 x 15" + Horn Guitar Cabinet, 200 W RMS Preis: 1.447,-- DM. P.A.-Cabinets und komplette Systeme, PMR Series 2 Mischpulte, Studio Konsolen auf Anfragen bei: ZOOT-HORN Agent Germany: AUDIO-tronic Günter Eisbach, Hegenfeld 5, 5240 Betzdorf Sieg, Tel.: 02741/23000

LAUTSPRECHER

Markenfabrikate für professionellen Einsatz, auch Mittelhochton-Hörner, Frequenzweichen sofort lieferbar. Katalog gegen DM 2,– in Briefmarken anfordern!

LSV Lautsprecher Spezial Versand
Postf. 61 01 30, D-2000 Hamburg, Tel. 0 40/58 65 69

NANA ©

Tonstudio Zuckerfabrik
Bottroper Straße 70
7000 Stuttgart 50
für
(Bad Cannstatt)
Telefon 07 11-54 63 83
Insider ...
denn es hat alles was Ihr braucht

CATARACT

M. Kramer
Rembrandtstr. 16
56 Wuppertal 11
0202/733450

Jazz Rock

Fortsetzung von Seite 68

VERKAUF

NOTVERKAUF: 16 Kanal-Stereo Mixer (Acoustic) 2 x 300 Watt Endstufe, 4 Lansing Voice of the Theatre, 2 Dynacord HMS 2000 Hochtonstrahler, 2 Mittensysteme. VB komplett 5.500,-- DM auch Einzelverkauf ! Earth Revival (neu) 100 W Kofferverstärker VB 1.150,-- DM, 2 Lichtbäume mit Trafo und Mischpult 400,-- DM. LKW: Opel Blitz (Bj. 71) VB 4.500,-- DM. Ekkehard E. Kähne, Ingolstädter Str. 29, 8421 Siegenburg. Tel.: 09444/1074

ACOUSTIC - neu - sehr günstig !!! 170 W mit 5-Band Equalizer und 200 W Box mit 2 x 15" f. Gitarre u. Bass. Verkaufe wegen Auswanderung. Fantastisch nur 2.400,-- DM. Tel.: 040/277009

HAMMOND A 100, Vollpedal, 7.500,-- DM. Tel.: 05307/4200

MI MISCHPULT PMI 1030 T, 22 Eingänge, Mi Endstufe 2 x 150 Watt Sinus + Kabel. 2 Front load Expo-Boxen (Gauss 15" Expo), 2 Kustom EV Hörner incl. 8 Piezo zu verkaufen. Manfred Baierl, Jazz-Club, 8411 Kneiting 17 (bei Regensburg)

FA. R. BEU - B & B - P.A. Equipment - Nr. 28 - 3149 Tosterglope - verkauft neuwertig: 1 "Orange Turm" = 1 Orange graphic u. 2 Boxen, mit je 4 Celestion Speakers,- zus. 2.400,-- DM. 1 B & B - Kompakt-Bass-Box, mit Gauss bestückt, Neu - 1.200,-- DM - Lieferung frei Haus - Bitte schriftlich

MULTICORE 20 paarig DM 16,--. EMS Synthesizer. Tel.: 089/45 20 19

GRUSUMU

HARD CORE sucht einen zuverlässigen, aufwärtsstrebenden Sänger/in (evtl. f. Rhythmguitar) für "Heavy & melodischer Rock" Eilt sehr: Tel.: 02205/5119 (Frank)

BASSIST, Keyboardmann, Sänger(in), Flötist (o.a. Musiker) für niveauvolle Musik dringend gesucht. Probeort Duisburg. Claus M. Siodmok, An der Berufschule 17, 425 Bottrop

KOBOLD (Konzertrock) sucht fähigen Schlagzeuger und Keyboardmann. Tel.: 0201/53 64 16 o. 0234/30 95 30

BROOKLY (Latin-Rock) suchen erfahrenen Percussionisten (Timbales, Bongos). Probeort Bochum. Michael Titze, Am Mörgeken 7, 43 Essen 13, Tel.: 0201/551044 ab 18.oo Uhr

Rudolf Rock und die Schocker

das Rock'n'Roll Spektakel der 50'er Jahre mit deutschen Texten.
Infos, Plakate, Buchungen über:
music center hamburg, 2 hamburg 4
talstr. 70, - 040/315278

VERSIERTER SÄNGER im Raum Düsseldorf-Köln gesucht. Tel.: 02173/72928 od. 02236/65353

HARDROCKGRUPPE sucht Gitarristen mit Orgel (Piano)-kenntnissen oder Gitarrist mit Gesang oder Solosänger. Tel.: 0621/407925

FUNKROCK ! Suchen Bassisten, Sänger(in), Bläser !. Tel.: 040/53 15 034

SUPER-ANGEL sucht dringend: jungen, dynamischen Stage- wie Studioerfahrenen Hard-Rock-Drummer für Produktionen im Raum Köln/Düsseldorf. Bitte keine Jazzfrickler !!! Tel.: 02173/42127. Super Angel c/o Mac, Langenfelder Str. 5, 509 Leverkusen 17

ROCKGRUPPE sucht dringend Schlagzeuger Gigs und Wohnmöglichkeit vorhanden. Tel.: 05022/302

SÄNGER für Aufnahmen und Touren von Profigruppe gesucht. Angebot an FACHBLATT Theodor-Heuss-Ring 36, 5 Köln 1, Chiffre Nr. 0101/78

ROCKGRUPPE sucht kreativen Gitarristen und Organisten (Profi !) Tel.: 06658-471

GITARRIST (20) 335/Peavey sucht Leute f. lockeren Jazz-Rock. Mögl. Raum Köln/Bonn Tel.: 02292/2962

MUSUGRU

BASSMANN, Voc. 20, Profieerfahrung sucht i. Gr.u, Großr. HH. Oldies ? Kein Jazz- und Hardrock zeitl. unabhängig. Tel.: 04131/53363 Ralf-Rene

GITARRIST (Marshall, Strat.) sucht Anschluß an Amateurrockgruppe oder Einzelmusiker. Ziehe demnächst in den Raum Dietzenbach, Langen, Neu-Isenburg. Erich Müller Plaidter Str. 64, 5471 Nickenich

KREATIVER GITARRIST, 19 Jahre sucht Profigruppe (Rock). Bin völlig ungebunden. Karlhein Krenzer, Rittersporstr. 1, 8122 Penzberg. Tel.: 08856/3600

SYNTHESIZER-GITARRIST sucht im Raum Köln Leute um evtl. eine Gruppe zu gründen. Sti l wird sich ergeben. Tel.: 0221/122838

NEIL LANDON BAND

die nicht - kopierbare Bühnenshow
3. LP im Januar 1978
Infos, Plakate, Buchungen über:
music center hamburg, 2 hamburg 4
talstr. 70 - 040/315278

DIVERSES

VERMIETE P.A. 1000 W sinus, 200 DM. Light's 6000 W 100,-- DM / Info anfordern. Tel.: 0641/35585

SUPER ROCKBAND "Freak Brothers" sucht Management für Auftritte u. Promotion. Reinold Brieseck, Lindenweg 6, 58 Hagen 5

AMERIK. ARRANGEUR sucht Arbeit. Schreibt für jede Besetzung. Kontakt: Carl T. Jacobson. Salinenstr. 90, 6550 Bad Kreuznach

DRUCK + GESTALTUNG Ihrer Schallplattenhüllen, Biografien und sonstiges Prospekt- und Werbematerial übernehmen wir billigst. Druck=Verlag=Werbung, Freiburger Str. 21, 69 Heidelberg 1

SUCHE PROFIGRUPPEN für Veranstaltungen in Berlin. Angebote an G. Lietz. Dieffenbachstr. 54, 1 Berlin 61

LICHTMIXER mit Anlage gesucht. Tel.: 040/240963 (ab 22 Uhr)

INTELLIGENTER SCHLAGZEUGER mit wirklichem Kunstverstand für aggressive Rocklyrik gesucht. Tel.: 04523/3566

NEKTARS LIGHT SHOW (Liquid) sucht gute Musikergruppe. Tel.: 06121/564166

PROFESSION. SAXOFONIST (Notist) sucht ab 1.4.78 Job in Studio. Peter Zusler, Ziegeleistr. 27, 7062 Rudersberg

JUGENDZENTRUM Reinbek, Schloßstr. 5, Tel.: 040/7225110. Gage Vereinbarungssache, regelmäßige Veranstaltungen, Rock, Jazz, Folk auch Polit-Songs usw. Fassungsvermögen: 300 bisher u.a.: Hans Scheibner, Torfrock, Mandrake, Streetnoise, Amazing Grace, Wishing Dulisch, Vermitteln auch weitere Gigs. Übernachtung möglich. Tester: FUCK, JZ-Reinbek.

FORMANT-Synthesizer als Bausatz oder Fertiggerät. Unterlagen gegen Rückporto bei H.-Peter Labude, Patershäuser Str. 1, 6057 Dietzenbach 2.

CATARACT verleihen LKW und/oder BSM PA-Anlage kompl. mit Roadie zu Niedrigstpreisen. Kontakt: Cataract, 56 Wuppertal 11, Tel.: 0202&733450 (Michael)

ZUM JAHRESWECHSEL verfügen wir über eine große Auswahl an gebrauchten E.-Gitarren (Gibson, Fender u.a.m.). Schreibt uns, was Ihr wollt + Preisvorstellungen. Antwort sofort. E. Bulwner, Neuer Weg 16, 614 Bensheim 3

MARTIN A 688 S Sondermodelle (D-45 Aufmachung) zu genehmen Preisen. Elizabeth Bulwer, Neuer Weg 16, 614 Bensheim 3

ZU EINEM GUTEN KONZERT gehört eine gute Atmosphäre. Licht schafft Atmosphäre. Bühnenlichtanlagen, Jürgen Proppe, Rochusweg 44, 479 Paderborn. Tel.: 05251/27257 (18-21 Uhr)

wichtigen Tonbereich richten. Viele gute Mikrofone haben nämlich in diesem Bereich eine kleine Überhöhung ihres Frequenzganges. In Abb. 7 ist z.B. die Sollfrequenzkurve des MD 421 (von Sennheiser) abgebildet, die einen deutlichen Anstieg oberhalb von 2000 Hz zeigt, der weit bis in den Brillanzbereich hinaufreicht.

Diese Abweichung vom idealen geraden Frequenzverlauf ist vom Hersteller ganz bewußt beabsichtigt und verleiht neben anderen guten Eigenschaften diesem Mikrofon seinen brillanten und transparenten Charakter.

Wie aus dem Vorangegangenen also deutlich wird, kann der Amateur durch richtige Aufstellung und durch richtige Wahl des Mikrofones die größtmögliche Präsenz seiner Aufnahme erzielen. Für das Gelingen einer Aufnahme spielt also die richtige Balance zwischen den einzelnen Instrumenten, die Balance zwischen Direktschall zu Nachhall und die Präsenz eine wichtige Rolle. Es wird aber hier bereits deutlich, daß eine Mono-Aufnahme mit nur einem Mikrofon sicherlich nicht ganz einfach herzustellen sein wird. ★

FACHBLATT 1977

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den FACHBLATT Jahresband zu kaufen. Alle 12 Hefte von 1977 kosten zusammen nur 25,--DM. Bitte Vorkasse auf Postscheckkonto 202025-506 Köln oder gegen Bareinsendung.

JAHRES-BAND

Ich bestelle hiermit den FACHBLATT-Jahresband 1977.
Den Betrag von 25,--DM
O habe ich auf das PSK überwiesen
O liegt als Bargeld bei

Name:
Anschrift:

DER DEUTSCHE MUSIKMARKT

Diese Übersicht und die darin enthaltenen Preise wurden bei den Herstellern oder Großhändlern erfragt. Bei den Preisen handelt es sich um unverbindliche Preisempfehlungen an den Einzelhandel. Für die Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen. Stand: 31.12. 1977. Die Übersicht erhebt deswegen keinen Anspruch auf Vollständigkeit, weil die erforderlichen Unterlagen von einigen Herstellern bzw. Großhändlern nicht erhältlich waren. Die Übersicht wird monatlich ergänzt.

AKG

KONDENSATOR-MIKROFONE

C 451 C 476,–
C451 E 476
C 451 CB 574,–
C 451 EB 574,–
C 452 EB 574,–
CK 1 270,–
CK 1 S 270,–
CK 2 270,–
CK 5 417,–
CK 8 439,–
CK 9 627,–
B 46 C 243,–
N 46 C 1.280,–
N 48/1 142,–
MK 14/1,5 42,–
VR 1 164,–
VR 2 508,–
A 50/10 95,–
A 50/20 95,–
A 53 94,–
A 52 78,–
ELECTRET-

ELECTRET-KONDENSATOR-MIKROFONE u. Zubehör

C 501 C 388,–
C 505 C 404,–
SE 5 C 203,–
SE 5 E 203,–
CE 1 175,–
CE 2 163,–
CE 5 191,–
CE 8 302,–
CE 10 394,–

DYNAMISCHE MIKROFONE

D 12 505,–
D 58 165,–
D 99 C 313,–
D 109 213,–
D 110 377,–
D 120 C 173,–
D 120 E 173,–
D 140 C 352,–
D 140 E 352,–
D 160 C/1 324,–
D 160 E/1 324,–
D 170 E 298,–
D 190 C 221,–
D 190 E 221,–
D 190 CS 243,–
D 190 ES 243,–
D 200 C 380,–
D 200 E 380,–
D 202 CS 482,–
D 202 ES 482,–
D 224 C 776,–
D 224 E 776,–
D 401/4 86,–
D 510 B 149,–
D 511 B 166,–
D 558 B 187,–
D 900 C 586,–
D 900 E 586,–
D 1200 C 368,–
D 1200 E 368,–
D 2000 C 398,–
D 2000 E 398,–
D 528 199,–
D 591 230,–

DYNAMISCHE KOPFHÖRER

K 10 64,–
K 14/1 46,–
K 14/3 46,–
K 14/5 46,–
K 17/3 72,–
K 17/5 72,–
K 36/1 225,–
K 40/4 48,–
K 40/5 48,–
K 140/4 108,–
K 140/5 108,–
K 158 265,–
K 158 T 301 338,–
K 240/4 198,–
K 240/5 198,–
K 2000/1 21,–
K 2000/3 21,–
KX 2 165,–

ALHAMBRA

KONZERT- und FLAMENCO-Gitarren

Nr. 1 146,–
Nr. 3C 230,–
Nr. Iberia 286,–
Nr. 4 C 296,–
Nr. 4 F 296,–
Nr. 4 P 360,–
Nr. 7 C 435,–
Nr. 7 F 435,–
Nr. 5 P 490,–
Nr. 6 C 490,–
Nr. 8 C 897,–
Nr. 9 C 1.055,–
Nr. 10 C 1.239,–
Nr. 10 F 1.258,–
Nr. 3 C 222,–

ALLSOUND

GESANGSANLAGEN

Gesangsverstärker/7-ch.
PAM 3030 1.720,–
PAM 3401 2.350,–
PAM 3030 R 2.990,–
PAM 3401 R 3.750,–
Vorverstärker 1.320,–
Vorverstärker 2.590,–
Gesangsboxen:
PC 58 780,–
PC 154 880,–
PC 154 JBL 1.295,–
PC 80 650,–
PC 81 650,–
PC 81 A 815,–
PC 152 920,–
PC 61 B 680,–
PC 210 Unterteil 1.160,–
TH 100 A 720,–
Kontrollbox 500,–
Kontrollbox mit Verstärker PC 47 900,–

ENDSTUFEN

TE 75 295,–
TE 75 A 555,–
TE 121 400,–
TE 121 A 655,–
TE 340 B 980,–
TE 340 A 1.080,–
TE 340 AG 1.190,–

ECHO/NACHHALL-GERATE

Disco 77 1.985,–
FH 36 (Hall) 460,–

ORGELANLAGEN

Heimorgelkabinett
LC 75 A 2.350,–
LC 78 1.050,–
LC 79 1.650,–
LC 85 A 1.150,–
mit Verst. LC 86A 1.850,–
LC 125 2.350,–
Hochtonaufsatz zu LC85A u. 86A 870,–
Hochtonaufsatz mit Verstärker 1.160,–
Hochtonaufsatz zu LC 125 940,–
Hochtonaufsatz zu LC125 m. Verst. 1.190,–
LC 80 1.250,–
LC 81 m. Verst. 1.900,–
Hochtonaufsatz zu LC80 u. 81 870,–
mit Verstärker 1.160,–

BASS- und ORGEL-ANLAGEN

BA 1010 1.380,–
BA 1010 A 880,–
BS 150 B 750,–
BS 150 EV 920,–
BS 300 B 1.260,–
BS 300 Ev 1.600,–
Bass Baby 980,–
Hochtonaufsatz 590,–

MIKROFONE

DC 202 120,–
DC 300 150,–
DC 510 280,–

SCHEINWERFER

LS 1000 1.520,–
FS 2000 3.690,–
FS 1000 CSI 10.990,–
FS 400 CSI 4.800,–
FS 1000 2.180,–
FS 62 1.980,–

EFFEKTGERATE

SC 10 189,–
SC 20 145,–
SC 30 145,–
SC 40 63,–
SC 51 189,–
Mini Fazer 135,–
TU 1 118,–

GITARRENANLAGEN

GA 1010 1.250,–
GA 1010 R 1.430,–
GA 5050 760,–
GA 1020 980,–
GA 1020 R 1.160,–
Hammond-Hall 460,–
Gitarrenboxen:
GS 165 B 730,–
GS 165 EV 1.280,–
GS 180 B 1.080,–
GS 252 B 1.260,–
Guitar Baby 920,–
Hochtonaufsatz 590,–

LAUTSPRECHER

JBL K 130 725,–
frei 75 W 280,–
frei 40 W 150,–
frei 50 W 200,–
frei Tieftöner 55 W 220,–
frei Tieftöner 80 W 350,–
frei Tieft. 100 W 440,–
Tieft. 100 W 620,–
RCF 80 W 350,–
RCF 100 W 500,–
RCF 150 W 560,–
RCF 75 W 280,–
RCF 100 W 350,–
RCF 110 W 390,–
RCF Hornsystem 100 W 820,–
RCF-Horn 240,–
RCF-Treiber 310,–
RCF Hornsystem 50 W 400,–
RCF-Treiber 50 W 160,–
RCF-Hornsystem 25 W 190,–
RCF-Horn 50,–
RCF-Treiber 25 W 140,–
RCF-Hochtöner 40W 80,–
Eminence Tieft. 150 W 350,–
Celestion Tieft. 40 W 220,–
Altec Tieft. 150 W 630,–
Electrovoice Tieftöner 560,–
Motorola Piezo 40,–

ARMON

KOFFERORGELN

Charly 37 695,–
AR 490 1.045,–
AR 61 SE 1.640,–
AR 492 S 2.230,–
P 200 A 8 1.785,–
P 200 A 15 1.985,–
P 300 A 15 2.465,–

BASS-PEDALE

für AR 492 S 225,–
für P 300 A 15 260,–

KONSOLENORGELN

K 200 A 8 1.995,–
K 200 A 15 2.185,–
K 300 A 15 2.935,–
K 400 GF 3.620,–

E.-PIANOS

42020 4 1.225,–
420220 1.070,–
420247 1.340,–

ARP

SYNTHESIZER

ARP 2600 8.595,–
ARP Odyssey 4345,–
ARP Omni 5.995,–
ARP Axxe 2.595,–
ARP Pro-Solist 3.495,–
ARP Sequencer 2.395,–

ARTIST

BLASINSTRUMENTE

Jazztrompete 299,–
Posaune 444,–
Alt Saxophon 785,–

ARIA

KONZERTGITARREN

A.104 189,–
A.562 330,–
A.575 200,–
A.549 225,–
A.550 245,–
A.551 285,–
A.552 320,–
A.553 372,–
A.554 398,–
A.555 440,–
A.556 470,–
A.557 550,–
A.558 680,–
A. 543 F 550,–
MF.60 940,–
MH.80 1.250,–

E.-GITARREN und E.-BASSE

ET 240 350,–
ES 175 365,–
ES 175 T 395,–
EL 195 395,–
ST 380 430,–
ES 200 405,–
EJ 230 Bass 395,–
1802 T 385,–
1803 T 420,–
1922 T 540,–
1923 TG 640,–
5522 570,–
5542 580,–
5532 N 635,–
3522 G 700,–
1422 530,–
1723 T 595,–
1820 Bass 420,–
1920 Bass 510,–
1550 Bass 535,–
1540 Bass 560,–
ER 550 Bass 660,–
5502 Halbres. 610,–

ARIA PRO II SERIE

AR 175 1.550,–

Westerngitarren:

PW 25 520,–
PW 56 840,–
PW 65 960,–
PW 65-12 1.000,–
PW 75 1.250,–
PW 75-12 1.350,–

E.-Gitarren

PE 110 665,–
PE 120 880,–
PE 130 850,–
LS 700 880,–
ST 600 790,–
ES 700 920,–
ES 800 1.020,–
EA 650 860,–
PE 180 1.200,–
PB 550 760,–
JB 600 825,–
RB 650 920,–
LB 650 920,–
PE 140 720,–
PE 160 780,–

ARIA-SCHLAGZEUGE

Twin Galaxie 990,–
Space Master 1.390,–

PEDALE/EFFEKTE

Verzerrer AF-2 69,–
Wah Wah AW-2 62,–
Wah-Verzerrer 87,–
Verzerrer-Booster 40,–
Phase-Shifter 86,–
Jet-Phaser 135,–
Sustainer 65,–
Super Fuzz-Sust. 80,–
Echogerät 220,–

MIKROFONE

UD813B 52,–
DM7521K 85,–
UMC7103 55,–
UMC7105 60,–
UMC7220L 68,–
UMC7525X 78,–

BELLWOOD

E.-GITARREN

SG-28 D 397,–
LP-300 457,–
LP-320 G 481,–
SE-320 416,–
LG-130 222,–

BASSE

SGB-240 368,–
LGB-130 222,–
JB-280 444,–

BINSON

VERSTARKER

PO 601, 100 W 1.860,–
PO 601-200 2.535,–
PF 100 100 W 1.265,–

MIXER-VERSTARKER

MF 615-4, 50 W 1.835,–
MF 616-6, 100 W 2.360,–
MF 616-8 100 W 2.635,–

MIXER

PA 602 1.910,–
PA 602-6 1.785,–
PA 602-8 2.010,–
M 622-6 1.335,–
M 622-8 1.480,–
RM 12 + Supp. 6.480,–
RM 18 + Supp. 8.335,–
RM 18 + Supp. 8.335,–

ECHO-MIXER

PM 10 incl. Ständer 5.490,–
EM 6 incl. Ständer 3.965,–

ECHOGERATE

Echorec II 2.990,–
PE 603 T 2.840,–
PE 603 T 6 3.295,–
EC 3 2.185,–
EC 6 2.620,–
EC 8 3.055,–
EC 10 3.490,–

BOXEN

60 W, Gesang 1.085,–
100 W, Gesang 1.175,–
30 W, PA 550,–
60 W, PA 815,–
120 W, PA 1.430,–
200 W, PA 1.655,–

BSM

MISCHPULTE

BSM 6/M/PA/C 542,30
BSM 8/M/PA/C 657,80
BSM 8/M/PA 962,50
BSM/10/M/PA 1.194,60
BSM/12/M/PA 1.427,80
BSM/16/M/PA 1.929,40
BSM/20/M/PA 2.431,–
BSM/8/M/PA/L 1.435,50
BSM/10/M/PA/L 1.706,10
BSM/12/M/PA/L 1.977,80
BSM/14/M/PA/L 3.393,60
BSM/16/M/PA/L 2.810,50
BSM/20/M/PA/L 3.644,30
BSM/24/M/PA/L 4.444,30
BSM12/4 2.689,50
BSM 16/4 3.294,50
BSM 20/4 3.899,50
BSM 24/4 4.504,50
BSM 12/Studio 5.238,95
BSM 16/Studio 6.985,30
BSM 20/Studio 8.785,60
BSM 24/Studio 12.459,–
BSM 25/Studio 11.550,–
BSM 24/Studio 9.570,50
BSM 32/Studio 15.995,50
BSM 48/Studio 22.555,50

MIXER MIT EINGEB. VERSTARKER

BSM 6 998,50
BSM 8 1.385,80
BSM 8PA 1.165,–
BSM 10 1.595,50
BSM 10/200 1.895,50

ENDSTUFEN

Mono:
BSM 100/E 650,40
BSM 200/E 815,–
Stereo:
BSM 100/E/S 650,40
BSM 200/E/S 977,30
BSM/400/E/S 1.185,40
Quador:
BSM 200/E/Q 1.185,–
BSM 400/E/Q 1.650,–
BSM 800/E/Q 2.285,–

MODULEINSCHUBE

BSM 100/E/S 560,80
BSM 200/E/S 940,80
BSM 400/E/S 1.155,40
BSM 7/E/Q 335,–
BSM 12/E/Q 445,–

INSTRUMENTAL-VERSTARKER

BSM 100/G 999,90
BSM 100/B 999,90
BSM 100/O 999,90
BSM 200/G 1.545,50
BSM 200/B 1.545,50
BSM 200/O 1.545,50
BSM 100/G/S 999,90
BSM 100/B/S 999,90
BSM 100/O/S 999,90
BSM 200/G/S 1.586,50
BSM 200/B/S 1.586,50
BSM 200/O/S 1.586,50
BSM 100/AM/S 1.859,90
BSM 200/AM/S 2.195,90

INSTRUMENTAL-BOXEN

BSM 200/K/B 962,50
BSM 200/K/B/L 1.050,20
BSM 400/K/B/L 1.743,50
BSM 200/K/G 940,30
BSM 360/K/G 984,60

GESANGSSAULEN

BSM 80/PA 456,50
BSM 140/PA 489,50
BSM 140 577,50
BSM 180/PA 687,50
BSM 360/PA 1.237,50

MONITORE

BSM 40/PA 340,50
BSM 70/PA 390,80
BSM 90/PA 412,60
BSM 100/PA 456,30

EXPOBOXEN

BSM 200/FH 1.083,50
BSM 400 1.644,50
BSM 100/E/R 943,80
BSM 200/E/R 1.424,50
BSM 100/DFH 984,50
BSM 200/DFH 1.493,80
BSM 200/4/E/R/L 3.283,–
BSM 100/MTH 764,50
BSM 200/MTH 1.204,50
BSM 100/FH 832,50

HOCHTONAUFSATZE

BSM 100/HT/K 325,90
BSM 200/HT/K 455,60
BSM 100/HTH 899,50
BSM 100/HTH/L 1.390,20

BREITBANDBOXEN

BSM 80/B 320,50
BSM 150/B 475,60

CANA-SONIC

TROMMELFELLE

12" 24,–
13" 25,–
14" 27,–
14" no overtone 27,–
15" 33,–
16" 35,–
18" 55,–
20" 65,–
22" 69,–
24" 74,–
26" 88,–
28" 95,–

CIMAR

WESTERNGITARREN 6-SAITIG

367/6 390,–
368/6 296,–
369/6 340,–
371/6 BK 340,–
385/6 314,–
390/6 390,–
394/6 444,–
400/6 388,–

WESTERNGITARREN 12-SAITIG

386/12 348,–
400/12 419,–

KONZERTGITARREN

313 238,–
395 265,–
396 298,–
397 M 330,–
398 360,–

E.-GITARREN

1904 398,–
1904S 398,–
1940 430,–
1940 Ash 498,–
1940WH 470,–
1944 398,–
1960BK 698,–
1960CS 698,–
1963 698,–
1967 473,–
1968 698,–

E.-BASSE

1908 398,–
1908Ash 440,–
1911 389,–
1949 720,–
1965WH 598,–

GITARREN-KOFFERVERSTARKER

CA-20G 103,–
CA-50G 166,–
CA-70G 235,–
CAD-70G 264,–
CA-80G 286,–
CA-160G 350,–
CA-200G 495,–
CA-300G 460,–
3901 239,–

GITARRENANLAGE 2-TEILIG M. ROLLEN

CA-400G 930,–

BASS-KOFFER-VERSTARKER

CA-300B 470,–

GESANGSANLAGEN

CA-300V. 750,–
CA-300VB 595,–

COURTOIS

TROMPETEN

511 728,–
113 M 982,–
115 M 982,–
213 1.270,–
212 1.270,–
117 1.065,–
118 1.192,–
216 1.270,–

POSAUNEN

150 1.090,–
155 1.198,–
155 B 1.775,–

DI MARZIO

TONABNEHMER FUR E.-GITARREN

SDHP 169,–
Dual Sound 179,–
PAF 159,–
Super II 135,–
Fat Strat 118,–
Pre BS Teile 118,–
SDS-I 135,–

TONABNEHMER FUR E.-BASSE

Model I Bass 236,–
P-Bass 152,–

TONABNEHMER FUR ACOUSTIK-GITARREN

Acoustic 110,–

DOBRO

GITARREN

10 1.540,–
12 1.455,–
15 1.195,–
27 1.290,–
P27 1.390,–
33 alle Mod. 1.495,–
36 1.660,–
36-1 1.660,–
36-5 1.660,–
36-12 1.820,–
60D 1.290,–
P60D 1.390,–
60D-5 1.290,–
P60D-5 1.390,–
60DN 1.330,–
P60DN 1.430,–
60DN-5 1.330,–
P60DN-5 1.430,–
60N 1.290,–
P60N 1.380,–
60N-5 1.290,–
P60N-5 1.380,–
60S 1.330,–
60S-5 1.330,–
P60S-5 1.430,–
P60S 1.430,–
63 1.470,–
66 1.410,–
P66 1.495,–
66-5 1.410,–
P6F-5 1.495,–
75 2.295,–
75-1 2.295,–
75-5 2.295,–
90 1.495,–
114 1.470,–
114A 1.695,–
114B 1.920,–
1000 3.210,–
1000-1 3.210,–
1000-5 3.210,–

DYNACORD

GESANGSVERSTARKER

110 013 1.590,–
110 070 3.180,–
110 072 3.790,–
110 300 2.990,–
110 301 3.235,–

ENDSTUFEN

110 190 840,–
110 039 1.830,–
110 305 1.690,–
110 331 2.990,–

ECHO/NACHHALL-GERATE

110 016 1.330,–
110 018 1.690,–
110 313 995,–

MISCHPULTE UND ZUBEHOR

110 303 1.995,–
110 304 2.750,–
110 199 8.450,–
110 215 890,–
110 217 1.955,–

GESANGS- UND ORCHESTERBOXEN

110 055 735,–
110 060 995,–
110 056 1.150,–
110 058 820,–
110 307 975,–
110 052 1.650,–
110 062 895,–
110 308 455,–
110 309 940,–
110 047 940,–
110 306 1.175,–

BASSVERSTARKER

110 189 1.170,–
110 042 1.895,–

GITARREN-VERSTARKER

110 043 2.095,–
110 196 1.195,–

EFFEKTGERATE

110 038 595,–

BASSBOXEN

110 187 1.120,–
110 192 850,–
110 255 1.395,–

GITARRENBOXEN

110 194 995,–
110 254 1.160,–

KOFFERVERSTARKER

110 178 2.150,–

ORGELKABINETTE

110 198 DC 200R 3.550,–
110 310 DC 300E 3.590,–

LICHTEFFEKTGERATE

110 031 Dynalux 1.568,–

EFFEKT-PEDALE

110 241 118,–
110 242 218,–
110 238 170,–
110 239 528,–
110 240 61,–
110 234 331,–
110 236 180,–
110 237 119,–
110 335 442,–

MIKROFONE

110 332 DD 100 225,–
110 333 DD 200 255,–
110 100 DD 120 200,90
110 229 DD 400 225,33
110 149 DD 555 365,90
110 101 DD 600 402,–
110 231 DD 800 456,21

MOOG SYNTHESIZER UND ZUBEHOR

110 206 2.500,–
110 232 3.250,–
110 232 3.250,–
110 166 5.350,–
110 312 16.650,–
110 314 1.431,–
110 315 256,50
110 316 61,20
110 233 1.245,–
110 167 1.565,–
110 168 1.045,–
110 169 240,–
110 170 230,–
110 171 93,–
110 172 452,–

ECHOLETTE

ECHO NACHHALL-GERATE

SE 251 995,–
ECHO 200 890,–
ECHO 400 1.940,–

GESANGS- U. ORCHESTERVERSTARKER

M 150 1.590,–
SE 300 2.380,–
SE 300 A 2.490,–
PA 400 1.840,–
PA 800 2.590,–

KOFFERVERSTARKER

Profi (m. Hall) 1.468,–
Junior 525,–
CA 60 750,–

INSTRUMENTAL-VERSTARKER

B 200 1.160,–
G 200 1.395,–

ENDSTUFEN

A 150 1.075,–

GESANGS-BOXEN

Combo 20 698,–
Combo 30 A 960,–
Combo 60 995,–

ORCHESTER-BOXEN

Orchestra B 960,–
Orchestra G 895,–

ORGELKABINETTE

ME 2 R m. Hall 3.100,–
ME 3 R m. Hall 3.550,–
ME 4 E m. Hall 3.590,–

MIKROFONE

ED 911 325,–
A 4 120,–
MD 100 248,–

EFFEKT-PEDALE

402 032 118,–
402 033 218,–
402 034 170,–
402 035 528,–
402 036 61,–
402 037 331,–
402 038 180,–
402 039 119,–
402 041 442,–

EMMONS

PEDAL STEEL-GITARREN

BR-10 The black Rock 2.815,–
S-10 Professional 3.420,–
S-12 Professional 3.822,–
D-10 Professional 4.920,–
D-12 Professional 5.435,–

EVANS

TROMMELFELLE HYDRAULIC GLASS OLGEFULLT

10" Tom Tom 26,–
12" Tom Tom 28,–
13" Tom Tom 30,–
14" Tom Tom 32,–
15" Tom Tom 34,–
16" Tom Tom 36,–
18" Tom Tom 44,–
20" Tom Tom 48,–
14" Snare Drum 36,–
18" Bass Drum 56,–
20" Bass Drum 60,–
22" Bass Drum 72,–
24" Bass Drum 80,–
26" Bass Drum 90,–
28" Bass Drum 100,–

EVANS ROCK

14" Resonanz 24,–

HYDRAULIC BLUE - X

10" Tom Tom 30,–
12" Tom Tom 32,–
13" Tom Tom 34,–
14" Tom Tom 36,–
15" Tom Tom 38,–
16" Tom Tom 40,–
18" Tom Tom 46,–
20" Tom Tom 52,–
14" Snare Drum 40,–
18" Bass Drum 62,–
20" Bass Drum 70,–
22" Bass Drum 80,–
24" Bass Drum 96,–
26" Bass Drum 99,–
28" Bass Drum 130,–

LOOKING GLASS

10" Tom Tom 30,–
12" Tom Tom 32,–
13" Tom Tom 34,–
14" Tom Tom 36,–
15" Tom Tom 38,–
16" Tom Tom 40,–
18" Tom Tom 46,–
20" Tom Tom 52,–
18" Bass Drum 62,–
20" Bass Drum 70,–
22" Bass Drum 80,–
24" Bass Drum 96,–
26" Bass Drum 99,–
28" Bass Drum 130,–

FARFISA

E.-PIANOS

VIP 500 3.498,–
VIP 600 4.698,–
VIP 370 2.998,–
Matador Mini R 998,–
VIP 202 R mit Verstärker 1.798,–
Matador R 1.598,–
TR 70 1.298,–
VIP 500 3.498,–
Professional Piano 2.298,–
Super Piano 2.998,–
String Orchestra K 4 1.498,–
String-Orchestra K 2 2.498,–
Syntorchestra 1.698,–

FENDER

E.-GITARREN SOLID BODY

Jazzmaster 1.744,–
Jaguar 1.677,–
Stratoc. m.Trem. 1.507,–
Stratoc. o.Trem. 1.350,–
Stratoc. MN m. Trem. 1.628,–
Stratoc. MN o. Trem. 1.472,–
Telecaster Deluxe 1.611,–
Telecaster Deluxe m. Trem. 1.678,–
Telecaster Custom 1.319,–
Telecaster Cust.MN 1.439,–
Telecaster Stand. 1.199,–
Telec. Stand. MN 1.319,–
Bronco 703,–
Musicmaster 651,–
Mustang 892,–
Mustang MN 1.010,–

SEMI AKUSTIK E.-GITARREN

Starcaster m.Kof. 2.312,–
Telecaster Thinl. 1.574,–

GITARREN-VERSTARKER

300 PS 4.780,–
300 PS Top 3.254,–
300 PS Untert. 1.831,–
Dual Showman Reverb 2 x JBL D-130 4.090,–
Dual Showman Reverb, 2 x JBL D-140 4.255,–
Dual Showman Reverb Top 2.412,–
Dual Showman Rev., Untert.,2xJBL D-140 2.208,–
Dual Showman Rev.,Untert.,2xJBL D-130 1.995,–
Quad. Reverb 4 x Fender 12" 3.069,–
Quad Reverb 4 x JBL D-120 4.379,–
Super Twin 3.030,–
Super Six Reverb, 6 x Fender 10" 2.947,–
Vibrosonic Reverb, 1xJBL D-130 2.782,–
Twin Reverb, 2xFender 12" 2.599,–
Twin Reverb, 2xJBL D-120 3.252,–
Bandmaster Reverb 2xFender 12" 2.558,–
Bandmaster Reverb, 2xJBL D-120 3.213,–
Bandmaster Reverb Top 1.659,–
Bandmaster, Unterteil 2xFender 12" 1.126,–
Bandmaster, Unterteil 2xJBL D-120 1.870,–
Super Reverb, 4xFender 10" 2.251,–
Super Reverb, 4xJBL D-110 3.478,–
Pro Reverb, 2xFender 12" 2.086,–
Vibrolux Reverb, 2xFender 10" 1.740,–
Deluxe Reverb, 1xFender 12" 1.433,–
Princeton Reverb, 1x Fender 10" 1.106,–
Princeton, 1 x Fender 10" 799,–
Vibro Champ, 1xFender 8" 471,–
Champ, 1x. ender 8" 429,–

BASS-VERSTARKER

300 PS 5.085,–
300 PS Top 3.254,–
300 PS Box 2.135,–
Bassmann 100, 4 x Fender 12" 2.825,–
Bassman 100,Top 1.576,–
Bassman 100, Unterteil 1.494,–
Bassman 50, 2 x Fender 15" 2.534,–
Bassman 50, 2 x JBL D-140 3.128,–
Bassman 50,Top 1.228,–
Bassman 50, Untert. 2xFender 15" 1.328,–
Bassman 50, Untert. 2xJBL D-140 2.109,–
Bassman 10, 4xFender 10" 1.800,–
Musicmaster Bass, 1xFender Speaker 697,–

GESANGSANLAGEN

PA 100 Vocal Ampifier 3.117,–
PA 100 Oberteil 2.038,–
PA 100 S4-8 Sound Column 670,–
High Frequency Horn 407,–
PA 160 Vocal Sound System 5.725,–
PA 160 Oberteil 3.454,–
PA 160,SC3-10 Column 680,–

EFFEKT-GERATE

Röhren-Hall-Gerät 906,–
Tone & Volume Foot Pedal 318,–
Volume Foot Pedal 249,–
Fuzz Wah Foot Pedal 499,–
Fender Blender 342,–
Fender Phaser 590,–

LAUTSPRECHER

Bronco, Vibro Champ 50,–
Prineton,Princ./Rev. 100,–
Super Six,Super Rev. 114,–
Bandmaster Rev. 127,–
DeLuxe Rev. 136,–
Quad Rev. 168,–
Twin Rev. 183,–
Super Twin 363,–
Bassman 10 100,–
Musicmaster Bass 128,–
Bassman 100 168,–
Bassman 50 294,–

E.-BASSE

Precision Bass 1.252,–
Precision Bass MN 1.370,–
Precision Bass Narrow Neck 1.302,–
Precision Bass Narrow MN 1.422,–
Precision Bass fretless 1.252,–
Jazz Bass 1.507,–
Jazz Bass MN 1.626,–
Telecaster Bass 1.285,–
Mustang Bass 958,–
Mustang Bass MN 1.078,–
Musicmaster Bass 582,–

PEDAL- UND STEEL GITARREN

Pedal Student Single 10 1.644,–
Pedal Artist Single 10 3.940,–
Pedal Artist Dual 6.338,–
2-NK Stringmaster 1.940,–
3-NK Stringmaster 2.458,–
Dual Six 1.650,–
Deluxe 6 1.163,–
Deluxe 8 1.228,–
Studio Deluxe 1.002,–
Champ 743,–

AKUSTIK-GITARREN KLASSISCHE MOD

FC 10 3/4 214,–
FC 10 234,–
FC 20 295,–
FC 30 390,–
FC 40 423,–

WESTERN MODELLE

F 15 275,–
F 25 315,–
F 35 350,–
F 45 366,–
F 65 429,–
F 75 559,–
F 85 763,–
F 95 963,–
F 115 1.383,–

WESTERN-MODELLE 12-SAITIG

F 55-12 446,–
F 80-12 651,–
Leo Banjo 732,–

E.-PIANOS

Rhodes Suitcase 88 Note 6.978,–
Rhodes Suitcase 73 Note 6.171,–
Rhodes Stage 88 Note 4.836,–
Rhodes Stage 73 Note 4.020,–
Super Satellite Power Speakers 4.427,–
Rhodes Piano Bass incl. Koffer 2.246,–

GAUSS

LAUTSPRECHER HOLLYWOOD-LEADSERIE

12" Lead 150 W 746,–
15" Lead 150 W 780,–
18" Lead 150 W 884,–

BASS-SERIE

12" Bass 150 W 746,–
15" Bass 200 W 780,–
18" Bass 200 W 884,–

EXPO-SERIE

12" Expo 150 W 746,–
15" Expo 200 W 780,–
18" Expo 200 W 884,–

ULTRA LOW BASS

12" Ultra L. 150 W 746,–
15" Low Bass 200 W 780,–
15" Ultra L. 150 W 780,–

DRUCKKAMMERSYSTEM

Treiber 80 W 1.510,–
Horn 61×22×38cm 640,–

GIBSON

E.-GITARREN SOLID-BODY-SERIE

Marauder nat. 1.350,–
Marauder weinr. 1.500,–
S1-NS natur 1.600,–
S1-EN schwarz 1.700,–
SG Standard walnut 1.800,–
cherry 1.800,–
sunburst 1.900,–
mit Bigsby + 70,–
SG Custom waln. 2.650,–
L6-S natur 1.860,–
schwarz 1.860,–
L5-S cherry-sunb. 3.480,–

LES PAUL-SERIE

LP Deluxe gold 2.240,–
cherry sunb. 2.360,–
LP Custom schwarz 2.760,–
cherry sunb. 2.880,–
LP Recording nat. 2.750,–
LP Signature gold 2.300,–
sunburst 2.400,–

E.-BASSE

Grabber natur 1.250,–
weinrot 1.400,–
Grabber 3 natur 1.560,–
schwarz 1.750,–
Ripper L9-S nat. 1.760,–
schwarz 1.760,–
LP Triumph natur 2.300,–
weiß 2.400,–
LP Signature sunb. 2.200,–
gold 2.100,–
EB-3 cherry 1.750,–
walnut 1.750,–

AKUSTIK-GITARREN

ES-355 TD-SV weinrot 3.900,–
walnut 3.900,–
ES-345 TD weinrot 2.900,–
sunburst 3.000,–
ES-335 TD weinr. 2.360,–
walnut 2.360,–
sunburst 2.460,–
ES-325 TD weinr. 1.980,–
walnut 1.980,–
ES 175D sunb. 2.730,–
natur 2.600,–
Howard Roberts Custom weinrot 3.300,–
sunburst 3.400,–

GRETSCH

GITARREN

White Falcon Stereo 4.080,–
White Falcon 7594 3.740,–
White Falcon 7593 3.380,–
"Chet Atkins" Super Chet 3.380,–
"Chet Atkins" Country Gentleman 2.540,–
"Chet Atkins" Nashville 2.370,–
"Chet Atkins" Tennessean 2.290,–
Broadkaster Hollow Body 7609 1.690,–
Broadkaster Hollow Body 7604 1.690,–
Broadkaster Solid Body 1.480,–
Broadkaster Bass 1.600,–
Roc Jet 1.950,–
Country Roc 2.460,–
Sunvalley Flat Top 1.690,–
Rancher Flat Top 1.860,–
Sho-Bro 1.690,–
Double Annivers. 2.290,–
Country Club 2.540,–
Deluxe Corvette 1.870,–
Roc I 7635 1.180,–
Chet Atkins Super Axe 3.570,–
Corvette II 1.510,–

STEEL-GITARREN

Sho-Bud Pro III Custom 6.460,–
Sho-Bud Pro II Custom 5.780,–
Sho-Bud Double 12-string 6.900,–
Sho-Bud Single 12-string 4.420,–
Sho-Bud Lloyd Green Model 4.250,–
Sho-Bud Pro I Custom 3.570,–
Sho-Bud Profes. 2.790,–
Sho-Bud Maverick S-10 1.580,–

SCHLAGZEUGE

Concert Rock 6.760,–
Monster II 4.010,–
Big Band 2.900,–
Monster Plus 5.880,–
Jazz Rock 4.910,–
Dual Rock 4.060,–
Progressive Jazz 2.600,–
Name Band 2.750,–
Grand Prix 3.280,–
Broadkaster II 3.450,–

TROMMELN

Snare Drum 14"x5" 8 Schrauben 610,–
Snare Drum 14"x5" 10 Schrauben 660,–
Snare Drum 14"x7" 10 Schrauben 765,–

HOLZ SNARE-DRUMS

14"x5" 8 Schrauben 610,–
14"x5" 10 Schrauben 660,–
14"x7" 8 Schrauben 660,–
15"x8" 8 Schrauben 765,–

BASS-DRUMS

18"x14" 840,–
20"x14" 890,–
22"x14" 950,–
24"x14" 990,–
26"x14" 990,–

TOM TOMS

12" × 8" 440,–
13" × 9" 450,–
14" × 10" 490,–
15" × 12" 540,–
14" × 14" 660,–
16" × 16" 760,–
18" × 16" 840,–
18" × 18" 990,–

CONCERT-TOMS

6" × 5 1/2" 220,–
8" × 6" 240,–
10" × 6 1/2" 260,–
12" × 8" 280,–
13" × 9" 330,–
14" × 10" 380,–
15" × 12" 440,–
16" × 14" 590,–

BECKENSTANDER

Monster 120,–
Camco Heavy Duty 110,–
Camco Standard 60,–
4826 Standard 50,–
Bass Drum Beckenhalter 50,–

SNARE-DRUM-STANDER

Camco 110,–
Buck Rogers 120,–
Heavy Duty 40,–

TOM TOM-STANDER

Concert Tom-Stander 220,–

TROMMELFELLE

13" Tom Tom oder Snare 34,–
14" Tom Tom oder Snare 36,–
15" Tom Tom oder Snare 36,–
16" Tom Tom oder Snare 37,–

TOM TOM-FELLE

12" Tom Tom 34,–
13" Tom Tom 34,–
14" Tom Tom 36,–
15" Tom Tom 36,–
16" Tom Tom 37,–
18" Tom Tom 37,–

BASS DRUM-FELLE

18" Bass Drum 63,–
20" Bass Drum 72,–
22" Bass Drum 81,–
24" Bass Drum 99,–
26" Bass Drum 124,–
28" Bass Drum 142,–

RESONANZFELLE

13" Resonanz 28,–
14" Resonanz 30,–
15" Resonanz 32,–
16" Resonanz 34,–

GUILD

VOLLRESONANZ-GITARREN

AA SB 5.180,–
AA BL 5.180,–
X 500 SB 3.680,–
X 500 BL 3.680,–
X 175 SB 2.550,–
X 175 BL 2.550,–
CE-100D SB 2.190,–
CE-100D BL 2.190,–

HALBRESONANZ-GITARREN

SF-6 m. Bigsby Vibrator 3.250,–
SF-6 o. Vibrator 2.930,–
SF-4 1.980,–

SOLID BODY-GITARREN

S-300 1.495,–
M-75 GS 2.040,–
M-75 CS 1.890,–
M-80 CS 1.930,–
S-50 890,–
S-90 1.140,–
S-100 D 1.870,–
S-100 S 1.495,–
S-100 SC 1.700,–

SOLID BODY-BASSE

B 302 1.495,–
B 301 1.250,–
JSB-2 1.450,–
JSB-2 C 1.650,–
JSB-2 S 1.600,–

EINE ÜBERSICHT FÜR MUSIKER U. VERBRAUCHER

G 44 M BL 2.035,-
G 50 NT 2.190,-
G 55 NT 2.660,-
G 37 BL 1.690,-

JUMBO-MODELLE 6-SAITIG

F 50 BL 2.660,-
F 50 R NT 3.330,-
G 41 NT 2.010,-

MODELLE MIT KLEINEREM KORPUS

F 20 NT 1.020,-
F 30 NT 1.290,-
F 40 BL 1.930,-
G 75 NT 1.840,-

ACOUSTIC BASS

B 50 NT 2.620,-

FLAT TOPS 12-SAITIG

F 112 NT 1.520,-
F 212 NT 1.965,-
F 212 C NT 2.220,-
F 212 XL NT 2.290,-
F 412 BL 3.135,-
F 512 NT 3.450,-
G 212 NT 1.965,-
G 312 NT 2.360,-

KONZERTGITARREN

Mark 2 1.030,-
Mark 3 1.380,-
Mark 4 1.730,-
Mark 5 2.890,-

HAGSTRÖM

KONZERT-GITARREN

Carmencita 310,-
Senorita 358,-
Rosita 370,-
Isabella 453,-
La Rita 484,-
Carina 756,-
Carina-EL mit Tonabnehmer 878,-
Estrella 836,-
Carmen-EL mit Tonabnehmer 684,-
Classic 1.073,-

COUNTRY- UND WESTERN-GITARREN

B 60 6-sait. 597,-
J 45 6-sait. 691,-
J 45 EL 841,-
B 170 12-sait. 629,-
B 112 12-sait. 723,-
B 112 EL m.Tonabn. 875,-

E- UND BASS-GITARREN

H II N Custom 795,-
H II BN Cust.Bass 812,-
The Swede d.luxe mit 2 Pickups 1.137,-
The Swede Bass d.luxe mit 2 Pickups 1.289,-
Scandi m. 3 Picku. 1.137,-
Scan Bass 986,-
Viking I N 1.289,-
Jimmy HIN 1.289,-

HAGSTRÖM

VERSTÄRKER

BT 50 50W 1.054,-
BT 100 100 W 1.785,-
PA 50 50 W 1.252,-
PA 100 100 W 2.238,-
PA 2000 Mixer 2.464,-
SE 2x100 Endst. f. PA 2000 1.948,-
GT 225 1.599,-

LAUTSPRECHER-BOXEN

P 212 S 952,-
P 212 GB 947,-
P 412 GB 1.478,-
F 215 GB 2.192,-
L 215 B 3.330,-
L 115 SB 3.117,-
HC 115 1.600,-
EXP 115H 3.302,-
MH 112 736,-
MH 115 1.138,-
TW 102 Tweeter 834,-

HASHIMOTO

GITARREN

W 115 325,-
W 120 375,-
W 130 465,-
W 140 590,-
W 150 725,-
W 160 835,-
W 410 465,-
W 415 525,-

HOPF

GITARREN

Hobby 16 130,-
Hobby 17 160,-
Mazurka 180,-
Bolero 220,-
Tarantella 250,-
Weekend 280,-
Holiday 320,-
Student 350,-
Grandioso 400,-
Antique 480,-
Exotique 550,-
Saragossa 620,-
Valencia 650,-
Granada 700,-
Barcelona 750,-
Madrid 950,-
Cordoba 1.200,-
Sevilla 1.500,-
Professional 1.750,-
Grand Profes. 2.000,-
Flamenco 2.500,-
Concierto 2.600,-
Gran Concierto 3.200,-
Virtuoso 4.250,-
Oktav-Git.mahag. 200,-
Oktav-Git.palis. 500,-
Renaissance-Git. 700,-
Western-Git.6stg. 350,-
Western-Git.12stg. 380,-
West.-Git.(gr.Hals) 1.100,-
West.-Git.(schm.H.) 1.100,-

IBANEZ

E.-GITARREN

LP-Custom 798,-
LP 59er 768,-
LP 59er 890,-
Fireb.m.Vib. 1.100,-
LP-Custom 698,-
LP-Custom 680,-
LP-Custom 698,-
Linkshänder 798,-
LP-Custom 760,-
LP Standard 740,-
LP Standard 720,-
LP Standard 770,-
LP Standard 798,-
Telec Custom 638,-
Telec Deluxe 740,-
SG-Standard m.Vib. 698,-
SG-Standard 666,-
Strato m. Vibr. 730,-
Linkshänder 820,-
Strato m.Vibr. 777,-
LP-Custom 1.050,-
Linkshänder 1.150,-
Flying V 920,-
Flying V Oldie 1.080,-
LP-Custom 800,-
Artist Custom 1.065,-
SG Standard 696,-
L-5-S 960,-
Explorer 1.080,-
Artist Solid m.Vibr. 820,-
Artist Solid 777,-
Artist Solid 740,-
Artist Solid 680,-
Artist Solid 1.100,-
Artist Solid 1.100,-
Artist Linkshänder 1.210,-
Artist Solid 1.250,-
Artist 1.280,-
LP-Custom-Solid 1.230,-
LP-Custom-Solid 1.230,-
SG-Standard 990,-
Strato m.Vibr. 925,-
Ruddy Scruggs S. 1.480,-
Bob Weir Solid 1.480,-

DOUBLENECK-GITARREN

6 + 12 saitig 1.280,-
6 + 12 saitig 1.320,-
6-saitig u.Bass 1.290,-
6-saitig u.Bass 1.320,-
6 + 12 saitig 3.300,-

HALBRESONANZ-GITARREN

ES 335 Varitone 735,-
ES 355 Cr. 990,-
Stereo m.Vibr. 1.190,-
Byrdl. 1.420,-
ES 335 Varitone 1.090,-
Artist 1.200,-

VOLLRESONANZ-GITARREN

ES 175 TD 930,-
ES 175 TD 990,-
H. Rod. 1.030,-
Super 400 1.490,-
Super 400 1.490,-
J. Sm. 1.600,-
J. Sm. 1.600,-
Artist/ahorn 1.070,-
Artist/sunb. 1.070,-
Artist/brown s. 1.200,-

E.-BASSE

EB-3 666,-
EB-3-L 680,-
Jazz 698,-
Jazz Linkshänd. 780,-
Prec. 670,-
Freetless Prec. 760,-
PB & JB Komb. 825,-
Rick/nat. 860,-
Rick/maroon 860,-
Rick Stereo/sunb. 1.090,-
Rick Stereo/nat. 1.090,-
Black Eagle/schw. 870,-
Thunderb. 980,-
Artist 1.250,-
Jazz 930,-

WESTERNGITARREN

Vintage 389,-
Vintage 429,-
Concord 730,-
Concord 530,-
Vintage 468,-
Concord/mahag. 490,-
Concord/palis. 685,-
Concord/ahorn 640,-
Concord/rot sunb. 507,-
Concord/schw. 515,-
Vintage/palis. 484,-
Concord/palis. 559,-
Concord/cherry wh. 578,-
Concord/palis. 555,-
Concord Linksh. 610,-
Concord/palis. 645,-
Concord/sunb. 607,-
Concord/schw. 620,-
Concord Jumbo 698,-
Concord/ahorn 581,-
Concord/jacar. 689,-
Concord/jacar. 555,-
Concord/jacar. 830,-
Concord/jacar. 767,-
Vintage/sunb. 409,-
Vintage/mahag. 625,-
Artist/palis. 780,-
Artist/mahag. 565,-
Artist/palis. 695,-
Artist/ahorn 740,-
Artist/cherry sunb. 760,-
Artist/mahag. 695,-
Artist/palis. 840,-
Vintage/palis. 520,-

WESTERNGITARREN 12-SAITIG

Vintage/mahag. 425,-
Vintage/mahag. 469,-
Vintage/palis. 567,-
Concord/mahag. 497,-
Concord/ahorn 669,-
Concord/rot sunb. 523,-
Concord/schwarz 533,-
Concord Linksh. 575,-
Vintage/palis. 526,-
Concord/palis. 561,-
Concord/cherry wh. 635,-
Concord/sunb. 610,-
Concord/schwarz 620,-
Concord/ahorn 721,-
Concord/ahorn 598,-
Concord/jacar. 745,-
Concord/schwarz 572,-
Artist/mahag. 590,-

E.-WESTERNGITARREN

Concord 598,-
Concord 627,-

IBANEZ

TONABNEHMER

für Gitarre 34,80
für Gitarre 55,10
für Gitarre 48,-
für Gitarre 25,50
f. Konzertgit. 39,80
f. Violine 43,50
f. Bass-Violine 68,-

Bug 2000 105,-

EINBAU- TONABNEHMER FÜR E.-GITARREN

Humbucking (chr.) 55,-
Humbucking (gold) 61,-
Humbucking (chr.) 70,-
Humbucking (gold) 76,-
Humbucking (chr.) 84,-
Humbucking (gold) 90,-
Humbucking (off.) 80,-
Humbucking (chr.) 48,-
Humbucking (chr.) 55,-
Plastik (weiss) 48,-

EINBAU- TONABNEHMER FÜR E.-BASSE

breites Mod. 74,-
schmales Mod. 56,-
Plastik 56,-

KOMPLETTE EINBAUSÄTZE FÜR E.-GITARREN

2350-651 175,-
2350-652 187,-
2350-701 96,-
2350-711 102,-

IBANEZ

KONDENSATOR-MIKROPHONE

COM 502 102,-
COM 503 138,-
COM 504 143,-

DYNAMISCHE MIKROPHONE

ID 498 165,-
ID 499 165,-
SD 482 89,-

KOPFHÖRER

HS 206D 34,50
296 83,-

RHYTHMUSGERÄT

MP 860 444,-

SOUND-EFFEKTE

Standard Wah/Wah 109,-
Stand. Wah Fuzz 156,-
Standard Fuzz 119,-
Doublesound 210,-
Blubber 154,-
Renometer 198,-
Compressor 155,-
Flanger 369,-
Graphic Equalizer 389,-
Jetlyzer 360,-
Overdrive 130,-
Overdrive II 155,-
Phase Tone 159,-
Phase Tone II 288,-
Flying Pan 360,-
VOC Talk.Mach. 499,-
Phase Tone 222,-
Stereo Box 368,-
Stereo-Pedal 222,-

JBL

LAUTSPRECHER

SB 121 ca. 950,-
SB 130 ca. 1.170,-
SB 230 ca. 1.760,-
PA 12105 ca. 1.490,-
PA 13075 ca. 1.660,-
PA 23075 ca. 2.700,-
PA 21075 ca. 1.795,-
TM 22 ca. 1.935,-
BB 140 ca. 1.220,-
BB 141 Studio ca. 1.520,-
BB 240 ca. 1.895,-

LAUTSPRECHER-CHASSIS

K 110 ca. 420,-
K 120 ca. 520,-
K 130 ca. 530,-
K 140 ca. 590,-
K 145 ca. 700,-
K 151 ca. 1.040,-

KRAMER

GITARREN

250 G sp.-Git. 1.440,-
250 B-Bass-Git. 1.495,-
350 G Stand.-Git. 1.735,-
350 B Bassgit. 1.895,-
450 G Deluxe Git. 2.210,-
450 B Del.Bassgit. 2.435,-
650 G Artist Git. 2.995,-
650 B Art.-Bassgit. 2.895,-

LEMON

EFFEKTGERÄTE

Baby Phase 248,-
Superphase 498,-
Sound Stretcher 348,-
Digi Delay 748,-
Touch Sens.f.Superph. 20,-

LESLIE

TONKABINETTE

Modell 130 1.790,-
Modell 330 PRO 3.250,-
Modell 710 Nb. 3.200,-
Modell 760 PRO 3.280,-
Modell 770 Nußb. 3.150,-
Modell 860 PRO 3.550,-
Modell 910 PRO 4.985,-
Modell 925 PRO 7.300,-
pre-amp.II-Nr. 9370-1 passend f.Leslie 760/770/825 490,-
pre-amp. del., Nr.9420-1 passend f.Leslie 910/925 535,-
pre-amp.III-Nr. 7880-1 passend f. Leslie 330/860 675,-

LIFE

KONZERTGITARREN

H 308 Mahag. 119,-
H 310 Mahag. 159,-
H 320 Rosewood 195,-
H 306 Mahag. 119,-
H 303 Schülergit. 89,-

WESTERNGITARREN

Dreadnought 6-saitig
H 155/6 Mahag. 198,-
H 156M/6 Ahorn 278,-
H 156H/6 Schw. 278,-
H 180/6 Sunburst 216,-
H 250/6 Palis. 259,-

Dreadnought 12-saitig
H 160/12 Mahag. 228,-
H 220/12 Palis. 255,-

E.-GITARREN HALBRESONANZ

H500 2 Tonabn. 209,-
H510 2 Tonabn. 231,-

SOLID BODY

H620 2 Tonabn. 198,-
H5000 2 Tonabn. 249,-
H5006 2 Tonabn. 210,-

E.-BASSE

H5004 2 Tonabn. 296,-

MARTIN

CLASSIC-GITARREN

100 Mahag. 268,-
200 Mahag. massive Decke 296,-
300 dto. 370,-
400 dto. 656,-
500 Palis.-Massiv-Decke 703,-

WESTERN-GITARRE 6-SAITIG

680 Mahag. 638,-
682 dto. 664,-
684 dto. 669,-
686 dto. 710,-
688 Zarge + Bod. Ahorn 688,-
690 Zarge + Bod. Palisander 799,-
688 Luxe 710,-
688 Super 1.205,-
682-12 703,-
690-12 893,-

MEINL

CYMBALS Bronce

14" p.Stck. 72,-
15" p.Stck. 87,-
16" p.Stck. 102,-
18" p.Stck. 137,-
20" p.Stck. 162,-
22" p.Stck. 232,-
24" p.Stck. 278,-

HI HAT MATCHED PAIRS

14" p. Paar 144,-
15" p. Paar 174,-

CRYSTAL BRONCE

14" p.Stck. 99,-
15" p.Stck. 122,-
16" p.Stck. 142,-
18" p.Stck. 185,-
20" p.Stck. 230,-
22" p.Stck. 285,-
24" p.Stck. 324,-

HI HAT MATCHED PAIRS

14" p. Paar 198,-
15" p. Paar 244,-

NICKELSILVER

12" p.Stck. 31,-
13" p.Stck. 38,-
14" p.Stck. 49,-
15" p.Stck. 59,-
16" p.Stck. 72,-
18" p.Stck. 88,-
20" p.Stck. 108,-
22" p.Stck. 158,-
24" p.Stck. 185,-

HI HAT MATCHED PAIRS

14" p. Paar 98,-
15" p. Paar 118,-

MSA

PEDAL STEEL-GITARREN

CS-10 Classic 3.345,-
CS-12 Classic 3.925,-
CSCD-10 Classic 3.895,-
CSCD-12 Classic 4.395,-
CD-10 Classic 4.995,-
CD-12 Classic 5.695,-

OLDS

BLASINSTRUMENTE

Kornett Ambassador 750,-
Flügelhorn 1.530,-
Waldhorn in F 1.835,-
Waldhorn in B 1.760,-
Doppelhorn 3.094,-
Trompete Ambassador 750,-
Trompete Special 940,-
Trompete Super 1.420,-
Tromp.Recording 1.530,-
Tromp. Mendez 1.820,-
Posaune Ambassador 770,-
dto. Special 920,-
dto. Custom 1.914,-
dto. Super 1.450,-
dto. Ambassador 1.450,-
dto. Recording 2.070,-
Bass-Posaune 2.330,-

OTARI

TONBANDMASCHINEN

1/4", 2-Spur Stereo-Mastermaschine, gleichstromgesteuerter Servomotor (m.Pitch-Regl.) symm.Ausgänge 3.695,-

1/4", 4-Spur,2-tlg.,gleichstromgest.Servomotor (m.Pitch-Regl.)ohn.Schutzdeckel 6.975,-

1/2", 8-Spur,2-tlg.,gleichstromgest. Servomotor (m.Pitch-Regler) ohne Schutzdeckel 13.995,-

1",8-Spur, Konsolengehäuse, kompl. 24.650,-

PEAVEY

GITARREN-ANLAGEN

Pacer 45 W 985,-
Classic 212 50 W 1.395,-
Deuce 212 120 W 1.895,-
Deuce410 120 W 2.125,-
Artist 112 100 W 1.899,-
Mace 212 160 W 2.560,-
Session 212 200 W 2.345,-
Session 215 200 W 2.995,-
T N T 45 W 1.195,-

BASSANLAGEN

Century 115 1.595,-
Century 212 1.815,-
Century 215 2.095,-
The Bass 215 2.720,-
The Bass 215 F-2 3.950,-
The Bass 135-2 2.995,-
The Bass 118 S 3.245,-
The Bass 118 S-2 4.695,-
The Bass 118 FH 3.675,-
The Bass 810 3.635,-
The Bass 412 S-2 4.030,-

INSTRUMENTAL-VERSTÄRKER

Session 412 2.865,-
Session 610 2.645,-
Session 215 F 2.645,-
Session 412 S-2 3.945,-
Session 612 H 3.375,-
Session 215 H 2.940,-
Session 1510 T 3.065,-
Mace 412 2.995,-
Mace 412 S-2 4.075,-
Mace 610 2.775,-
Mace 612 H 3.500,-
Mace 215 2.775,-
Standard 412 F 2.610,-
Standard 115 1.920,-
Standard 212 2.115,-
Standard 215 2.395,-
Standard 610 2.395,-
Musician 412 2.995,-
Musician 610 2.775,-
Musician 412 S-2 4.075,-
Musician 612 H 3.500,-
Musician 215 H 3.065,-

BASS-BOXEN

115 m.1x15" Lauts. 790,-
215 m.2x15" Lauts 1.225,-
810 m.8x10" Lauts 2.150,-
118 FH 1x18" 2.150,-
118 S m.1x18" 1.725,-

GITARREN-BOXEN

212 m.2x12" Lauts. 940,-
412 m.4x12" 1.425,-
412 F m.4x12" 1.425,-
412 S m.4x12" 1.250,-
610 m.6x10" 1.225,-
612 H m.6x12" 1.940,-
810 m.8x10" 2.150,-
215 m.2x15" 1.225,-
215H m.2x15" 1.495,-

GESANGSANLAGEN-VERSTÄRKER

P A 120 1.695,-
P A Standard 2.890,-
P A Standard 2.450,-
P A Standard 3.050,-
P A Standard 2.810,-
P A Standard 3.325,-
P A Standard 3.695,-
P A 400 2.925,-
P A 400 4.215,-
P A 400 3.525,-
P A 400 5.410,-
P A 400 3.290,-
P A 400 4.930,-
P A 400 3.795,-
P A 400 5.955,-
P A 400 4.165,-

GESANGSBOXEN

210 425,-
410 635,-
412 935,-
1210 TS 815,-
1210 T 1.075,-
115 HT 1.250,-

PA BOXEN UND HORN UNITS

MF 1-X Horn 1.275,-
V P 115 HT 1.250,-
V P 215 HT 1.925,-
SP 1 2.125,-
T-12 Tweeterb. 950,-
T 300 Tweeterb. 325,-

INSTRUMENTAL VERSTÄRKER

Century 985,-
Standard 1.275,-
Mace 1.815,-
Musician 1.815,-
Bass 1.670,-
Session 1.595,-
F 800 G 2.775,-
F 800 B 2.350,-

PA-VERSTÄRKER

PA 120 1.175,-
PA Stand 1.295,-
PA 400 1.995,-
PA 600 3.200,-
PA 900 4.150,-
PA 700 S Stereo 3.200,-

MIXER -MONO-

600-6 Kanäle 1.495,-
800-8 Kanäle 1.815,-
900-9 Kanäle 1.925,-
1200-12 Kanäle 2.350,-

MIXER -STEREO-

600 S-6 Kan. 1.815,-
800 S-8 Kan. 2.775,-
1200 S-12 Kan. 4.250,-
PA 700 S-7 Kan. u. 2 x 130 W 3.220,-

ENDSTUFEN - MONO

260 - 130 W 975,-
400 - 200 W 1.390,-
800 - 400 W 1.935,-

ENDSTUFE - STEREO

B 260 S-2x130 W 1.495,-
CS800S-2x400 W 2.775,-

PA-MONITOR

Verstärker 1.095,-
Boxen 112 T 735,-
Boxen 112 TS 735,-
Boxen 212 TS 905,-
Kombin. mit 2 Boxen 112 T 2.345,-
112 TS 2.345,-
212 TS 2.695,-

10 Band Equalizer 850,-
Kabel-Satz für Mixer 1.995,-

MIKROPHONE

PML 320,-
PMH 320,-
PBL 320,-
PBH 320,-

PPG

SYNTHESIZER

PPG 301 650,-
PPG 302 310,-
PPG 303 980,-
PPG 304 470,-
PPG 306 980,-
PPG 307 480,-
PPG 308 560,-
PPG 309 280,-
PPG 310 680,-
PPG 311 510,-
PPG 312 560,-
PPG 313 480,-
PPG 314 2.150,-
PPG 315 720,-
PPG 316 980,-
PPG 317 1.560,-
PPG 318 430,-
PPG 319 410,-
PPG 319a 310,-
PPG 320 450,-
PPG 321 400,-
PPG 322 1.300,-
PPG 323 3.600,-
PPG 324 1.800,-
PPG 341 310,-
PPG 342 250,-
PPG 346 110,-
PPG 348 370,-
PPG 1002 2.900,-
PPG 1003 6.400,-
PPG Sequencer 2.900,-

PREMIER

SNARE-DRUMS

14 x 5 1/2" 410,-
14 x 5 1/2" 490,-
14 x 5 1/2" 520,-
14 x 6 1/2" 540,-
14 x 5 1/2" 440,-
Resonator-Doppelkessel 530,-
14 x 5 1/2" 560,-
14 x 5 1/2" 530,-
14 x 6 1/2" 580,-
14 x 6 1/2" 660,-
14 x 12" 650,-
14 x 4" 540,-
14 x 5 1/2" 590,-

BASS-DRUMS

28 x 14" 680,-
24 x 14" 650,-
26 x 14" 680,-
18 x 12" 500,-
20 x 14" 560,-
22 x 14" 570,-
36 x 13" 850,-
22 x 14" 640,-
24 x 14" 710,-

TOM-TOMS

13 x 9" 370,-
14 x 10" 400,-
12 x 8" 340,-
16 x 16" 520,-
13 x 9" 330,-
14 x 10" 360,-
12 x 8" 300,-
14 x 8" 350,-

KOMBINATIONEN

B 201 mit Bass Drum 132 2.622,-
D 202 mit Bass Drum 125 2.812,-
D 203 mit Bass Drum 142 3.382,-
D 206 mit Bass Drum 142 3.940,-
D 304 mit Bass Drum 125 3.300,-
D 305 mit Bass Drum 125 3.770,-
D 308 mit Bass Drum 125 4.040,-
D 604 mit Bass Drum 125 3.480,-
D 605 mit Bass Drum 125 3.940,-
D 606 mit Bass Drum 125 5.094,-
D 717 mit Bass Drum 125 4.535,-
D 808 mit Bass Drum 125 6.265,-

FUSSMASCHINEN

250 S 125,-
252 310,-

FELLE

14" Batter 27,-
14" Snare 24,-
12" Batter 25,-
13" Batter 26,-
14" Batter 27,-
15" Batter 29,-
16" Batter 32,-
18" Batter 34,-
20" Bass-Drum 52,-
22" Bass-Drum 59,-
24" Bass-Drum 65,-
26" Bass-Drum 71,-
28" Bass-Drum 77,-

BECKEN Super-Zyn

14" p. Paar 380,-
15" p. Paar 410,-
16" Stck. 225,-
18" Stck. 260,-
20" Stck. 300,-
22" Stck. 380,-
18" Stck. 270,-
20" Stck. 310,-

Zyn

12" p.Paar 76,-
13" p.Paar 94,-
14" p.Paar 112,-
15" p.Paar 134,-
16" Stck. 79,-
18" Stck. 113,-
20" Stck. 128,-
22" Stck. 153,-
18" Stck. 115,-
20" Stck. 130,-

RANDALL

VERSTÄRKER GESANGSANLAGEN

Mini PA Speaker 100 W m. 2 Boxen 2.107,-
Commander PA System 120 W m.2 Boxen 2.908,-
PA System 120 W m. 2 Boxen 4.900,-
PA System 300 W mit 2 Boxen 5.900,-

GESANGSVERSTÄRKER

100 Watt 4-Kanal 1.140,-
120 Watt 4-Kanal 1.400,-
120 Watt 6-Kanal 2.290,-
300 Watt 8-Kanal 3.800,-

GESANGSBOXEN

65 W m. 2 x 10" Lautsprechern 483,-
75 W m. 4 x 10" Lautsprechern 755,-
120 W m. 2 x 12", 2 x 10" u. 2 Piezo H. 1.305,-
Doppel-Mitteltonhorn mit 2x10" Speakers 1.400,-
Kontrollboxen m. je 1x12" Speaker und Hochtonhorn p.Paar 944,-
Stereom.-12Kan. 2.380,-
Super Horn Booster m. 3 Hörnern 520,-
Super Horn Booster m. 6 Hörnern 690,-
Super Horn Booster m. 9 Hörnern 840,-

GITARREN-KOFFER-VERSTÄRKER

Performer 990,-
Commander 210 1.909,-
Commander I 1.980,-
Commander II 2.140,-
Commander IV 2.230,-
Commander VI 2.560,-

BASS-KOFFERVERSTÄRKER

Basso 15 1.635,-
Commander Bass I 1.846,-
Commander Bass II 2.056,-

POWER HEADS-GITARRENVERSTÄRKER

Commander Guitar Head 1.380,-
Guitar Head 300 1.760,-

POWER-HEADS-BASS-VERSTÄRKER

Commander Bass Head 1.263,-
Bass Head 1.450,-

BOXEN

Gitarren Box
4 x 10" 1.480,-
4 x 12" 1.760,-
2 x 15" 1.590,-
6 x 10" 1.800,-
Bass Box
1 x 15" 1.550,-

SLAVES

120 Watt 960,-
300 Watt 1.290,-

ROGERS

SCHLAGZEUGE

Londoner V Outfit 3.868,-
Londoner VI Outfit 4.308,-
Londoner VII Outfit 5.096,-
Ultra Power VII Outfit 5.703,-
Ultra Power VIII Outfit 6.103,-
Starlighter IV Outfit 3.494,-
Headliner IV 2.849,-
Studio Ten 6.419,-

EINZELTROMMELN

Dynasonic Snare Drum 5x14" 738,-
Superten Snare Drum 5x14" 523,-
Dynasonic Snare Drum 6 1/2x14" 747,-
Superten Snare Drum 6 1/2x14" 545,-
Powertone 14x20 Bass Drum 890,-
Powertone 14x22 Bass Drum 969,-
Powertone 14x24 Bass Drum 1.048,-
Powertone 8x12 Tom Tom 403,-
Powertone 9x13 Tom Tom 423,-
Powertone 10x14 Tom Tom 466,-
Powertone 12x15 Tom Tom 523,-
Powertone 16x16 Tom Tom 647,-
Powertone 16x18 Tom Tom 725,-
Powertone 18x20 Tom Tom 1.030,-
Powertone Bongos 429,-
Powertone Timbales, Messing (Satz) 1.093,-
Powertones Timbales, Chrom (Satz) 1.093,-

TROMMEL- UND BECKENSTÄNDER

Allzweck-Snare-Ständer 181,-
Allzweck-Snare-Ständer-gr. Ausf. 211,-
Allzweck-Becken-ständer 181,-
Allzweck-Beckenständer - schwere Ausf. 262,-
Doppel-Tomständer 262,-
Doppel-Tomständer mit Verlängerung 281,-

FUSSMASCHINEN

Swivomatic (m. geteilt. Fußbrett) 220,-
Swivomatic (mit durchgehendem Fußbrett) 220,-
Supreme 303,-

HI-HATS

Swivomatic Hi-Hat (m.abgew.Fußbrett) 220,-
Swivomatic Hi-Hat (m.durchg.Fußbrett) 220,-
Supreme Hi-Hat 303,-

ROLAND

Rhythmusgerät
TR-33 680,-
TR-55 780,-
TR-66 750,-
TR-77 1.250,-

Synthesizer
SH-2000 2.590,-
SH-3 2.300,-
SH-1000 2.200,-
SH-5 (2 Oszil.) 3.600,-

Studio-Synthesizer im Baukastensystem System 100 5.680,-

Electronic-Piano
EP-20 1.680,-
EP-30 2.190,-
RS-202 2.300,-

Digital Chorus DC-50 790,-
Echo-Gerät RE201 1.450,-
Echo Ger. mit Chorus-effekt RE-301 1.890,-
"Boss" Graphic Equalizer GE-10 295,-
"Boss" Instrument Mixer 4-Kan. KM 4 195,-
"Boss" Instrument Mixer 6-Kanal Stereo KM6 595,-
Mischverst. 60 W 1.200,-
Mischverst. 120 W 1.700,-
Schallzeilen f.PA-120 (2 Stück) 1.580,-
Bass Box RB 120S 1.580,-
RB 120 DS 1.580,-
60 W RMS Gitarren-Verstärker m.Chorusef. 1.350,-
60 W RMS Gitarren- u. Bassgit.-Verst. 1.490,-
120 W RMS Gitarren-Verstärker m.Chorusef. 1.850,-
dto. Stage-Mod. m. 4 Lautsprechern 2.050,-
Boss Chorus Ensemble 350,-
Elektronisches Heimpiano HP700 4.400,-
dto. HP-800 4.750,-
Portable Piano-75 Tasten MP-700 3.890,-
Verstärker f.MP700 1.710,-

Sound Effektgerät Revo 30 1.250,-
dt. incl. Kabel Revo 150 L Pro 3.250,-
dto. Revo 150W Holz 3.550,-
3-Kanal-Micer f. Revo 150 RC 5 220,-

SCHELL

LAUTSPRECHER

15" 200 W 390,-
15" 130 W 220,-
15" 100 W 290,-
15" 60 W 160,-
15" 60 W 160,-
12" 100 W 228,-
12" 50 W 92,-
12" 100 W 160,-
Motorola Piezo Hochtöner 48,-

SCHECK

Bass Expo 400 W 2.254,-
Bass Expo 200 W 1.120,-
Monitor JBL 940,-
Midrangehorn Gauss 70 Grad 1.871,-
Midrangehorn JBL 120 Grad 2.265,-
Mikrofonmodul 698,-
Foldback-Modul 524,-
Effektsummenmodul 566,-
Subgruppmodul 642,-
Summenmodul 682,-
Kommunikations-einheit 941,-
Equalizer 10 Band Stereo 647,-
Leuchtdiodenanzeige Stereo 817,-
El. Frequenzweiche (x-over) Stereo 450,-
Netzteil 638,-
Gehäuse 3.325,-
Bühnenverteiler Cannon 584,-

Mixer 16/2 7.175,-

Mikrofonmodul 324,-
Foldback-Modul 409,-
Effektsummenmodul 509,-
Remote control + Talk-back + KH amp. 844,-
Netzteil 313,-
Verharfung 10 into 4 182,-
Flitshicase 511,-

200 W sin Slave 19" rack 1.485,-
400 W sin Slave 19" rack 2.225,-

SELMER

SAXOPHONE

Es-Alt Saxophon Goldlack 2.300,-
dto., versilbert 2.500,-
B-Tenor-Saxophon, Goldlack 2.450,-
dto., versilbert 2.700,-
Es-Bariton-Saxophon Goldlack o.tief A 3.970,-
dto. mit tief A 4.400,-
dto., versilbert ohne tief A 4.400,-
dto. mit tief A 4.850,-
B-Bass-Saxophon Goldlack 5.600,-
dto., versilbert 6.200,-
B-Sopran-Saxophon Goldlack 2.470,-
dto., versilbert 2.600,-
ES-Sopranino-Saxophon Goldlack 2.300,-
dto., versilbert 2.470,-

SENNHEISER

ERZEUGNISSE ÜBER 100 - 200 DM

HMD 224 x
MKE 4010
MD 21
HDI 406-5
HDI 406
HMD 414 X
SI 406 5
MD 408
MD 418
ME 80
MKE 10
MD 430-T
MD 430-9
MKE 2010
K 2
MD 430
ME 40

ERZEUGNISSE VON 200 - 400 DM

MD 4-2
MD 409
MKE 201
MKE 202
MKE 4008
HE 2000
MD 4-2 T
MKE 401
MKE 402
SI 434
MD 416
MKE 801
MKE 802
MD 421
MD 214
HDI 434
MD 211
MKE 2002-1
Unipolar 2000 Set
MD 441
MH 124

ERZEUGNISSE VON 400 - 1000 DM

MD 321
MKE 2002 Set
MH 125
MH 126
MKH 105
MKH 406
MKH 435
MKH 415
MKH 416
MKH 110
MKH 124
MKH 126
MKH 125
MKH 815
MKH 816

SHADOW

TONABNEHMER

f. Piano u.Flügel 169,-
f. Zither 209,-
f. Westerngitarre 79,-
f. Banjo 88,-
f. Konzert- und Schlaggitarre 88,-
dto. 68,-
f. Westerngitarre 93,-
f. Geige u. Viola 88,-
dto. 68,-
f. Saxophon u.Klarin. 88,-
dto. 68,-
f. Querflöte 214,-
f. Akkordeon 371,-
dto. 236,-
f. Mundharmonika 91,-

610 E Humbucking Tonabn.f. Akust.G. 140,-
625 E Tonabnehmersystem f. Akust.Gi. 235,-

SHURE

MIKROFONE

515 SA/SB ca. 140,-
588 SA/SB ca. 210,-
585 SA/SB ca. 270,-
545 SD ca. 320,-
565 SD ca. 410,-
PE 5 EQ ca. 460,-
PE 52 ca. 320,-
SM 57 ca. 400,-
SW 58 ca. 500,-

BÜHNENANLAGEN

Vocal Master Gesamtanl. m. 2 gr.Säulen 5.000,-
SR 105B 200 W Endverstärker ca.1.900,-
SR 116 Kompaktlautsprecher ca. 1.600,-

SIERRA

PEDAL STEEL-GITARREN

SSO-10 Standard 2.725,-
SSO-10 3.395,-
SW-10 3.880,-
SSO-12 3.695,-
SW-12 4.185,-
SSO-14 4.165,-
SDO-10 4.735,-
SDO-12 5.460,-

SLINGERLAND

SCHLAGZEUGE

Buddy Rich outfit 3.850,-
Deluxe outfit 2.990,-
Avante outfit 3.990,-
Jazz Rock outf. 5.450,-
New Rock outf. 3.491,-
Pop outfit 3.090,-
Modern Jazz outf. 2.590,-
San Juan outf. 3.290,-
Concorde outf. 6.895,-
Super Rock outf. 3.590,-
"R.J.B." outf. 4.595,-
Jupiter Rich outf. 4.795,-

Buddy Rich Snare 595,-
Super Sound King Snare 5 x 14" 648,-
6 1/2 x 14" 668,-
Sound King Snare 475,-

SONOR

	Metallic Celluloid	Acryl
SET MIT 4 DRUMS		
XK 984	2500,-	2.750,-
SET MIT 4 DRUMS "GENUINE ROSEWOOD" PA		
XK 1084	3.334,-	
SET MIT 5 DRUMS		
XK 925	3.150,-	3.465,-
SET MIT 5 DRUMS "GENUINE ROSEWOOD" PA		
XK 1025	4.283,-	
SET MIT 6 DRUMS		
XK 946	3.990,-	4.389,-
SET MIT 6 DRUMS "GENUINE ROSEWOOD" PA		
XK 1046	5.359,-	
SET MIT 7 DRUMS		
XK 947	4.790,-	5.269,-
SET MIT 7 DRUMS "GENUINE ROSEWOOD" PA		
XK 1047	6.770,-	
"SOUND MACHINE"		
XK 9207	3.940,-	4.334,-
SOUND MACHINE "GENUINE ROSEWOOD" PA		
XK 1027	5.361,-	
SET MIT 9 DRUMS		
XK 9409	4.690,-	5.159,-
SET MIT 9 DRUMS "GENUINE ROSEWOOD" PA		
XK 1049	6.365,-	
SET MIT 12 DRUMS (Met. Cellu. / Acryl)		
XK 9212	5.930,-	6.523,-
SET MIT 12 DRUMS "GENUINE ROSEWOOD" PA		
XK 10212	8.187,-	

SONOR-PHONIC

	Met. Cellu.	Acryl
18x14"	808,-	929,-
20x14"	865,-	—
22x14"	898,-	1.030,-
24x14"	960,-	1.104,-

SONOR-PHONIC "GENUINE ROSEWOOD" PA

	Palis.
18x14"	1.212,-
20x14"	1.298,-
22x14"	1.344,-
24x14"	1.440,-

TOM-TOMS SONOR-PHONIC

	Met. Cellu.	Acryl
12x8"	305,-	351,-
13x9"	350,-	403,-
14x10"	424,-	488,-
15x12"	538,-	619,-
14x14"	553,-	636,-
16x16"	596,-	685,-
18x16"	670,-	771,-

TOM-TOMS SONOR-PHONIC "GENUINE ROSEWOOD" PA

	Palisan.
12x8"	458,-
13x9"	525,-
14x10"	636,-
15x12"	807,-
14x14"	830,-
16x16"	894,-
18x16"	1.005,-

ROCK-TOMS SONOR-PHONIC

	Met. Cellul.	Acryl
6x51/2" + 8x51/2"	332,-	382,-
10x61/2"	216,-	248,-
12x8"	228,-	262,-
13x9"	240,-	276,-
14x10"	278,-	320,-
15x12"	368,-	423,-
16x14"	389,-	448,-

ROCK-TOMS SONOR-PHONIC "GENUINE ROSEWOOD" PA

	Palis.
6x51/2 + (Satz) 8x51/2"	498,-
10x61/2"	324,-
12x8"	342,-
13x9"	360,-
14x10"	417,-
15x12"	552,-
16x14"	584,-

SNARE-DRUMS SONOR-PHONIC

14 x 5" 490,-
14 x 5" 520,-
14 x 5 3/4" 520,-
14 x 5 3/4" 550,-
14 x 6 1/2" 550,-
14 x 6 1/2" 580,-
14 x 5 3/4" 520,-
14 x 5 3/4" 640,-

STRAMP

MISCHPULTE

MP-12 5.595,-
MP-16 7.845,-
MP-16 7.370,-

STEUERLEITUNG UND BÜHNENVERTEILER

200 025 1.985,-
200 026 2.295,-

ENDSTUFEN

SL-500 2.695,-

P.A.-BOXEN/HÖRNER

B-100 1.645,-
H-60 875,-
PT-7 595,-

PROFESSIONAL KOMPAKT-SERIE

4120 80 W Kombin.-Verst.,kompl. 2.490,-
4100 80 W Endst. (wie 4120 o.Vorverst.) 1.140,-
4070 Zusatzbox,1-12" VLS 70 Lautspr. 750,-
4080 Zusatzbox, 1-12" VLS-70+50W Horn 1.090,-
4120A Vorverst.,kompl.m. Netzteil 1.695,-
SYN-2 Synth.f.Gitarre, im Alu-Att.-Koffer 2.795,-
ST-2 Spezial-Stativ f. 4120A u.Syn2 139,-

EFFEKT GERÄTE

7000 Multireflex Echo/Phasing Gerät 2.650,-

MPS-24 C STUDIO-MISCHPULTSERIE

Einbaukonsole (ohne Aluminium-Flugkoffer) Standard-Ausführung mit:
24 Kanälen 28.745,-
22 Kanälen und 2 Blindkanälen 27.335,-
20 Kanälen und 4 Blindkanälen 25.925,-
18 Kanälen und 6 Blindkanälen 24.525,-
16 Kanälen und 8 Blindkanälen 23.105,-

HERCULES-SERIE Gesang (Vocal/P.A.)

S-100 795,-
V-1 635,-
V-2 498,-
V-3 785,-
G-100 985,-
G-100 Combo 1.695,-
115 755,-
412 1.095,-

TOSCO

BECKEN

10" splash 48,-
12" splash 64,-
13" crash 80,-
14" crash 94,-
15" crash 98,-
16" crash 108,-
16" crash ride 108,-
18" crash ride 140,-
18" medium ride 158,-
18" heavy ride 158,-
18" ping 158,-
18" heavy ping 158,-
20" medium thin ride 175,-
20" heavy ride 184,-
20" medium ride 184,-
20" ping 184,-
20" heavy ping 184,-
22" medium thin ride 186,-
22" medium ride 210,-
22" heavy ride 210,-
24" medium ride 234,-

HI-HAT-PAARE

13" p.Paar 160,-
14" p.Paar 184,-
14" p.Paar 212,-
15" p.Paar 196,-

MARSCHBECKEN - hevy band -

13" p.Paar 180,-
14" p.Paar 212,-
15" p.Paar 224,-
16" p.Paar 260,-

TAMA

WESTERNGITARREN 6-SAITIG

TG-80 1.080,-
TG-120 1.450,-
TG-135 1.550,-
TG-160 2.000,-
TW-07 980,-
TW-09 1.250,-
TW-010 1.380,-
TM-105 1.260,-
TM-106 1.260,-
TM-107 1.260,-
TM-200 1.360,-
TM-201 1.360,-
TK-50 898,-
TK-51 898,-

WESTERNGITARREN 12-SAITIG

TG-80/12 1.180,-
TG-120/12 1.550,-

KONZERTGITARREN

TC-8 1.030,-
TC-10 1.220,-
TC-15 1.680,-

WESTERNGITARREN DREADNOUGHT 6-SAITIG

3555/6 790,-
3557/6 970,-
3558/6 1.098,-
3560/6 1.140,-
3561/6 1.080,-
3563/6 1.498,-
3565/6 945,-
3566/6 991,-
3568/6 1.198,-

DREADNOUGHT 12-SAITIG

3557/12 1.080,-
3560/12 1.190,-

KONZERTGITARREN

3550 795,-
3551 1.258,-
3552 698,-

SCHLAGZEUGE

Mercury 5 2.110,-
Mars 5 2.330,-
Mars 8 3.340,-
Mars 5X 2.480,-
Saturn 12+1 4.450,-
Stagemaster 4 1.520,-
Stagemaster 5 1.696,-
Swingstar 401 1.210,-
Swingstar 501 1.379,-

TOM-TOMS

5 1/2 x 6" 105,-
6 1/2 x 10" 135,-
9 x 13" 170,-
12 x 15" 215,-
5 1/2 x 8" 115,-
8 x 12" 160,-
10 x 14" 190,-
14 x 16" 245,-

METALL-SNAREDRUMS

5x14" 8-schr. 178,-
5x14" 12-schr. 248,-
5x14" 10-schr. 360,-
5x14" 10-schr. 418,-
5x14" 10-schr. 555,-
6 1/2x14" 10-schr. 460,-
6 1/2x14" 10-schr. 596,-

BASSDRUMS m. Füßen

14 x 22" 381,-
14 x 22" 437,-
14 x 22" 510,-
14 x 24" 550,-

STANDTOMTOMS

16 x 16" 251,-
16 x 16" 282,-
16 x 16" 352,-
16 x 18" 385,-

HÄNGETOMTOMS

8 x 12" 149,-
9 x 13" 156,-
8 x 12" 167,-
9 x 13" 175,-
8 x 12" 216,-
9 x 13" 227,-
10 x 14" 264,-
12 x 15" 281,-

BONGOS mit Naturfellen

7608 103,-
7609 103,-
7611 333,-
7612 333,-

FIBERCONGAS mit Naturfellen

1271 425,-
1273 498,-
1301 597,-
1302 630,-

NATURCONGAS mit Naturfellen

1303 550,-
1304 580,-
1313 715,-
1314 754,-

BECKENSTÄNDER

Band-Ace 49,-
Stage-Ace 64,-
Stagemaster 74,-
Hi-Ace 82,-
Stage King 99,-
Stage King m.Arm 109,-
Stage King m.Galg. 139,-
Stage Star 115,-
Stage Star m.Galgen 158,-

HI-HAT MASCHINEN

Band-Ace 89,-
Stage-Ace 112,-
Stagemaster 125,-
Hi-Ace 130,-
Stage King 158,-
Stage Star 175,-

TROMMELSTÄNDER

Band-Ace 49,-
Stagemaster 75,-
Hi-Ace 98,-
Stage King 108,-
Stage Star 119,-

FUSSMASCHINEN

New-Beat 85,-
Hi-Beat 118,-

TROMMELFELLE MEDIUM BATTER

Tom Toms 12" 18,60
Tom Toms 13" 19,80
Tom T./Snaredr.14" 21,20
Tom Toms 15" 23,-
Tom T./Standt. 16" 24,50
Stand Tom 18" 24,80
Bass-Drum 20" 28,-
Bass-Drum 22" 34,-
Bass-Drum 24" 49,-

HEAVY BATTER

Konzerttom 6" 15,-
dto. 8" 15,50
dto. 10" 16,-

Tom Tom 12"	22,-
dto. 13"	24,-
Tom T./Snaredr. 14"	25,50
Tom Tom 15"	28,50
Tom T./Ständ. 16"	29,50
Stand-Tom 18"	30,50
Bass-Drum 20"	32,-
dto. 22"	38,-
dto. 24"	68,-

VERMONA

ELEKTRISCHE ORGELN

ET 6-1	2.580,-
ET 6-2	3.485,-
ET 6-2R	3.995,-
ER 9	865,-

WELSON

ORGELN

Condor T	1.675,-
Condor Duo	2.100,-
Imperativ	5.100,-
New Festival	2.000,-
Fiesta	2.400,-
Winner 45	2.900,-
Winner 90	3.400,-
Romantic 130 L	3.850,-
Romantic 140 L	4.210,-
Romantic 150 L	4.410,-
Melodic 230 L	4.220,-
Melodic 240 L	4.580,-
Melodic 250 L	4.780,-
Prestige 330 L	5.590,-
Prestige 340 L	5.950,-
Prestige 350 L	6.150,-
Prestige 360 L	7.120,-
K.D. Key Orchestra	1.800,-
Symphony Concert Stereo	2.680,-
Syntex	2.900,-

YAMAHA

ELECTONE-ORGELN

B 2 R	1.895,-
BK 2	2.195,-
B 4 DR	2.650,-
BK 4 C	2.995,-
B 5 DR	3.345,-
B 45	3.635,-
BK 5 C	3.895,-
B 60 C	4.495,-
B 20 CR	4.580,-
B 30 AR	5.595,-
C 40	6.195,-
CSY-2AE	6.195,-
D 30	7.250,-
D 60	7.950,-
D 80	9.995,-
E 30	11.990,-
E 50	37.500,-
E 70	22.500,-
EK 42	42.400,-
SY 1	2.395,-

YANAGISAWA

TENOR-SAXOPHONE

T 400	1.298,-
T 500	1.465,-

ALT SAXOPHONE

A 400	1.150,-
A 500	1.250,-

BARITON SAXOPHON

B-6	2.750,-

SOPRAN SAXOPHON

S-6	1.430,-

AVEDIS ZILDJIANS

CYMBALS EINZELBECKEN

8"	119,-
10"	140,-
13"	199,-
14"	238,-
15"	259,-
16"	278,-
17"	298,-
18"	337,-
18" Swish	393,-
19"	357,-
20"	393,-
20" Swish u. Pang	456,-
21"	437,-
22"	496,-
22" Swish	556,-
24"	595,-
26"	694,-
28"	797,-
30"	916,-

HI-HAT-BECKEN

12" p.Paar	358,-
13" p.Paar	398,-
14" p.Paar	476,-
15" p.Paar	518,-
16" p.Paar	556,-
13-14" p.Paar	437,-
14-15" p.Paar	497,-

BAND CYMBALS

	Normales Tuning	Brillant
14" Paar	476,-	540,-
15" "	518,-	580,-
16" "	556,-	620,-
17" "	596,-	660,-
18" "	674,-	738,-
19" "	714,-	778,-
20" "	786,-	858,-
21" "	874,-	936,-
22" "	992,-	1056,-
24" "	1190,-	1254,-

CROTALES

Tonumfang c'''-c'''' Paar	216,-
13 Paar	2.808,-

GONGS

18"	589,-
20"	643,-
22"	750,-
24"	964,-
26"	1.178,-
28"	1.443,-

TAIWAN GONGS

30"	1.499,-
34"	2.141,-
40"	2.943,-
48"	5.083,-

K. ZILDJIAN

CYMBALS EINZELBECKEN

10"	128,-
12"	170,-
13"	192,-
14"	214,-
15"	235,-
16"	257,-
18"	299,-
20"	350,-
22"	427,-

HI-HAT-BECKEN

12" Paar	340,-
13" "	384,-
14" "	428,-
15" "	470,-
16" "	514,-

LATIN PERCUSSION INSTRUMENTE CONGAS

L 823	640,-
L 824	535,-
L 825	740,-
L 826	700,-

NEUE PLATTEN

THE BEATLES
Love Songs
BLOOD SWEAT & TEARS
Brand New Day
BLUE
Another Night
PAT BOONE
Hymns We Love
BRASS CONSTRUCTION
Brass Construction III
J.J. CALE
Troubadour
COMMODORES
Live !
PHIL CORDELL
Born Again
ANDREA CROUCH
This is another Day
DAS DRITTE OHR
Pur
ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA
Out of The Blue
EMERSON, LAKE & PALMER
Works, Volume II
CHUCK GIRARD
Glow in the Dark
BARRY MC GUIRE
Eve of Destruction
C'mon Along !
MERLE HAGGARD
My Farewell to Elvis
GEFF HARRISON & THE LONDON SYMPHONIC ROCK ORCHESTRA
gleicher Titel
LEE HAZLEWOOD
Back on the Street Again
HEART
Magazine
LEVON HELM & THE RCO ALLSTARS
gleicher Titel
JETHRO TULL
Repeat - Best of Jethro Tull, Vol. II
KLAATU
Hope
HELMUT KOELLEN
You won't see me
MARTIN KOLBE
Blue Moment
DON MC LEAN
Prime Time
NEWPORT
gleicher Titel
LARRY NORMAN
In Another Land
NORTON BUFFALO
Livin' in the Valley of the Moon
NOVALIS
Brandung
GRAHAM PARKER AND THE RUMOUR
Stick to Me
REDBONE
Cycles
JESS RODEN
The Player not the Game
RICHARD SCHNEIDER Jr.
Dream Like Land
SON SEALES
Midnight Son
STEELEY SPAN
Storm Force Ten
BOB SEGER
Mongrel/Ramblin' Gamblin' Man
SMOKIE
Bright Lights & Back Alleys
CHRIS SPEDDING
Hurt
SPUD
Smoking on the Bog

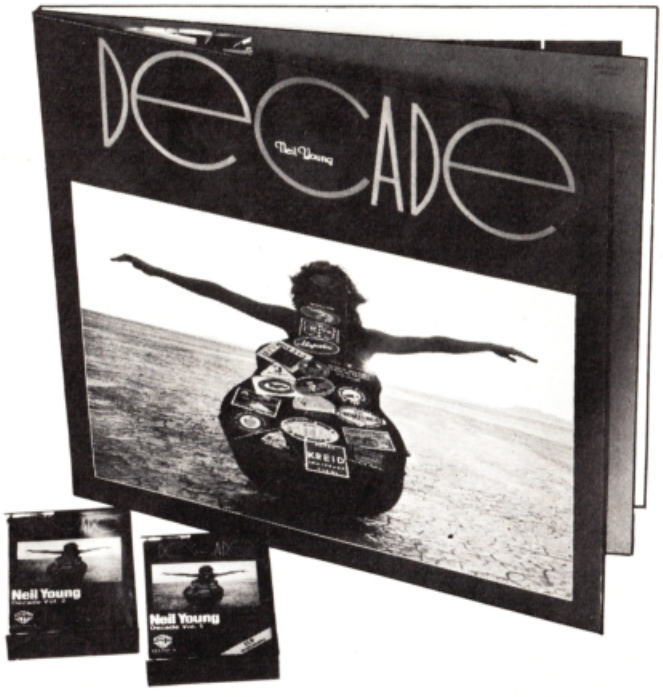
Die Geschichte von Neil Young ist die Geschichte eines Jahrzehnts

"Decade" ist ein historisches Album mit 3 LPs, 35 Songs (davon 5 noch unveröffentlicht) in teilweise nie erschienenen Versionen.

Neil Young selbst hat zu jedem Song seinen ganz persönlichen (handschriftlichen) Kommentar abgegeben. Kommentare, die Neil Young aus seiner heutigen, heiteren Perspektive abgibt.

Zu hören sind Buffalo Springfield, Crazy Horse, Jim Messina und natürlich David Crosby, Stephen Stills, und Graham Nash.

"Decade", das Dreier-Album, ist ein notwendiges Highlight für jede Neil Young Sammlung.
Zu einem erschwinglichen Preis.
Auch als MusiCassette.



Von der WEA Musik GmbH Eine Warner Communications Gesellschaft

Introducing Guild S-300.

It's Loaded with Surprises!

New body shape. 24-fret neck. Wide-fret curved ebony fingerboard. Schaller machines. Phase switch. Plus a choice of double pick-ups to give you the sound you're after.

On the S-300D (illustrated), DiMarzio PAF and Super Distortion Humbuckers are standard. Or you can have Guild Double Humbucking Pick-Ups on the same guitar (Model S-300).

Either way, you'll be playing one of the most impressive new electrics around. And that shouldn't be a surprise, because it's a Guild.

Guild

MADE IN U.S.A.

COUPON 1 78

Ich bitte um Zusendung von kostenlosen Unterlagen über GUILD-

O E.-Gitarren
O E.-Bässen
O Akustikgitarren

Mein Fachhändler:

_____

_____

Firma Roland Meinl Musikinstrumente
853 Neustadt/Aisch - Postfach 1549

SYNARE PERCUSSION SYNTHESIZER

Von der Firma GEM erhielt ich den Synare Percussion Synthesizer zum Test. Dieses Instrument dient zur Erweiterung der Klangfarbenskala des Schlagzeugs und ermöglicht dem experimentierfreudigen Schlagzeuger, eine Reihe von neuartigen Percuss ionseffekten einzusetzen Eine Besonderheit sind die schlagempfindlichen Gummiplatten ("Pads"), von denen aus das Instrument gespielt wird.

Das Gerät besteht aus verschiedenen Baugruppen, wie sie vom Synthesizer her schon bekannt sind. Zur Klangerzeugung dient ein Oszillator und ein Rauschgenerator mit weißem und rosa Rauschen. Ein Ringmodulator mit angeschlossenem Modulationsoszillator kann als weitere Klangquelle angesehen werden.
Den Ausgängen von Oszillator, Ring Modulator, weißem Rauschen und rosa Rauschen ist je ein separater Lautstärkeregler in einem Mischpult zugeordnet. Hierdurch ist es möglich, beliebige Mischungsverhältnisse untereinander zu schaffen.
Ein nachgeschaltetes Filter dient zur Beeinflussung der Klangfarbe. Anschließend werden die Klänge noch mit dem Verstärker in der Lautstärke geformt.
Zur periodischen Veränderung der Tonhöhe des Oszillators und des Filterpunktes dient ein LFD. Ein Konturgenerator dient zur dynamischen Steuerung der Klangfarbe und der Lautstärke. Vom Schlagzeuger können verschiedene Tonhöhen und Klangfarben durch Anschlagen der 4 Pads (Größe ca. 10 x 20 cm) abgerufen werden. Da jede Platte nochmals in drei Bereiche unterteilt ist, sind bis zu 12 verschiedene Töne nacheinander verfügbar.

OSZILLATOR

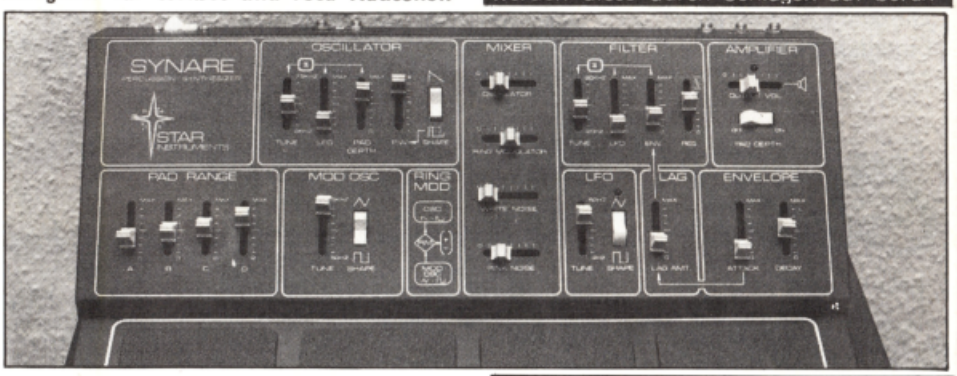
Die Tonhöhe des Oszillators kann mit einem Regler manuell von 25 Hz bis 7,5 kHz eingestellt werden. Der LFO kann zur Erzeugung eines Vibratos oder Trillers benutzt werden, wobei Intensität und Geschwindigkeit dieses Effektes eingestellt werden können. Zur optischen Kontrolle der LFO-Geschwindigkeit dient eine Leuchtdiode. Die Frequenz des Oszillators wird durch Schlagen auf einen der drei Bereiche der Pads festgelegt, wobei das Intervall zwischen den Tönen mit Hilfe eines Reglers eingestellt wird (kleine Terz max.). Der Osziallator liefert entweder eine Sägezahnschwingung oder eine Rechteckschwingung mit einstellbarer Pulsbreite, wodurch eine Reihe von Klangfarben möglich sind.

RING MODULATOR

Der Ring Modulator stellt weitere Klangfarben zur Verfügung, die das Ausgangsmaterial für glockenähnliche, metallische oder holzartige Klänge bilden. Im Ring-Modulator werden der Oszillator und der Modulationsoszillator multiplikativ gemischt. Die Frequenz des Modulationsoszillators ist von 50 Hz bis 5 kHz einstellbar. Als Schwingungsform stehen Dreieck oder Rechteck zur Verfügung.

RAUSCHGENERATOR

Diese Baugruppe hat außer zwei Lautstärkereglern für weißes und rosa Rauschen keine sonstigen Einstellmöglichkeiten.



FILTER

Der Filterpunkt und die Resonanzstärke des im Synare vorhandenen Tiefpassfilters können von Hand eingestellt werden. Darüber hinaus ist der Filterpunkt auch periodisch vom LFO verschiebbar (Bereich des LFO: 0,2 Hz bis 50 Hz). Mit Hilfe des Konturgenerators werden bei Anschlag der Pads dynamische Klangfarbenänderungen möglich. Durch Resonanzangebung kann das Filter in Eigenschwingung versetzt werden und liefert dann weiche sinusförmige Töne.

KONTURGENERATOR

Der Konturgenerator liefert an zwei Reglern einstellbare Ein- und Ausschwingzeiten, die bis zu 5 Sekunden dauern können. Der Startimpuls hierfür wird bei Anschlagen der Pads erzeugt. Die Dauer der Einschwingzeit wird durch eine Leuchtdiode angezeigt.

VERSTÄRKER

Der Konturgenerator beeinflußt immer den Lautstärkeverlauf über den Verstärker (VCA). Die Gesamtlautstärke ist mit einem Regler einstellbar.

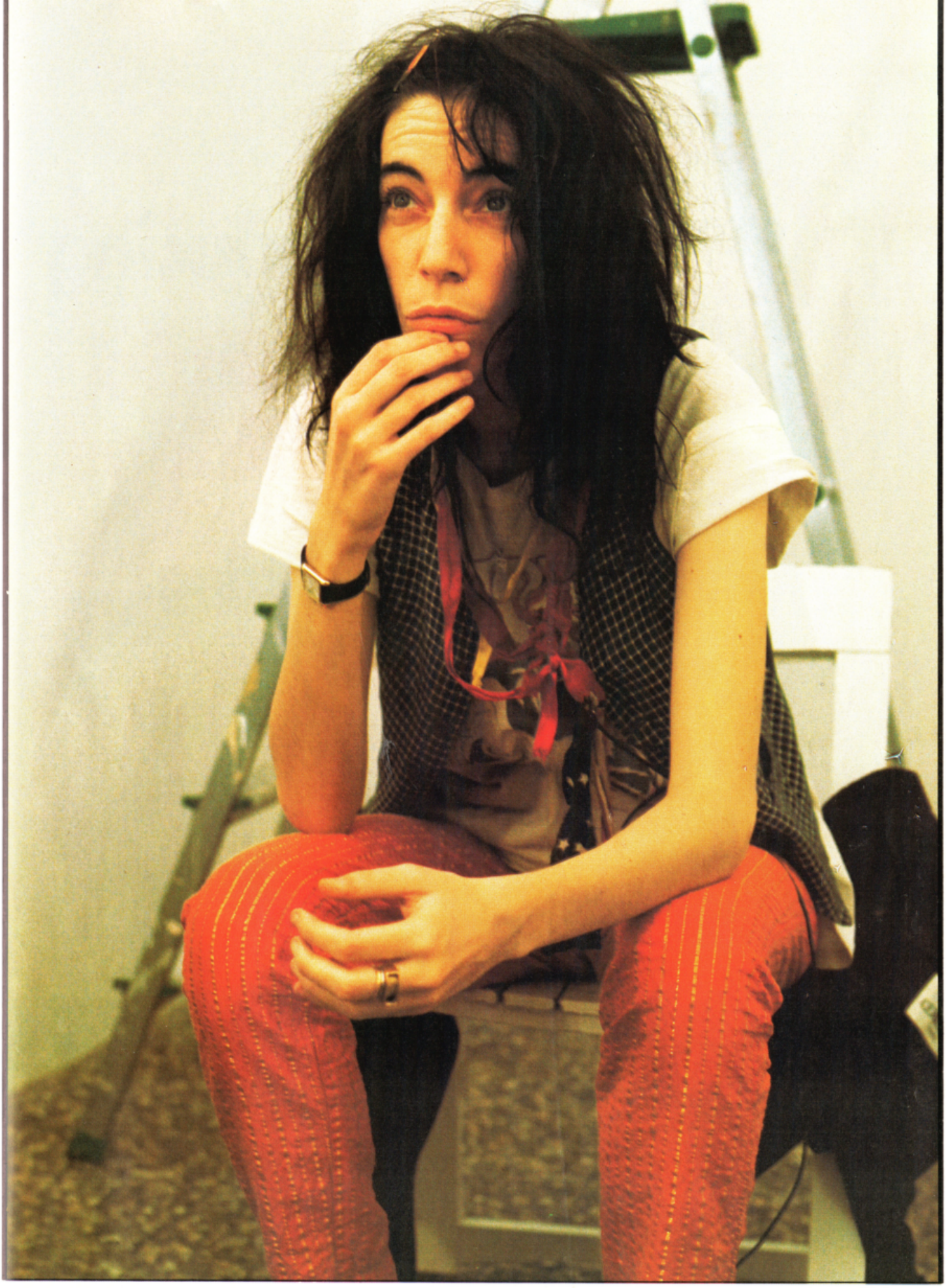
PADS

Die Ausgänge der vier Pads dienen zur Steuerung der Tonhöhen im Oszillator und zur Veränderung des Filterpunktes. Der Einsatzpunkt jedes Pads ist über einen zugeordneten Pad-Range-Regler einzustellen. Entsprechend der Teilung in drei Bereiche pro Platte können auch drei verschiedene Lautstärkeabstufungen über einen Schalter abgerufen werden.

GESAMTURTEIL

Der Synare Percussion Synthesizer ermöglicht dem Schlagzeuger, gestimmte Tonfolgen, abstrakte Klänge und Klangeffekte auf elektronische Weise zu erzeugen.
Im Gegensatz zu Keyboard-Synthesizern werden diese durch Schlagen auf berührungsempfindliche Gummiplatten abgerufen. Die Größe und Form der Platten wurde so gewählt, daß sich die einzelnen Bereiche auf der Fläche sicher treffen lassen. Da die Platten aus weichem Gummimaterial bestehen, dämpfen sie den Schlag-im Gegensatz zu herkömmlichen Schlagzeugfellen-stärker ab.
Das Gerät besteht aus einem stabilen Metallgehäuse, dagegen könnte der elektronische Teil zuverlässiger aufgebaut werden. Die Anordnung der Bedienungselemente ist wegen der deutlichen Beschriftung sehr übersichtlich, der Regelbereich der Potis könnte feinfühliger sein. Die Ausstattung des Instrumentes ist mit der einfacher Synthesizer zu vergleichen. Zusätzliche Ausgänge zur Koppelung mit anderen Synthesizern würden eine weitere Bereicherung der Klangskala ermöglichen.

Testergebnis: 3,3



PATTI SMITH

Introducing D'Addario Half Round

A third kind of bass string.

Until now, bass strings haven't really worked like they should.

Round wounds are often too bright and noisy, and sometimes cause premature fret wear.

Flat wounds are stiff, so they don't vibrate right. They sound duller and usually play out of tune up the neck.

A third kind of string.

Now, *D'Addario Half-Round*™ strings give you the best of both worlds. We've made a smooth string with exceptional intonation.

Half-Round strings vibrate with the fidelity of round strings, because they're born round.

We start with the finest round-wound bass strings in the world. Pure nickel windings. Hexagon cores. D'Addario quality.

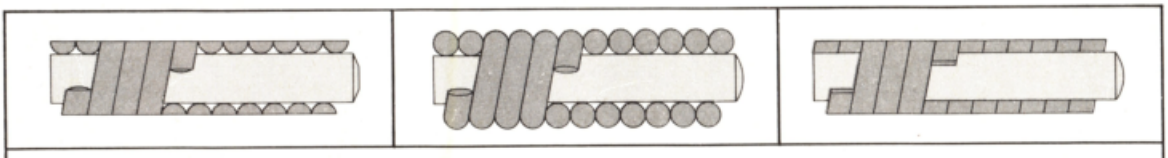
Then we grind and polish each string down to a smooth exterior. The result is a smooth string, with a more consistent diameter along its length than either our flat or round wound strings.

The *Half-Round*™ string is still round on the inside allowing the string to vibrate freely with all its natural overtones.

You can see the greater flexibility immediately. You might also feel the difference, because the *Half-Round*™ process makes it virtually impossible for us to overlap or open the windings by mistake, which sometimes happens with ordinary flat wound strings.

Serious bass playing demands strings of professional quality. No other strings in the world give you the performance and versatility of *D'Addario Half-Round*™ bass strings.

Ask for D'Addario Half-Round.™ And enjoy a new calibre of performance.



Half-Round ™ string | Round Wound | Flat Wound

Cross sections illustrate how the half-round winding is round on the inside and flat on the surface. Half-Round™ strings have the bounce and flexibility of round wound and the smooth exterior of flat wound. Available in 4 different gauge sets. HR70 Super Soft, HR71 Soft, HR72 Regular, and HR73 Heavy.

D'Addario Strings

SOUND UND QUALITÄT

WICHTIG IST NUR DAS FEELING -

Patti Smith - ein hier nur in Insiderkreisen geläufiger Name. Doch was in Deutschland nur Kennern bekannt ist, hat sich in den USA zu einer der größten Hoffnungen der Branche gemausert.
Ganz im Gegensatz zum seinerzeit künstlich hochgejubelten Bruce Springsteen hat sich die Rocklady mittlerweile in den Staaten durchgesetzt.
Ihre Ansichten sind zweifellos in mancher Hinsicht ungewöhnlich, doch gerade dieser Umstand scheint für ihren beachtlichen Aufstieg diesseits des großen Teiches ausschlaggebend zu sein.
Nicht zuletzt ihr hektischer Lebenslauf läßt erkennen, daß es sich bei ihrem Verhalten nicht um eine neuerliche Masche, Publicity zu machen, handelt. Das, was sie über "Punk" äußert, trifft vermutlich auch auf ihre eigene Person zu. Der ehemalige Fan wurde selbst zum Star, ohne den Kontakt zur "Basis" zu verlieren.
Vor einigen Wochen bot sich erstmals die Gelegenheit, mit ihr in Europa zu sprechen.
Patti beschränkt sich nicht nur auf Rock 'n' Roll, sondern beginnt, neuerdings als Malerin tätig zu werden.
Anläßlich einer Ausstellung ihrer Bilder in der Kölner Galerie Veith Turske trat sie erstmals vor deutschem Publikum auf. Zunächst war seitens der Galerieleitung eine Vorlesung ihrer Gedichte, ab und zu durch einige Griffe auf der Gitarre unterbrochen, geplant. Doch der Abend nahm einen anderen Verlauf als geplant. Patti paßte das versammelte, in der Regel "zugeknöpfte" Publikum ganz und gar nicht. Nach einigen kurzen Gesprächsversuchen und dem daraufhin schnellen Ablesen ihrer Gedichte sowie einer beinahe artistischen Nummer auf ihrer E.-Gitarre verließ sie das verdutzte Publikum.

...alles andere kan

FRAGE: Alles klar, können wir anfangen ?
ANTWORT: Yeah, alles klar, aber ich brauch' erst noch ne Tasse Kaffee.
FRAGE: Das wird sich wohl machen lassen.
ANTWORT: Weißt Du, eine Tasse Kaffee ist wichtig für mich. Guter Kaffee kann wie Dope sein. Du verstehst mich doch ? Mann, es ist ja ganz schön weit von New York City bis Germany. Furchtbar weit. Ich bin irgendwie nervös, normalerweise bin ich nie nervös, jetzt aber bin ich es, ist ja auch egal.....
FRAGE: Es war ja ein etwas eigenartiger Auftritt von Dir gestern abend. Auf welcher Basis spielte sich eigentlich die Beziehung zwischen Dir und dem Publikum ab?
ANTWORT: Das war nicht mein Publikum. Das waren vielleicht die Eltern von meinem Publikum. Ich meine, das war keine richtige Beziehung. Die Typen, die da rumhangen, konnten mich nicht verstehen, nicht so sehr deshalb, weil ich eine andere Sprache spreche, nein, das ist völlig unwichtig; weißt Du, das war so: Ich las ein Gedicht, ein Gedicht von mir... und auf einmal steht da so ein gepflegter Daddy auf, mit 'ner Kamera in der Hand und macht, wohl fürs Familienalbum, klick..klick..klick..klick - ohne Pause. Ich sage zu ihm: "keep cool man. Any problems ?". Alle lachen und merken nicht, daß sie sich selbst auslachen. Ich merkte das, alle hatten Angst, von mir angequatscht zu werden.
FRAGE: Ist das denn in Amerika anders?
ANTWORT: Nein, ich glaube nicht. Das ist keine Frage der Nationalität. Solche Leute sind auf der ganzen Welt gleich. Weißt Du, wenn ich auf der Bühne stehe und singe oder vortrage, egal was ich da mache, dann will ich nicht immer denselben Showmist bringen. Nein, das Publikum soll auch mir was geben. Ich meine damit nicht nur Applaus.
FRAGE: Wie stellst Du Dir das vor ? Die Leute zahlen schließlich, um Dich zu sehen und nicht, um auch noch Dich zu unterhalten. Außerdem - wie sollen die Leute spontan sein, wenn sie durch überdimensionale Anlagen beinahe betäubt werden ?
ANTWORT: Klar, das ist die große Scheiße an der Sache. Heute zum Beispiel: Das Publikum hatte nichts bezahlt, und es waren höchstens 200 Leute. Trotzdem derselbe Mist.
Ich spreche immer zwischen den Stücken mit den Leuten, oft auch während des Songs. Wenn es gut ist, meinetwegen eine halbe Stunde. Darauf kommt es auch gar nicht an. Ich meine, ob das nun hundert oder hunderttausend Menschen sind. Wichtig ist nur das Feeling - alles andere kannst Du vergessen ! Die Leute müssen wieder lernen, aus sich herauszugehen richtig spontan zu sein. Ich liebe wilde Massen.
Sicher, ich würde gerne nur free concerts geben, wenn es ginge. Geht aber nicht, weil da noch das Big Business ist. Du kannst nicht immer haben was Du willst.
FRAGE: Hier in Deutschland herrschen verschwommene Vorstellungen von dem, was in England und den Staaten so läuft. Deshalb die Frage, ob Du auch ein Teil des "Punkrocks" bist und was an der "New Wave" so furchtbar anders ist ?
ANTWORT: Das werde ich immer wieder gefragt, auch in den USA. Ich weiß nicht warum. Weißt Du es ?
FRAGE: Es interessiert die Leute. Bisher gab es noch nie eine klare Antwort darauf.
ANTWORT: Es ist doch völlig ohne Be-

deutung, zu welcher Bewegung der einzelne Künstler gezählt wird. Ich mag das nicht. Yeah, "Punk"..... das ist 'ne große Sache. Was lief denn schon in den letzten Jahren ? Das ist keine Erfindung von den Typen in den Chefetagen der Musikkonzerne. "Punk" ist echt, denn es kommt von unten, genau von den Typen, die in den Slums von Harlem oder London hängen, denen es wirklich dreckig geht. Verstehst Du, die haben ihre Situation begriffen und lassen sich nichts mehr vormachen. Sie nehmen jetzt die Gitarre selbst in die Hand. Nichts mehr mit Berieselung und Verdummung. Es sah zeitweilig schlimm aus um den Rock 'n' Roll, aber die Macht wird jetzt wieder zurück in die Hände der Jugendlichen gehen, und das ist gut so.

schrieb Gedichte, und ich machte große Kreidezeichnungen auf die Straßen. Kunst und Rock 'n' Roll, besonders die Rolling Stones und die Beatles, machten uns glücklich. Wir waren oft besoffen.....
FRAGE: Inwieweit haben denn die Stones Eure Situation geändert ?
ANTWORT: In dieser Zeit lebte ich eigentlich nur dafür, um die nächste Stones-LP zu bekommen. Wir alle träumten von den Stones. Durch ihr Aussehen, ihr Verhalten, ihre Musik machten sie uns vor, wie wir in dieser Zeit überleben konnten.
FRAGE: Mick Jagger scheint da neuerdings anderer Meinung zu sein. In einem TV-Interview sagte er, daß er nie ein Führer der Jugend gewesen wäre und auch nie sein wollte.
ANTWORT: Das glaube ich nicht, und

ist du vergessen!

FRAGE: So jung bist Du ja auch nicht mehr. Das mag nichts heißen, aber Du bist 30 Jahre alt, meinst Du, die Lage der heutigen Jugendlichen noch zu verstehen?
ANTWORT: Das ist keine Frage des Alters. Für mich gibt es kein Alter. Ich habe mit Leuten jeden Alters zu tun. Da zählt nur die geistige Übereinstimmung. Aber die Jugendlichen sind die einzigen, die etwas ändern können. Die Probleme der Jugendlichen sind noch extremer geworden als vor 10 Jahren.
Als ich 1967 nach New York kam, hatte ich nichts als einen Traum und eine Freundin. Sie war eine Dichterin, und ich nannte sie "Chaps". Ihr richtiger Name war Janet Hamill. Wir hatten kein Geld und wußten nicht, wo wir schlafen sollten, so schliefen wir in Hausfluren. Sie

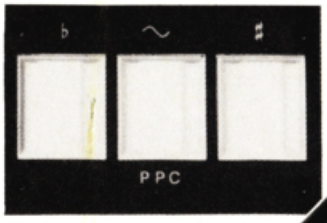
selbst wenn es so wäre, bleibt das, was er gemacht hat, phantastisch, einfach phantastisch. Er war ein Stück von uns und wir von ihm. Er ist es auch heute noch.
FRAGE: Na schön, würdest Du sagen, daß die damalige Anfangszeit der Stones, Who, Beatles etc. vergleichbar mit dem heutigen Anfang des "Punk" ist, oder wie war das denn nun eigentlich ?
ANTWORT: Oh Mann ! "Punk" ist nichts anderes als Rock 'n' Roll. Rock 'n' Roll realisiert die Kraft irgendwie, die darin steckt. Diese Kunst hilft uns, uns selbst zu finden und führt zu einem Punkt, der Grenzen und all den Blödsinn vergessen läßt. Wir sollten uns über unsere wahre Kraft im klaren sein und dafür sorgen, daß Rock 'n' Roll immer mächtiger wird. Rock 'n' Roll ist der Geist, in der unsere Lebensform begann und in der sie weitergeführt werden muß.
FRAGE: Ich hoffe, daß man das voneinander trennen kann. Inwieweit ist Punk, rein musikalisch gesehen, eine neue Form ?
ANTWORT: Nein, es ist nichts weiter als eine besondere Form, äh.... laß mich besser sagen, ehrlichere Interpretation von Rock 'n' Roll. Es ist ursprünglicher, einfach zurück zu den Wurzeln.....
FRAGE: Klingt vielleicht etwas blöde, da die Frage so oft gestellt, aber war es für Dich als Frau schwieriger Dich im Business durchzusetzen ?
ANTWORT: Als Frau hast Du es überall schwer. Beim Rock 'n' Roll kommt es aber nicht auf das Geschlecht an, sondern auf das Engagement. Frauen wissen das aber meistens nicht, eben weil sie so beschissen erzogen werden. Das ist auch eine Frage des Bewußtseins. Sie wissen einfach nicht, wie stark sie sind.
FRAGE: Eigenartig, alle Deine Vorbilder sind männlich.....
ANTWORT: Ohhhh..... Quatsch..... Jeanne Moreau, Melina Mercuri, Jeanne d'Arc, alle diese Frauen faszinieren mich, ich träume von ihnen.
FRAGE: Träume spielen wohl eine große Rolle bei Dir ?
ANTWORT: Hm, das ist verdammt schwer zu erklären. Ja, Träume sind ein Teil meiner selbst. Ich träume oft in völlig fremden Sprachen. Ja, wirklich, wenn ich dann aufstehe, rede ich immer noch so. Das dauert dann eine Weile, bis ich wieder auf der Erde bin. Träume beeinflußen mein tägliches Leben. Ich bin sicher, das ganze Leben ist ein einziger Traum.
FRAGE: Ich liege dann wohl nicht ganz falsch, wenn ich einige Deiner Texte, speziell von der letzten LP, als niedergeschriebene Träume verstehe ?
ANTWORT: Natürlich, auf "Radio Ethopia" waren einige Texte niedergeschriebene Träume. Nicht selten vermischt sich das auch - die Träume und die hautnahe Realität. Es ist jedoch nicht einfach, solche Texte zu schreiben. Ich bin kein Naturtalent der Poesie. Ich habe hart an mir arbeiten müssen, bis ich es verstand, mich auszudrücken. Z.B. der Song "Bird in Space". Es ist ein verdammt schwieriger Song. Für den Zuhörer ist es nicht einfach, die Sache zu begreifen. Man muß sich hinein versetzen können. Sehr abstrakt. Die Musik von "Radio Ethopia" soll nicht fein und hübsch sein. Ich bin "Radio Ethopia".
FRAGE: Du sprichst viel von "Ethopia". Auch soetwas ist für den Zuhörer nicht gerade einfach zu verstehen. Wie willst Du das voraussetzen ?
ANTWORT: Well, ich glaube, es wird nicht weiter schwer sein herauszuhören, daß ich diesen "Decknamen" für Freiheit gebrauche. "Radio Ethopia" hingegen bedeutet für mich das Symbol für eine echte alternative Radiostation. Weißt Du, ohne Zensur; in Amerika wird alles zensiert, nicht offen, sondern versteckt. Sowas schwebt mir vor, eine Radiostation, die alles zuläßt, wo man auch "fuck" und natürlich Schlimmeres sagen kann.
FRAGE: Wie sieht es denn mit einer neuen LP aus, und wann sieht man die Patti

Smith Group live in Europa ?
ANTWORT: Oh Gott bewahre ! Die Band und ich haben jetzt schon Stoff für die nächsten 10 LP's und auch die Energie. Ich bin sicher, daß wir nächstes Jahr eine Europatournee machen werden, aber Du weißt ja "Time waits for no one"
FRAGE: Ja ich weiß.... war der Kaffee wie Dope ?
ANTWORT: Weiß nicht, das Zeug ist kalt geworden.....

Frank Steffan

...BESSER :
ARP Odyssey
mit PPC

Der Spitzensynthesizer für Stage und Studio.
Von Profis - für Profis
Jetzt in erweiterter Ausführung mit PPC-Sensoren.
PPC=Pitch Proportional Control, die druckempfindliche Steuerung für Pitch und Vibrato von ARP.



UNSER AKTIONSPREIS
nochmals 10 Stück:
3185,~

Synthesizer Studio Bonn

ODYSSEY PPC und viele Synthesizer mehr.
Prospekte und Preislisten anfordern.
Matten & Wiechers, Synthesizerstudio
5300 Bonn, Franzstr. 29, Tel.: 02221/655165

BLOOD, SWEAT & TEARS

24.1. Düsseldorf, Philipshalle
25.1. Stuttgart, Liederhalle
26.1. Offenbach, Stadthalle
28.1. Hamburg, Musikhalle
29.1. Hamburg, Musikhalle

URIAH HEEP

10.1. Göppingen, Hohenstaufenhalle
11.1. Köln, Sporthalle
13.1. Essen, Grugahalle
14.1. Dortmund, Westfalenhalle
15.1. Wolfsburg, Stadthalle
17.1. Heidelberg, Rhein-Neckar-Halle
18.1. Offenbach, Stadthalle
20.1. Weiden, Mehrzweckhalle
21.1. Hof, Freiheitshalle
22.1. Würzburg, Mainlandhalle
23.1. Hamburg, Musikhalle
25.1. Nürnberg, Hemmerleinhalle

EQUUS

7.1. Langenfeld, Jugendzentrum
14.1. Burscheid, Megaphon
21.1. Bergisch Gladbach, Jugendzentrum
28.1. Solingen, Dicke-Gymnasium

MESSAGE

18.1. Hamburg, Markthalle
20.1. Westerstede, Osnabrück
21.1. Hydepark, Dinslaken
22.1. Stadthalle, Stuttgart
25.1. Gustav Siegle Haus, Luxemburg
27./28.1. Aurich, Delmenhorst
2.2. Elz
3.2.
5.2.

BULLFROG

4.1. Hamburg, Club Hamburg
6.1. Bargteheide, Tam Tam
7.1. Vechta, Gulfhaus
8.1. Elz, Enyway
12.1. Aurich, Old Inn
13.1. Oldenburg
14.1. Delmenhorst
20.1. Wächtersbach, Bürgerhaus
21.1. Offenbach, Fabrik
25.1. Fulda, Kolpinghaus
27.1. Wolfenbüttel, Jugendzentrum

WESTBOUND

5.1. Euskirchen, Stumble
7.1. Siegen, Jugendzentrum
8.1. Darmstadt, Krone
12.1. Bonn, päd. Hochschule
14.1. Köln, Fachhochschule
18.1. Worms, Fachhochschule
20.1. Stuttgart, Universität
25.1. Monheim, Spielmann
29.1. Würzburg, Omnibus

EMSLAND HILLBILLIES

7.1. Emlichheim, Pferdestall
14.1. Osnabrück, Haus d. Jugend
15.1. Rhauderf.-Burl., Frisia
21.1. Hamburg, Danny's Pan
27.1. Rosenh.-Heisl., Jugendzentrum
28.1. Vechta, Gulfhaus

KOLLEKTIV

5.1. Kreiting, Jugenzentrum
6.1. Gammelsdorf, Circus
7.1. Oberdorfen
3.2. Frankfurt, Sinkkasten
4.2. Frankfurt, Jazzkeller

KARTHAGO

3.1. Wesel, Niederrheinhalle
4.1. Coburg, Kongresshaus
5.1. Würzburg, Frankenhalle
6.1. Bamberg
7.1. Crailsheim, Jahnhalle
8.1. Aschaffenburg, Bachgauhalle
9.1. München, Downtown
11.1. Achim, Mic Mac
12.1. Hamburg, Winterh. Fährhaus
13.1. Moisburg, Mic Mac
14.1. Bargteheide, Tam Tam
15.1. Siegburg, Schulzentrum
17.1. Kassel, Stadthalle
18.1. Holzminden, Stadthalle
20.1. Göppingen, Haldenberghalle
21.1. Weissenohe, To Act
22.1. Neuffen, Stadthalle
24./25.1. Berlin, Quartier Latin
26.1. Wolfsburg, Pampas
27.1. Osnabrück, Hyde-Park
28.1 Welmittel
29.1. Rahden, Hellerhalle

GURU GURU

13.1. Wilhelmshaven, Pumpwerk
15.1. Delmenhorst, Carton
19.1. Menden, Stadthalle
20.1. Meschede, Stadthalle
21.1. Bad Hersfeld, Stadthalle
22.1. Elz, Anyway

ALEX

6.1. Herne, Sonne
7.1. Enger, Forum
8.-13.1. Hollandtourn.
14.1. Bielefeld, Niedermühlenkamp
15.1. Hannover, Birkenhof
19.1. Volkach, Bienenwabe
20.1. Erlangen, Pupille
21.1. Stuttgart, Jugendzentrum

EMOTION

18.1. Erlangen, Pupille
19.1. Stuttgart, Jugendzentrum
20.1. Straubing, Roxy
21.1. Wiesbaden, Jugendzentrum

EMBRYO

7.1. Weißenohe, Duett Club
14.1. Aschaffenburg
17.1. Freiburg, Audiomax
19.1. Basel
20.1. Saarbrücken, Aula d. Universität
21.1. Birkenfeld, Aula d. Gymnasiums

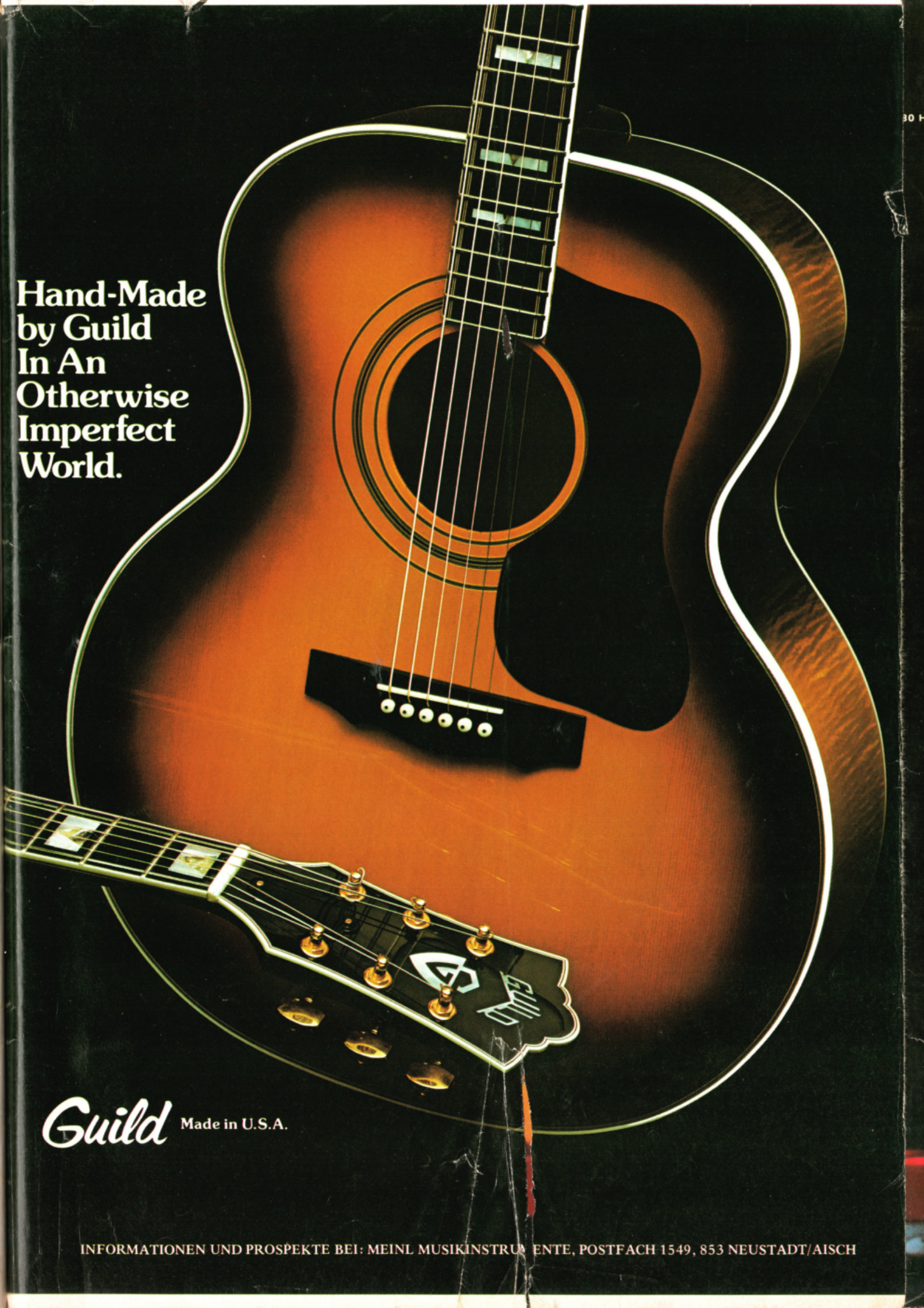
SECOND MOVEMENT

21.1. Erlangen, Jugendclub Octopus
26.1. Neuendettelsau, Jugendzentrum
28.1. Nürnberg, Kommunikationsz.

MASS

4.1. Baden-Baden, Club Raphael
6./7.1. Berlin

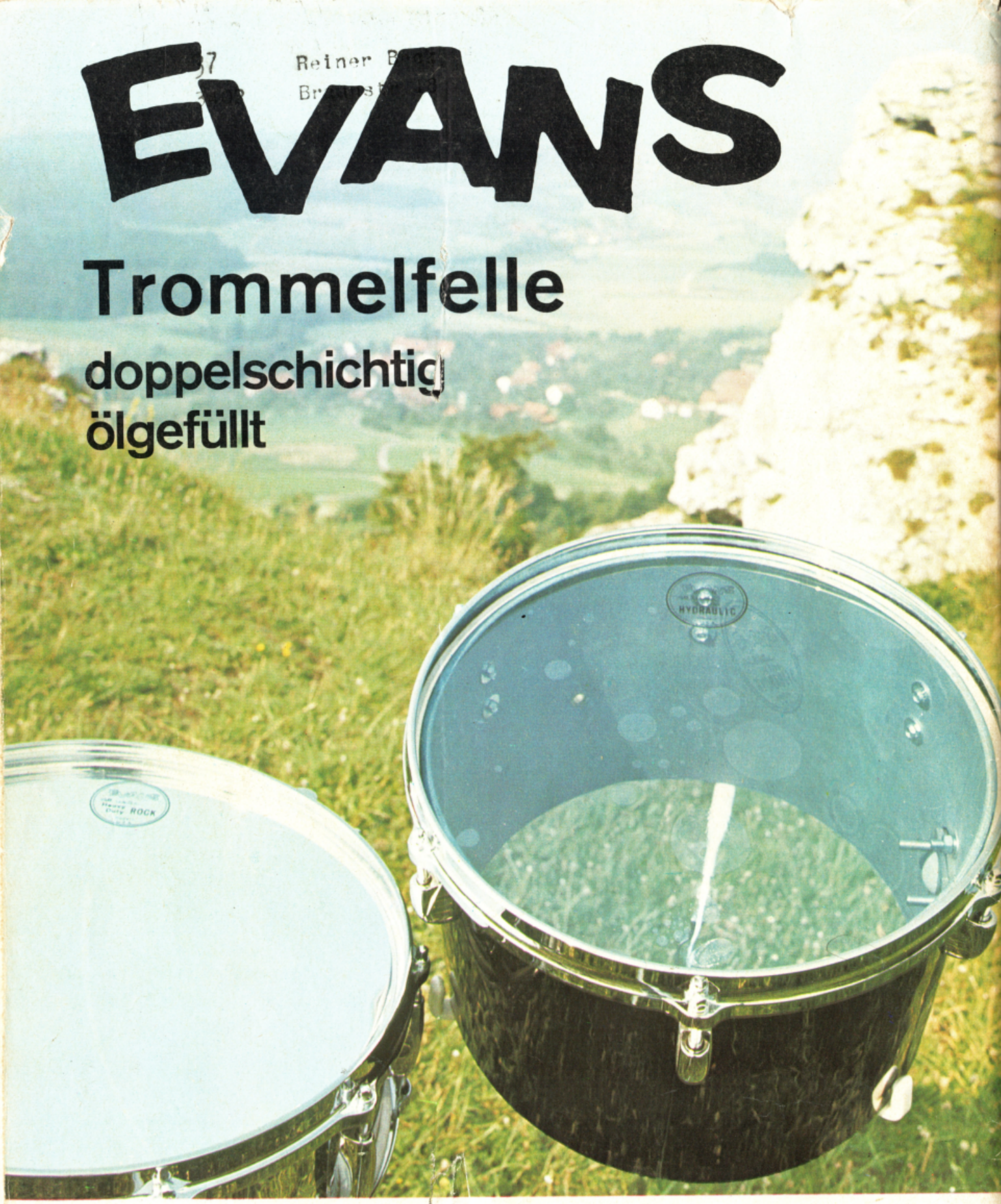
VERWAHRT


Hand-Made
by Guild
In An
Otherwise
Imperfect
World.
Guild
Made in U.S.A.
INFORMATIONEN UND PROSPEKTE BEI: MEINL MUSIKINSTRU ENTE, POSTFACH 1549, 853 NEUSTADT/AISCH

EVANS

Trommelfelle

doppelschichtig
ölgefüllt



Vertrieb:

MusikSchell

GROSSHANDELSGESELLSCHAFT m. b. H.

Postfach 1207
Kellereistraße 10
7320 Göppingen
West Germany
Telefon (07161) 78876